

Lachgassedierung

Entspannter behandeln?



*Was die GOÄ mit
der GOZ macht*

*Wie Sie Beschwerden
nutzen*

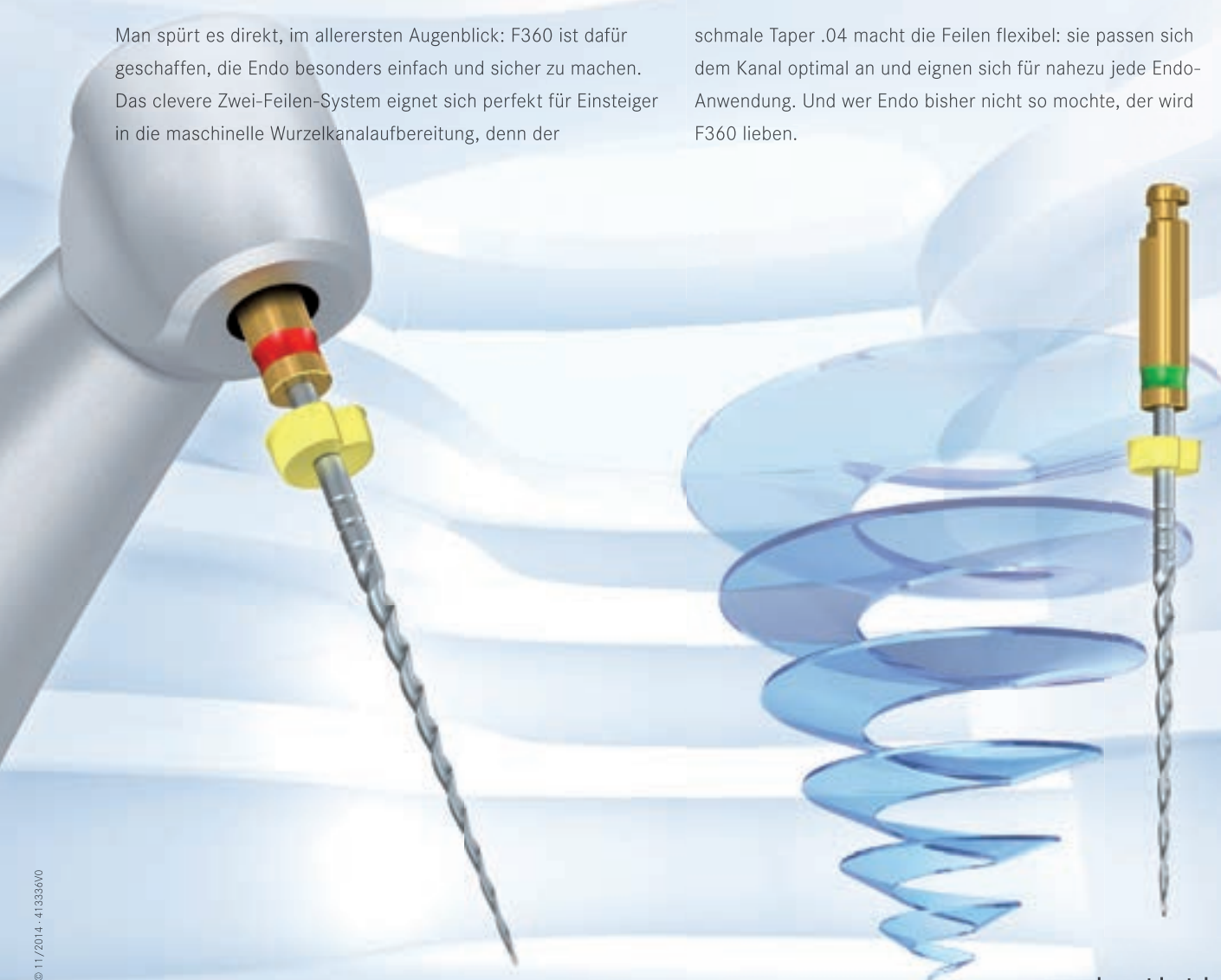


F360[®]

Liebe auf den ersten Pick.

Man spürt es direkt, im allerersten Augenblick: F360 ist dafür geschaffen, die Endo besonders einfach und sicher zu machen. Das clevere Zwei-Feilen-System eignet sich perfekt für Einsteiger in die maschinelle Wurzelkanalaufbereitung, denn der

schmale Taper .04 macht die Feilen flexibel: sie passen sich dem Kanal optimal an und eignen sich für nahezu jede Endo-Anwendung. Und wer Endo bisher nicht so mochte, der wird F360 lieben.



Katharsis oder Karthago?

Wenn es ums Geld geht, hört bekanntermaßen der Spaß auf. Nur bei Heilberuflern in Deutschland, besonders Ärzten und Zahnärzten, fängt dann der Spaß erst richtig an. Man muss nur das Wort Geld gegen Gebührenordnung austauschen ...

Dann wird aus einer im Prinzip simplen Liste – man verzeihe mir an dieser Stelle die Reduktion eines wissenschaftlich begründeten Leistungskatalogs auf diese Bezeichnung –, die die ärztlichen und die zahnärztlichen Leistungen benennt, deren Leistungsumfang definiert, das dafür zu berechnende Honorar veranschlagt samt dem notwendigen Instrumentarium für die notwendigen, auf den Patienten zu beziehenden Anpassungen ein Monstrum, das spielend in der Lage ist, einen ganzen Berufsstand zu spalten.

Doch der Entwurf der neuen GOÄ spielt im Vergleich zu früheren GOÄs in einer anderen Liga. Denn die Sprengkraft dieser GOÄ-Novellierung ist um ein Vielfaches höher. In Anbetracht der geplanten Veränderungen geht es bei Weitem nicht nur um tiefgreifende innerärztliche Turbulenzen, sondern um die Konsequenzen, die dieser ordnungspolitische Sündenfall bewirken wird. Dieser teilt sich aus zahnärztlicher Sicht in zwei Bereiche. Zum einen droht mit der Einführung einer EBM-ähnlichen Systematik in die GOÄ unter direkter Einbeziehung der PKV der Einstieg in die Bürgerversicherung. Damit blicken wir dem Ende des dualen Krankenversicherungssystems entgegen und somit wäre prospektiv gesehen auch die jetzige Systematik der GOZ Geschichte. In Konsequenz wird man dann feststellen müssen, dass die Politik auch diese Bastion (die letzte?) eines freien Berufsstands geschleift hat. Da passen dann die aktuellen Bremsmanöver des Bundesgesundheitsministeriums bei der



Foto: picture alliance

■ Was hat die Zahnärzteschaft mit der ärztlichen GOÄ zu tun? Und der Sandsack mit dem zerstörten Karthago? Viel mehr als man glauben mag. Denn die neue GOÄ wird die GOZ nachhaltig verändern und ganz nebenbei auch Ihre Abrechnung. Das sich die Zahnärzteschaft dazu positionieren muss, steht außer Frage. Nur das Wie muss noch geklärt werden.

zahnärztlichen Approbationsordnung irgendwie ins Bild. Die ist nun zwar 61 Jahre alt (Halleluja, es scheint wohl keinen zahnmedizinischen Fortschritt zu geben, oder wie?) und hat mit den notwendigen Strukturen zur Vermittlung der aktuellen Zahnmedizin – freundlich formuliert – nicht mehr allzu viel zu tun. Doch statt den allseits konsentierten Entwurf für die neue zahnärztliche Approbationsordnung in die Gesetzgebung zu übernehmen, meint man mit Musterstudiengängen die Situation verbessern zu können.

Doch zurück zur GOÄneu und deren Kollateralschäden. Falls Sie sich bisher noch der Hoffnung hingegeben haben, nicht betroffen zu sein, muss ich sie (leider) enttäuschen. Denn auch für die Zahnärzte geht es bei der neuen GOÄ nicht um Peanuts, sondern um Millionen Euro! Denn 10 % der privatärztlichen Liquidation wird über die GOÄ abgerechnet. Wir reden über die stolze Summe von 350 Millionen, die für die ärztlichen Verhandlungsführer nicht einmal Anlass genug waren, die Zahnärzte frühzeitig in die Überlegungen einzubeziehen. 350 Millionen!

Was das mit der Überschrift zu tun hat? Nun, Katharsis, so erklärt es Wikipedia, bezeichnet

in der Psychologie die Hypothese, dass das Ausleben innerer Konflikte und verdrängter Emotionen zu einer Reduktion dieser Konflikte und Gefühle führt. Zum Beispiel das Ausleben von Aggressionen, indem man einen Sandsack schlägt. Karthago wurde im 3. Punischen Krieg ca. 140 v. Chr. von den Römern endgültig zerstört – trotz diverser Friedensverträge mit selbigen. Berühmt ist die Ansprache von Cato dem Älteren im römischen Senat, dessen strategische Ausführungen in dem bekannten Satz gipfelten: „Im Übrigen bin ich der Meinung, dass Karthago zerstört werden muss.“

Entscheiden Sie, wie Sie reagieren wollen.



Zuvor lesen Sie aber bitte die spannenden Fakten zur neuen GOÄ von Dr. Peter Engel, dem Präsidenten der Bundeszahnärztekammer, auf Seite 16ff.

Dr. Uwe Axel Richter
Chefredakteur



Foto: H.-W.Bertelsen

12 Die Reihe „Der kleine Fall“ schildert alltägliche Situationen aus der Praxis, heute ein ausgeschlagener Frontzahn.

Foto, Titelfoto: BIEVER medical Medizinprodukte

32 Die Sedierung mit Lachgas ist ein ergänzender Baustein in der zahnärztlichen Behandlung. Wann Sie Lachgas anwenden können, warum es in den USA zum Standard gehört und was die Fachgesellschaften empfehlen.

TITELSTORY

Lachgassedierung

Entspannter behandeln?

Die Therapie angenehmer machen **32**

Zentral ist die Anxiolyse **36**

„In den USA ist Lachgas Standard“ **38**

Empfehlung der Fachgesellschaften **40**

MEINUNG

Editorial	3
Leitartikel	6
Leserforum	8

POLITIK

Dr. Peter Engel zur Novellierung der GOÄ Was die GOÄ mit der GOZ macht	16
Elektronischer Zahnarztausweis Erster Einsatz in der breiten Fläche	20
Flüchtlingshilfe in Berliner Notunterkunft „Dolmetscher übernehmen das Absaugen“	26
Asylpaket II Abschiebung trotz Attest	30



Besuchen Sie uns auch im Internet unter
www.zm-online.de



Foto: zm-sf

26 Zahnärztin Sabine Schweden beschreibt im Interview den Alltag einer Erstversorgerin in der Berliner Notunterkunft für Flüchtlinge.



Foto: Kämmerer et al

42 Eine Phobie-Patientin, die vom OP-Tisch flüchtet: Wie unter ILA die Extradation dennoch gelang. Mit CME!

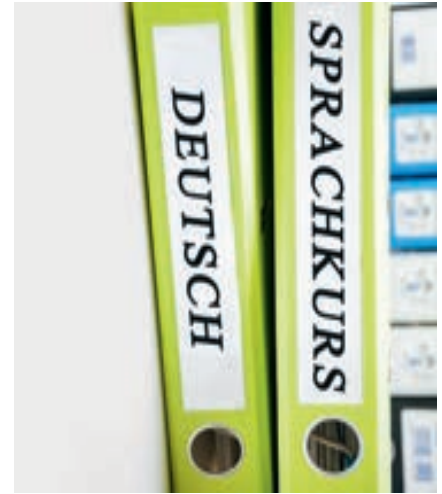


Foto: Fotolia.com

76 Die Sprachprüfung für ausländische Zahnärzte ist bundesweit nicht einheitlich geregelt. Eine Stippvisite in einzelnen Bundesländern.

ZAHNMEDIZIN

Der kleine Fall
Avulsionswetter **12**



Der besondere Fall mit CME
Extradation unter ILA bei einer Phobie-Patientin **42**

Granulierende Parodontitis nach Partsch
Nicht ohne zahnärztliches Konsil **46**

MEDIZIN

Repetitorium Osteoporose
Wenn der Knochen schwindet **70**

GESELLSCHAFT

Sprachprüfung für ausländische Zahnärzte
„Ich verstehe Sie nicht, Herr Doktor“ **76**

Hilfseinsatz in Tansania
Zahnärzte am Kilimandscharo gesucht **78**

PRAXIS

Fondssparpläne
Geduld zahlt sich aus – wenn's nicht blöd läuft **82**

Qualitätsmanagement
Super! Eine Beschwerde! **84**

Volker Looman
Vermögensverwaltung oder Porsche 911 Turbo? **88**

BEKANNTMACHUNGEN

Gehälter **90**

Leiche **98**

MARKT

Neuheiten **104**

RUBRIKEN

Das Beste auf www.zm-online.de **14**

Nachrichten **19**

Termine **50**

Formblatt MSP **68**

Impressum **99**

Rezensionen **100**

Zu guter Letzt **130**



Foto: KZBV-Darçhinger

Ausbildung von zweieinhalb Tagen mit verpflichtenden Auffrischkursen. Der CED (Council of European Dentists) fordert in seiner Entschließung Pflichtinhalte für einen zweitägigen Theoriekurs von zehn bis vierzehn Stunden. Und das ist nicht alles: „Neben der Theorie müssen praktische Fähigkeiten anhand von 'Rollenspielen' geübt werden. Nach der Schulung sollte der Auszubildende betreut werden und fünf Beurteilungen, fünf Beobachtungen und fünf behandelte Fälle nachweisen ... Die Ausbildung und Schulung muss von zugelassenen Personen in optimaler Umgebung stattfinden. Von vorrangiger Bedeutung ist die Zertifizierung der Auszubildenden nach Abschluss des Gesamtprogramms (Theorie, Prüfung, praktische und klinische Fähigkeiten)“. Zumindest bei der DGKiZ hat man genau gelesen: Bei ihr dauert die Qualifizierung entsprechend länger. Und eine Qualifizierung sollte es wohl schon sein angesichts des umfangreichen Programms: Von den „historischen, philosophischen und psychologischen Aspekten der Bewältigung von Angst und Schmerz in der Zahnmedizin“ über „Pharmakologie, Indikation und Kontraindikation“ zu „Überwachung von Vitalzeichen und Reflexen“. Dazu noch glücklicherweise (?) die Vermittlung „rechtlicher Grundlagen“.

Das sind nur die Blockbuster aus einem umfangreicheren Themenkatalog. Es spricht für den beruflichen Anspruch eines jeden von uns, Neues zu erlernen, das Erlernte zu vertiefen, sich am State of the Art weiterzuentwickeln. Ebenso die Bereitschaft, Geld dafür auszugeben. An selbstfinanzierter Fort- und Weiterbildung macht uns Zahnärzten niemand etwas vor! Crashkurse dienen diesem Anspruch nicht. Kompetenz und Qualifikation erfordern meist mehr. Weniger tut dem gesamten Berufsstand nicht gut. Und den Patienten? Wer Qualität selbst bestimmen will, muss sie auch leisten. Und wenn es auf Sylt ist.

Mit freundlichen kollegialen Grüßen

Dr. Jürgen Fedderwitz
Stellvertretender Vorsitzender der KZBV

■ Mit dem Crashkurs zum Crash?

Sylt sollte es aber zumindest sein! Sie haben die Wahl: Da ist das Eineinhalb-Tage-Seminar mit 15 Fortbildungspunkten (am ersten Tag drei, am zweiten neun Stunden) für schlappe 890 Euro: „Direkt im Anschluss an dieses Seminar sind Sie in der Lage, die Lachgassedierung auch in Ihrer Praxis einzusetzen ...“, heißt es vom Anbieter. Oder lieber doch vier Tage Sylt? Dann sind die orale Sedierung für alle Altersklassen und auch die Notfallmedizin im Programm enthalten. Der Fortbildungsstress wird dabei von Sansibar und Ellenbogen aufgelockert. Oder am besten

» **Wer im Internet auf den Bildergalerien mancher Fortbildungsanbieter landet, fühlt sich an Rentner-Kaffeefahrten für Rheumadecken erinnert.**

wohl doch eine Lachgasqualifizierung, wie sie zum Beispiel die Deutsche Gesellschaft für Kinderzahnheilkunde (DGKiZ) anbietet, die noch durch eine fünf Jahre gültige Zertifizierung veredelt werden kann.

Eines sei vorweg klargestellt: Die Lachgas-sedierung hat einen unbestritten anerkannt sinnvollen Einsatzbereich – so sinnvoll, dass im anglo-amerikanischen Raum bereits die Studierenden in ihrer Ausbildung davon erfahren und in manchen europäischen Ländern die Sedierung in Lehre und Ausbildung integriert ist.

Und in Deutschland? Da sollen mal eben zwölf Stunden Ausbildung von Freitag-nachmittag bis Samstagabend reichen? Wohlgedemert: Hier geht es um eine Zusatz-ausbildung, keine klassische Fortbildung für

den zahnmedizinischen Alltag und auch um keine fachorientierte Weiterbildung!

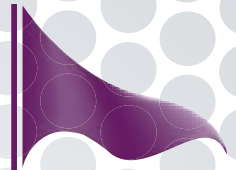
Mit dem Crashkurs zum Crash? Die Deutsche Gesellschaft für Dentale Sedierung vermeldet eine steigende Zahl von Zwischenfällen. Panikmache oder vielleicht Zeichen einer zu kurzen Ausbildung? Den Markt prägen auch hier Angebot und Nachfrage. Und so manches Angebot verfängt mit kurzer Dauer und niedrigem Preis. Wer im Internet auf den Bildergalerien mancher Fortbildungsanbieter landet, fühlt sich an Rentner-Kaffeefahrten für Rheumadecken

erinnert. Oft wohl auch nicht unberechtigt, werden doch manche Veranstaltungen auch noch vom Gerätehersteller gesponsert.

Bedenklicher noch sind die vollmundigen Versprechungen. Da grenzt so manches an Dummenfang! Da wird ein Seminarinhalt angepriesen – „basierend auf einem Rechtsgutachten und in Anlehnung an internationale Standards wie CED ...“. Oder: Der Kurs „entspricht den derzeit gültigen Richtlinien und Empfehlungen der CED und ADA sowie den modifizierten Leitlinien der AAPD und EAP“. Wer sich vom bombastischen Buchstabensalat nicht beeindruckt lässt und ein wenig recherchiert, erfährt Folgendes: Die AAPD (American Academy of Pediatric Dentistry) bezieht sich auf die ADA (American Dental Association), und die verlangt eine

Hole in One

Füllen in einem Schritt mit **Fill-Up!™**



Fill-Up!™ - in einem Schritt zum perfekten Ergebnis

- Sichere Tiefenpolymerisation mit minimalem Schrumpfstress dank Dualhärtung
- Garantierte Ein-Schicht-Technik - auch bei sehr tiefen Kavitäten von 10 mm
- Optimierter Randschluss - verminderte postoperative Sensibilitäten
- Universalfarbe in einer praktischen Automix-Spritze für eine effiziente Anwendung

Deep. Fast. Perfect.



info.de@coltene.com | Tel. +49 7345 805 0
www.coltene.com

 **COLTENE**

Vorsicht, Ironie!

■ Zum Beitrag: „Der fremde Patient“, zm 2/2016, S. 68f.

Sehr geehrter Herr Kollege, von ganzem Herzen möchten wir Ihnen für Ihre Ausführungen zum Umgang mit „fremden“ Patienten danken. Mit diesem Rüstzeug wissen wir endlich, wie wir nicht nur unsere heimischen Patienten hochwertig, vollumfänglich und verantwortungsbewusst versorgen können, sondern auch den fremden Patienten. Uns bleibt ausreichend Zeit, alle Richtlinien und Protokolle zu erfüllen und auch auf die Besonderheiten des fremden Patienten einzugehen. Wir lassen uns völlig offen auf eine bis dahin völlig fremde Kultur ein, spüren den Reiz einer Religion mit engen Freiräumen, einem uns fremden Geschlechterbild und einer Vielzahl von Besonderheiten, die wir in die moderne Welt transformieren können. Es wird unseren Praxisalltag bereichern! Nebenher haben wir die Chance eine fremde Sprache zu erlernen, unter Umständen sogar Analphabeten die Beipackzettel detailliert zu erläutern, immer mit dem Augenmerk auf koschere Substanzen. Vor allem die Schweinegelatine der Medikamentenkapseln sind ein Teufelswerk, vor dem wir die neuen Mitbürger und vielfachen Nutzer des nunmehr gemeinsamen Sozialsystems schützen müssen. Sicher haben die wegen dieses Aufwands im Wartezimmer inzwischen unruhigen heimischen Patienten Verständnis für die Verzögerung und werden auf die Bereicherung innerhalb der Praxis freudig und erwartungsvoll reagieren. Als Ablenkung haben wir geplant mehrere Ausgaben des Koran im Original und in einer Übersetzung im Warte-

zimmer bereitzuhalten, sodass sich auch der gemeine heimische Patient gezielt integrieren kann. Formaljuristisch könnte es Probleme geben, wenn auch wir Erkrankungen als Gottes Wille sehen und diesem Willen freien Lauf gewähren. Dieses Problem haben wir leider noch nicht gelöst. Wir werden es in Kürze mit einem Integrationsbeauftragten und einem Anwalt besprechen und hoffen auf eine rechtssichere Lösung.

Da wir in festen Partnerschaften leben, besteht das Problem eines tiefen, vielleicht missverständlichen Blickes grundsätzlich nicht. Schwierigkeiten könnten jedoch notwendige Berührungen im Gesichts-, Wangen- und Mundbereich ergeben. Bei der zahnärztlichen Behandlung sind trotz geeigneter Instrumente zufällige Berührungen nicht mit letzter Sicherheit auszuschließen. Immerhin tragen wir konsequent Handschuhe, was ja schon eine gewisse verhütende Wirkung hat, sodass die ungewollte Übertragung von Hormonen über die Haut auszuschließen ist.

Wir haben uns auch fest vorgenommen die abweichende Leserichtung intern zu üben, damit bildliche Abfolgen auch in der richtigen Abfolge von rechts nach links verstanden werden. Man könnte aber auch arabische Ziffern verwenden. Das verstehen die fremden Patienten sofort. Es war sehr weitsichtig die umständlichen römischen Ziffern schon vor langer Zeit gegen die praktischeren arabischen Zeichen auszutauschen. Da merkt man erst jetzt den Vorteil von interkulturellem Austausch.

Die Schwierigkeiten der Begrüßungszeremonie – welch schönes Wort, das haben wir jetzt erst wiederentdeckt – werden wir ge-

schickt umgehen. Moin, moin, muss reichen. Da gibt es keine Missverständnisse und es ist positiv belegt.

Als Bundeswehroffizier wissen Sie ja sicher besser als wir, dass Vorbereitung und Taktik wichtige Instrumente des friedlichen Umgangs miteinander und der Freundschaft sind. Wir haben daher mit dem Team verabredet, dass bei Betreten der Praxis durch „fremde Patienten“ die weiblichen Mitarbeiter blitzschnell den Mundschutz bis unter die Augen hochziehen und den Kragen des T-Shirts von hinten bis über die Stirn krepeln. Das wirkt auf die Fremden sicher sehr heimisch und schafft Vertrauen. Die positive Grundenergie wird sich dann auf alle übertragen und hoffentlich ein Begrapschen der Mitarbeiterinnen durch männliche fremde Patienten verhindern. Schließlich haben wir ja alles getan, um gegenseitigen Respekt zu erwarten.

Foto: Friedels – Fotolia



Abschließend möchte der Verfasser zum Nutzen der Kollegenschaft noch anregen, dass die notwendigen Verhaltensregeln ins QM aufgenommen und die Einhaltung bei einer behördlichen Praxisbegehung genauestens überprüft werden.

Kolleginnen und Kollegen, nehmt das nicht auf die leichte Schulter. Hinter jedem Fremden in unseren Praxen steht unsere Bundeskanzlerin persönlich. Macht eine Raute und zeigt, dass Ihr sie lieb habt. Ihr schafft das!

InchAlaaf

ZA Volker Vöhrs, Ihlow

Ich darf auch unwissend sein

■ Zum Beitrag: „Der fremde Patient“, zm 2/2016, S. 68f.

Sehr geehrter Herr Kollege Müllerschön, herzlichen Dank für die veröffentlichten Tipps, die mir zeigen, wie ich mich anpassen muss, damit sich Flüchtlinge jedes Kulturkreises hier wie zu Hause fühlen – und ich mich wie im arabischen Raum. Grundsätzlich erwecken die nun täglich in den Medien zu vernehmenden Forderungen, dass wir auf unseren Werten zu bestehen und den Flüchtlingen unsere Regeln zu vermitteln hätten, nur noch Galgenhumor bei mir – denn ich sehe im genannten Artikel den Beweis des Gegenteils. Wie bisher werde ich mit Taktgefühl nach den heimischen Anstandsregeln den Handschlag anbieten – soweit nicht sowieso hygienische Gründe dagegensprechen. Und ich werde auch weiterhin ängstliche kleine Kinder mit Streicheln beruhigen – wo es nach meiner Ansicht hilfreich ist.

Was ich jedoch ganz gewiss nicht tun werde, ist ein Studium über die Tabus jedweder auf der Erde auftretenden Religion. Da will und darf ich unwissend sein. Im Rahmen der Aufklärung bin ich verpflichtet nach medizinischen und wissenschaftlichen Gesichtspunkten über Risiken und Nebenwirkungen aufzuklären. Bislang schon habe ich mich über die esoterischen „Gefahren“ von Füllungswerkstoffen ausgeschwiegen und so werde ich es weiter halten.

Dr. med. Andreas Petzold,
Gräfenhainichen

Kleiner Knigge für Zahnärzte

■ Zum Beitrag: „Der fremde Patient“, zm 2/2016, S. 68f.

Vielen Dank für Ihren bemerkenswerten Artikel. So funktioniert Integration in einer Willkommenskultur: Man tut alles, damit sich die Migrationsgäste wie zu Hause fühlen und sich auch entsprechend verhalten dürfen.

Nur dass willkommene Gäste sich nach drei Tagen wieder verabschieden sollten, wie man weiß. Auf eine solche Absicht unserer Migrationsgäste deutet im Augenblick nicht viel. Sie können auf unsere Anpassungsbereitschaft vertrauen, und Sie geben ja wichtige Hinweise dazu. Besonders interessant sind Ihre Hinweise zur Medikation. Es ist höchste Zeit, dass wir die Regale unserer Apotheken und Drogerien durchforsten, nachdem die Gemeinschaftsküchen bei Bundeswehr, Universitäten, Schulen und Kindergärten bereits vom Schweinefleisch befreit wurden. Die Pharmaindustrie wird's freuen, die Schweinezüchter weniger. Sicher werden dann bald in den von Europäern bevorzugten Urlaubsgebieten der muslimischen Welt in speziellen Restaurants Schweinerollbraten als Kompensation angeboten. Man muss wohl in einem Versorgungszentrum der Bundeswehr, fernab der Praxiswirklichkeit, seinen Zahnarztberuf ausüben, um auf die Idee zu kommen, dass man z.B. mit der Gabe von Clindamycin oder Solcoseryl die Patientenautonomie gefährden könnte, um dann entsprechende Aufklärungsanforderungen zu stellen. Vielen Dank für diese Erkenntnis.

Der letzte Abschnitt Ihres Artikels, zuzusagen ein kleiner Knigge für

Zahnärzte, führt zwingend zu dem Schluss, dass die Bundeszahnärztekammer baldigst verpflichtende Schnellkurse zum richtigen Umgang mit Patienten aus anderen Kulturen anbieten sollte. Für Zahnarzhelferinnen könnte dabei ein Bachelorabschluss drin sein.

*Dr. Jürgen Menn,
Fachzahnarzt für Parodontologie
und Implantologie,
Hilchenbach*

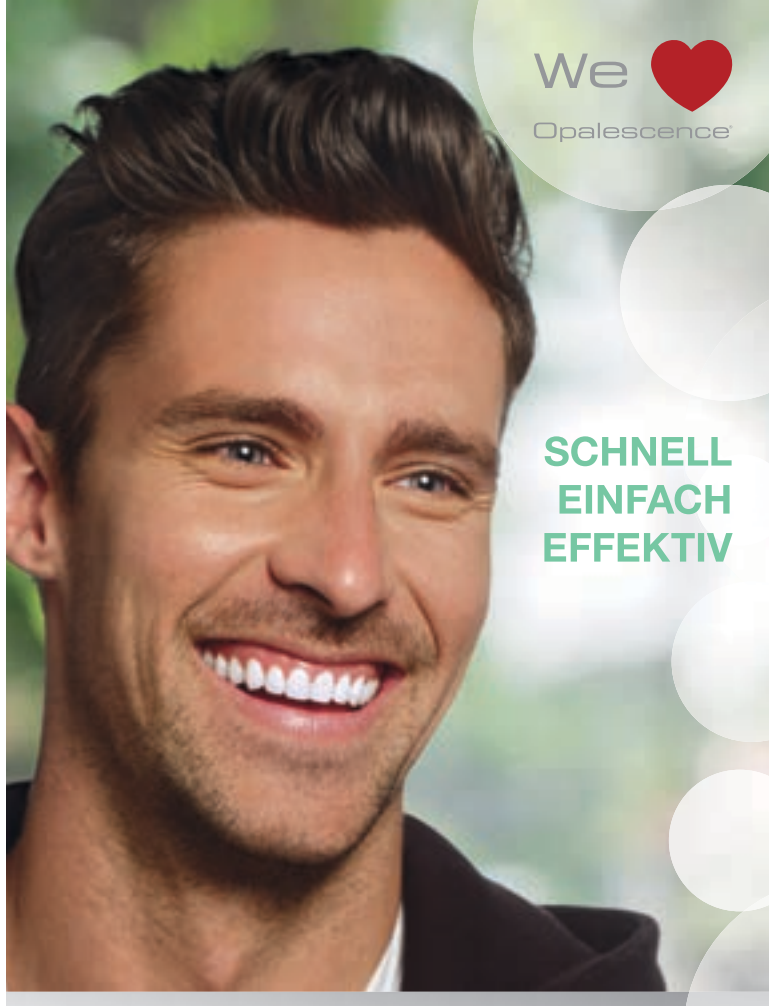
Integration findet nicht statt

■ Zum Beitrag: „Der fremde Patient“, zm 2/2016, S. 68f.

Nach zahnärztlicher Tätigkeit in Berlins Vorzeigebezirk Neukölln kann ich die Behandlungssituationen bei Muslimen – speziell Muslima – nur bestätigen: kein Händedruck bei Begrüßung, kein Augenkontakt, kaum Kommunikation auf Deutsch, obwohl schon lange in Deutschland, kein Ausspülen im Ramadan und jeder Behandlungsschritt wird vom Gatten beäugt. Der gutwillige Behandler fragt sich also: Wer integriert sich hier eigentlich und wohin? Der zm-Artikel empfiehlt uns Rücksichtnahme auf muslimische Gepflogenheiten – fein. Und umgekehrt?

*Dr. Volker Schmidt,
Berlin-Neukölln*

■ Die zm-Redaktion ist frei in der Annahme von Leserbriefen und behält sich sinnwahrende Kürzungen vor. Außerdem behalten wir uns vor, Leserbriefe auch in der digitalen Ausgabe der zm und bei www.zm-online.de zu veröffentlichen. Bitte geben Sie immer Ihren vollen Namen und Ihre Adresse an.



**SCHNELL
EINFACH
EFFEKTIV**

FÜR EIN STRAHLENDES, WEISSES LACHEN!

- Kosmetische Zahnaufhellung für zu Hause
- Gebrauchsfertige UltraFit Trays mit 6% H₂O₂
- Geringer Aufwand für die Praxis, preisgünstig für den Patienten
- 2 Geschmacksrichtungen (Mint und Melone)
- PF-Formel stärkt den Zahnschmelz



Vorschläge zur Anpassung

■ Zum Beitrag: „Der fremde Patient“ *zm* 1/2016, S. 68f.

Als emanzipierte und in einem geschlechtergleichberechtigten, säkularen, christlich geprägten Land lebende Zahnärztin möchte ich mich bedanken für Ihre Vorschläge zur Behandlung unserer zahlreichen muslimischen Gäste. Nachdem die europäische Integration dieses Personenkreises nachweislich gescheitert ist, haben Sie nun die zündende Idee: Wir geben unsere Identifikation und Kultur auf und passen uns deren Werten, Regeln und patriarchalem, mittelalterlichem Weltbild an! Allerdings müssen hierfür diverse Gesetze und Vorschriften verändert werden. Vorschläge:

1. Zahnärztliche Praxen dürfen nur betrieben werden, wenn jeweils ein weiblicher und ein männlicher Zahnarzt vor Ort sind, natürlich auch beim Notdienst! So können männliche Muslime vom Zahnarzt und weibliche durch die Zahnärztin behandelt werden. Gleiches gilt für die Stationen und Notaufnahmen der Krankenhäuser!

2. Bei Praxisbegehungen sei darauf zu achten, dass nach Geschlecht getrennte Wartezimmer vorzuweisen sind.

3. Der Ausbildungsberuf ZMA soll für männliche Bewerber nicht mehr möglich sein, da er kein OPG einer verschleierte Muslimin erbringen kann.

4. Dringend sollte die Zahnärztekammer Kurse für ZÄ + ZMAS zum Erlernen der einhändigen (rechts, da „reine“ Hand) Behandlung anbieten.

5. Der Passus „Vertrauen“ als Grundlage des Behandlungs-

vertrags fällt, da man einer „unreinen“ Frau kein Vertrauen entgegenbringen kann!

6. Die Hygienerichtlinien betreffend sollte handgelenkslange Arbeitskleidung ab sofort zugelassen und gefordert werden. Mundschutzeinsparungen durch „Burka“-tragende Zahnärztinnen sind sehr zu begrüßen.

Vorteil dieser Anpassung an mittelalterliche Werte und Rollenklischees wäre: Man hätte bei Eröffnung einer lukrativen Zweitepraxis in Saudi-Arabien keine kulturellen Anpassungsschwierigkeiten mehr! Herr Dr. Müllerschön schreibt: „Im Kopf sei der Geist beheimatet“ – da kann ich nur davon ausgehen, dass er den Text mit der rechten Hand und nicht mit dem Hirn geschrieben hat!

Political Correctness ist anders – aber Satire darf alles!! Ich halte es mit der freien Meinungsäußerung wie mein Großvater, dem als Nazigegner im 2. Weltkrieg die Kassenzulassung entzogen wurde. Und ich werde kompromittierend im Sommer wieder im aufreizenden „Dirndl“ auf dem Viktualienmarkt Schweinshaxe und Weißbier genießen.

ZÄ Daniele Mayer, Ochsenhausen

Kammerbeiträge mehr differenzieren

■ Zum Leserbrief: „Ungerechter Kammerbeitrag“ von Dr. Marc Schneider, *zm* 2/2016, S. 8

Den Inhalt des o.g. Leserbriefes möchte ich durch einen eigenen Leserbrief bestärken: Endlich wird das Thema ungerechter Kammerbeitrag angesprochen. Auch in Bayern zahlen angestellte Zahnärzte/innen, egal ob sie in Vollzeit oder in Teilzeit beschäftigt sind, den gleichen Jahres-

Fachfremd und profitorientiert

■ Zum Titel: „Auktionsportale: Behandeln um jeden Preis“, *zm* 1/2016, S. 26ff.



Foto: zm-rmg

Der Bericht über die „Auktionsportale“ zeigt in eklatanter Weise, welche Fehlentwicklung in unserem Berufsstand und im Gesundheitswesen in den letzten Jahren stattfindet. Unter dem fadenscheinigen Deckmantel von Transparenz für die Patientinnen und Patienten möchten fachfremde, also nichtärztliche Portalbetreiber genau das tun, was sie den Zahnärzten vorwerfen: anderen das Geld aus der Tasche ziehen, denn Altruismus ist diesen Geschäftsleuten nun wirklich nicht zu unterstellen. In deren Fahrwasser scheinen Verbraucherschützer nichts Besseres zu tun zu haben, als diesen rein auf den Profit ausgerichteten Portal-

betreibern nach dem Munde zu reden und negieren dabei, dass nicht der Preis das alleinige Qualitätskriterium im Bereich der (zahn-)medizinischen Versorgung sein kann, sondern allen voran das Können und die fachliche Expertise der Ärztin und des Arztes. Und diese hat nun einmal ihren Preis. Eine rein nach wirtschaftlichen Kriterien ausgerichtete

Gesundheitsversorgung wird vor allem den Patienten schaden, da diese dann zu einem reinen Wirtschaftsfaktor, oder noch direkter gesagt, zu einer Sache degradiert werden! Lachen wird dann wie immer der Dritte: in diesem Fall der Portalbetreiber.

Jens H. Naim, Göppingen

Und plötzlich war das Gebiss ...

■ Kurioses



Foto: privat

Das beigefügte Röntgenbild überließ mir ein Patient. Seine 90-jährige Mutter verschluckte ihre UK-Totale! Die anschließende „Bergung“ hat sie überlebt!

Dr. Knut Wulf, Rennerod

beitrag wie die niedergelassenen Kollegen/innen. Die stark unterschiedlichen Einkommensverhältnisse werden in keiner Weise berücksichtigt und die Kammer verschanzt sich hinter Satzungsargumenten. Dem Zwang zur Mitgliedschaft sollte zumindest eine gerechtere Beitragsdifferenzierung gegenüberstehen.

Dr. Friederike Fendt, Bayreuth

Nicht zu lange warten ...

■ Zum Leserbrief „Sind Oralchirurgen Fachärzte zweiter Klasse?“, zm 2/2016, S. 9

Erst einmal möchte ich dem Kollegen Dr. Dähne danken, dass er sich dieser brisanten Thematik, welche seit Jahren in den Reihen der Oralchirurgen in der Bundeswehr zu Unverständnis führt, angenommen hat. Als Flottenarzt der Reserve hat er einen guten Einblick in die Situation und den direkten Draht zu den Oralchirurgen in Uniform.

Eine der Begründungen für die Ablehnung der Gleichstellung bei der Besoldung von Fachärzten

und Fachzahnärzten ist die fehlende ärztliche Approbation der Oralchirurgen. Da könnte tatsächlich der Verdacht aufkommen, dass die Oralchirurgen im Staatsdienst Fachärzte zweiter Klasse sind, oder dass die zahnärztliche Approbation eine geringere Wertigkeit hat als die der ärztlichen Kollegen. Die Häufung von Kündigungen des Dienstverhältnisses durch fachärztlichen Kollegen führte zu einer Aufwertung der Besoldung in Form einer Facharztzulage – Pflichterfüllung und Berufszufriedenheit der Fachzahnärzte zur Nichtbetrachtung in diesem Zusammenhang. Sieht so moderne Personalführung aus, um leistungswilliges



Foto: M. Stöetzer

und hochwertig ausgebildetes Personal zu halten, zu motivieren oder in der Zukunft für den Dienst in den Streitkräften zu gewinnen? Kluge Köpfe in höchsten Führungsebenen haben schon erkannt, dass die Bundeswehr im harten Konkurrenzkampf mit anderen attraktiven

Arbeitgebern steht, die qualifiziertes Personal gewinnen und langfristig binden wollen. Man sollte sich fragen, ob es klug ist so lange zu warten, bis auch der oralchirurgische Karren im Dreck steckt?

Gabor Boros, Oberfeldarzt,
Fachzahnarzt für Oralchirurgie,
Boppard

■ Die zm-Redaktion ist frei in der Annahme von Leserbriefen und behält sich sinnwahrende Kürzungen vor. Außerdem behalten wir uns vor, Leserbriefe auch in der digitalen Ausgabe der zm und bei www.zm-online.de zu veröffentlichen. Bitte geben Sie immer Ihren vollen Namen und Ihre Adresse an.

Schafgarben-Kamillen-Extrakt

Antientzündlich, antibakteriell und langzeitverträglich

Seit über 40 Jahren bei Gingivitis und Parodontitis bewährt: ein einzigartiger Schafgarben-Kamillen-Extrakt zur Lokalthherapie, enthalten in Pharma Wernigerode Kamillan®. Das rein pflanzliche Arzneimittel reduziert die Inflammation und die bakterielle Invasion. Zudem aktiviert es die Wundheilung und stärkt nachhaltig die Abwehrkraft der Mukosa.

Zur Therapie und Rezidivprophylaxe

Die Echte Kamille wird von alters her für ihre antientzündlichen, antibakteriellen und wundheilungsfördernden Effekte geschätzt. Diese werden durch die Schafgarbe sinnvoll ergänzt. Deren Gerbstoffe wirken adstringierend und somit die Schleimhaut „abdichtend“: Mikroverletzungen schließen sich, Bakterien verlieren ihre Eintrittspforten. Ergänzend wirkt die Schafgarbe blutstillend, antientzündlich und schmerzlindernd. So resultiert aus der Schafgarben-Kamillen-Kombination ein einmaliges Wirkprofil, das Kamillan® von Aristo Pharma zu einem Mittel der Wahl bei akuten und chronischen Entzündungen im Mundraum macht. Regel-

mäßig angewendet erhöht es – aufgrund der adstringierenden Schafgarbe – nachhaltig die Widerstandskraft der Schleimhaut.

Trennt „Gut von Böse“

Der Schafgarben-Kamillen-Extrakt hat ein sehr gutes Nutzen-Risiko-Profil, sogar bei längerfristigem Gebrauch: Er erhält trotz antibakterieller Aktivität die gesunde Mundflora, ebenso das Geschmackempfinden und die Zahnfarbe. Untermauert wird die gute Langzeit-Ver-

träglichkeit durch eine aktuelle in vitro Studie, geleitet von Professor Dr. Uwe Wollina vom Krankenhaus Dresden-Friedrichstadt. Demnach erhöht Kamillan® nur im geschädigten Gewebe die Ausschüttung des Zytokins IL-8 (Aktivator der Wundheilung), nicht aber im intakten.*

Fördert Patienten-Compliance

Mit etwas Wasser verdünnt eignet sich Kamillan® zum Spülen und Gurgeln, außerdem zum Bepinseln kleiner Herde. Die einfache Anwendung und die rein pflanzlichen Wirkstoffe finden bei Patienten hohe Akzeptanz. Eine wesentliche Voraussetzung für den Therapieerfolg, vor allem dann, wenn eine längerfristige Behandlung indiziert ist.



* Quelle: Wollina, Uwe: „Moderne Wissenschaft bestätigt Tradition“, In: Naturamed 25, Heft 3 (2010) // Pharma Wernigerode Kamillan®. Wirkstoff: Extrakt aus Kamillenblüten und Schafgarbenkraut. Zus.: 10 ml (entsprechen 9,4 g) Flüssigkeit enthalten 10 ml Auszug (1:5,5-5,9) aus einer Mischung von 1,8 g Kamillenblüten und Schafgarbenkraut im Verhältnis 2,4:1, Auszugsmittel: Ethanol 96 % : Gereinigtes Wasser : Ammoniak-Lösung 10% : Macrogolglycerolhydroxystearat (52,1:50,8:1,0:25). Anw.: Traditionell angewendet zur Unterstützung der Hautfunktion; zur Unterstützung der Magen-Darm-Funktion; zur Unterstützung der Funktion der Schleimhäute im Mund- und Rachenbereich. Diese Angaben beruhen ausschließlich auf Grund langjähriger Anwendung. Gegenanz.: Überempfindlichkeit geg Kamillenblüten ud. Schafgarbenkraut od. and. Korbblütler od. ei. d. sonst. Bestandteile. Kamillezubereitungen sind zur Anwendung am Auge oder als Darmspülung nicht geeignet. Schwangersch./Stillzeit: Kontraindiziert (Keine ausreich. Untersuchungen vorhanden!). Nebenwirk.: Häufigkeit unbek.: Allergische Reaktionen, auch bei Überempfindlichkeit geg. and. Korbblütler, bis hin zu schweren allergischen Reaktionen (Asthma, Kreislaufkollaps, allergischer Schock). Macrogolglycerolhydroxystearat (Ph. Eur.) kann bei der Anwendung auf Haut und Schleimhaut Reizungen sowie bei Einnahme Magenverstimmung und Durchfall hervorrufen. Enthält 50 Vol.-% Alkohol und Macrogolglycerolhydroxystearat (Ph. Eur.); Packungsbeilage beachten! (Stand März 2015). Aristo Pharma GmbH, Wallenroder Straße 8 – 10, 13435 Berlin

Avulsionswetter

Glatteis auf der Straße, ungeräumte Wege, rutschige Schuhsohlen: Ein 23-jähriger Student stürzte so unglücklich, dass er sich den oberen Frontzahn ausschlug.

Der Patient hatte Glück im Unglück: Er fand den Zahn im Schnee wieder und wickelte ihn sorgfältig in ein Papiertaschentuch. Dann transportierte er ihn – allerdings unter für das desmodontale Gewebe ungünstigen

Bedingungen – in die Praxis. Zwei Stunden nach dem Unfall wurde der Zahn vital replantiert und semipermanent gesichert. Die anschließende Abdrucknahme erfolgte unter allergrößter Sorgfalt. Die laborgefertigte

Tiefziehschiene schließt die Bereiche der semipermanenten Schiene bis zum Schienenäquator mit ein. Was die Reanastomosierung der Gefäße und der Nerven betrifft, ist der Behandler zuversichtlich, reagieren doch auch vital transplantierte Weisheitszähne nach einigen Wochen wieder auf Kältereize.



Abbildung 1: Nach dem Sturz auf rutschigem Eis: die orale Situation zwei Stunden nach dem Unfall

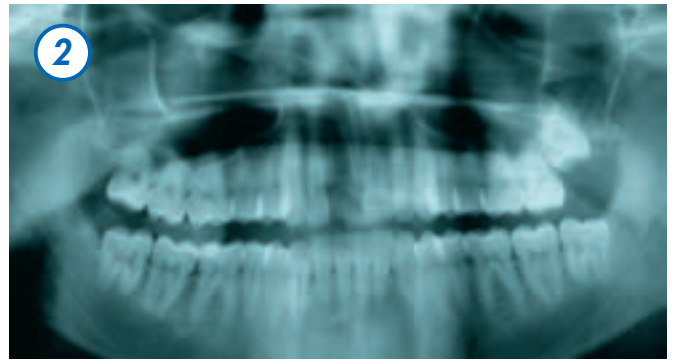


Abbildung 2: OPG: Um einer weiteren Austrocknung entgegenzuwirken, wurde Zahn 11 während der Aufnahme im Mund bewahrt.



Abbildung 3: Zahn 11 vor der Reimplantation



Abbildung 4: Der Student brachte seinen ausgeschlagenen Zahn mit in die Praxis.



Abbildung 5: Situation nach sofortiger SÄT-Schiene



Abbildung 6: Situation 24 Stunden nach dem Sturz



Abbildung 7: Diese Tiefziehschiene wurde zum Schutz angefertigt.

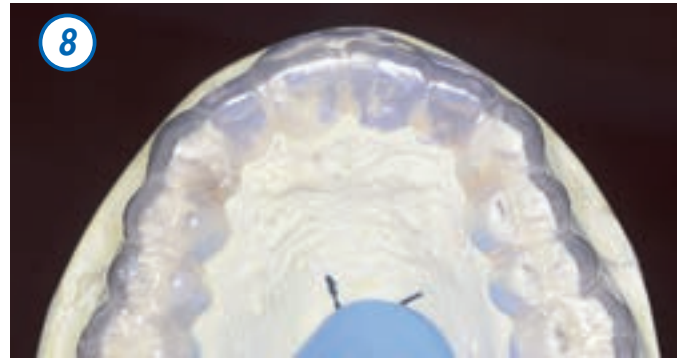


Abbildung 8: Palatinale Ansicht der Tiefziehschiene auf dem Modell

Dr. Hans-Werner Bertelsen ...

praktiziert in Bremen. Sein Spezialgebiet: Transplantationen und der Blick über den Tellerrand. Sein Bonbon für Musiker: Wer vorspielt, bekommt Sonderkonditionen. Er selbst ist Gitarrenvirtuose.



INFO

Wir suchen Ihre Fälle!

Haben Sie in Ihrer Praxis auch einige besondere „kleine Fälle“ dokumentiert, die für Ihre Kollegen interessant sind? Dann schicken Sie uns Ihren Fallbericht mit Fotos (inklusive Quellenangabe) an kontakt@zm-online.de.

Wir freuen uns auf Ihre Geschichten! ■

Ihr Leistungsplus: iSy® All-in-Sets

- + Implantat
- + Einpatienten-Formbohrer
- + Implantatbasis
- + Verschlusskappe
- + Gingivaformer
- + Multifunktionskappen
- + Preisgarantie bis 31.12.2017
- + Exzellenter Service

99,- €

zzgl. gesetzlicher MwSt.
beim Kauf eines 4er-All-in-Sets



Warum 99 Euro günstiger sind als 59 Euro.

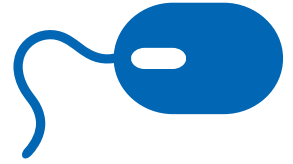
iSy ist das preisWerte Qualitätssystem von CAMLOG. Es ist schlank, flexibel und überzeugt in der Praxis mit einfacher Handhabung, effizientem Workflow und einem unschlagbaren Preis-/Leistungsverhältnis. Die iSy All-in-Sets sind ein echtes Leistungsplus und enthalten viele Teile, die Sie sonst zukaufen müssten. **Bei iSy ist mehr für Sie drin. Mehr Qualität. Mehr Service. Mehr Leistung.** Entdecken Sie iSy und erfahren Sie, warum 99 Euro günstiger sind als 59 Euro.

Telefon 07044 9445-100, www.isy-implant.de.

DEDICAM®
PROSTHETICS

CAD/CAM ready

Das Beste auf www.zm-online.de



Noch mehr spannende Themen gibt's im Netz

Lernen Sie uns kennen: Lesen Sie nicht nur das gedruckte Heft, sondern gehen Sie auf zm-online.de. Wir stellen Ihnen hier von der Redaktion ausgewählte Online-Beiträge vor.

Transplantation des 38 nach 37

Mit starken Schmerzen im linken Unterkiefer stellte sich eine 27-jährige Patientin in der Abteilung für Zahnerhaltung und Endodontie an einer Zahnklinik vor. Die Spezialisten hielten eine

autologe Zahntransplantation des Zahnes 38 nach 37 für indiziert. Ein Fallreport aus Indien.
zm-Code: 9349



Zahnmedizin

Trepanieren auf altem Massagestuhl

Die Flüchtlingswelle bereitet dem Berliner Senat bis heute Schwierigkeiten: Vor allem Freiwillige stemmen das Pensum im Bereich der medizinischen Versorgung. Wir haben die Zahnärztin Sabine

Schweden vor Ort besucht. Regelmäßig behandelt sie ehrenamtlich Flüchtlinge in der Notunterkunft.
zm-Code: 99121



Nachrichten

Der Fall: Perforation der Kieferhöhle



zm-Code: 16062

Foto: C. Fischer



Eine 74-jährige Patientin hat seit Jahren Schmerzen. Im Jahr 2011 stellte sie sich in einer Frankfurter Zahnarztpraxis vor. Doch erst ein DVT im Jahr 2014 zeigte, dass ihr vor etwa 40 Jahren bei einer 8er-Ex die Kieferhöhle perforiert worden war. Eine Operation mit ungewöhnlichen Folgen.

MEHR AUF ZM-ONLINE

Erläuterungen zm-codes

Hier finden Sie die Direktlinks zu den beschriebenen Artikeln auf [zm-online](http://zm-online.de). Scannen Sie dazu einfach den QR-Code mit einer Smartphone- oder Tablet-App oder geben Sie auf der Website oben rechts den Zahlencode in die Suchmaske ein.

Ein Wurzelrest in der Kieferhöhle

Eine 34-jährige Patientin stellte sich einen Monat nach der Extraktion des Zahnes 17 mit Verdacht auf einen dislozierten Wurzelrest vor. Die Entfernung des Fremdkörpers sollte rasch erfolgen,

um eine mögliche Infektion der Kieferhöhle zu vermeiden. Ein Fallbericht aus Zürich.



zm-Code: 65943

Zahnmedizin

Das lesen Ihre Patienten IV

Sie geistern nahezu täglich durch die Publikumspresse: Verbrauchertipps zu Zahnpflege, -ästhetik und -ersatz: Aktivkohlezahnpasta als Geheimtipp für saubere Zähne, die Methoden der Stars für

leuchtend weiße Zähne ... Wir halten Sie auf dem Laufenden, auf welche Infos



Ihre Patienten stoßen.
zm-Code:
30438

Nachrichten

Fitness in der Mittagspause

Verdrehter Rücken oder blockierter Nacken nach acht Stunden Arbeit am Stuhl? Nicht in der Praxis von Dr. Sebastian Michaelis aus Düsseldorf – bei ihm macht das Team in der Mit-

tagspause einmal die Woche Betriebssport. Das macht Spaß und schweißt das Team



zusammen.
zm-Code:
40203

Praxis

Schmelzdefekte durch eine Zöliakie?

Warum Mineralisationsstörungen bei Kindern auftreten, wird kontrovers diskutiert: Verschiedene Ursachen wie eine Antibiotikagabe während der Schwangerschaft, Bisphenol-A-Belastungen, Furane aus der Umwelt oder

Dioxine könnten als Auslöser infrage kommen. Auch eine unerkannte Zöliakie könnte der Grund sein.



zm-Code:
93409

Statement

„Jeder Fehler ist ein Schatz!“

„Ein Fehlerberichts- und Lernsystem ist eine wahre Fundgrube mit praktischen Tipps und Tricks von seinen aktiven Nutzern“, sagt Prof. Ferdinand Gerlach. Für den Experten sind diese „virtuellen

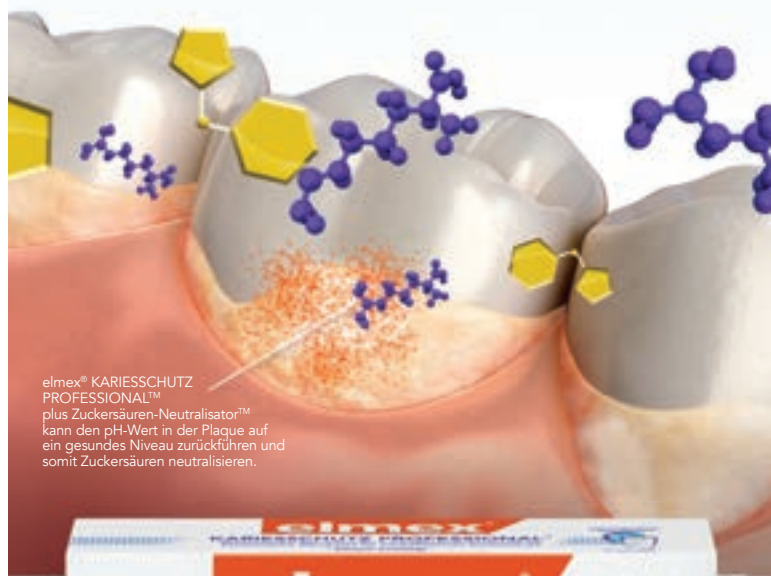
Qualitätszirkel“ perfekt geeignet, Strategien zur Fehlervermeidung in der eigenen



Praxis zu entwickeln.
zm-Code:
77122

Praxis

ZUCKERSÄUREN NEUTRALISIEREN HEISST KARIESSCHUTZ OPTIMIEREN.



elmex® KARIESSCHUTZ PROFESSIONAL™ plus Zuckersäuren-Neutralisator™ kann den pH-Wert in der Plaque auf ein gesundes Niveau zurückführen und somit Zuckersäuren neutralisieren.



EIN KLINISCHER DURCHBRUCH

Die erste und einzige Zahnpasta mit Zuckersäuren-Neutralisator™, für 20% weniger neue Kariesläsionen – klinisch bestätigt.*1,2

elmex® KARIESSCHUTZ PROFESSIONAL™



1. Kraivaphan P, Amornchat C, Triratana T, et al. Caries Res 2013.
2. Li X, Zhong Y, Jiang X, et al. J Clin Dent 2015.

* Ergebnisse aus einer 2-jährigen klinischen Studie vs. eine reguläre Fluorid-Zahnpasta mit 1.450 ppm NaF

BZÄK-Präsident Dr. Peter Engel zur Novellierung der GOÄ

Was die GOÄ mit der GOZ macht

Auf dem außerordentlichen Deutschen Ärztetag am 23. Januar in Berlin haben die Delegierten der Bundesärztekammer mehrheitlich für den weiteren Novellierungsprozess der GOÄ gestimmt. Die Bundeszahnärztekammer sieht dies kritisch: Wenn die GOÄ in einer Weise novelliert wird, dass ordnungspolitische Strukturen à la GKV geschaffen werden, könnte dies der unmittelbare Beginn des Übergangs in eine Bürgerversicherung sein. BZÄK-Präsident Dr. Peter Engel bezieht Position.

Die Gebührenordnung für Ärzte soll novelliert werden. Wenn es nach den Vorstellungen von Bundesärztekammer und Verband der privaten Krankenversicherungen geht, wird die neue GOÄ noch im Herbst in Kraft treten. Ein ambitioniertes Vorhaben, da hierfür nicht nur eine Gebührenordnung mit mehreren Hundert völlig neuen Gebührennummern Bundesregierung und Bundesrat erfolgreich passieren muss. Darüber hinaus soll nach den Wünschen von BÄK und PKV parallel auch der Gesetzgeber bemüht werden, da die Verhandlungspartner eine Änderung der Bundesärzteordnung ins Auge gefasst haben.

Völlig unbestritten ist die GOÄ – wie unsere GOZ – dringend überarbeitungsbedürftig. Die Leistungskataloge sind veraltet und entsprechen nicht dem aktuellen Stand der (zahn)ärztlichen Wissenschaft. Die Leistungsbeschreibungen müssen dringend weiterentwickelt werden. Die Vergütung der Leistungen wurde seit Jahren nicht an die Kostenentwicklung angepasst. Bei der GOÄ wurde der Punktwert zuletzt im Jahr 1982 (geringfügig) erhöht.

Und es gibt noch eine Gemeinsamkeit: In beiden Fällen spielte das verantwortliche Bundesgesundheitsministerium, unterstützt vom Verband der Privaten Krankenversicherung und den Beihilfestellen, über Jahre auf Zeit. Bewegung kam erst ins Spiel, als vor rund zehn Jahren das damals SPD-geführte Bundesgesundheitsministerium (BMG) die Gebührenordnungen für sich entdeckte. Ministerin Ulla Schmidt strebte bei beiden Gebührenordnungen die Gleichschaltung der Vergütungssysteme an, um damit dem



Wenn am Rädchen GOÄ gedreht wird – was bedeutet das für die GOZ?

erklärten Ziel einer Gleichschaltung der Versicherungssysteme (Stichwort Bürgerversicherung) näherzukommen. Ein Ansatz, der zum Glück durch den Widerstand der Zahnärzteschaft – und mit tatkräftiger Unterstützung durch die Bundesärztekammer – verhindert werden konnte.

Im Jahr 2012 trat dann schließlich die nur geringfügig überarbeitete und nur punktuell nachgebesserte GOZ in Kraft. Eine GOZ, die unter gar keinen Umständen geeignet ist, den Ansprüchen an eine moderne, betriebswirtschaftlichen Erfordernissen entsprechende Gebührenordnung zu genügen.

Die Leistungskataloge sind überarbeitungsbedürftig

Allerdings ist jede (berufs-)politische Arbeit und ganz besonders die Arbeit an der für den gesamten Berufsstand so existenziellen

Gebührenordnung ein stetiger Spagat zwischen ganz berechtigten Ansprüchen und politischer Realisierbarkeit. Und keine dieser beiden Seiten kann und darf vernachlässigt werden. Das kompromisslose Einfordern von Ansprüchen bleibt zwingend ergebnislos, wenn das Machbare dabei aus dem Auge verloren wird. Aber auch das Verhandeln von Kompromissen ist zum Scheitern verurteilt, wenn nicht Klarheit über die Maximalforderungen besteht. Erfolgreiche politische Arbeit und politische Glaubwürdigkeit sind eng mit einem Austarieren dieser Positionen verknüpft. Hiervon ausgehend muss festgehalten werden, dass die derzeit geltende GOZ weder inhaltlich noch in ihren (betriebs-)wirtschaftlichen Auswirkungen akzeptiert werden kann. Dessen ungeachtet steht aber fest, dass nicht ernsthaft damit zu rechnen war,

dass zeitnah ein wesentlich anderes Ergebnis zu erzielen gewesen wäre. Es war daher eine Frage der politischen Vernunft, statt einer Blockadehaltung alle Möglichkeiten zu suchen und zu nutzen, die noch für eine punktuelle Nachbesserung bestanden.

Immerhin: Nach übereinstimmenden Berechnungen des BMG, der KZBV und der BZÄK sollten mit der novellierten GOZ der Zahnärzteschaft rund 350 Millionen Euro mehr an Honorar zur Verfügung stehen als bei der GOZ von 1988. Das glich zwar keineswegs den Anstieg unserer Kosten aus, war andererseits aber eine Verbesserung, bei der es schwer gefallen wäre, sie gegen einen weiteren Stillstand auszuschlagen.

Und so versuchen wir uns nun seit gut vier Jahren mit der neuen GOZ zu arrangieren, die uns nach den Berechnungen der Bundesregierung letztlich einen Honorarzuwachs von rund neun Prozent beschert

Foto: ppsdesign1 – Fotolia.com

hat. Sicher nicht genug, aber trotzdem ein Ergebnis, um das uns die Ärzteschaft ernsthaft beneidete.

Die Expertise der BZÄK war nicht erwünscht

Die Bundesärztekammer beschreitet bei der Novellierung der GOÄ einen anderen Weg. Zunächst ohne Beteiligung des Bundesgesundheitsministeriums haben sich Bundesärztekammer und PKV, in Rücksprache mit der Beihilfe, auf einen Entwurf für eine neue GOÄ verständigt und dem Ministerium mit der Bitte um Verabschiedung vorgelegt. Ein Vorgehen, das für das Gesundheitsministerium den Charme hat, dass es sich politisch nicht die Finger schmutzig machen muss. Wenn alle Betroffenen ihren Frieden mit dem Entwurf gemacht haben, dann braucht

„Problematisch ist, dass wir meinen, Zugeständnisse zu erkennen, die so schwerwiegend sind, dass sie nach hiesigem Verständnis nicht kompensiert werden können.“

das BMG den Entwurf nur durchzuwinken. Alle Kritiker können darauf verweisen werden, dass der Entwurf schließlich von den Betroffenen abgesegnet ist.

Eine betroffene Berufsgruppe hat ihre Kritik bereits bekundet: die Zahnärzteschaft. Innerhalb der Gruppe der Privatversicherten nimmt die GOÄ einen Honoraranteil von knapp zehn Prozent (rund 350 Millionen Euro) ein, wovon 40 Prozent auf die Ä1 und rund 30 Prozent auf Röntgenleistungen entfallen. Trotzdem haben Bundesärztekammer und PKV den GOÄ-Entwurf ohne jede Beteiligung der BZÄK entwickelt. Auch die relevanten ärztlichen Berufsverbände

blieben außen vor, weil Bundesärztekammer und PKV sich so vermutlich einen möglichst reibungs- und störungsfreien Novellierungsprozess versprochen.

Erst als die Arbeiten weitgehend abgeschlossen waren, wurde die BZÄK über Grundzüge des Planes informiert. Die Bundeszahnärztekammer hat wiederholt eine stärkere Einbindung angemahnt – zum Beispiel bei der Fassung der Röntgenleistungen – ohne jedoch Gehör zu finden. Vom Frühjahr bis zum Sommer 2015 fanden im BMG schließlich insgesamt acht Sitzungen einer Arbeitsgruppe statt, in die das BMG auch die Bundeszahnärztekammer eingeladen hatte. In den Treffen dieser Arbeitsgruppe wurden der BZÄK aber nur die Ergebnisse vorgestellt. Da die Ergebnisse einen mühsam ausgehandelten Kompromiss darstellten, waren kritische Hinweise jedoch nicht gern gesehen.

INFO

KBV: Brandbrief zur GOÄ

In einem Brandbrief fordern die Vorstände der KBV und der KVen die Bundesärztekammer auf, bei der Novellierung der GOÄ umzusteuern und Irritationen auszuräumen. Die Beschlüsse des außerordentlichen Deutschen Ärztetages vom 23. Januar hätten zwar mit großer Mehrheit den Kurs der Bundesärztekammer bestätigt. Jedoch seien auch Anträge, die kritische Punkte zum Verhandlungsstand benannt hatten und die die BÄK bestärken wollten, mit knapper Mehrheit abgelehnt worden. Hier gehe es darum, Risiken zu lasten einer unbeeinträchtigten freiberuflichen privatärztlichen Tätigkeit und deren angemessener Honorierung abzuwenden beziehungsweise zu minimieren.

Die abgelehnten Anträge enthielten Forderungen, deren Umsetzung die Unterstützung aller führenden ärztlichen Organisationen verdienten, heißt es im Brief. Wörtlich führen die Unterzeichner an:

- „Keine Festlegung absoluter oder prozentualer Ausgabenobergrenzen im Rahmen des dreijährigen Monitorings
- Die uneingeschränkte Freiberuflichkeit des Arztes in Klinik und Praxis

- Keine Beeinträchtigung des individuellen Arzt-Patienten-Verhältnisses

- Vermeidung der ordnungspolitischen Anlehnung an Strukturen der gesetzlichen Krankenversicherung

- Begrenzung der Funktion der gemeinsamen Kommission zur Weiterentwicklung und Pflege der GOÄ auf eine lediglich beratende Tätigkeit

- Keine Honorierung nichtärztlicher Berufsgruppen nach der neuen GOÄ“

Sie appellieren an Arztpräsident Frank-Ulrich Montgomery, noch vorhandene Kritikpunkte und Irritationen auszuräumen. Die GOÄ-Novelle sei für die gesamte Ärzteschaft eine mehrheitlich existenzielle Fragestellung.

Kritik am GOÄ-Novellierungsprozess äußerte auch der Hartmannbund. Ihr Vorsitzender Dr. Klaus Reinhardt warnte vor einer neuen Konfliktlinie zwischen Vertrags- und Klinikärzten. Das Ergebnis des Sonderärztetages so zu interpretieren, als habe sich hier „der Block der Klinikärzte“ gegen die Kollegen der ambulanten Versorgung durchgesetzt, schaffe nicht nur unnötiges Konfliktpotenzial, sondern verkenne auch das eindeutige Votum der Delegierten. pr

Schwieriger Kompromiss von PKV und BÄK

Die Erfahrungen bei der Novellierung der GOZ lehren uns, dass die Suche nach Kompromissen immer schmerzhaft ist. Ein guter Kompromiss tut sogar zwingend beiden Seiten weh. Reibt sich eine Seite stillvergnügt die Hände, dann ist etwas schief gelaufen. Die Bundeszahnärztekammer kritisiert daher nicht, dass die Bundesärztekammer Zugeständnisse macht. Problematisch ist jedoch, dass wir meinen, Zugeständnisse zu erkennen, die so schwerwiegend sind, dass sie nach hiesigem Verständnis nicht kompensiert werden können.

Ein Beispiel: Die Pläne von PKV und BÄK sehen eine weitere Einschränkung der Möglichkeiten zur freien Honorarvereinbarung gemäß § 2 „Abweichende Vereinbarung“ GOÄ vor. So soll unter anderem eine Begründungspflicht (Nennung des Steigerungsgrunds) eingeführt werden. Darüber hinaus soll eine Gemeinsame Kommission (die sogenannte GeKo, bestehend aus BÄK, PKV und Beihilfe) zukünftig bestimmte Gründe in einer sogenannten Negativliste erfassen, für die eine Steigerung des Honorars unzulässig sein soll. Für diese Fälle soll zukünftig auch eine Honorarvereinbarung

unzulässig sein. Eine Umgehung der eingeschränkten Steigerungsmöglichkeit durch Abschluss einer Honorarvereinbarung soll dadurch erschwert werden. Hierdurch wird deutlich, dass der Charakter einer freien Vereinbarung unter gemeinsam abgesprochener Loslösung von bestimmten Regelungen der GOÄ verkannt wird.

Die GeKo hat ein Legitimationsproblem

Durch die geplante Regelung zur Gebührenerhöhung in § 5 GOÄ soll die GOÄ faktisch in eine Festgebührenordnung umgestaltet werden. Berechnet werden kann dann grundsätzlich nur der im Gebührenverzeichnis in Euro ausgewiesene „Einfachsatz“. Eine Steigerung ist nur im Ausnahmefall und nur bei in einer Positivliste ausdrücklich aufgeführten Behandlungsumständen oder bei einem entsprechenden Beschluss der Gemeinsamen Kommission (GeKo) möglich. Hält ein Arzt eine Steigerung für notwendig und ist der bei ihm vorliegende Steigerungsgrund nicht in der Positivliste enthalten, kann der Arzt einen entsprechenden Antrag an die GeKo richten. Wird der Antrag anerkannt, wird der Grund in die Positivliste übernommen. Wird er abgelehnt, wird der Grund in eine Negativliste übernommen. Auch diese Liste soll verbindlich sein, so dass zukünftige Steigerungen und Honorarvereinbarungen unter Berufung auf diesen Grund unzulässig sind. Für die Zahnärzte ergibt sich zudem das Problem, dass Zahnärzte zwar möglicherweise ein eigenes Antragsrecht eingeräumt bekommen, diese aber in der GeKo nicht vertreten sein werden. Die GeKo hat für die Zahnärzte damit ein echtes Legitimationsproblem.

Die noch zu gründende GeKo soll aus vier Vertretern der BÄK, zwei Vertretern der PKV und zwei Vertretern der Beihilfe bestehen. Damit könnten Beschlüsse der PKV und Beihilfe nicht ohne Stimme der Ärzteschaft beschlossen werden, betont die BÄK. Das gilt umgekehrt jedoch genauso. Werden sich die Parteien über eine Sache nicht einig, soll das BMG entscheiden.

Trotzdem erhitzen sich an den Plänen für diese Gemeinsame Kommission die Gemüter

» **Für die Zahnärzte ergibt sich das Problem, dass sie zwar möglicherweise ein eigenes Antragsrecht eingeräumt bekommen, diese aber in der GeKo nicht vertreten sein werden. Die GeKo hat für die Zahnärzte damit ein echtes Legitimationsproblem.**

– auch innerhalb der Ärzteschaft. Sowohl die Befürworter wie auch die Gegner der neuen GOÄ stützen ihre Auffassung auf die Gefahren der Bürgerversicherung. Einmal wird die GeKo als Türöffner für die Bürgerversicherung betrachtet, einmal als Garant für deren Verhinderung.

Nun ist die Kontroverse zwischen Gesundheitsprämie oder Bürgerversicherung zur grundlegenden Reform der gesetzlichen Krankenversicherung (GKV) ja schon seit Jahren fester Bestandteil der politischen Diskussion. Dabei werden neben der Frage nach der Kostendeckung insbesondere die Lohnnebenkosten und die Verteilungsgerechtigkeit der Kosten für die Krankenversicherung auf die Versicherten benannt.

Was soll eine PKV mit GKV-Elementen?

Hierbei tritt auch die Private Krankenversicherung immer stärker in den Fokus. Jahr für Jahr wird von Beitragsexplosionen in der PKV berichtet und dringender Reformbedarf der PKV daraus abgeleitet. Zudem wird regelmäßig kolportiert, bei den gesetzlichen Krankenkassen würden die Beiträge weniger ansteigen als in der PKV. So führt zum Beispiel eine Studie des IGES-Instituts (Wettbewerb im Bereich der privaten Krankenversicherungen, IGES-Institut, 25. Januar 2010) aus, dass die Prämien in der privaten Vollversicherung im Zeitraum von 1997 bis 2008 um durchschnittlich 3,9 Prozent pro Jahr gestiegen seien, in den gesetzlichen Versicherungen waren es im Schnitt nur 2,4 Prozent. Der PKV-Verband tritt diesen Vorwürfen zwar stets entgegen und belegt maßvolle Beitragsentwicklungen. Davon abgesehen behauptet jedoch die PKV selbst von sich, ein „massives Finanzierungsproblem“ zu haben. Das immer dann, wenn sie ihrer Forderung Nachdruck verleihen möchte, ihr Instrumentarien an die Hand zu

geben, auf Mengen und Preise Einfluss auszuüben. Die PKV übersieht dabei nicht nur den Widerspruch zu ihren Ausführungen zu den unwesentlichen Beitragsanstiegen, sondern auch, dass sie damit die Forderung erhebt, sie mit wesentlichen Elementen der GKV auszustatten.

Damit verwischt sie selbst zunehmend die Systemgrenzen und unterstützt eine Tendenz, die unter dem Schlagwort „Konvergenz der Systeme“ diskutiert wird. Prof. Dr. Helge Sodan, Direktor des deutschen Institutes für Gesundheitsrecht (DIGR) – Freie Universität Berlin – hält hierzu fest, dass die Legitimation der PKV als vom Gesetzgeber gewolltes eigenständiges Versicherungssystem in dem Maße schwindet, wie sozialrechtliche Regelungen (Basistarif, AMNOG) auf die privaten Versicherungsträger ausgedehnt würden.

Nun wird man nicht ernsthaft bestreiten können, dass Festgebühren, Budgets und der Gemeinsame Bundesausschuss Elemente sind, die die GKV entscheidend prägen. Dass eine GOÄ, die sich diese Elemente zum Vorbild nimmt, zumindest nicht ungefährlich ist, liegt wohl ebenso auf der Hand. Dr. Thomas Drabinski, Leiter des Instituts für Mikrodaten-Analyse (IfMDA), Kiel, bringt es auf den Punkt: Werde die GOÄ nicht novelliert und die „GOÄ-alt“ gelte weiter, „so bedeutet dies nicht, dass eine Bürgerversicherung leichter umzusetzen wäre. Denn die GOÄ-alt ist flächendeckend implementiert und trotz Überalterung ein bei PKV-Unternehmen, Beihilfestellen, Arztpraxen und Krankenhäusern anerkanntes Abrechnungssystem.“ Wird die GOÄ jedoch in einer Weise novelliert, dass ordnungspolitische Strukturen wie in der GKV geschaffen werden, so kann dies der unmittelbare Beginn des Transmissionsprozesses in eine Bürgerversicherung sein.

Es ist daher unbedingt zu begrüßen, dass die Delegierten des außerordentlichen Deutschen Ärztetages der Bundesärztekammer (BÄK) am 23. Januar 2016 die geplante Novelle der Gebührenordnung für Ärzte (GOÄ) auch unter diesem Blickwinkel beraten haben.

*Dr. Peter Engel
Präsident der Bundeszahnärztekammer*

Fedderwitz zur Delegation

„Der Arzt entscheidet!“

„Wir werden nicht umhin können, gerade auch bei der gewollt zunehmenden Betreuung älterer Mitbürger und solcher mit Behinderungen qualifiziert ausgebildete Mitarbeiter einzusetzen“, kommentiert der stellvertretende KZBV-Vorsitzende Dr. Jürgen Fedderwitz das sich ändernde Berufsbild des Praxispersonals. „Wir Zahnärzte wollen mehr Leistungen an qualifiziert weitergebildete Mitarbeiter delegieren und diese wollen mehr aus ihrem Beruf machen“, so Fedderwitz. Hat ein Zahnarzt zum Beispiel einen Kooperationsvertrag mit einem Heim geschlossen, die Patienten dort eingehend untersucht, ein jeweils individuelles Prophylaxe-Konzept erstellt und die Umsetzung der Maßnahmen einer speziell ausgebildeten und eingewiesenen Mitarbeiterin übertragen, sei das Delegation pur! „Der Zahnarzt muss dabei nicht präsent oder in der Nähe sein.“ Das sei so auch in der mobilen Krankenpflege, wo Patienten gepflegt und betreut mit Maß-



Foto: Florentine

nahmen werden, die der behandelnde Arzt vorgibt. Nicht der Krankenpfleger entscheidet und verantwortet die Maßnahmen, sondern der Arzt. Dasselbe gelte auch für die mobile Intensivpflege, erläutert Fedderwitz und tritt Aussagen der Deutschen Gesellschaft für AltersZahnmedizin (DGAZ) entgegen. Die DGAZ hatte ihm jüngst via Pressemitteilung vorgeworfen, er habe auf der BZÄK-Bundesversammlung 2015 ein Szenario skizziert, in dem ein Zahnarzt im Rahmen eines Kooperationsvertrags mit einem Pflegeheim die Patienten individuell befunde, um die Betreuung dann selbstständig von einer weitergebildeten Mitarbeiterin ausführen zu lassen. Fedderwitz: „Ich kenne niemanden in der Zahnärzteschaft, der der Substitution das Wort redet.“ zm

Zahnersatz

Herstellungsort kommt auf den HKP

Auf dem Heil- und Kostenplan (HKP) steht künftig auch, in welchem Ort beziehungsweise Land der Zahnersatz hergestellt wurde. Darauf einigten sich jetzt die KZBV und der GKV-Spitzenverband. Die Ergänzung wird im Feld oben „Erklärung des Versicherten“ in Teil 1 des Heil- und Kostenplans eingetragen.

Sie greift seit dem 1. Februar 2016. Altformulare können noch bis zum 30. Juni aufgebraucht werden. Der Versicherte bestätigt mit seiner Unterschrift, dass er über den voraussichtlichen Herstellungsort beziehungsweise das voraussichtliche Herstellungsland des ZE vom Zahnarzt aufgeklärt wurde. pr/pm

Komposit und Eisenoxid-Nanopartikel

Die neue Zahnfüllung ist schwarz

Hamburger Forscher entwickeln eine neue Materialklasse als mögliches Zahnersatzmaterial. Bisher ist die Füllung allerdings schwarz, weil sie Eisenoxid enthält. Komposit und Nanopartikel im Verbund liefern die erforderliche Schmelzhärte. Das Material ist sehr elastisch, fest und zudem sehr hart. Genutzt wurde eine bei Nanoteilchen angewandte Standardmethode, bei der sich keramische Eisenoxid-Nanopartikel in gleichmäßigen Abständen regelmäßig anordnen. Organische Ölsäure umhüllt und verbindet die Teilchen miteinander. „Die Selbstorganisation dieser Nanopartikel führt zu ausgedehnten dichtgepackten Überstrukturen, die an atomare Kristallgitter erinnern“, sagt Mitautor Dr. Axel Dreyer. Eine nachfolgende moderate Wärmebehandlung führt zu einem viel stärkeren Zusammenhalt des Materials und zu den bisher unerreichten,

neuen mechanischen Eigenschaften des Nanokomposits. Der Aufbau ähnelt auf kleinster Ebene natürlichem Hartgewebe wie Perlmutter oder Zahnschmelz. Eingesetzt werden kann das Material daher beispielsweise für Zahnfüllungen oder auch bei der Herstellung von Uhrengehäusen.

Dreyer: „Noch ist das Material aufgrund des Eisenoxids schwarz.“ Für Zahnfüllungen will er darum weitere Nanopartikel ausprobieren. „Hier haben wir synthetisches Hydroxylapatit oder auch Titanoxid im Auge. Allein für die Lösung der Materialforschung rechnen wir drei Jahre.“ sp

„Organically linked iron oxide nanoparticle supercrystals with exceptional isotropic mechanical properties“: Axel Dreyer, Artur Feld, Andreas Kornowski, Ezgi D. Yilmaz, Heshmat Noei, Andreas Meyer, Tobias Krekeler, Chengge Jiao, Andreas Stierle, Volker Abetz, Horst Weller and Gerold A. Schneider; in *Nature Material*

Nach Endobehandlungen

Zahnverfärbungen durch Antibiotika

Die australischen Forscher Bill Kahler (University of Queensland) und Giampiero Rossi-Fedele (University of Adelaide) haben mit einem Review 80 Studien untersucht, ob Zahnverfärbungen im Rahmen von Endobehandlungen mit den verwendeten Antibiotika in Verbindung stehen. Sie analysierten die Behandlung von 379 Zähnen. Wengleich in vielen der 80 Studien nichts über vorhandene Verfärbungen berichtet wurde, kam heraus, dass es eine starke Assoziation der Verfärbung mit dem Einsatz von Dreifach-Antibiotikumpasten

(Minocyclin) gab. Es wurden aber auch Verfärbungen durch andere verwendete Materialien festgestellt. Die Forscher folgern, dass der Einsatz von Antibiotikumpasten mit dem Inhaltsstoff Minocyclin überdacht werden sollte. Kalkhydrate oder Doppel-Antibiotikumpasten (Metronidazol und Ciprofloxacin) könnten Verfärbungen begrenzen.

Bill Kahler, DCLinDent, PhD, Giampiero Rossi-Fedele, DDS, MCLinDent, PhD, A Review of Tooth Discoloration after Regenerative Endodontic Therapy, in: *J Endod.* 2016 Feb 4. doi: 10.1016/j.joen.2015.12.022.

Elektronischer Zahnarzttausweis

Erster Einsatz in der breiten Fläche

In den Kammern Saarland, Brandenburg und Sachsen-Anhalt gibt es ihn schon – den elektronischen Zahnarzttausweis (eZahnarzttausweis). Seit Anfang Februar wird er jetzt in Westfalen-Lippe bei allen Zahnärzten eingeführt – und ersetzt sukzessive die ZOD-Karte zur Abrechnung mit der KZV. Ein weiterer wichtiger Schritt um die flächendeckende Telematik-Infrastruktur im zahnmedizinischen Bereich voranzutreiben.

Für niedergelassene Zahnärzte in Westfalen-Lippe, die eine Zulassung zur vertragszahnärztlichen Versorgung haben, ist künftig der Erwerb eines elektronischen Zahnarzttausweises erforderlich. Denn seit dem 1. Februar laufen die ZOD-Signaturkarten, mit denen der Zugang zum Online-Portal der KZV Westfalen-Lippe bisher möglich ist, schrittweise ab. Die Karten verlieren Monat für Monat in den nächsten zwei bis drei Jahren ihre Gültigkeit. Mit Ablauf des Gültigkeitsdatums können die Praxen ihre Online-Abrechnung nicht mehr ans Abrechnungsportal der KZV übersenden. Stattdessen sollen die Karten durch den eZahnarzttausweis ersetzt werden.

Das Ganze ist zu sehen im Rahmen der flächendeckenden Vorbereitung auf die Telematik-Infrastruktur auch im zahnärztlichen Bereich. Westfalen-Lippe hat jetzt mit der Einführung des eZahnarzttausweises einen weiteren Schritt getan.

Ein Schritt mit Perspektive

Das Projekt in Westfalen-Lippe hat einen komplexen Hintergrund: Im Sozialgesetzbuch (SGB V, § 291 a, Absatz 5a) ist festgeschrieben, dass Heilberufsausweise für Ärzte und Zahnärzte künftig in elektronischer Form ausgegeben werden sollen. Sie sollen die bisherigen Ausweise in Papierform ersetzen. Der bundesweite flächendeckende Einführung der Telematik-Infrastruktur, die zahlreiche elektronische Anwendungen bie-



Quelle: zmi/ZÄK WL

ten soll, steht aber noch aus. Die Vorbereitungen dazu laufen schon seit über zehn Jahren. Immer wieder gibt es Verzögerungen bei der Einführung. Die Gründe sind vielschichtig und in Datenschutzaspekten und in Fragen der technischen Umsetzung begründet.

Als erster Schritt dient der eZahnarzttausweis, der dem Zahnarzt sozusagen den Eintritt in eine datensichere Umgebung bietet. Er weist – wie der bisherige Papiausweis auch – den Inhaber als Zahnarzt aus, bringt aber mit seinem kleinen Chip neue Möglichkeiten der Datensicherheit.

Der eZahnarzttausweis bietet dem Zahnarzt drei Kernanwendungen:

- Er gewährleistet vor allem die sichere Authentifizierung des Zahnarztes gegenüber den Portalen der Zahnärztekammer und der KZV,

- er stützt die sichere Online-Abrechnung des Zahnarztes bei der KZV

- und er dient der sicheren Kommunikation der Zahnärzte untereinander.

Mit der Telematik-Infrastruktur sollen später weitere Anwendungen hinzukommen: das Auslesen der Daten auf der elektronischen Gesundheitskarte, die Anwendung „Kommunikation Leistungserbringer“ (KOM-LE) zur sicheren Kommunikation, der elektronische Medikationsplan, der Zugriff auf Notfalldaten eines Patienten oder auf elektronische Arztbriefe. Mit diesen Anwendungen ist aber wegen der zahlreichen Verzögerungen bei der Einführung nicht vor Ende 2017 zu rechnen. Die Benutzung des eZahnarzttausweises ist für den Zahnarzt freiwillig, solange die Telematik-Infrastruktur im deutschen Gesundheitswesen noch nicht eingeführt ist. Diese wird im neuen E-Health-Gesetz weiter

vorangetrieben: Hier ist ein Zeitfenster festgeschrieben, das Mitte 2016 beginnt. Bis Mitte 2018 sollen Arzt- und Zahnarztpraxen sowie Krankenhäuser flächendeckend an die Telematik-Infrastruktur angeschlossen sein (der sogenannte flächendeckende Online-Rollout).

BZÄK koordiniert

Die gesetzliche Zuständigkeit für die Ausgabe der elektronischen Heilberufsausweise – und des eZahnarzausweises – liegt bei den Zahnärztekammern. Die Koordination liegt in den Händen der Bundeszahnärztekammer. Sie sorgt dafür, dass bundesweit eine einheitliche Infrastruktur bei der Ausgabe der Ausweise gewährleistet ist. Produziert werden die eZahnarzausweise von der Düsseldorfer Firma medisign GmbH, einem Zertifizierungsdiensteanbieter (ZDA), der als erster die Zulassung zur Ausgabe des eZahnarzausweises beantragt hatte. Mit T-Systems und der Bundesdruckerei sind künftig zwei weitere mögliche Anbieter zu erwarten.

„Verschlüsselung funktioniert. Sauber implementierte, starke Verschlüsselung ist eines der wenigen Dinge, auf die man sich noch verlassen kann.“

Edward Snowden

Im Sommer 2013 startete erstmals die Ausgabe von eZahnarzausweisen in der Kammer Saarland. Dort sind bis heute rund 360 Ausweise im Einsatz. Es folgten die Kammerbereiche Brandenburg (Anfang 2015 gestartet, mit heute rund 500 Ausweisen) und Sachsen-Anhalt (seit Herbst 2015, mit heute rund 80 Karten).

Sicherheit mit ZOD

Parallel zu den Entwicklungen rund um den eZahnarzausweis existiert bereits seit längerem die ZOD-Infrastruktur im KZV-Bereich. ZOD „Zahnärzte Online Deutschland“ ist ein Projekt, das die KZBV zusammen mit den KZVen entwickelt hat und Zahnärzten zur Verfügung stellt. Hauptziel ist es, allen Kollegen mittels der ZOD-Signaturkarte die sichere elektronische Kom-

munikation mit ihren Berufsorganisationen zu ermöglichen. Zusätzlich wird die sichere Kommunikation von Zahnärzten untereinander unterstützt. Die der ZOD-Karte zugrunde liegende Infrastruktur entspricht höchsten technischen Standards. Gegenüber dem herkömmlichen Log-in auf die Webseiten der Körperschaften mit Username und Passwort bietet die Karte eine sehr hohe Sicherheit. ZOD-Karten sind mittlerweile flächendeckend im Einsatz in den KZVen Thüringen, Nordrhein, Hessen und Westfalen-Lippe. In anderen KZV-Bereichen werden sie von Zahnärzten vereinzelt genutzt.

Nur noch eine Karte im Umlauf

Im Hinblick auf die geplante Telematik-Infrastruktur im Gesundheitswesen hatten sich die BZÄK und die KZBV schon vor Jahren darauf geeinigt, dass nur noch eine Karte im Umlauf sein sollte, sobald der elektronische Heilberufsausweis beziehungsweise der eZahnarzausweis eingeführt wird. Eine sogenannte „Telematik-Vereinbarung“ zwischen den Organisationen regelt den Übergang von der ZOD-Karte zum eZahnarzausweis: Sobald eine Kammer mit der Ausgabe von eZahnarzausweisen beginnt, stellt die entsprechende KZV die Ausgabe von ZOD-Karten ein. In Westfalen-Lippe kommt dies nun erstmals flächendeckend zur Anwendung.

Online-Rollout

Im Rahmen der Erprobung für die elektronische Gesundheitskarte (eGK) in den sechs Testregionen Schleswig-Holstein, Nordrhein, Westfalen-Lippe Rheinland-Pfalz, Sachsen und Bayern (Online-Rollout Stufe 1 der gematik) kommen auch eZahnarzausweise zum Einsatz. Es geht um das Zusammenspiel mit den Funktionen der eGK. Es werden 250 Ausweise ausgeteilt, erprobt werden soll die qualifizierte elektronische Signatur und die Kommunikation der Leistungserbringer untereinander. Geplanter Erprobungsstart ist Ende 2016/Anfang 2017.



BRILLIANTE BILDQUALITÄT HAT IHREN GRUND

DEXIS PLATINUM

Einzigartige Patente sorgen für
eine sichere Diagnostik

Große aktive Bildfläche bei
gleichzeitig guter Platzierbarkeit

Ein Röntgensensor
für alle Aufnahmesituationen



**Damit nur
Ihr Lächeln
strahlt.**

DREI FRAGEN AN ...

Jürgen Herbert, Vorstandsmitglied der BZÄK und zuständig für den Bereich Telematik:

Welche Funktion hat der eZahnarzttausweis und welche Anforderungen erfüllt er?

Der Ausweis sorgt für die sichere Identifikation an den Internetportalen von Kammer und KZV und die sichere Verschlüsselung von Dateien, zum Beispiel auch E-Mails. Das kommt etwa zum Tragen beim Austausch von Informationen von Kollegen untereinander. Er bietet außerdem die Möglichkeit der qualifizierten elektronischen Signatur und erfüllt die Anforderungen des deutschen Signaturgesetzes.

Wozu soll der Ausweis in einem ersten Schritt eingesetzt werden? Und welche Vorteile hat das für den Zahnarzt?

Er bietet also die Möglichkeit der sicheren Übertragung von Daten durch das Internet und der sicheren Anmeldung ins Internet-

portal von Kammer und KZV, das heißt, die Abrechnung vom Zahnarzt zu den Kassenzahnärztlichen Vereinigungen wird mit einer dem Stand der Wissenschaft und Technik abgesicherten Methode übertragen.

Wie ist die bisherige Bilanz mit den Ausweisen und wie soll es mit dem Verfahren weitergehen?

Die technische und funktionelle Bilanz des Ausweises ist gut, die mengenmäßige eher nicht. Dies mag daran liegen, dass (fast) alle Kassenzahnärztlichen Vereinigungen parallel zu weiteren Verfahren noch das alte, unsichere Username-Passwort-Verfahren unterstützen.

Im Idealfall setzt sich dieses Verfahren allgemein für die Anmeldung in weiteren Internetportalen durch (zum Beispiel Banken, Amazon, Ebay, Paypal). Die Kombination aus Besitz der Karte und Kenntnis des sechsstelligen Passwortes dürfte alle gängigen derzeitigen Angriffe unmöglich machen.



Foto: Jana Zadow-Dor

„Der eZahnarzttausweis ermöglicht den Umgang mit elektronischen Daten und Dokumenten auf der höchsten Stufe des Datenschutzes.“

DREI FRAGEN AN ...

Dr. Günther E. Buchholz, Stellvertretender Vorsitzender der KZBV und zuständig für den Bereich Telematik:

Welche Rolle spielt die KZBV bei der Einführung des eZahnarzttausweises?

Der eZahnarzttausweis wird durch die Kammern eingeführt. Operative Aufgaben bei KZBV und KZVen entstehen daher nicht. KZBV und BZÄK haben bei der Entwicklung der Karten in engem Kontakt gestanden, damit keine Übergangsprobleme entstehen.

Die ZOD-Karten bereiten sozusagen das Fundament für den Einsatz des eZahnarzttausweises – inwiefern?

Die KZBV hat bereits vor Jahren mit den ZOD-Karten eine Infrastruktur aufgesetzt, die mit den Mitteln der Verschlüsselung, Authentisierung und der qualifizierten elektronischen Signatur diese Sicherheit ermöglicht. In einigen KZVen setzen Zahn-

ärzte nahezu flächendeckend ZOD-Karten zur Absicherung ihrer Kommunikation ein. Und für zukünftige Anwendungen (zum Beispiel elektronische Genehmigungsverfahren) sind Funktionalitäten wie die qualifizierte elektronische Signatur unverzichtbar.

Wie ist die Akzeptanz der ZOD-Karten in der Kollegenschaft?

Grundsätzlich gut. Derzeit sind über 14.000 Karten im Einsatz. Allerdings ist der Einsatz in den KZV-Bereichen sehr unterschiedlich. Während einige KZVen für den Zugriff auf ihre Portale ausschließlich ZOD-Karten erlauben und dadurch einen flächendeckenden Einsatz verzeichnen, gibt es in anderen KZV-Bereichen nur vereinzelt ZOD-Karten. Der Datenschutzausschuss der KZBV hat den Einsatz qualifizierter Signaturkarten empfohlen. Und die übrigen KZVen planen mittel- und langfristig den Umstieg, sobald die zuständigen Kammern mit der Ausgabe des eZahnarzttausweises beginnen.



Foto: KZBV-Marc Darchingner

„KZBV und BZÄK haben bei der Entwicklung der Karten in engem Kontakt gestanden.“



Ein vielversprechender neuer Tag

Gemeinsam erreichen wir mehr

Zimmer Dental und BIOMET **3i** haben ihre Kräfte vereint, um ein weltweit führender Anbieter von Lösungen für die Mundgesundheit zu werden.

Mit unserem Engagement unterstützen wir Sie dabei, außergewöhnliche Ergebnisse für Ihre Patienten zu erreichen. Wir liefern Ihnen auch weiterhin modernste Lösungen, verbunden mit herausragendem Kundenservice und technischem Support.

Gemeinsam verfügen wir über 62 Jahre Erfahrung in der Dentalindustrie. Damit bieten wir Ihnen ein umfassendes Produktportfolio, Fortbildungsmöglichkeiten von Weltklasseformat sowie einen reaktionsschnellen, persönlichen Service.

Um mehr über das neue Unternehmen Zimmer Biomet zu erfahren, besuchen Sie bitte: zimmerbiomet.com.

**Es zählt nicht nur, was wir machen...
es zählt, was wir möglich machen.**

Aufgrund behördlicher Anforderungen verkaufen wir weiterhin Produkte unter Zimmer Dental Inc. bzw. BIOMET 3i LLC, bis die Produktkennzeichnung konsolidiert ist.



ZIMMER BIOMET
Your progress. Our promise.™

ADEMEA042G REV B 09/15

DREI FRAGEN AN ...

Dr. Gordan Sistig, Vorstandsreferent der Kammer Westfalen-Lippe:

Westfalen-Lippe ist der erste Kammerbereich, in dem der eZahnarztausweis nach und nach flächendeckend eingeführt werden und die ZOD-Karten ersetzen soll. Was sind die Hintergründe?

Die Kammerversammlung hatte bei ihrer Entscheidung im November 2015 einerseits die Vertragszahnärzte und andererseits die Entwicklung der Telematik-Infrastruktur im Blick. Die Vertragszahnärzte nutzen die ZOD bei der Online-Abrechnung. Viele Karten laufen in den nächsten Monaten aus und müssten verlängert werden. Parallel wird seitens des Bundesgesundheitsministeriums die Einführung des elektronischen Heilberufsausweises forciert. Zur Vermeidung doppelter Kartenverträge entschieden Kammer und KZV die Einführung des eZahnarztausweises zum Jahresanfang 2016.

Ein langjähriges Großprojekt. Was ist geplant?

Unser Einstieg in die Kartenausgabe, verteilt über mehrere Jahre, hat für alle Beteiligten den Vorteil, voraussichtlich ohne Erweiterung von Personalkapazitäten und damit Kosten sparend für unsere Mitglieder die Komponente „elektronischer Heilberufsausweis“ für die Telematik-Infrastruktur einführen zu können.

Für den Übergang haben sich die Vertreter und die Kammerversammlung in enger Abstimmung ausgesprochen. Kraft der gesetzlichen Zuständigkeit ist die Kammer Herausgeber des eZahnarztausweises. Es gibt hierfür aktuell aber nur eine Anwendung: die Abrechnung mit der KZVWL. Zuständigkeit und Nutzen klaffen (noch) auseinander. Von daher werden Kammer und KZV sich auch zukünftig eng miteinander abstimmen.

Wie schätzen Sie die Akzeptanz der Kollegen ein?

Ob sich durch den Wechsel der einen Karte auf die andere und damit zu anderen Modalitäten Akzeptanzschwierigkeiten aufbauen werden, vermag ich noch nicht zu sagen. Dafür ist es zu früh. Bislang hat es keine nennenswerte Reaktion gegeben.



Foto: ZÄK-WL

„Zur Vermeidung doppelter Kartenverträge entschieden Kammer und KZV die Einführung des eZahnarztausweises zum Jahresanfang 2016.“

DREI FRAGEN AN ...

Dr. Burkhard Branding, Stellvertretender Vorstandsvorsitzender der KZVWL

Wie geht der Austausch der ZOD-Karten durch die eZahnarztausweise in den Praxen vonstatten?

Alle im Umlauf bislang befindlichen ZOD-Karten haben ein aufgedrucktes Ablaufdatum mit Monat und Jahr. Das ist die von außen erkennbare Markierung. Dennoch werden die betroffenen Karteninhaber von uns (ZÄK und KZV) rechtzeitig vor Ungültigwerden der Zertifikate auf den Karten schriftlich informiert, damit über ein vereinfachtes Abgabeverfahren die neuen Ausweise rechtzeitig als Ersatz in den Praxen zur Verfügung stehen können.

Die Abrechnung (in der KZVWL) über die ZOD-Karten läuft über ein gesichertes

Verfahren – wie wird dies beim Übergang zum eZahnarztausweis transferiert?

Alte ZOD- sowie jetzt ersatzweise eingesetzte eZA-Karten haben spezifische Sicherheitszertifikate, die in unserem Haus registriert sind und den Inhaber als in WL abrechnungsberechtigten Karteninhaber (Praxis) ausweisen. Bei Austausch der Karten erfolgt der Transfer dieser Berechtigung ohne besonderes Zutun der Praxen auf die neuen Karten.

Die ZOD wurde von der KZVWL kollektiv bezahlt. Wie sieht das beim Übergang zum eZahnarztausweis aus?

In 2016 werden alle Karten laut Beschluss unserer VV letztmalig und kollektiv über den Verwaltungskostenbeitrag mitbezahlt, so dass durch den frühzeitigen Austausch für Betroffene kein Nachteil entsteht. Ab 2017 gehört die neue Karte wie dann überall zu den allgemeinen Praxiskosten und ist vom Inhaber zu tragen.



Foto: KZV_WL

„Der Transfer der Abrechnungsberechtigung auf die neuen Karten erfolgt ohne besonderes Zutun der Praxen.“

Thinking ahead. Focused on life.

Zeitlos schön. Außergewöhnlich gut.

Intelligent implementiert: Soaric mit Implantologiemotor

Mit Soaric erleben Sie eine Einheit, die umwerfend gut konzipiert ist und Ihre Professionalität perfekt unterstreicht. Ihr Credo ist die Funktionalität, ihre Formensprache reduziert und harmonisch, ihre Materialien sind sorgfältig gewählt. Sie zeigt, was an Effizienz und Komfort möglich ist und bietet flexible Behandlungspositionen von 9:00 bis 12:30 Uhr. Sie kreiert Vertrauen und gibt weit mehr als augenblickliche Zufriedenheit mit immer wieder neuen Ideen: durch das Soaric Implant Motor System profitiert nun auch der Bereich der Implantologie von dieser mehrfach ausgezeichneten Behandlungseinheit.

www.morita.com/europe



100+ Years
A Century of Innovation

Flüchtlingshilfe in der Berliner Notunterkunft

„Dolmetscher übernehmen das Absaugen“

Die Notunterkunft Olympiapark in Berlin-Charlottenburg wurde im September 2015 eröffnet. Vier Wochen nach der Eröffnung wurden bereits etwa 4.500 Flüchtlinge durchgeschleust. Zu Anfang gab es in den Sporthallen weder einen medizinischen noch einen zahnärztlichen Bereich. Die Zahnärztin Sabine Schweden hat den zahnärztlichen Stützpunkt aufgebaut. Regelmäßig behandelt sie dort Flüchtlinge. Im zm-Interview spricht sie über ihre Arbeit, chronische Mangelzustände vor Ort und die Rolle der Politik.

fügung. Bei der Gabe von Antibiotika und Ibuprofen mussten wir sehr vorsichtig sein, da die Menschen von der Flucht noch sehr geschwächt waren, wenig Nahrung zu sich genommen hatten und das deutsche Essen noch nicht gewöhnt waren. Daraus hätten bedenkliche Komplikationen ent-



Abbildung 1: Aus einem Umkleideraum mit Dusche (links) entstand mithilfe von Spenden ein zahnärztlicher Behandlungsraum. „Am Anfang hatten wir nur einen Klappstuhl“, erzählt die Zahnärztin. Mittlerweile werden die Patienten auf einem gesponserten Massagstuhl behandelt (Mitte, rechts).



Abbildung 2: Die Zahnärztin Sabine Schweden giert sich seit September vergangenen Jahres in bis 17 Uhr.

? Mit welchen Zahnproblemen kommen Flüchtlinge zu Ihnen?

ZÄ Sabine Schweden: Häufig kommen Pulpiden und Gingivitiden vor, weil Menschen auf der Flucht nicht unbedingt an eine Zahnbürste denken. Deswegen haben wir auch sehr viel Chlorhexamed hier. Wir behandeln Zahnprobleme, die in jeder normalen Zahnarztpraxis vorkommen. Extrahieren können wir hier jedoch nicht, da wir kein Röntgengerät haben – das ist ein Problem. Zur Schmerzentlastung können wir nur Not-Trepanationen machen. Hinzu kommt, dass wir anamnestisch ein wenig eingeschränkt sind, weil es hier an Dolmetschern mangelt.

? Welche Behandlungen sind denn möglich?

Wir machen Perkussionstests, Vitalitätstests, Exkavieren und Trepanieren. Manchmal

sind provisorische Füllungen nötig. Hierfür nutze ich Carboxylat-Zement, da dieses Material nicht so feuchtigkeitsempfindlich ist. Schließlich arbeitet man ohne Assistenz. Es kam schon vor, dass Dolmetscher das Absaugen übernehmen mussten.

? Wie viele Flüchtlinge wurden bisher behandelt?

Bereits vier Wochen nach der Eröffnung im September 2015 hatten 1.500 Menschen ärztliche und/oder zahnärztliche Hilfe gesucht.

? Wie überwinden Sie die Sprachbarrieren?

Da die Wenigsten Englisch sprechen, sind Dolmetscher für die Anamnese sehr bedeutsam. Ohne Dolmetscher könnten wir keine Allergien abfragen, alternative Medikamente stehen uns aber auch nur bedingt zur Ver-

stehen können. Deshalb sind Dolmetscher für unsere Tätigkeit enorm wichtig.

In Kürze sollen eigens für den medizinischen Bereich der Notunterkunft Dolmetscher arbeiten. Problematisch ist nur, dass diese Notunterkunft sehr spät entstanden ist, so dass die verfügbaren Dolmetscher bereits an anderen Unterkünften und Standorten, wie zum Beispiel am Landesamt für Gesundheit und Soziales, tätig sind.

? Die Ausstattung des Behandlungsraums ist gespendet worden. Von welchen Einrichtungen werden Sie und Ihre Kollegen unterstützt?

Sämtliche Medikamente bekommen wir aus der Hauptapotheke der Charité. Das Malteserkrankenhaus spendet Einmalartikel, Flächen- und Instrumentendesinfektionsmittel. Vermittelt wurde dieser Kontakt

vom Gesundheitsamt Berlin-Charlottenburg. Auch die Zahnärztekammer Berlin bezahlt diverse Einmalinstrumente und Materialien aus einem eigens für die Flüchtlingshilfe angelegten Spendenkonto. Im September gab es hier gar nichts. Wir hatten nur einen kleinen Klappstuhl. Das Gesundheitsamt Berlin-Charlottenburg ist übrigens die einzige Behörde Berlins, die bisher geholfen hat. Die Zusammenarbeit funktioniert sehr gut und das

der Senat die Zuständigkeiten klären und Lösungen liefern sollte.

? Inwieweit wird Ihre ehrenamtliche Tätigkeit honoriert?

Gar nicht, weil wir unregistrierte Menschen behandeln und eine Helferin würde nicht versichert sein. Das ist die Crux! Es gibt viele Menschen, die gern helfen wollen, aber versicherungstechnisch ist das unmöglich, da wir uns im medizinischen Niemandsland

? Was wünschen Sie sich von der Politik?

Für diesen Standort müsste man sich wünschen, dass er geschlossen wird, damit ein neuer Standort gefunden wird, der eine menschenwürdige Unterbringung sowie eine bessere medizinische Versorgung ermöglicht. Zudem wäre es wünschenswert, wenn die Registrierung der Flüchtlinge vor Ort stattfindet, so dass diese nicht hin und her gefahren werden müssen.



an der Tür zum Behandlungsraum. Sie engagiert sich in der Notunterkunft. Geöffnet ist täglich von 10



Abbildung 3: Die mobile Einheit, die von der KZV Berlin zur Verfügung gestellt wurde, ist zwar nicht mehr die jüngste, funktioniert aber tadellos. In der Notunterkunft werden viele Exkavationen und Trepationen durchgeführt.

Gesundheitsamt ist für unseren Einsatz sehr dankbar.

? Wie oft sind Sie in der Notunterkunft tätig und wie organisieren sich die Helfer untereinander?

Am Anfang war ich fast jeden Tag für eine Stunde vor oder nach der Arbeit hier. Momentan bin ich zweimal pro Woche für etwa zwei Stunden hier. Der medizinische Bereich ist von 10:00 bis 17:00 Uhr geöffnet. Am Anfang gab es einen festen Stamm von fünf Zahnärzten. Mithilfe von Dienstplänen haben wir unsere Einsätze organisiert. Das funktioniert immer noch ganz gut. Schließlich müssen sieben Tage abgedeckt werden. Allerdings ist die Fluktuation sehr hoch. Die Anzahl der Kollegen hat sich zum Ende 2015 verringert, da die Kollegen der Meinung waren, dass

befinden. Hier greift eigentlich nur der Nothelferparagraf. Wir haben keine Rechtsgrundlage.

Und das ist meiner Meinung nach auch immer noch die Problematik beim Senat. Vonseiten der KZV-Führung wird für diesen Standort verhandelt, weil bisher schon extreme Leistungen erbracht worden sind. Auch in vielen Zahnarztpraxen wurde unentgeltlich geholfen. Es ist an der Zeit, dass die Arbeit der Freiwilligen honoriert wird.

? Welche Materialien und Geräte benötigen Sie vor Ort besonders dringend?

Es mangelt an Vielem. Ich hatte gehofft, dass der Senat uns Materialien und Geräte zur Verfügung stellt. Das war so vereinbart. Auf die Geräte und Materialien warte ich bis heute.

Das kostet viel Geld, zudem stresst es die traumatisierten Menschen unnötig.

? Was motiviert Sie trotz des scheinbaren Versagens der Politik, ehrenamtlich tätig zu sein?

Zum einem bin ich motiviert, weil ich jeden Tag an der Notunterkunft vorbeikomme, da ich in der Nähe wohne. Das heißt, ich kann mich dem Elend nicht verschließen. Zum anderen motiviert mich das Versagen der Politik an diesem Standort. Es wurde viel versprochen und nichts eingehalten. Und gerade weil ich ehrenamtlich arbeite, also kein Befehlsempfänger und nicht auf das Honorar angewiesen bin, kann ich den Zuständigen aus der Politik auf die Füße treten. Wir werden hier helfen, solange es nötig ist.

Die zm hat Frau Schweden am 15. Februar 2016 in der Notunterkunft getroffen.



Foto: Sabine Schweden

Abbildung 4: Die Notunterkunft Olympiapark ist für 1.000 Flüchtlinge ausgelegt, das heißt, pro Sporthalle 500 Menschen. Seit der Eröffnung im September 2015 bis Mitte Januar 2016 wurden hier circa 27.000 Flüchtlinge beherbergt.



Foto: zm-sf

Abbildung 5: Desinfektionsbereich: „Die Lösung ist in einer sehr hohen Konzentration angesetzt. Wir haben keine Sterilisationsmöglichkeit. Das heißt, ich muss die Instrumente mit in meine Praxis nehmen, um sie zu sterilisieren. Aber das hat hoffentlich bald ein Ende, da die Zahnärztkammer auch in diesem Punkt Hilfe zugesagt hat“, sagt Schweden.

INFO

Vergütungsfrage in Berlin geklärt

Die Kassenzahnärztliche Vereinigung in Berlin hat laut einem Sonderrundschreiben mit dem Landesamt für Gesundheit und Soziales (LAGeSo) eine Einigung erzielt, wie die zahnärztliche Behandlung von Asylsuchenden und Flüchtlingen vergütet wird.

Ergebnis: Erstens wurde eine Lösung für die Vergütung der in der Vergangenheit ehrenamtlich erbrachten Leistungen gefunden. Diese Leistungen werden nicht nach dem 2-fachen GOZ-Satz, sondern mit dem jeweils geltenden Punktwert der AOK Nordost beziehungsweise mit dem bundesweit

einheitlichen ZE-Punktwert vergütet. Die KZV Berlin wird eine Sammelrechnung beim LAGeSo einreichen. Nach Prüfung dieser Rechnung durch das LAGeSo erfolgt die Vergütung über die KZV Berlin an die einzelnen ehrenamtlich tätigen Zahnärzte.

Zweitens wurde ein Vertrag geschlossen, wie zahnärztlichen Leistungen zukünftig vergütet werden. Danach sind anspruchsberechtigte Personen sogenannte 'kurzerfasste Asylsuchende' (ehemals 'nicht-registrierte Asylsuchende'). Das sind all jene Flüchtlinge, die noch nicht voll registriert, sondern nur vorregistriert sind.

Bereits Mitte Dezember 2015 hatten das Land Berlin und die AOK Nordost, die DAK-Gesundheit, die BKK VBU und die Siemens-Betriebskrankenkasse (SBK) eine Vereinbarung zur Einführung der elektronischen Gesundheitskarte (eGK) und zur Übernahme der Krankenbehandlung unterzeichnet. In Ergänzung hierzu hat die KZV Berlin laut Schreiben nun mit den entsprechenden Krankenkassen einen Vertrag über die Versorgung und Vergütung von Leistungen dieser sogenannten 'auftragsweise versorgten' Personen (in der Bundesallee registrierte Asylbewerber) geschlossen. sf/pm



Foto: zm-sf

Abbildung 6: „Für provisorische Füllungen nutze ich Carboxylat-Zement, weil dieses Material nicht so feuchtigkeitsempfindlich ist. Denn in der Regel arbeitet man hier ohne Assistenz“, sagt Schweden.



Foto: zm-sf

Abbildung 7: Not macht erfinderisch: Kleine Notizzettel an der Tür helfen bei der Anamnese.

CERICX[®]

59,-€*
je ICX-Implantat
Alle Längen,
alle Durchmesser
*zzgl. MwSt.

**In nur zwei Sitzungen zu einem strahlenden Lächeln:
Nur eine OP- & eine Prothetik-Sitzung**

CERICX-Zirkon-Abutments – Jetzt auch für den molaren Bereich!

Die Vorteile für Behandler und Patienten:

- ✓ *Deutlich kürzere Stuhlbelegungszeiten für den Behandler – nur 2 Sitzungen*
- ✓ *weniger Sitzungen für den Patienten*
- ✓ *Gewinn von neuen Patienten durch „Abdruckfreie Implantatversorgung“ möglich*



**Auch für
Labore
geeignet!**

**0° Grad und 15° Grad – mit optimierter Präpgränze
für intraorale Scansysteme und Cerec[®]-Scans –
in drei Zahnfarben und 5 Gingiva-Höhen.**

**Auch für
konventionelle
Abdrucknahme!**

Asylpaket II

Abschiebung trotz Attest

Mit dem von der Regierung beschlossenen Asylpaket II sollen abgelehnte Flüchtlinge schneller abgeschoben werden können. Die Bundesärztekammer kritisiert den Entwurf massiv: Krankheiten gelten nur dann als Abschiebungshindernis, wenn sie im Sinne der Regierung „schwerwiegend“ und „lebensbedrohlich“ sind. Das heißt, ein ärztliches Attest vereitelt nicht unbedingt die Abschiebung.

„Beschleunigte Verfahren für bestimmte Gruppen von Asylbewerbern und ein ausgesetzter Familiennachzug für einen Teil der Flüchtlinge“ – so fasst die Regierung zusammen, was in dem Paket beschlossen wurde. Generell geht es darum, die Anerkennungsverfahren rascher abzuwickeln und Abschiebungen zu erleichtern.

Ein schlechter Gesundheitszustand stellt dabei künftig nur noch bedingt ein Abschiebungshindernis dar: Da abgelehnte Asylbewerber oftmals ärztliche Atteste vorlegen, um ihre Abschiebung zu verhindern, gelte es, diesen Missbrauch zu verhindern. Deshalb könne künftig auch abgeschoben werden, wenn die medizinische Versorgung im Zielstaat nicht gleichwertig mit der Versorgung in Deutschland ist. Berücksichtigt werden sollen nur noch lebensbedrohliche oder schwerwiegende Erkrankungen, die sich durch die Abschiebung wesentlich verschlechtern. „Die Erkrankung muss künftig durch eine qualifizierte ärztliche Bescheinigung glaubhaft gemacht werden“, heißt es im Gesetzesentwurf. Ausgenommen davon ist die Posttraumatische Belastungsstörung (PTBS) als psychische Erkrankung. Weil die Überprüfbarkeit derartiger Diagnosen die Rückführung verzögere, soll der Asylantrag



Foto: [M]zm-Fotoline

auch dann abgelehnt werden können, wenn Flüchtlinge auf eine psychische Krankheit wie die PTBS verweisen.

Ärzte fordern genug Zeit für die Untersuchungen

Die Bundesärztekammer (BÄK) kritisiert den Gesetzesentwurf. In einer Stellungnahme verdeutlicht sie ihre Befürchtungen, dass sich mit dem Gesetz auch die Rahmenbedingungen für medizinische Untersuchungen verschlechtern. Ärzte müssten auch in einem

beschleunigten Asylverfahren genug Zeit haben, um Asylsuchende auf körperliche und seelische Krankheiten hin zu untersuchen und die erforderliche Bescheinigung auszustellen. „Im Herkunftsland, in dem das Trauma gesetzt wurde, wird es kaum die Voraussetzungen für eine erfolgreiche medizinisch-somatische, psychiatrische oder psychotherapeutische Behandlung geben“, heißt es von der BÄK.

Sie hebt zudem hervor, dass für medizinische Gutachten, Stellungnahmen und Untersuchungen von Flüchtlingen in aufenthaltsrechtlichen Verfahren und vor der Abschiebung ausschließlich Ärzte und Psychotherapeuten zu beauftragen seien, die über eine entsprechende Qualifikation verfügen. Hierfür müssten die Ressourcen des öffentlichen Gesundheitsdienstes an den stark gestiegenen Bedarf angepasst werden, fordert die BÄK. Auch die Notwendigkeit qualifizierter ärztlicher Bescheinigungen, mit denen glaubhaft gemacht werden soll, dass eine Abschiebung aus gesundheitlichen Gründen nicht möglich ist, sieht sie kritisch. „Ohne Sprachverständnis wird es nicht möglich sein, eine ärztliche Bescheinigung nach den genannten Kriterien zu erstellen.“ Daher weist sie darauf hin, dass genügend qualifizierte Dolmetscher vorhanden sein müssen, um diese Bescheinigung auch zu erstellen. Dass eine schwere Erkrankung wie eine PTBS nicht vor Abschiebung schützt, hält sie für fragwürdig. Es müsse sichergestellt werden, dass unter die Begrifflichkeit der „lebensbedrohlichen oder schwerwiegenden Erkrankung“ auch psychische Krankheiten subsumiert werden können. sg

INFO

Betrifft der Entwurf auch die Zahnärzte?

Der Gesetzesentwurf zum Asylpaket II tangiert in erster Linie die Ärzte. Für Zahnärzte sind allenfalls die Änderungen zum Aufenthaltsgesetz von Belang. Dort wurden in Paragraph 60 unter anderem Absätze eingefügt, wonach eine konkrete Gefahr aus gesundheitlichen Gründen nur bei lebensbedrohlichen oder schwerwiegenden Erkrankungen

vorliegt, die sich durch die Abschiebung wesentlich verschlechtern würden. Schwerwiegende Krankheiten dieser Art können in der Zahnmedizin Tumore und Krebserkrankungen sein, im Bereich der Kieferchirurgie treten sie in Form traumato-logischer Verletzungen oder auch als Lippen-Kiefer-Gaumenspalten auf.

Aber da „schwerwiegende Krankheiten“ im Entwurf nicht näher bestimmt werden, bleibt unklar, ob darunter akute Verletzungen, tödlich verlaufende Krankheiten und/oder angeborene Fehlbildungen fallen. Diese Lücke muss die Politik inhaltlich schließen, ansonsten lastet sie auf den behandelnden Zahnärzten und Ärzten. ■

Colgate® Duraphat® Dentalsuspension

Zur Kariesprophylaxe und Behandlung
überempfindlicher Zahnhälse

Bestätigte Wirksamkeit in mehr als 100 klinischen Studien

- ✓ 69 % Kariesreduktion
bei Risikopatienten mit
NUR 2 x Applikation
im Jahr.*
- ✓ 22 600 ppm Natrium-
fluorid für eine effektive
Intensiv-Fluoridierung.



SAVE
THE DATE

4. Prophylaxe-Symposium
16.-17.7.2016
Würzburg

* Moberg Sköld et al / Caries Res 2005;39:273-279

Duraphat® **Wirkstoff:** Natriumfluorid. Verschreibungspflichtig. Zusammensetzung: 1 ml Suspension enthält 50 mg Natriumfluorid (entsprechend 22,6 mg Fluorid-Ionen). **Sonstige Bestandteile:** Ethanol 96 %, Gebleichtes Wachs, Kolophonium, Himbeer-Aroma, Schellack, Mastix, Saccharin. **Anwendungsgebiete:** Kariesprophylaxe, Behandlung überempfindlicher Zahnhälse. **Gegenanzeigen:** Überempfindlichkeit gegen den Wirkstoff oder einen der sonstigen Bestandteile. Ulcerierende Gingivitiden und Stomatitiden, allergisches Asthma bronchiale **Nebenwirkungen:** Bei Neigung zu allergischen Reaktionen sind in Ausnahmefällen, besonders bei breitflächiger Applikation, ödematöse Schwellungen der Mundschleimhaut beobachtet worden. In sehr seltenen Fällen wurden Ulcerierenden Gingivitiden und Stomatitiden, Brechreiz und Übelkeit sowie Hautreizungen und Angioödemem beschrieben. Bei Patienten mit allergischem Asthma bronchiale können in seltenen Fällen Asthmaanfälle auftreten. **Warnhinweis:** Enthält 33.14 Vol-% Alkohol. Arzneimittel für Kinder unzugänglich aufbewahren. **Pharmazeutischer Unternehmer:** CP GABA GmbH, Beim Strohhause 17, 20097 Hamburg. **Verschreibungspflichtig Stand April 2014.**

**Entspannter behandeln?
Kleiner Wegweiser**

- Einleitend schildern Mitarbeiter der Greifswalder Universitätszahnklinik um OA Dr. Mohammad Alkilzy den Ablauf der Lachgasanwendung im klinischen Alltag.
- Prof. Dr. Jörg Weimann ordnet Lachgas aus der Perspektive eines Anästhesisten und Intensivmediziners ein.
- Warum Lachgas im US-amerikanischen Zahnarztalltag zum Standard gehört, erklärt Dr. Jacqueline Esch, stellvertretende Vorsitzende des Bundesverbands der Kinderzahnärzte, im Interview.
- Die Empfehlung der wissenschaftlichen Fachgesellschaften zum Einsatz von Lachgas zur minimalen Sedierung stellt Prof. Dr. Monika Daubländer dar.



Die Therapie angenehmer machen

Mohammad Alkilzy, Julian Schmoeckel, Fadi Alhaddad Alhamwi, Moutaz Takriti, Christian Splieth

Bei Angstpatienten ist der Zahnarzt mitunter gefordert, besondere sedierende Techniken anzuwenden, um die Situation für beide Seiten angenehmer zu gestalten und den Menschen auf seinem Stuhl Behandlungsfähig zu machen. Dieser Beitrag zeigt auf, bei welchen Indikationen Lachgas ein ergänzender Baustein im Rahmen der Behandlung sein kann, wie Sie die Patienten führen müssen und wie die Sedierung abläuft.

Die zahnärztliche Behandlung von nicht kooperativen Kindern und ängstlichen Patienten ist anspruchsvoll. Nicht weniger als zehn bis 30 Prozent der Kinder und Erwachsenen haben eine Form von Angst vor Zahnbehandlungen [CED, 2012]. Psychologische Verhaltensformungstechniken, wie etwa verbale und non-verbale Kommunikation, positive Verstärkung, Ablenkung oder Hypnose, sind während der zahnärztlichen Behandlung allein nicht immer ausreichend [Baygin et al., 2010]. Mithilfe der Sedierung gelingt es häufig, die Angst bei den Patienten zu reduzieren und so günstigere Behandlungsbedingungen zu schaffen. Dies kann auch helfen, eine langfristige positive Einstellung zu notwendigen zahnärztlichen Behandlungen zu entwickeln. Die Behandlung in Sedierung ist ausgesprochen attraktiv, da diese unter Umständen eine Alternative zur Narkose darstellt. 91 Prozent der Patienten berichten über Zufriedenheit mit der Lachgassedierung und wünschen die nachfolgenden Behandlungen in gleicher Weise [Hennequin et al., 2012]. Obwohl die Kosten und die Risiken für die N₂O-Sedierung im Vergleich zur Vollnarkose niedriger

sind, wird die Lachgassedierung aufgrund ihrer besonderen Indikationen und Grenzen nicht für alle Patientenfälle als Alternative empfohlen [Daher et al., 2012].

Patientenauswahl

Die Lachgassedierung ist eine sichere Technik und kann bei ASA-I- oder -II-Patienten ab etwa vier Jahren verwendet werden. Bei kleinen Kindern unter vier Jahren wird die Behandlung mit Lachgas nicht empfohlen, da aufgrund des Alters die Kommunikations- und Kooperationsfähigkeit eingeschränkt ist und die Anweisungen an das Kind nur schwierig zu übermitteln sind. Die Lachgassedierung kann bei Kindern und Jugendlichen neben den üblichen Zahnbehandlungen auch gut für kleine chirurgische Eingriffe, beispielsweise Lippenbändcheninzisionen oder die Freilegung beziehungsweise auch die Entfernung von impaktierten Zähnen, eingesetzt werden (Abbildung 1).

Auch bei erwachsenen Patienten bietet sich die Lachgassedierung für eine angenehme zahnärztliche Behandlung an. Hier profitieren ängstliche Patienten, Patienten mit Zahnarztphobie, Patienten mit starkem Würge- reiz oder ungeduldige Patienten vor allem bei chirurgischen Behandlungen am Zahnarztstuhl wie etwa bei Weisheitszahnextraktionen oder bei zeitaufwendigen Behandlungen wie Wurzelkanalbehandlungen oder Kronenpräparationen.

Lachgas beeinflusst die Stoffwechselwege kaum und wird fast vollständig unverändert

über die Lungen ausgeschieden. Daher ist es auch bei Patienten anwendbar, die Nieren- oder Lebererkrankungen haben, denn nur weniger als 0,004 Prozent des Gases werden tatsächlich im Körper metabolisiert [Alai et al., 2012].

Vorsicht ist jedoch bei Patienten mit chronisch obstruktiver Lungenerkrankung, schwerem Asthma, psychischen Störungen oder Schwangerschaft geboten. Aufgrund der potenziellen Ansammlung des Lachgases in luftgefüllten Hohlräumen und der folgenden schmerzhaften Ausdehnung sollte Lachgas bei Patienten mit Mittelohrentzündung, Atemwegsinfekten oder Darmverschluss nicht verwendet werden (Tabelle zu Indikationen und Kontraindikationen).

Komplikationen und Risiken

Bislang wurden keine schwerwiegenden unerwünschten Ereignisse bei der Lachgassedierung in der Zahnheilkunde registriert. Eine klinisch signifikante respiratorische Wirkung von N₂O auf die Atemfunktionen ist die Dosis-abhängige Depression der Atemreaktion auf Hypoxie [Joseph et al., 2013], die jedoch durch die sofortige Gabe von reinem Sauerstoff behoben werden kann. Bei chronischer Exposition kann Vitamin B12 inaktiviert werden, was langfristig zu Anämien führen oder neurotoxisch sein kann. Über diesen Effekt kann es in der Schwangerschaft teratogene und fetal-toxische Effekte verursachen [Sethi et al., 2006].

Überdosierung kann zu unerwünschten Nebenwirkungen wie Unruhe, Schwindel, Übelkeit, Schweißbildung, Kopfschmerzen oder Erbrechen führen. Übelkeit kann durch die Vermeidung übermäßiger Mahlzeiten direkt vor der Sedierung vermieden werden. Eine berufsbedingte Exposition durch Lachgas kann gut gesteuert und minimiert werden. Maßnahmen dafür sind zum Beispiel wirksame Lüftungs- und Absaugungssysteme, gute Arbeitspraktiken wie eine geeignete Auswahl der Maskengröße und die individuelle Anpassung der Maske auf die Nase sowie minimales Reden und Atmen durch den Mund während der Sedierung [Rademak et al., 2009].

Patientenführung

Nach einer ausführlichen medizinischen, zahnärztlichen und sozialen Anamnese ist sicherzustellen, dass der Patient in die ASA-I- oder in die ASA-II-Kategorie fällt und keine für die Sedierung relevanten Grunderkrankungen vorliegen. Weiterhin sind eine ausreichende Mitarbeit für ein Platzieren des Patienten auf dem Behandlungsstuhl, das Atmen durch die Nasenmaske und eine emotionale Reife für die Verhaltensführung

sicherzustellen. Patienten-/Elternaufklärung und Einwilligung sind zwingend durchzuführen. Diese Aufklärung sollte ausreichende schriftliche Informationen über Lachgas und seine Wirkung, Indikationen, Kontraindikationen, Nebenwirkungen, Risiken und gegebenenfalls die Kosten enthalten. Neben der medizinischen Anamnese ist eine zusätzliche tagesaktuelle spezielle Lachgas-Anamnese mittels spezifischer Fragen notwendig (siehe Kasten).

Eine Dokumentation von Herzfrequenz, Sauerstoffsättigung, der Länge des Eingriffs, maximaler Dosierung und der Dauer der Behandlung in der Patientenakte ist empfehlenswert [AAPD, 2013]. Praktische Erfahrungen haben gezeigt, dass bei den meisten Patienten eine 30- bis 40-prozentige Lachgaskonzentration zur Erreichung der optimalen Sedierungstiefe ausreicht [Malamed, 2003].

Ratsam ist, vor der Sedierung die Kinder und die Erwachsenen über die üblichen zu erwartenden Erlebnisse – auf positive Weise – aufzuklären, da manche Patienten aufgrund negativer Erlebnisse, etwa Kontrollverlust beim Zahnarzt, Angst entwickeln oder sich unsicher fühlen. Zudem sollte eine Überwachung der Sauerstoffsättigung im Blut

Indikationen und Kontraindikationen für die Lachgassedierung

Indikationen

- Behandlungswillige ängstliche Patienten
- ungeduldige Patienten bei komplizierten Behandlungen
- leichte geistige oder körperliche Behinderungen
- Patienten mit Würgereiz
- Stressprävention bei milden kardiologischen Problemen und Asthma
- kooperative Kinder, für einen längeren Eingriff
- Patienten, bei denen eine profunde Lokalanästhesie nicht erreicht werden kann

Kontraindikationen

- schwere psychische Verhaltensstörungen
- Behandlungsverweigerung wegen Unwilligkeit
- Patienten jünger als 4 Jahre
- Non-Kooperation bei schwerer Behinderung
- Chronisch-obstruktive Atemwegserkrankungen (COPD)
- Störungen der Nasenatmung
- habituelle Mundatmung
- starke Erkältung
- erstes Trimester der Schwangerschaft
- Blutarmut/Anämie
- Vitamin-B12-Mangel
- Behandlung mit Bleomycinsulfat
- Drogenabhängigkeit
- Otitis media
- Darmverschluss
- Multiple Sklerose
- Myasthenia gravis
- Patienten mit erhöhtem zerebralem Druck



Fotos: Alkizy

Abbildung 1: Lachgassedierung bei einem 15-jährigen Mädchen bei Wurzelrestextraktion

INFO

Lachgas-Anamnese

Folgende Fragen sind im Rahmen der Lachgas-Anamnese zu stellen:

- Haben Sie / Hat Ihr Kind zurzeit einen Schnupfen oder eine Einschränkung bei der Nasenatmung?
- Sind Sie / Ist Ihr Kind lungenkrank?
- Wurde es vor Kurzem ärztlich behandelt (insbes. Lungenerkrankungen, Augen-OP, Schwangerschaft, Darmverschluss, Vit.-B-12-Mangel, Blutarmut/Anämie)? Wenn ja, weshalb?
- Haben Sie / Hat Ihr Kind zurzeit eine Mittelohrentzündung?
- Hatten Sie / Hatte Ihr Kind vor kurzer Zeit einen Unfall mit einer Gehirnerschütterung?
- Liegt eine andere schwerwiegende Erkrankung vor, insb. psychische? Wenn ja, welche?
- Haben Sie / Hat Ihr Kind heute schon ein Medikament genommen? Wenn ja, welches?

(zum Beispiel Pulsoxymeter) erfolgen. Nüchternheit ist hier im Gegensatz zur Behandlung unter Vollnarkose nicht erforderlich.

Die Auswahl einer gut passenden Nasenmaske ist sehr wichtig für den Erfolg der Sedierung. Die Applikation von Kofferdam, wenn indiziert und möglich, verringert die Mundatmung, die Raumbelastung durch Lachgas kann somit minimiert werden (Abbildung 2).

Klinische Prozedur

Zu Beginn der Sedierung soll zunächst reiner Sauerstoff (100 Prozent) über die Nasenmaske eingeatmet werden. Dann kann die Lachgaskonzentration schrittweise bis auf 30 bis 50 Prozent hochtitriert werden, um die erwünschte Sedierungstiefe zu erreichen. Der sedierte Patient fühlt sich ruhig, euphorisch mit seelischer und körperlicher Entspannung, Husten- oder vor allem Würgereiz verschwinden meist fast völlig. Die verbale und die nonverbale Kommuni-



Abbildung 2: Lachgassedierung bei einem 6-jährigen Kind für Pulpektomie an Zahn 65: Die Applikation des Kofferdams sichert die Nasenatmung und reduziert zudem die Raumbelastung durch Lachgas

kation sollen erhalten bleiben, dies wird anhand der Fähigkeit der Patienten beurteilt, auf Anweisungen zu reagieren.

Am Ende der Behandlung und vor dem Entfernen der Nasenmaske sollte noch für drei bis fünf Minuten reiner Sauerstoff verabreicht werden [Abdullah et al., 2011].

Bei ersten Anzeichen einer Überdosierung, etwa Stirnfalten, zunehmende Unruhe,

kalter Schweiß oder wenn der Patient auf Anweisungen nicht reagiert, sollte das N₂O sofort durch Sauerstoff substituiert werden [AAPD, 2013].

Fazit

Bilanzierend bleibt zu sagen, dass die Sedierung mit Lachgas kein Allheilmittel ist. Sie ersetzt nicht die Techniken der Verhaltensformung und auch nicht die Narkose. Die Lachgassedierung ist jedoch in Kombination mit verhaltensformenden Techniken und hypnotischer Kommunikation besonders Erfolg versprechend.

OA Dr. Mohammad Alkilzy
Dr. Fadi Alhaddad Alhamoui
Dr. Moutaz Takriti
Dr. Julian Schmoekkel
Prof. Dr. Christian Splieth
Abteilung für Präventive Zahnmedizin und Kinderzahnheilkunde, Universität Greifswald
Walther-Rathenau-Str. 42
17475 Greifswald
alkilzym@uni-greifswald.de

INFO

Tipps für Behandler

- fundierte Ausbildung erlangen
- richtige Patientenselektion (Indikationen)
- passende Nasenmaske auswählen
- Überwachung mit Pulpoximometer
- Die Lachgassedierung in Kombination mit verhaltensformenden Techniken und hypnotischer Sprache ist besonders Erfolg versprechend.
- Für Sedierungen in der Zahnarztpraxis sollten maximal 50 Prozent Lachgas genutzt werden, und dies vorzugsweise mit einem Lachgasgerät, das Titration ermöglicht.
- Lachgas ist oft geeignet für „one-off“-Indikationen, für die ansonsten eine Narkosebehandlung nötig wäre.

zm Leser service

Die Literaturliste kann auf www.zm-online.de abgerufen oder in der Redaktion angefordert werden.

Zentral ist die Anxiolyse

In der Anästhesie ist Lachgas ein Baustein, der aufgrund seiner geringen Wirkstärke stets mit anderen Anästhetika/Analgetika kombiniert wird. Neben der Entwicklung zum anerkannten Sedierungsmittel thematisiert der Beitrag Verwendung, Missbrauch und Risiken.

Seit der Zahnarzt Horace Wells 1844 die medizinische Bedeutung von Lachgas als Analgetikum erkannte, hat Lachgas eine wechselhafte Geschichte durchlebt. Im Rahmen des Siegeszugs der Einführung der Äthernarkose in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts fand es weltweit Verbreitung, daran hat sich bis heute nichts geändert. Das Wirkungs- und Nebenwirkungsprofil von Lachgas (auch: N_2O , Distickstoffmonoxid, Stickoxydul) ist daher seit Langem gut bekannt und erforscht. Das farb-, geschmack- und geruchlose Gas wird über die Lungen rasch aufgenommen und auch unverändert wieder abgeatmet. Die maximale Wirkung wird innerhalb weniger Minuten erreicht. In niedrigeren Dosierungen hat Lachgas vor allem eine angstlösende und beruhigende Wirkung, erst in höheren Dosen bis 50 Prozent (gemischt mit Sauerstoff), beziehungsweise während Narkosen bis 70 Prozent, kommen analgetische Effekte zum Tragen. Die klinische Anwendung in der Zahnmedizin folgt dem Konzept der „titrierbaren inhalativen Sedierung“: Lachgas wird nach den Bedürfnissen der Patienten individuell titriert (maximal 50 Prozent) über eine Nasenmaske eingeatmet, wobei die Anxiolyse im Vordergrund steht – Ziel ist eine für den Patienten (und den Behandler) entspannte Behandlung. Zur Schmerzausschaltung wird mit Lokal- oder Leitungsanästhesieverfahren kombiniert. Für den Einsatz in anderen Bereichen – Pädiatrie, Geburtshilfe oder Notfallmedizin – steht ein fixes 50/50-Lachgas-Sauerstoff-Gemisch zur Verfügung. In der Anästhesie wird Lachgas immer mit anderen Anästhetika/Analgetika kombiniert, da die Wirkstärke von Lachgas allein für eine Narkose nicht ausreicht [Sanders et al., 2008]. Große Studien haben die Sicherheit von Lachgas sowohl zur Analgosedierung [Gall

et al., 2006; Onody et al., 2006] wie auch während Narkosen [Myles, 2009] bewiesen. An Nebenwirkungen können Übelkeit und Erbrechen sowie Benommenheit und Kribbelparästhesien auftreten. Tiefere Sedierungsstadien, die mit Bewusstseinsverlust und Atemdepression einhergehen können, werden meist nur dann beobachtet, wenn Lachgas mit anderen zentral dämpfenden Medikamenten kombiniert wird (Benzodiazepine oder Opiate) [Gall et al., 2006]. Dies verbietet sich bei der Anwendung durch Nicht-Anästhesisten [Philippi-Höhne et al., 2013].

Für Zahnärzte nur nach strukturierter Ausbildung

In den 70er-Jahren ergaben Umfragestudien den Verdacht auf einen Zusammenhang zwischen Lachgasexposition am Arbeitsplatz (Anästhesistinnen, Hebammen, Zahnarzt-helferinnen) und einem erhöhten Abort-Risiko. Untersuchungen in den Folgejahren, insbesondere seit der Einführung von Narkosegasabsaugungen und unter Beachtung sauberer wissenschaftlicher Methoden, konnten diese Befunde jedoch nicht verifizieren [Sanders et al., 2008]. Ein erhöhtes Abort-Risiko muss unter Beachtung der geltenden Arbeitsplatzgrenzwerte nicht befürchtet zu werden.

Die Interaktion von Lachgas mit Vitamin B_{12} (Kobalamin) ist seit den 1950er-Jahren bekannt. Bei Inhalation von Lachgas über Tage beziehungsweise repetitiv über längere Zeit kommt es zu einer (reversiblen) Hemmung der Methioninsynthetase mit den typischen Symptomen eines Vitamin- B_{12} -Mangels: diffuse neurologische Ausfälle und eine Anämie. Heute gilt, dass eine Lachgasanwendung auf sechs Stunden begrenzt werden soll, ein nicht-behandelter Vitamin- B_{12} -Mangel gilt als Kontraindikation [Weimann, 2003].

Auch heute erscheinen jedes Jahr einige Fallberichte von meist jungen Menschen, die (teils irreversible) neurologische Defizite nach Abusus von Lachgas als Partydroge erleiden. Auch Todesfälle werden beschrieben, wobei diese am ehesten durch die Kombination mit anderen Drogen zustande kommen sowie durch einen Sauerstoffmangel, da meist Lachgas aus Luftballons pur ohne Sauerstoffbeimengung inhaliert wird.

Weitere zu beachtende Kontraindikationen ergeben sich aus den physikalischen Eigenschaften von Lachgas. N_2O diffundiert in abgeschlossene gasgefüllte Räume: daher stellen Pneumothorax, Mittelohrentzündungen und kürzlich durchgeführte Augen-, Herz- oder Hirnoperationen eine Kontraindikation dar. Eine sogenannte Diffusionshypoxie (Verdünnung des Sauerstoffanteils in den Lungenbläschen beim schnellen Abfluten von Lachgas) tritt bei sachgerechter Anwendung und bei Verwendung von maximal 50 Prozent Lachgas in 50 Prozent Sauerstoff nicht auf.

Insgesamt kann heute die Anwendung von Lachgas in der Kinder- und in der Erwachsenen-zahnmedizin als sicher und hilfreich angesehen werden. Dies wurde so auch unter anderem auf europäischer Ebene vom Council of European Dentists (CED) [www.eudental.eu] und der European Society of Anaesthesiology (ESA) [European Society of Anaesthesiology, 2015] beschrieben. Zu beachten ist, dass die Anwendung durch Zahnärzte gebunden ist an eine strukturierte Ausbildung der Zahnmediziner und deren Assistenzpersonal – und zwar sowohl spezifisch für die Applikation von Lachgas wie auch generell für die Basis der Notfallversorgung [Philippi-Höhne et al., 2013; DGKiZ, 2015].

Prof. Dr. med. Jörg Weimann, D.E.A.A.
Sankt Gertrauden-Krankenhaus Berlin
joerg.weimann@sankt-gertrauden.de



Die Literaturliste kann auf www.zm-online.de abgerufen oder in der Redaktion angefordert werden.

Weil ich Ihr Depot
genauso wichtig nehme
wie Sie Ihre Patienten.

Sylvio Jachtner, Spezialist Anlage

apoPur. Über alles reden.
An alles denken.

**Kostenloser
DepotCheck.
Jetzt Termin
vereinbaren!**

Der Aufbau und die Optimierung von Vermögen sind eine persönliche Angelegenheit. Ob beim DepotCheck oder bei unserer ausgezeichneten Anlageberatung: Sie und Ihre Ziele stehen bei uns an erster Stelle. Schließlich sind wir Ihre Bank – die Bank für Heilberufler.

Weil uns mehr verbindet.



deutsche apotheker-
und ärztebank



„In den USA ist Lachgas Standard“

Während Lachgas in deutschen Zahnarztpraxen längst nicht flächendeckend angewendet wird, sieht das in den USA ganz anders aus. Dort erlernen bereits Studenten den Umgang mit Lachgas – und das beinahe überall. Dr. Jacqueline Esch kennt die Situation. Die Spezialistin für Kinder- und Jugendzahnheilkunde ist zertifizierte Lachgastrainerin und hat ein „Continuing Education Program for Pediatric Dentistry“ in Newark, USA, absolviert.

? Warum wird Lachgas in den USA flächendeckend angewendet?

Dr. Jacqueline Esch: Das liegt daran, dass die Lachgas-Anwendung in den USA eine längere Tradition hat. Dort hat man eigentlich nie aufgehört, Lachgas zu benutzen. Fragen Sie in Deutschland ältere Zahnärzte, sagen die, dass sie früher auch Lachgas in der Praxis hatten. Lachgas wurde verwendet, um auf Lokalanästhetika zu verzichten oder aber um davon weniger zu verwenden. Da es für diesen Zweck zu wenig analgetisch war, hat man es einschlafen lassen. In den USA dagegen ist Lachgas eine Standardanwendung für Angstpatienten, fast 90 Prozent der Zahnärzte wenden es an.

? Wird die Lachgasanwendung in den USA an der Universität gelehrt?

Ja. Jeder amerikanische Student hat Lachgas im Studium verwendet, weil es an den Universitäten an den Behandlungseinheiten vorgehalten wird. In Deutschland gibt es kaum eine Universität, die Lachgas vorhält. Und sowohl die Fortbildungen als auch die Einrichtungen in der Praxis sind mit Kosten verbunden.

? Und aus welchem Grund wird Lachgas hierzulande aktuell wieder stärker eingesetzt?

Es nimmt wieder zu, weil man es nicht mehr zur Schmerzausschaltung nutzt, sondern um den Patienten leicht zu sedieren, sprich ihn zu entspannen. Die wichtigste Wirkung, die wir Zahnärzte vom Lachgas haben wollen, ist die Anxiolyse.

? Ist die Lachgasanwendung leicht zu erlernen?

Es geht nicht auf Knopfdruck. Neben der Lachgasfortbildung muss ich auch eine ge-



Foto: Dr. Jacqueline Esch

Dr. Jacqueline Esch (links) bei einer Lachgassedierung in ihrer internationalen Gemeinschaftspraxis für Kinderzahnheilkunde und Kieferorthopädie in München. Esch betont, dass Zahnärzte, die Lachgas anwenden wollen, auch solide im Bereich Verhaltensführung ausgebildet sein sollten.

wisse Ausbildung im Bereich der Verhaltensführung haben, damit ich das Lachgas sinnvoll anwenden kann. Deshalb ist es wichtig, dass die Anwender gute Kurse besuchen. Zu beobachten ist, dass bundesweit immer mehr Kurse in diesem Bereich angeboten werden. Wichtig sind dann das praktische Anwenden in der Zahnarztpraxis und das

Üben am Patienten. Mehrtägige Kurse sind sinnvoll. Es wäre gut, wenn man sich nach den Vorgaben des Council of European Dentists richten würde. Die schweizerische, die österreichische und die deutsche Gesellschaft für Kinderzahnheilkunde arbeiten derzeit an einem gemeinsamen Konsens für die Ausbildung.

INFO

BZÄK-Ausschuss Weiterbildung Oralchirurgie

Die Grundvoraussetzungen für die Durchführung einer Sedierung bilden eine adäquate apparative und bauliche Ausstattung der Praxen sowie eine fundierte Ausbildung. Da in den zu diesem Thema existierenden Papieren zumeist nur Teilaspekte behandelt werden, beschäftigt sich der Weiterbildungsausschuss Oralchirurgie der Bun-

deszahnärztekammer gegenwärtig mit der Zusammenführung der Inhalte. Auf Beschluss des Vorstands der BZÄK soll auf dieser Grundlage in Abstimmung mit den Fachgesellschaften eine Empfehlung zur Durchführung von Sedierungen in der Zahnheilkunde erarbeitet werden.

BZÄK

neu



1 RUNDUMSCHUTZ

ZAHPASTA FÜR EMPFINDLICHE ZÄHNE

SPEZIELL ENTWICKELT MIT 7 VORTEILEN*

Täglicher Rundumschutz für schmerzempfindliche Zähne*¹⁻⁵



SCHMERZEMPFINDLICHKEIT ZAHNSCHMELZ REINIGUNG ZAHNFLEISCH FRISCHE PLAQUE WHITENING

SENSODYNE

*bei zweimal täglichem Zähneputzen

Referenzen: 1. Earl JS and Langford RM. Am J Dent 2013; 26 (Spec Issue): 19A-24A. 2. Parkinson C et al. Am J Dent 2013; 26 (Spec Issue): 25A-31A. 3. GSK Data on File Clinical Study RH01685, 2013. 4. GSK Data on File Clinical Study RH01460, 2013. 5. GSK Data on File Clinical Study RH01515, 2014. CHDE/CHSENSO/0094/15

Empfehlung der Fachgesellschaften

Im Jahr 2013 hat eine Autorengruppe die gemeinsame wissenschaftliche Mitteilung „Einsatz von Lachgas zur minimalen Sedierung von Kindern in der Zahnheilkunde“ für deutsche Behandler verfasst. Prof. Monika Daubländer ist Mitautorin und fasst hier die Empfehlungen zusammen.

Durch die Zusammenarbeit verschiedener Gruppierungen der DGZMK (IAZA, DGKiZ) und der DGAI (Deutsche Gesellschaft für Anästhesie und Intensivmedizin) (WAKKA, IAZA) sowie der Bundeszahnärztekammer und dem Berufsverband der Anästhesisten wurde 2013 eine gemeinsame Empfehlung zum Einsatz von Lachgas zur minimalen Sedierung bei Kindern in der Zahnheilkunde verabschiedet [Philippi-Höhne et al., 2013].

Unter minimaler Sedierung (die Begriffe Anxiolyse und Prämedikation werden häufig synonym verwendet) versteht man folgende Konstellation: einen medikamentös kontrollierten Zustand mit vermindertem, aber erhaltenem Bewusstsein. Der Patient bleibt ansprechbar und kooperativ, zeigt eine adäquate Reaktion auf physische (verbale) Reize. Die Schutzreflexe bleiben erhalten. Die Kontrolle der Atemwege erfolgt selbstständig.

Abgegrenzt werden kann die minimale Sedierung von der moderaten Sedierung oder „conscious sedation“ und der tiefen Sedierung oder „deep sedation“. Diese drei Stadien werden von den Patienten in der Regel nacheinander durchlaufen, da es sich um ein Kontinuum handelt.

Im Rahmen der Erarbeitung der interdisziplinären Empfehlungen wurden folgende Punkte formuliert [Philippi-Höhne et al., 2013; adaptiert nach Council of European Dentists, 2012; Schmitt & Baum, 2008; European Academie of Pediatric Dentists; American Society of Anesthesiologists, 2002].

Indikationen sind:

- ängstliche, aber kooperative Kinder und Jugendliche
- kleinere, wenig schmerzhaft zahnärztliche

Eingriffe in supplementierender Lokalanästhesie

- kurze, planbare Behandlungen

Kontraindikationen sind:

- unkooperative oder bewusstseinsgetriebene Kinder
- eine behinderte beziehungsweise eingeschränkte Nasenatmung
- Belüftungsstörungen des Mittelohrs
- Zustand nach Bleomycin-Chemotherapie
- Psychosen
- Störung des Vitamin-B12-Metabolismus
- Adipositas
- größere, länger dauernde komplizierte Eingriffe
- Zustand nach Augenoperation mit intraokulärer Gasplombe
- schwerwiegende Allgemeinerkrankung (ASA-Status ≥ 3)

Bei der Organisation muss berücksichtigt werden, dass es sich um eine selbstständige Behandlungsmaßnahme handelt, die zusätzliche Maßnahmen erfordert:

- Die Eltern/Erziehungsberechtigten müssen über die Durchführung einer minimalen Sedierung separat aufgeklärt werden und schriftlich einwilligen.
- Eltern beziehungsweise volljährige Bezugspersonen müssen das Kind zur Behandlung bringen und auch nach Hause begleiten.
- Bei Jugendlichen ist auf eine eingeschränkte Fahrtauglichkeit hinzuweisen.
- Eine schriftliche Dokumentation aller Maßnahmen und Entlassungsinformationen ist notwendig.
- Es gibt keine klare Evidenz zur Nüchternheit, dennoch wird empfohlen, vor der Behandlung zwei Stunden auf klare Flüssigkeit und vier bis sechs Stunden auf feste Nahrung zu verzichten. Lachgas kann zu Übelkeit und

Erbrechen führen, die Nüchternheitsangabe reduziert das gastrale Restvolumen.

Personelle Voraussetzungen:

- Die Sedierung von Kindern zu zahnärztlichen Eingriffen in Praxisräumen erfordert eine Schulung des gesamten am Prozess beteiligten Personals und ein Mindestmaß einer apparativen Ausstattung.
- Die Durchführung einer Lachgassedierung ist eine Handlung, die in Ergänzung zu einer zahnmedizinischen Behandlung von einem Zahnarzt durchgeführt werden kann.
- Die Fähigkeit zur Anwendung erfordert ein spezielles Training (Aus- und periodische Weiterbildung).

Empfehlung für das Monitoring:

- Neben der klinischen Beurteilung muss mindestens eine Pulsoxymetrie und kann die Blutdruckmessung eingesetzt werden.
- Für die Dauer der Lachgassedierung darf der Patient vom behandelnden Zahnarzt nicht allein gelassen werden.
- Eine Notfallausrüstung muss in der Praxis vorhanden sein, einschließlich Beatmungsbeutel und Gesichtsmaske.
- Das Kind soll überwacht werden bis es komplett wach ist und selbstständig laufen kann.

Unter Beachtung dieser Vorgaben kann der Einsatz von Lachgas zur minimalen Sedierung bei zahnärztlichen Behandlungen als sicher angesehen werden.

*Univ.-Prof. Dr. Dr. Monika Daubländer
Leitende Oberärztin der Poliklinik für Zahnärztliche Chirurgie
Universitätsmedizin der Johannes Gutenberg-Universität Mainz
Klinik und Poliklinik für Zahn-, Mund und Kieferheilkunde
Augustusplatz 2, 55131 Mainz
daublaen@uni-mainz.de*



Die Literaturliste kann auf www.zm-online.de abgerufen oder in der Redaktion angefordert werden.

eXzellente Adaptation und Modellierbarkeit



Basierend auf
neu: SphereTEC™
www.dentsply-spheretec.com



ceram.x®
universal nano-ceramic restorative



**Die einzigartige SphereTEC™ Technologie bietet
Verarbeitungskomfort auf einem ganz neuen Niveau.**

- Genial einfaches Farbkonzept: 5 Farben für das gesamte VITA®¹ System
- Schnelle und einfache Politur für außerordentlichen Glanz
- Natürliche Ästhetik

For better dentistry

DENTSPLY

Weitere Informationen: www.dentsply.com
oder DENTSPLY Service-Line 08000-735000 (gebührenfrei).

Der besondere Fall mit CME

Extraktion unter ILA bei einer Phobie-Patientin

Ahmed Adubae, Ingo Buttchereit, Peer W. Kämmerer

Der vorliegende Fall beschreibt eine junge, polymorbide Dentalphobikerin mit stark desolatem Oralzustand. Eine Leitungsanästhesie prae extraktionem missglückte, so entschloss man sich nach umfangreicher Aufklärung und psychologischer Begleitung zur Schmerzausschaltung mit intraligamentärer Anästhesie – mit Erfolg.

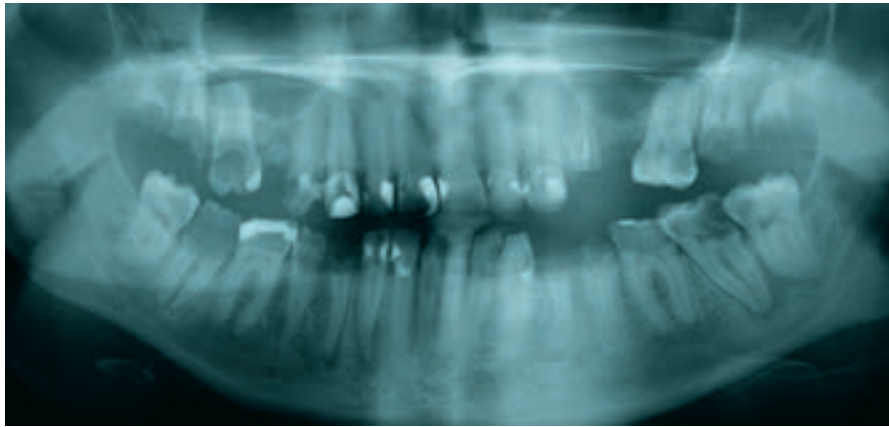


Abbildung 1: OPG bei Erstvorstellung: Es liegt ein Lückengebiss mit eindeutigem Sanierungsbedarf vor.

Eine 29-jährige Patientin stellte sich im Januar 2014 zur Behandlung in der Abteilung für Mund-, Kiefer- und plastische Gesichtschirurgie der Universität Rostock vor. Aus der Anamnese der Patientin gingen ein Mitralklappenprolaps, eine Mitralklappeninsuffizienz Grad I, eine Pulmonalklappeninsuffizienz Grad I, paroxysmale Tachykardien sowie eine Typ-IV-Nickelallergie hervor.

Des Weiteren gab sie an, Opfer häuslicher Gewalt geworden zu sein und infolgedessen an einer Angststörung – unter anderem mit ausgeprägter Zahnarztphobie – zu leiden. Diese sei der Grund dafür, dass multiple Versuche einer zahnärztlichen Behandlung in der Niederlassung gescheitert seien. Die klinische und die radiologische Untersuchung zeigten einen desolaten Gebiss-

zustand (Abbildung 1). In Zusammenarbeit mit den Kollegen der konservierenden und der prothetischen Abteilung wurde die Indikation zur Extraktion von multiplen Zähnen im Ober- und im Unterkiefer, zu einer konservierenden Behandlung der zu erhaltenden Restzähne, zur Verbesserung der Mundhygiene/Patientenmotivation sowie schlussendlich zu einer prothetischen Versorgung gestellt.

Aufgrund der manifesten Angststörung und des Therapieumfangs wurde die initiale chirurgische Sanierung unter Endokarditisprophylaxe in Intubationsnarkose geplant. Nach Vorstellung bei einem Facharzt für Anästhesiologie und Aufklärung über ein bestehendes erhöhtes Narkoserisiko bat die Patientin um Behandlung in lokaler Betäubung. Der Versuch derselben erfolgte kurze Zeit später. Nach Wirkungseintritt einer Oberflächenanästhesie (Lidocain-Spray) und einer Infiltrationsanästhesie (2 ml vierprozentige Articain-Lösung mit 1:200.000 Adrenalin) im Oberkiefer links verspürte die Patientin ein ausgeprägtes Taubheitsgefühl im Bereich des Gaumens sowie der Wange linksseitig und erlitt eine Panikattacke. Nach der erschwerten Entfernung der zwei Wurzelreste 27 und 28 wurde die weitere Behandlung daher frühzeitig abgebrochen. Bei der im Nachgang erfolgten Befragung gab die Patientin an, vor allem Angst vor der Taubheit der intraoralen Weichgewebe und dem daraus resultierenden erstickungsähnlichen Gefühl zu haben. Infolgedessen lehnte sie alle weiteren Versuche der Extraktion unter lokaler Anästhesie ab.

Drei Monate später stellte sich die Patientin mit akuten Schmerzen und multiplen submukösen Abszessen im Ober- und im Unterkiefer erneut vor. Nach weiteren intensiven

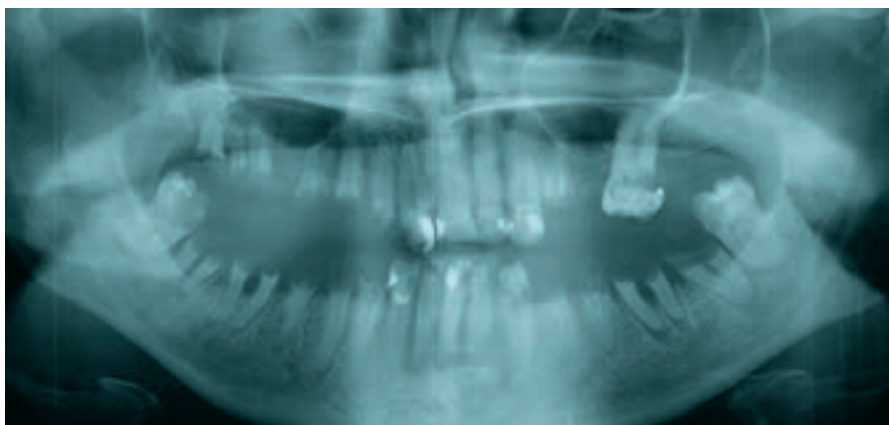


Abbildung 2: OPG eineinhalb Jahre nach Ablehnung der ersten Behandlung: Beeindruckend ist die progrediente Verschlechterung des Zahnstatus.



Der besondere Fall
mit CME

Kliniker präsentieren Fälle mit hohem diagnostischem Schwierigkeitsgrad.

Gesprächen mit der Patientin wurde ein erneuter Versuch der Sanierung in Intubationsnarkose unternommen. Dieser fand jedoch mit der Flucht der Patientin vom OP-Tisch kurz vor der Narkoseeinleitung ein jähes Ende. Die Mundhygiene verschlechterte sich in der Folgezeit zusehends und die ohnehin leichtgewichtige Patientin verlor weiter an Körpermasse.

Mitte 2015 wurde die Patientin erneut mit akuten Schmerzen vorstellig (Abbildung 2). Nach mehreren psychologisch betreuten Beratungsgesprächen wurde ein finaler Behandlungsversuch unternommen.

Als Anästhesieform wurde die intraligamentäre Anästhesie gewählt, die sich im Rahmen einer in unserer Abteilung zurzeit stattfindenden klinisch-prospektiven Studie als eine gute und verlässliche Alternative zur Leitungs- und Infiltrationsanästhesie bei der Zahnextraktion bewährt hat. Hierzu



Abbildung 3: Klinischer Situs: intraligamentäre Anästhesie im Unterkieferseitenzahnbereich

wurde ein Spritzensystem vom Pistolentyp mit Druckbegrenzung (Ultraject®, Sanofi-Aventis) mit systemadaptierten Kanülen (0,3 mm / 16 mm mit extra kurzem Anschluss; Heraeus Kulzer) angewandt. Als Lokalanästhetikum wurde eine vierprozentige Articain-Lösung mit Adrenalinzusatz 1:200.000 benutzt. Zehn Sekunden vor jeder Injektion wurde ein Tropfen des Anästhetikums im Bereich des Gingivalsaums appliziert, um den Injektionsschmerz zu reduzieren. Hiernach wurden pro Zahnwurzel etwa 0,2 ml Anästhetikum langsam injiziert (Abbildung 3).

Die Extraktion der Zähne erfolgte unter antibiotischer Endokarditisprophylaxe quadrantenweise mit dem Hebel nach Bein und entsprechenden Periotomen sowie Extraktionszangen. So konnten innerhalb von drei Wochen alle nicht erhaltungswürdigen Zähne entfernt werden (Abbildung 4).

Abschließend erfolgte die konservierende Therapie der zu erhaltenden Restzähne und eine entsprechende prothetische Interimsversorgung. Die definitive prothetische Versorgung wurde nach Konsolidierung der Hart- und Weichgewebssituation unternommen.

Speziell die schmerzlose Injektion des Lokalanästhetikums, die zeitliche und räumliche Begrenzung der lokalen Anästhesie und die schmerzlose Extraktion der Zähne unter intraligamentärer Anästhesie wurden von der Patientin als sehr positiv bewertet. Während und nach der Behandlung konnten keine lokalen beziehungsweise systemischen Komplikationen beobachtet werden.

Diskussion

Zahnarztphobie ist eine pathologische und unbegründete extreme Angst vor einer Situation, die in keinem Verhältnis zu den Anforderungen der Situation steht und zu einer Vermeidung der notwendigen zahnärztlichen Behandlung führt [Hmud and Walsh, 2009]. Dies ist ein nicht nur bei Kindern, sondern auch ein bei einer nicht unerheblichen Zahl von Erwachsenen beider Geschlechter vorkommendes Phänomen. Etwa fünf bis 15 Prozent der Erwachsenen

Die neue selbstbohrende Twisted Trocar Schraube

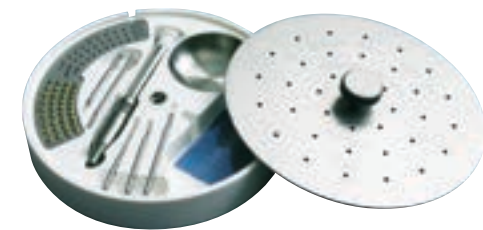


Nie wieder bohren!

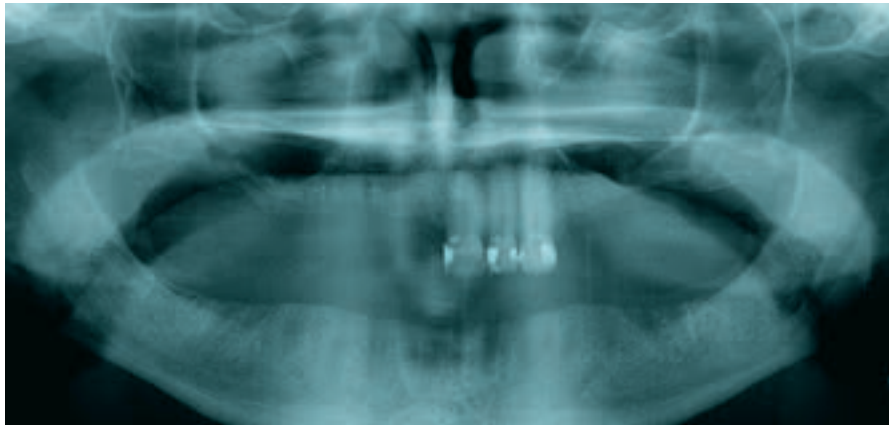
Die von Trinon Titanium entworfene selbstbohrende Twisted Trocar Schraube ist mit ihrer neuen Geometrie perfekt geeignet als Alternative für Anwendungen, bei denen Bohren erforderlich ist.



Q-Bone-Grafting-Set



- geeignet für präimplantologische Augmentationstechniken, wie Onlay-Plastiken und meshgestützte Aufbauten
- Knochenschrauben mit Durchmesser 1,0 und 1,3 mm
- Farbkodierung bei Schrauben und Instrumenten
- inklusive Titanschale als Anmischbehälter und Zwischenlager



Fotos: Adubae et al.

Abbildung 4: OPG nach der umfangreichen Zahnsanierung unter intraligamentärer Anästhesie

in den Industrieländern leiden unter Zahnarztphobie [Mehrstedt, 2007]. Die Sorge ist, dass diese an Kinder ängstlicher Erwachsener übertragen werden kann [Nuttall et al., 2008], was zu einem generationsübergreifenden Fortbestand des Problems beitragen kann [Armfield and Milgrom, 2011].

Die Zahnarztphobie stellt ein bedeutendes Hindernis für die zahnärztliche Betreuung dar und kann schwerwiegende Folgen für die Mundgesundheit und die sozio-ökonomische Lebensqualität der Betroffenen haben [Beaton et al., 2014]. Ebenso lassen sich häufig emotionale Faktoren wie Schuld, Scham und der Verlust von Selbstwertgefühl bei Patienten mit Zahnarztphobie finden. In einer Studie von McGrath und Bedi berichteten 73 Prozent der Teilnehmer von einer Beeinflussung ihrer Lebensqualität durch die eigene Mundgesundheit [McGrath and Bedi, 2004].

Die Zahnarztphobie ist ein komplexes multifaktorielles Phänomen. Deren Entwicklung umfasst eine Reihe von exogenen und von endogenen Faktoren. Dazu zählen unter anderem frühere traumatische Erlebnisse, die Persönlichkeit, Angst vor Schmerzen sowie die Übertragung von Angst durch Eltern und Verwandte durch Erzählungen und Beobachtungen im Sinne von Modelllernen [Hmud and Walsh, 2009]. Humphris und King fanden heraus, dass Zahnarztphobie zweieinhalbmal häufiger bei Opfern von sexueller Gewalt auftritt [Humphris and King, 2011].

Die Therapie von Patienten mit ausgeprägter Zahnarztphobie stellt sowohl für den

Patienten als auch für den Behandler eine große Herausforderung dar. In der Regel geht die Behandlung von Angstpatienten mit einem großen personellen und zeitlichen Aufwand einher. Mehrere Aspekte der zahnärztlichen Behandlung können Ängste bei den Patienten auslösen [Oosterink et al., 2008], am häufigsten handelt es sich hier um die Injektion des Lokalanästhetikums, wobei nicht nur der Injektionsschmerz, sondern auch die Angst vor dem ausgedehnten Taubheitsgefühl des Weichgewebes ursächlich sein kann [Morse und Cohen, 1983]. Um zahnärztliche Behandlungen optimal auf Angstpatienten abstimmen zu können, scheint es daher sinnvoll zu sein, zwischen Patienten mit Angst vor der Injektion und Patienten mit Angst vor dem Taubheitsgefühl zu unterscheiden. Im vorliegenden Fall dominierte die Angst vor dem Taubheitsgefühl nach der Applikation des Lokalanästhetikums.

Eine zuverlässige Schmerzausschaltung im Operationsfeld ist von wesentlicher Bedeutung, um die erforderliche Kooperation eines Angstpatienten zu gewinnen und die Behandlung erfolgreich abschließen zu können. Techniken wie die Leitungs- oder die Infiltrationsanästhesie haben unter anderem den Nachteil, dass die Injektion in der Regel schmerzhaft und die lokale Betäubung zeitlich und örtlich ausgedehnt ist.

Die intraligamentäre Anästhesie, bei der das Anästhetikum im parodontalen Spalt entlang der Zahnwurzel bis zum Foramen apikale diffundiert und bei der es gleichzeitig zu einer medullären Verteilung des

injizierten Anästhetikums im Knochen des Alveolarkamms kommt, bietet viele Vorteile gegenüber den herkömmlichen Anästhesieverfahren, die in der zahnärztlichen Behandlung von Patienten mit Zahnarztphobie von großer Bedeutung sein können:

- Der Injektionsschmerz bei der intraligamentären Anästhesie ist deutlich geringer als bei konventionellen Methoden der lokalen Anästhesie [Kämmerer et al., 2015; Kaufmann et al., 2005].

- Die intraligamentäre Anästhesie hat praktisch keine Latenzzeit, so dass die zahnärztliche Behandlung sofort nach der Injektion des Anästhetikums gestartet werden kann [Shabazfar et al., 2014]. Ein unverzüglicher Beginn der Behandlung kann die Dauer der Behandlung und den Patientenaufenthalt auf dem Behandlungsstuhl und folglich die psychische Belastung des Patienten verringern.

- Mit intraligamentärer Anästhesie ist es möglich, die Betäubung auf den zu

Fazit für die Praxis

- Die Zahnarztphobie ist ein häufig vorkommendes Phänomen bei Kindern und Erwachsenen und ist mit einer speziellen organisatorischen und instrumentellen Vorbereitung zur zahnärztlichen Behandlung solcher Patienten verbunden.

- Eine gute Zahnarzt-Patienten-Beziehung, Verständnis, die verbale Unterstützung des Patienten und die Zusammenarbeit mit Psychologen sind essenziell für die erfolgreiche Behandlung von Patienten mit Zahnarztphobie.

- Durch den geringen Injektionsschmerz und die schnellere sowie lokal begrenzte Anästhesiewirkung kann die intraligamentäre Anästhesie einen deutlichen Vorteil bei der Behandlung von Patienten mit Zahnarztphobie darstellen.

- Die intraligamentäre Anästhesie ist eine minimalinvasive, komplikations- und schmerzarme Alternative zu den herkömmlichen Anästhesieformen, wobei die Erfahrung des Zahnarztes, die verwendeten Instrumente und die möglichst langsame Injektion des Anästhetikums eine wichtige Rolle spielen.

behandelnden Zahn und die angrenzende vestibuläre Gingiva zu limitieren, ohne gleichzeitig die Lippe und/oder die Zunge zu betäuben.

■ Die Anästhesiedauer der intraligamentären Anästhesie ist im Vergleich zur Leitungs- und Infiltrationsanästhesie geringer, aber dennoch ausreichend für die meisten zahnärztlichen Behandlungen [Shabazfar et al., 2014].

■ Darüberhinaus ist es möglich, durch die Verwendung graziler Spritzensysteme und feiner Injektionsnadeln die Spritzenangst des Patienten weiterhin abzubauen [Glockmann und Taubenheim, 2010]. Ungeachtet dessen kann auch mit „großkalibrigen“ Spritzsystemen, wie im vorliegenden Fall verwendet, eine sehr gute Anästhesiewirkung im Rahmen der intraligamentären Anästhesie erreicht werden. Die Qualität der lokalen Anästhesie und der Anästhesieerfolg bei der intraligamentären

Anästhesie sind dabei weitestgehend äquivalent zu den konventionellen Methoden der Lokalanästhesie [Heizmann und Gabka, 1994; Shabazfar et al., 2014].

Die intensive Erklärung und Demonstration der Funktionsweise des Spritzensystems vor der eigentlichen Behandlung spielt eine gewichtige Rolle bei der Behandlung von Angstpatienten. Weitere Faktoren wie das Einfühlungsvermögen des Zahnarztes, sein manuelles Geschick bei der Schmerzausschaltung und bei der Behandlung sowie seine Fähigkeit, das Vertrauen des Patienten zu gewinnen, tragen maßgeblich zur Angstminderung des Patienten bei.

Bei Patienten mit Zahnarztphobie kann die Verwendung der intraligamentären Anästhesie bei geringem Injektionsschmerz, schneller und ausreichender Wirkung sowie nur umschriebener Betäubung einen deutlichen therapeutischen Vorteil darstellen.

Ahmed Adubae
Dr. med. dent. Ingo Buttchereit
PD Dr. med. habil. Dr. med. Peer W. Kämmerer
Klinik für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie
Universitätsmedizin Rostock
Schillingallee 35
18057 Rostock
peer.kaemmerer@uni-rostock.de

zm Lease service

Die Literaturliste kann auf www.zm-online.de abgerufen oder in der Redaktion angefordert werden.

ZM-ONLINE: QR-CODE 54137

Extraktion unter ILA bei einer Phobikerin



Für eine erfolgreich gelöste Fortbildung erhalten Sie 2 CME-Punkte der BZÄK/DGZMK.

LEBEN SIE RX



Lassen Sie Konventionen hinter sich. Hinterfragen Sie den Status quo. Verlassen Sie ausgetretene Pfade und gehen Sie neue Wege. Tauchen Sie ein in eine besondere Welt: Leben Sie RX. Mehr unter www.lexus-rx.de

LEXUS BUSINESS PLUS

Der neue RX

LEXUS
AMAZING IN MOTION

Chronisch granulierende Parodontitis nach Partsch

Nicht ohne zahnärztliches Konsil

Dieser Fall dokumentiert eine mehrjährige Patientenodyssee. Eine Zyste wurde zwar als solche behandelt, es wurde aber nicht weiter nach der Ursache gesucht. Diese war odontogen. Alles wäre so einfach gewesen.

Eine chronische Entzündung einer Zahnwurzelspitze (apikale Parodontitis) kann weitgehend ohne die typischen Symptome – etwa Aufbissemphindlichkeit oder Perkussionsempfindlichkeit – auftreten. Oftmals ist der chronische, häufig klinisch stumme Verlauf einer apikalen Parodontitis durch die Bildung einer kleinen Zyste, die sich als Ausdruck einer intakten Immunantwort auf den periapikalen Bereich beschränkt, gekennzeichnet.

Diese sogenannten radikulären Zysten werden zumeist erst zufällig im Rahmen einer Röntgenroutine entdeckt. Ist die Immunabwehr des Patienten reduziert oder durch eine limitierte Mikroperfusion, zum Beispiel bei Diabetes, eingeschränkt, kann es zu einer Ausbreitung in die benachbarten Logen oder zu einer extraoralen Fistelbildung kommen (chronisch granulierende Parodontitis nach Partsch). Langjährige Verläufe sind beschrieben [Kunkel, M., Reichert, T.: zm 95, Nr. 4, 16.2.2005]

Im vorliegenden Fall wurde die Fistelbildung nicht mit einer odontogenen Ursache verknüpft und daher nicht kausal therapiert. So wurden dem Patienten erst nach einem über zweijährigen Leidensweg, nachdem er insgesamt viermal operiert worden war, die beiden, als ursächliche Infektionsquelle anzusehenden Zähne, extrahiert.

Der Fall im Zeitraffer

- Juli 2013: Eine kirschkerngroße peri-
mandibuläre Induration wird rechts, unterhalb des Kinns, am Halsansatz deutlich.
- Drei Monate nach Beginn der Beschwerden erfolgt die erste Röntgendiagnostik (OPT). Sie zeigt keine Besonderheiten.
- Vier Monate nach Beginn: Eine Sonografie und eine Probeexzision zur Dignitätsabklärung des wachsenden Tumors werden durchgeführt. Die operative Entfernung des Tumors wird geplant.



Abbildung 1:
Zustand 18 Monate
nach Beginn der
ersten Beschwerden



Abbildung 2:
20 Monate nach
Beginn: Verätzung
der Gewebewucherung
mit Silbernitrat-
Ätztift („Höllenstein“).
Eine weitere
Verätzung mit Silber-
nitrat-Ätztift folgt,
zusammen mit einer
Wundbehandlung mit
Salben.



Abbildung 3:
24 Monate nach
Beginn

■ Sechs Monate nach Beginn: Es erfolgt die operative Entfernung des Tumors bei klarer Abgrenzung der regionalen Lymphknoten.

■ Neun Monate nach Beginn: Erneut tritt ein derb tastbarer Tumor auf. Die Diagnose nach Durchführung der Magnetresonanztomografie lautet: „Geringgradig vergrößerter LK (1,1 cm) mit deutlicher Diffusionsrestriktion, ödematöse Infiltration des umgebenden subcutanen Fettgewebes und eine umgebende entzündlich veränderte Lymphadenitis. Keine Raumforderung in der Drüse selbst“. Es erfolgt ein Behandlungsversuch mittels Antibiose, jedoch ohne Besserung.

■ Zwölf Monate nach Beginn: Es erfolgt eine Re-OP, in der der Tumor und der benachbarte Lymphknoten entfernt werden. Der histologische Befund zeigt keine Malignität.

■ 14 Monate nach Beginn: Wieder werden vom Patienten eine Einziehung sowie eine blutige Sekretion im Bereich der OP-Narbe beobachtet.

■ 16 Monate nach Beginn: Es erfolgt eine zweite Re-OP mit Wundrevision mit Exstirpation einer Halsfistel. Die postoperative Diagnose lautet: „Partiell plattenepithelial ausgekleideter Fistelgang mit einer mäßiggradigen chronisch-vernarbenden, aber auch florider, kleinherdig phlegmonöser Entzündung. Keine Malignität“

■ Zustand 18 Monate nach Beginn (Abbildung 1)

■ 20 Monate nach Beginn: Es erfolgt eine Verätzung der Gewebewucherung mit Silbernitrat-Ätztift („Höllenstein“). Diese wird wiederholt. Die weitere Wundbehandlung wird mit Salben durchgeführt (Abbildung 2).

■ 21 Monate nach Beginn: In der Nachschau wird die Wundheilung als so gut wie abgeschlossen beurteilt, da nur noch wenige Quadratmillimeter zuheilen mussten. Ein weiterer Termin schien nicht mehr erforderlich zu sein.

■ 22 Monate nach Beginn: Aufgrund einer erneuten Gewebeanswulstung meldet sich der Patient in der Praxis. Die Diagnose lautet Halsfistel. Es erfolgt die Planung eines neuen OP-Termins zur Fistelexzision.

■ 23 Monate nach Beginn: Wundrevision mit Exstirpation einer Halsfistel. Die postoperative Wundheilung erfolgt zuerst vollständig ohne jede Blutungen.



Abbildung 4:
25 Monate nach
Beginn: zweimalig
sich plötzlich öffnende
OP-Narbe mit Eiter-
austritt

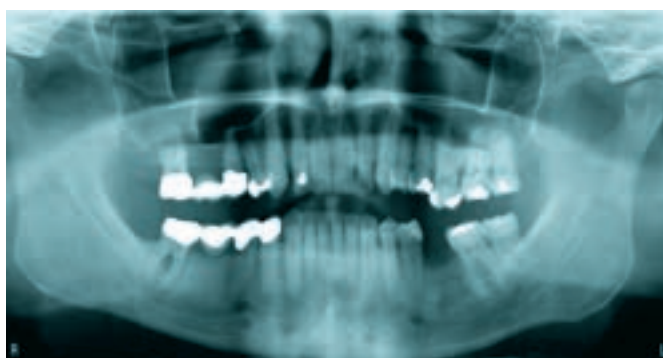


Abbildung 5:
Zahnärztlicher Röntgenbefund (OPT):
diffuse Aufhellung
periradikulär 45,
interradikuläre
Aufhellung 47, peri-
apikale Aufhellung
der mesialen Wurzel-
anteile 47



Abbildung 6:
Erneute Einziehung
des Narbengewebes
im OP-Gebiet

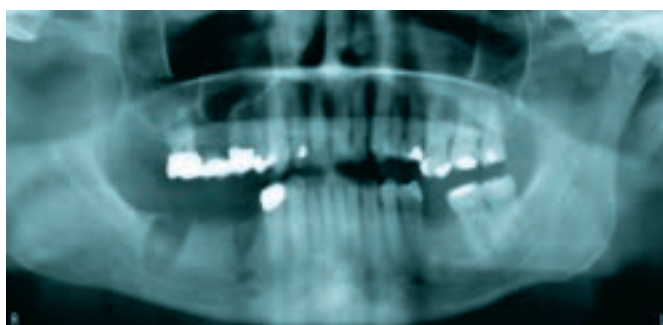


Abbildung 7:
Die operative
Entfernung des
ankylosierten 45
und die Extraktion
47 sind erfolgt,
Röntgenbild (OPT)
eine Woche post op.

■ Zustand 24 Monate nach Beginn (Abbildung 3)

■ 25 Monate nach Beginn: Die OP-Narbe öffnet sich plötzlich zweimalig mit Eiteraustritt (Abbildung 4).

Die Behandlung besteht aus einer fortgesetzten Desinfektion und einer Salbenbehandlung. Der sonografische Befund zeigt eine mit Eiter gefüllte Unterkieferloge.

■ 27 Monate nach Beginn: Das zahnärztliche Konsil erfolgt. Der Röntgenbefund (OPT) zeigt eine diffuse Aufhellung periradikulär 45, eine interradiäre Aufhellung 47 sowie eine periapikale Aufhellung der mesialen Wurzelanteile 47 (Abbildung 5).

Die Therapie ist relativ einfach: Der ankylosierte 45 wird entfernt, ebenso erfolgt die Extraktion von 47 (Abbildungen 6 bis 9).

Fazit

Langjährige Verläufe ergeben sich oft durch die Verknennung odontogener Einflüsse. Als häufigste Fehldiagnosen ohne Berücksichtigung odontogener Ursachen resultieren hierbei Tumore im Kopf- und im Halsbereich. Auch wird nach Perforation und Fistelbildung eine chronisch granulierende Parodontitis nach Partsch häufig mit einer kutanen Infektion verwechselt.

Eine Nichtberücksichtigung odontogener Ursachen kann, wie in diesem Fall, dadurch regelrechte Behandlungsmartyrien nach sich ziehen.

*Dr. Hans-Werner Bertelsen
Ambulante Klinik am St. Joseph-Stift
Schwachhauser Heerstr. 54
28209 Bremen
bertelsen@t-online.de*

*Prof. Dr. Wolfgang Bergler
HNO-Klinik St. Joseph-Stift
Schwachhauser Heerstr. 54
28209 Bremen
WBergler@sjs-bremen.de*

Dieser Beitrag wurde in memoriam an Prof. Dr. Dr. Wolfgang Koberg erstellt.

*Literatur:
Kunkel, M., Reichert, T.: zm 95, Nr. 4,
16.2.2005, (427): Chronisch granulierende
Parodontitis nach Partsch auf der Basis einer
radikulären Zyste*



Abbildung 8:
Intraoraler Befund
eine Woche post op



Abbildung 9:
Extraoraler Befund
eine Woche post op:
deutlich gebesserter
Lokalbefund – kein
Flüssigkeitsaustritt
mehr



Abbildung 10:
Intraoraler Zustand
nach fünf Wochen
post operationem



Abbildung 11:
Extraoraler Befund
nach fünf Wochen

Fotos: Bertelsen

MEHR KOSTBARE ZEIT FÜR PATIENTEN



EFFIZIENTE INTRAORALE
SPEICHERFOLIENSYSTEME



KOMPAKTE EXTRAORALE
2D-/3D-SYSTEME



HIGH DEFINITION INTRAORALE
SENSORSYSTEME



Zukunftssicherheit in
Sachen Digitalisierung mit
Care-Protect und fünf
Jahren **extra Sicherheit**
für Ihre Produkte



GOING DIGITAL
MADE EASY FOR YOU

Unsere digitalen Röntgenlösungen ermöglichen Ihnen eine bessere Diagnose und mehr Zeit für den Patienten. Das bedeutet:
Mehr Ertragspotential für Ihre Praxis!
Kostenlosen Beratungstermin buchen unter carestreamdental.de

INFO

Fortbildungen im Überblick

Abrechnung	KZV Baden-Württemberg	S. 51	Konservierende ZHK	BZK Pfalz	S. 60
	ZÄK Schleswig-Holstein	S. 52		BZK Pfalz	S. 60
	ZÄK Westfalen-Lippe	S. 53		ZÄK Niedersachsen	S. 61
	ZÄK Bremen	S. 58		KZV Baden-Württemberg	S. 51
Allgemeine ZHK	ZÄK Sachsen-Anhalt	S. 60	Notfallmedizin	ZÄK Bremen	S. 58
	KZV Baden-Württemberg	S. 51		ZÄK Sachsen-Anhalt	S. 59
	ZÄK Schleswig-Holstein	S. 52		LZK Thüringen	S. 61
Ästhetik	LZK Sachsen	S. 61	Parodontologie	ZÄK Niedersachsen	S. 62
	KZV Baden-Württemberg	S. 51		ZÄK Schleswig-Holstein	S. 52
	ZÄK Westfalen-Lippe	S. 53		ZÄK Hamburg	S. 56
Bildgebende Verfahren	LZK Berlin/Brandenburg	S. 54	Praxismanagement	LZK Baden-Württemberg	S. 57
	ZÄK Hamburg	S. 56		ZÄK Sachsen-Anhalt	S. 59
	ZÄK Sachsen-Anhalt	S. 59		LZK Thüringen	S. 61
Chirurgie	KZV Baden-Württemberg	S. 51	Prophylaxe	ZÄK Niedersachsen	S. 62
	ZÄK Schleswig-Holstein	S. 52		KZV Baden-Württemberg	S. 51
	ZÄK Westfalen-Lippe	S. 53		ZÄK Schleswig-Holstein	S. 52
	LZK Rheinland-Pfalz	S. 53		ZÄK Westfalen-Lippe	S. 53
	LZK Berlin/Brandenburg	S. 54		ZÄK Hamburg	S. 54
	ZÄK Hamburg	S. 56		LZK Baden-Württemberg	S. 56
	LZK Baden-Württemberg	S. 57		KZV Baden-Württemberg	S. 51
	ZÄK Nordrhein	S. 60		ZÄK Schleswig-Holstein	S. 52
ZÄK Niedersachsen	S. 62	ZÄK Bremen	S. 57		
Dentale Fotografie	ZÄK Hamburg	S. 56	Prothetik	ZÄK Sachsen-Anhalt	S. 60
EDV	ZÄK Hamburg	S. 56		LZK Sachsen	S. 61
Endodontie	KZV Baden-Württemberg	S. 51	Psychologie	KZV Baden-Württemberg	S. 51
	ZÄK Schleswig-Holstein	S. 52		ZÄK Schleswig-Holstein	S. 52
	ZÄK Westfalen-Lippe	S. 53		ZÄK Westfalen-Lippe	S. 53
	LZK Baden-Württemberg	S. 57		LZK Berlin/Brandenburg	S. 54
	ZÄK Bremen	S. 58		LZK Baden-Württemberg	S. 57
	LZK Sachsen	S. 61		ZÄK Nordrhein	S. 60
Ergonomie	ZÄK Hamburg	S. 56	LZK Sachsen	S. 61	
Ernährung	LZK Sachsen	S. 61	Psychosomatik	ZÄK Schleswig-Holstein	S. 52
Hygiene	LZK Rheinland-Pfalz	S. 54		LZK Baden-Württemberg	S. 56
Hypnose	LZK Berlin/Brandenburg	S. 54	Qualitätsmanagement	KZV Baden-Württemberg	S. 51
	ZÄK Sachsen-Anhalt	S. 59		ZÄK Westfalen-Lippe	S. 53
Implantologie	KZV Baden-Württemberg	S. 51	ZÄK Bremen	S. 58	
	ZÄK Hamburg	S. 56	ZÄK Sachsen-Anhalt	S. 59	
Interdisziplinäre ZHK	BZK Pfalz	S. 60	Recht	ZÄK Bremen	S. 58
Kieferorthopädie	ZÄK Westfalen-Lippe	S. 53		LZK Thüringen	S. 61
Kinder und Jugend ZHK	ZÄK Bremen	S. 58	Restaurative ZHK	ZÄK Westfalen-Lippe	S. 53
	ZÄK Niedersachsen	S. 62		LZK Sachsen	S. 61
Kommunikation	KZV Baden-Württemberg	S. 51	ZFA	LZK Thüringen	S. 61

Fortbildungen der Zahnärztekammern**Seite 51****Kongresse****Seite 62****Hochschulen****Seite 63****Wissenschaftliche Gesellschaften****Seite 64**

Zahnärztekammern

KZV Baden-Württemberg



Fortbildungsveranstaltungen

Fachgebiet: ZFA/Qualitätsmanagement

Thema: Gestern Kollegin – Heute Qualitätsmanagementbeauftragte (QMB)

Referent/in: Iris Karcher, Freiburg

Termin: 14.03.2016

Ort: FFZ/Fortbildungsforum, Freiburg

Kurs-Nr.: 16FKM20409

Kursgebühr: 225 EUR

Fachgebiet: Abrechnung

Thema: Reparaturen im Festzuschuss-System

Referent/in: Monika Barth, Freiburg

Termin: 16.03.2016

Ort: FFZ/Fortbildungsforum, Freiburg

Fortbildungspunkte: 4

Kurs-Nr.: 16FKT10805

Kursgebühr: 59 EUR

Fachgebiet: ZFA/Allgemeine Zahnheilkunde

Thema: Der perfekte Neustart – Fit für den Wiedereinstieg

Referent/in: Andrea Geugelin, Efringen-Kirchen; Iris Karcher, Freiburg

Termin: 17.03.2016

Ort: FFZ/Fortbildungsforum, Freiburg

Kurs-Nr.: 16FKM30408

Kursgebühr: 195 EUR

Fachgebiet: Abrechnung

Thema: 5 Tage-Intensiv-Workshop Vorsicht Anfänger! – Die richtige Honorarabrechnung für Einsteiger

Referent/in: Manuela Hackenberg, Edingen-Neckarhausen

Termin: 18. – 22.04.2016

Ort: FFZ/Fortbildungsforum Freiburg

Fortbildungspunkte: 40

Kurs-Nr.: 16FKT19906

Kursgebühr: 925 EUR

Fachgebiet: ZFA/Kommunikation

Thema: Der richtige Ton an der Rezeption – Für den ersten Eindruck gibt es keine zweite Chance!

Referent/in: Brigitte Kühn, Tutzing

Termin: 22.04.2016

Ort: FFZ/Fortbildungsforum, Freiburg

Kurs-Nr.: 16FKM20110

Kursgebühr: 225 EUR

Fachgebiet: ZFA/Praxismanagement

Thema: Die organisierte Rezeption – Gewinnen Sie täglich Zeit und Geld!

Referent/in: Brigitte Kühn, Tutzing

Termin: 23.04.2016

Ort: FFZ / Fortbildungsforum, Freiburg

Kurs-Nr.: 16FKM20511

Kursgebühr: 225 EUR

Fachgebiet: Endodontie

Thema: Strukturierte Fortbildung: Endodontologie, Teil 1+2

Referent/in: Prof. Dr. Elmar Hellwig, Freiburg und weitere Dozenten

Termin:

1. Teil: 27.04. – 30.04.2016

2. Teil: 30.06. – 02.07.2016

Ort: FFZ/Fortbildungsforum, Freiburg

Fortbildungspunkte: 77

Kurs-Nr.: 16FKZ40101

Kursgebühr: 2.900 EUR

Fachgebiet: ZFA/Chirurgie/Implantologie

Thema: Die qualifizierte Assistenz in der Chirurgie und der Implantologie

Referent/in: Marina Nörr-Müller, München

Termin: 27.04.2016

Ort: FFZ/Fortbildungsforum, Freiburg

Fortbildungspunkte: --

Kurs-Nr.: 16FKM30512

Kursgebühr: 235 EUR

Fachgebiet: ZFA/Prophylaxe

Thema: Update Prophylaxe: Alles zur Professionellen Zahnreinigung und Professionellen Beratung

Referent/in: Iris Karcher, Freiburg

Termin: 28.04.2016

Ort: FFZ/Fortbildungsforum, Freiburg

Fortbildungspunkte: --

Kurs-Nr.: 16FKM31213

Kursgebühr: 185 EUR

Fachgebiet: ZFA/

Praxismanagement

Thema: ZMV und more – Workshop für Zahnmedizinische Verwaltungsassistentinnen

Referent/in: Dipl.-Psych. Bernd Sandock, Berlin

Termin: 29. / 30. April 2016

Ort: FFZ/Fortbildungsforum, Freiburg

Fortbildungspunkte: --

Kurs-Nr.: 16FKM20514

Kursgebühr: 325 EUR

Fachgebiet: Ästhetik

Thema: Update ästhetische und restaurative Zahnheilkunde – Was, wann, womit?

Referent/in: Prof. Dr. Roland Frankenberger, Marburg

Termin: 30.04.2016

Ort: FFZ/Fortbildungsforum, Freiburg

Fortbildungspunkte: 8

Kurs-Nr.: 16FKZ30612

Kursgebühr: 325 EUR

Fachgebiet: Abrechnung

Thema: Reparaturen im Festzuschuss-System

Referent/in: Monika Barth, Freiburg

Termin: 11.05.2016

Ort: FFZ/Fortbildungsforum, Freiburg

Fortbildungspunkte: 4

Kurs-Nr.: 16FKT10807

Kursgebühr: 59 EUR

Fachgebiet: Abrechnung

Thema: ZE – Wiedereinsteigerseminar

Referent/in: Monika Barth, Freiburg

Termin: 01.06.2016

Ort: FFZ / Fortbildungsforum, Freiburg

Fortbildungspunkte: 4

Kurs-Nr.: 16FKT10308

Kursgebühr: 59 EUR

Fachgebiet: Allgemeine

Zahnheilkunde

Thema: Medizin trifft Zahnmedizin! Diabetes mellitus: Süßes Blut – Prophylaxe tut gut! Konsequenzen für Ihren Praxisalltag.

Referent/in: Dr. Catherine Kempf, München

Termin: 03.06.2016

Ort: FFZ/Fortbildungsforum, Freiburg

Fortbildungspunkte: 5

Kurs-Nr.: 16FKT30409

Kursgebühr: 195 EUR (ZÄ), 145 EUR (ZFA/Mitarbeiter/-in)

Fachgebiet: Allgemeine Zahnheilkunde

Thema: Medizin trifft Zahnmedizin! – HERZ-lich Willkommen – Der kardiale Risiko-Patient in der Zahnarztpraxis

Referent/in: Dr. Catherine Kempf, München

Termin: 04.06.2016

Ort: FFZ/Fortbildungsforum, Freiburg

Fortbildungspunkte: 8

Kurs-Nr.: 16FKT30410

Kursgebühr: 255 EUR (ZÄ), 225 EUR (ZFA/Mitarbeiter/-in)

Fachgebiet: ZFA/Ästhetik

Thema: Bleaching – Trend in der modernen Zahnheilkunde

Referent/in: Prof. Dr. KarlThomas Wrbas, Freiburg

und Iris Karcher, Freiburg

Termin: 04.06.2016

Ort: FFZ / Fortbildungsforum, Freiburg

Kurs-Nr.: 16FKM30616

Kursgebühr: 275 EUR

Fachgebiet: Finanzen

Thema: Die Betriebsprüfung in der Zahnarztpraxis – Steuerfallen geschickt umgehen

Referent/in: Dirk Nayda, Titisee-Neustadt

Termin: 08.06.2016

Ort: FFZ/Fortbildungsforum, Freiburg

Fortbildungspunkte: 3

Kurs-Nr.: 16FKZ20213

Kursgebühr: 95 EUR

Fachgebiet: Prothetik

Thema: Vollkeramische Kronen und Brücken – Was ist reif für die Praxis?

Referent/in: Prof. Dr. Matthias Kern, Kiel

Termin: 10./11.06.2016

Ort: FFZ/Fortbildungsforum, Freiburg

Fortbildungspunkte: 14

Kurs-Nr.: 16FKZ30914

Kursgebühr: 595 EUR

Fachgebiet: Notfallmedizin

Thema: Notfallseminar – Management und Versorgung medizinischer Notfälle in der Zahnarztpraxis

Referent/in: AMS-Medizinische Seminare Ettenheim

Termin: 15.06.2016

Ort: FFZ/Fortbildungsforum
Freiburg
Fortbildungspunkte: 5
Kurs-Nr.: 16FKT20811
Kursgebühr: 145 EUR (ZA),
95 EUR (ZFA/Mitarbeiter/-in)

Auskunft:

FFZ / Fortbildungsforum
Merzhauser Str. 114-116
79100 Freiburg
Tel. 0761 4506-160 oder -161
info@ffz-fortbildung.de

ZÄK Schleswig-Holstein



Fortbildungsveranstaltungen am Heinrich-Hammer-Institut

Fachgebiet: ZFA / Prophylaxe
Thema: Prophylaxe praktisch – wie geht es los? FU, IP1, IP2, IP4
Referent/in: A. Schmidt, Tutzing
Termin: 02.03.2016
Kurs-Nr.: 16-01-102
Kursgebühr: 155 EUR

Fachgebiet: ZFA / Prävention
Thema: Fissurenversiegelung von kariesfreien Zähnen
Referent/in: Dr. Juliane Einfalt, Kiel
Termin: 05.03.2016
Kurs-Nr.: 16-01-079
Kursgebühr: 220 EUR

Fachgebiet: ZFA / Abrechnung
Thema: GOZ-Grundkurs – Konservierende und endodontische Leistungen
Referent/in: Susanne Martens, Kiel
Termin: 08.03.2016
Kurs-Nr.: 16-02-033
Kursgebühr: 65 EUR

Fachgebiet: ZFA / Prothetik
Thema: Provisorienkurs
Referent/in: Dr. Eleonore Behrens, Kiel
Termin: 09.03.2016
Kurs-Nr.: 16-01-089
Kursgebühr: 155 EUR

Fachgebiet: ZFA / Prävention
Thema: Anwendung von Ultraschall- und Pulverstrahlgeräten bei der PZR
Referent/in: Dr. Andreas Herold, Appen
Termin: 12.03.2016
Kurs-Nr.: 16-01-054
Kursgebühr: 220 EUR

Fachgebiet: ZFA / Praxismanagement
Thema: Feinheiten der erfolgreichen Rezeptionstätigkeit – Investieren Sie in patienten- und praxisgerechte Organisation
Referent/in: Brigitte Kühn, Tutzing
Termin: 19.03.2016
Kurs-Nr.: 16-01-090
Kursgebühr: 195 EUR

Fachgebiet: ZFA / Prävention
Thema: PROPHYLAXE MASTER CLASS – Hands-on Kurs
Referent/in: Sandra Di Pietro, Rosbach-Rodheim
Termin: 19.03.2016
Kurs-Nr.: 16-01-101
Kursgebühr: 335 EUR

Fachgebiet: ZFA / Abrechnung
Thema: GOZ-Grundkurs – Chirurgische und parodontologische Leistungen sowie Eingliederung von Aufbissbehelfen und Schienen
Referent/in: Susanne Martens, Kiel
Termin: 22.03.2016
Kurs-Nr.: 16-02-034
Kursgebühr: 65 EUR

Fachgebiet: Abrechnung
Thema: GOZ-Seminar für Praxismitarbeiter: Implantologische Leistungen, kleine und große Chirurgie, Abschnitt L – Zuschläge
Referent/in: Angela Storr, Kiel
Termin: 13.04.2016
Fortbildungspunkte:
Kurs-Nr.: 16-01-026
Kursgebühr: 65 EUR

Fachgebiet: Chirurgie
Thema: Kurs der Schnitt- und Nahttechniken in der oralen Chirurgie – praktischer Kurs am Schweinekiefer
Referent/in: Dr. Dr. Björn Möller, Kiel
Termin: 15.04.2016
Fortbildungspunkte: 6
Kurs-Nr.: 16-01-051
Kursgebühr: 175 EUR

Fachgebiet: ZFA/Abrechnung
Thema: GOZ-Grundkurs – Suprakonstruktion, Zahnersatz, implantologische Leistungen und FAL/FTL
Referent/in: Susanne Martens, Kiel
Termin: 19.04.2016
Ort: Zahnärztekammer Schleswig-Holstein
Fortbildungspunkte:
Kurs-Nr.: 16-02-035
Kursgebühr: 65 EUR

Fachgebiet: Psychologie
Thema: Burnout-Prophylaxe
Referent/in: Dr. Anica Plaßmann, Kronshagen
Termin: 20.04.2016
Ort: Zahnärztekammer Schleswig-Holstein
Fortbildungspunkte: 3
Kurs-Nr.: 16-01-098
Kursgebühr: 95 EUR

Fachgebiet: Abrechnung
Thema: GOZ-Seminar für Praxismitarbeiter: Suprakonstruktion, Zahnersatz und FAL/FTL
Referent/in: Angela Storr, Kiel
Termin: 20.04.2016
Ort: Zahnärztekammer Schleswig-Holstein
Kurs-Nr.: 16-01-027
Kursgebühr: 65 EUR

Fachgebiet: Praxismanagement
Thema: After-Work-Seminar: Die Neue – Ein Fahrplan zu Einstellen neuer Mitarbeiter
Referent/in: Katrin Rinke, Karlstein
Termin: 21.04.2016
Ort: Zahnärztekammer Schleswig-Holstein
Fortbildungspunkte: 3
Kurs-Nr.: 16-01-071
Kursgebühr: 95 EUR

Fachgebiet: ZFA/Praxismanagement
Thema: Service inbegriffen! Die Zahnarztpraxis als Dienstleistungsunternehmen
Referent/in: Katrin Rinke, Karlstein
Termin: 22.04.2016
Ort: Zahnärztekammer Schleswig-Holstein
Kurs-Nr.: 16-01-072
Kursgebühr: 165 EUR

Fachgebiet: Praxismanagement
Thema: Die effiziente Teambesprechung
Referent/in: Jochen Frantzen, Rendsburg
Termin: 23.04.2016
Ort: Zahnärztekammer Schleswig-Holstein

Fortbildungspunkte: 8
Kurs-Nr.: 16-01-005
Kursgebühr: 210 EUR

Fachgebiet: ZFA/Prävention
Thema: Fissurenversiegelung von kariesfreien Zähnen
Referent/in: Dr. Andreas Herold, Appen
Termin: 23.04.2016
Ort: Zahnärztekammer Schleswig-Holstein
Kurs-Nr.: 16-01-056
Kursgebühr: 220 EUR

Fachgebiet: ZFA/Parodontologie
Thema: Professionelles Parodontikonzept in der zahnärztlichen Praxis
Referent/in: Sabine Meyer-Loos, Mölln
Termin: 27.04.2016
Ort: Zahnärztekammer Schleswig-Holstein
Kurs-Nr.: 16-01-096
Kursgebühr: 125 EUR

Fachgebiet: ZFA/Allgemeine ZHK
Thema: Diabetespatienten in der Zahnarztpraxis – optimale Betreuung durch den Prophylaxeprofili
Referent/in: Sona Alkozei, Bruchhausen-Vilsen
Termin: 29.04.2016
Ort: Zahnärztekammer Schleswig-Holstein
Kurs-Nr.: 16-01-103
Kursgebühr: 145 EUR

Fachgebiet: Endodontologie
Thema: Revision und Aufbereitung mit System
Referent/in: PD Dr. David Sonntag, Düsseldorf
Termin: 29./30.04.2016
Ort: Zahnärztekammer Schleswig-Holstein
Fortbildungspunkte: 14
Kurs-Nr.: 16-01-061
Kursgebühr: 515 EUR

Auskunft:
Heinrich-Hammer-Institut
ZÄK Schleswig-Holstein
Westring 496,
24106 Kiel
Tel.: 0431/260926-80, Fax: -15
E-Mail: hhi@zaek-sh.de
www.zaek-sh.de

ZÄK Westfalen-Lippe**Zahnärztliche Fortbildung****Fachgebiet:** Ästhetik

Thema: Neustart: Curriculum Ästhetik (8 Bausteine)

Referent/in: Prof. Dr. Bernd Klaiber, Würzburg

Termin:

08.04.2016, 14.00 – 19.00 Uhr
09.04.2016, 09.00 – 16.00 Uhr

(Baustein 1)

Ort: Akademie für Fortbildung,

Auf der Horst 31, 48147 Münster

Fortbildungspunkte: 17

(je Baustein)

Kurs-Nr.: 16705501

Kursgebühr: 590 EUR (ZA)

(je Baustein)

Fachgebiet: KFO

Thema: Extraktionstherapie versus Non-Extraktionstherapie kieferorthopädischer Lückenschluss und Pfeilerverteilung bei Nichtanlage

Referent/in: Prof. Dr. Ariane Hohoff, Münster

Termin:

09.04.2016, 09.00 – 16.30 Uhr

Ort: Akademie für Fortbildung,

Auf der Horst 31, 48147 Münster

Fortbildungspunkte: 8

Kurs-Nr.: 16740031

Kursgebühr: 299 EUR (ZA),

149 EUR (ASS)

Fachgebiet: Praxismanagement / Marketing

Thema: Internet und Social Media: Welche Möglichkeiten bieten Facebook & Co. für eine Zahnarztpraxis und welche Möglichkeiten werden überschätzt? Bewertungsportale: Relevanz? Vorteile und Nutzen für Patienten und eine Zahnarztpraxis

Referent/in: Dr. Bernd Hartmann, Münster

Termin:

09.04.2016, 09.00 – 16.30 Uhr

Ort: Akademie für Fortbildung,

Auf der Horst 31, 48147 Münster

Fortbildungspunkte: 8

Kurs-Nr.: 16740009

Kursgebühr: 299 EUR (ZA),

149 EUR (ASS)

Fachgebiet: Restaurative Zahnheilkunde

Thema: Konservative Restauration endodontisch behandelter Zähne

Referent/in: Prof. Dr. Till Dammaschke, Münster

Termin:

13.04.2016, 15:00 – 18.00 Uhr

Ort: Akademie für Fortbildung,

Auf der Horst 31, 48147 Münster

Fortbildungspunkte: 4

Kurs-Nr.: 16750008

Kursgebühr: 99 EUR (ZA),

49 EUR (ASS)

Fachgebiet: Prothetik

Thema: Teleskoparbeiten:

Theoretische Grundlagen und prothetische Behandlungsabläufe

Referent/in: Dr. Tobias Ficinár, Unna

Termin:

13.04.2016, 15.00 – 18.00 Uhr

Ort: Flughafen, Flughafenring,

44139 Dortmund

Fortbildungspunkte: 4

Kurs-Nr.: 16750032

Kursgebühr: 99 EUR (ZA),

49 EUR (ASS)

Fachgebiet: Endodontie

Thema: Endodontische Aufbereitung mit System, Vergleich unterschiedlicher Aufbereitungssysteme und -techniken in der Endodontie

Referent/in: PD Dr. David Sonntag, Düsseldorf

Termin:

15.04.2016, 14.15 – 18.15 Uhr

16.04.2016, 08.30 – 16.00 Uhr

Ort: Akademie für Fortbildung,

Auf der Horst 31, 48147 Münster

Fortbildungspunkte: 14

Kurs-Nr.: 16740039

Kursgebühr: 549 EUR (ZA),

279 EUR (ASS)

Fachgebiet: Qualitätsmanagement

Thema: z-pms Zahnärztekammer Westfalen-Lippe, Zahnärztliches Praxismanagementsystem, Einführungsveranstaltung für die Zahnärztin/den Zahnarzt und das Praxisteam

Referent/in: Anja Gardian, ZÄKWL

Termin:

16.04.2016, 09:00 – 12.30 Uhr

Ort: Akademie für Fortbildung,

Auf der Horst 31, 48147 Münster

Fortbildungspunkte: 5

Kurs-Nr.: 16762000

Kursgebühr: 199 EUR (ZA),

199 EUR (ASS), 149 EUR (ZFA)

Fachgebiet: Abrechnung

Thema: Abrechnung für Fühse, Was Sie über Abrechnung schon immer wissen w(s)ollten

Referent/in: Dr. W. Stoltenberg

Termin:

16.04.2016, 09.30 – 16.30 Uhr

Ort: Hotel Bielefelder Hof,

Am Bahnhof 3, 33602 Bielefeld

Fortbildungspunkte: 8

Kurs-Nr.: 16750003

Kursgebühr: 299 EUR (ZA),

149 EUR (ASS), 149 EUR (ZFA)

Termin:

13.05.2016, 14.30 – 18.30 Uhr

14.05.2016, 09.00 – 16.00 Uhr

Ort: Akademie für Fortbildung,

Auf der Horst 31, 48147 Münster

Fortbildungspunkte: 14

Kurs-Nr.: 16740036

Kursgebühr: 499 EUR (ZA),

249 EUR (ASS)

Fachgebiet: Restaurative Zahnheilkunde

Thema: Aufbaukurs – Seitenzahnfüllung mit Komposit, Morphologie und Funktion der Kaufläche

Referent/in: Wolfgang M. Boer, Euskirchen

Termin:

25.06.2016, 15.00 – 18.00 Uhr

Ort: Akademie für Fortbildung,

Auf der Horst 31, 48147 Münster

Fortbildungspunkte: 8

Kurs-Nr.: 16740020

Kursgebühr: 399 EUR (ZA),

209 EUR (ASS)

Auskunft: ZÄKWL

Akademie für Fortbildung
Dipl.-Betriebswirt Dirck Bertram,

Fon: 0251 507-604,

Fax: 0251 507-65604,

E-Mail:

Dirck.Bertram@zahnaerzte-wl.de

Petra Horstmann,

Fon: 0251 507-614

Fax: 0251 507-65614

E-Mail:

Petra.Horstmann@zahnaerzte-wl.de

Anzeige

ONE COAT 7 UNIVERSAL

Lichthärtendes Ein-Komponenten Universal-Adhäsiv

NEU

Sichern Sie sich jetzt Ihr ONE COAT 7 UNIVERSAL Muster!

Fax mit Praxisstempel und Stichwort „ONE COAT 7 UNIVERSAL“ an

07345-805 201

COLTENE
info.de@coltene.com | www.coltene.com

Pro Praxis nur ein Muster möglich. 00239

LZK Rheinland-Pfalz**Fortbildungsveranstaltungen**

Thema: Oralchirurgisches Kompendium (Modul 1) – Oralchirurgische Eingriffe bei hämorrhagischen Diathesen – Was bringen uns die neuen Antikoagulantien?

Referenten: OA Dr. Matthias Burwinkel

Termin:

02.03.2016, 14.00 – 18.00 Uhr

Ort: Mainz

Fortbildungspunkte: 5
Kurs-Nr.: 168111
Kursgebühr: 160 EUR

Thema: Funktionelle Myodiagnostik (FMD) / „Applied Kinesiology“ – Kurs I: Einführung Angewandte Kinesiologie
Referenten: DDr. Margit A. Riedl-Hohenberger
Termin:
 01.04.2016, 10.00 – 18.00 Uhr
 02.04.2016, 09.00 – 17.00 Uhr
Ort: Mainz
Fortbildungspunkte: 20
Kurs-Nr.: 168134
Kursgebühr: 550 EUR

Thema: Funktionelle Myodiagnostik (FMD) / „Applied Kinesiology“ – Kurs II: „Craniomandibuläre Diagnostik“
Referenten: DDr. Margit A. Riedl-Hohenberger
Termin:
 20.05.2016, 10.00 – 18.00 Uhr
 21.05.2016, 09.00 – 17.00 Uhr
Ort: Mainz
Fortbildungspunkte: 20
Kurs-Nr.: 168135
Kursgebühr: 550 EUR

Thema: Funktionelle Myodiagnostik (FMD) / „Applied Kinesiology“ – Kurs III: „Dentale Strategie, Störfelddiagnostik“
Referenten: DDr. Margit A. Riedl-Hohenberger
Termin:
 17.06.2016, 10.00 – 18.00 Uhr
 18.06.2016, 09.00 – 17.00 Uhr
Ort: Mainz
Fortbildungspunkte: 20
Kurs-Nr.: 168136
Kursgebühr: 550 EUR

Thema: Funktionelle Myodiagnostik (FMD) / „Applied Kinesiology“ – Kurs IV: „Ganzheitliche Strategie“
Referenten: DDr. Margit A. Riedl-Hohenberger
Termin:
 15.07.2016, 10.00 – 18.00 Uhr
 16.07.2016, 09.00 – 17.00 Uhr
Ort: Mainz
Fortbildungspunkte: 20
Kurs-Nr.: 168137
Kursgebühr: 550 EUR

Thema: Paradigmenwechsel – Wenn Dogmen zerbrechen
Referenten: diverse
Termin: 08./09.04.2016
Ort: Hilton Hotel Mainz
Fortbildungspunkte: 16
Kurs-Nr.: 168350

Thema: Oralchirurgisches Kompendium (Modul 2) – Oralchirurgische Eingriffe richtig durchgeführt – richtig abgerechnet
Referenten: Dr. Peter Mohr, Gaby Tressel
Termin:
 13.04.2016, 14.00 – 18.00 Uhr
Ort: Mainz
Fortbildungspunkte: 5
Kurs-Nr.: 168112
Kursgebühr: 160 EUR

Thema: Hygiene-Workshop I
Referenten: Dausch, Christmann, Salm
Termin:
 26.04.2016, 14.00 – 18.00 Uhr
Ort: Wiesbaden
Fortbildungspunkte: 5
Kurs-Nr.: 168278
Kursgebühr: 160 EUR

Anmeldung:
 LZK Rheinland-Pfalz
 Langenbeckstr. 2,
 55131 Mainz
 Tel.: 06131/96136-60
 Fax: 06131/96136-89

LZK Berlin/ Brandenburg



Fortbildungsangebot des Philipp-Pfaff-Instituts Berlin

Thema: Ex – NonEx Entscheidungsparameter und Therapien
 Zwei-Tages-Intensivkurs
Referenten: Dr. Karin Habersack, Weilheim; Prof. Dr. Hasund Asbjörn, Hamburg
Termin:
 08.04.2016, 09.00 – 18.00 Uhr
 09.04.2016, 09.00 – 17.00 Uhr
Fortbildungspunkte: 8+1+8+1
Kurs-Nr.: 0936.1
Kursgebühr: 685 EUR

Thema: Die Champions League der Implantologie „Das Tissue Master Concept“
Referent/in: Herr Dr. Stefan Neumeyer, Eschlkam
Termin:
 08.04.2016, 14:00 – 19:00 Uhr bis
 09.04.2016, 09:00 – 17:00 Uhr
Fortbildungspunkte: 15
Kurs-Nr.: 0621.0
Kursgebühr: 385 EUR

Thema: Therapie der CMD – Schienentherapie und adjuvante Therapien
Referent/in: Dr. Andrea Diehl; Dr. Annette Wiemann, Berlin
Termin:
 22.04.2016, 14.00 – 19.00 Uhr
 23.04.2016, 09.00 – 17.00 Uhr
Fortbildungspunkte: 16
Kurs-Nr.: 6067.8
Kursgebühr: 385 EUR

Thema: Aufbaukurs Applied Kinesiology für Zahnärzte: Ganzheitliche Strategie (AK-GS)
Referent/in: Dr. Ulrich Angermaier – Roth
Termin:
 20.05.2016, 09.00 – 18.00 Uhr
 21.05.2016, 09.00 – 17.00 Uhr
Fortbildungspunkte: 18
Kurs-Nr.: 6062.1
Kursgebühr: 455 EUR

Thema: Implantatprothetik Kompakt – bewährte Strategien zur erfolgreichen Planung und Fehlervermeidung
Referent/in: Prof. Dr. Ernst-Jürgen Richter
Termin:
 27.05.2016, 10.00 – 18.00 Uhr
 28.05.2016, 09.00 – 17.00 Uhr
Fortbildungspunkte: 16
Kurs-Nr.: 0721.1
Kursgebühr: 425 EUR

Thema: Curriculum Ästhetische Zahnmedizin
Referent/in: Herr Prof. Dr. Roland Frankenberger, Marburg
Erster Termin:
 27.05.2016, 14.00 – 19.00 Uhr
 28.05.2016, 09.00 – 17.00 Uhr
 (insgesamt 12 Veranstaltungstage)
Fortbildungspunkte: 98+15
Kurs-Nr.: 4044.6
Kursgebühr: 3.950 EUR,
 Frühbucherrabatt möglich

Thema: Curriculum für Hypnose und Kommunikation in der Zahnmedizin
Referent/in: Herr Dr. Horst Freigang, Berlin
Erster Termin:
 23.09.2016, 14.00 – 20.00 Uhr
 24.09.2016, 09.00 – 18.00 Uhr
 (insgesamt 12 Veranstaltungstage)
Fortbildungspunkte: 102+15
Kurs-Nr.: 6030.8
Kursgebühr: 2.970 EUR,
 Frühbucherrabatt möglich

Thema: Strukturierte Fortbildung: Zahnärztliche Chirurgie
Referent/in: Herr Prof. Dr. Andreas Filippi, Basel
Erster Termin:
 16.09.2016, 13:00 – 20:00 Uhr,
 17.09.2016, 08:30 – 14:00 Uhr
 (insgesamt 6 Veranstaltungstage)
Fortbildungspunkte: 48+15
Kurs-Nr.: 0603.7
Kursgebühr: 1.750 EUR,
 Frühbucherrabatt möglich

Auskunft:
 Ansprechpartnerin: Nadine Krause
 Aßmannshäuser Straße 4–6
 14197 Berlin
 Tel.: 030/414725-40
 Fax: 030/4148967
 E-Mail: info@pfaff-berlin.de
 www.pfaff-berlin.de

ZÄK Hamburg



Fortbildungsveranstaltungen

Fachgebiet: Praxismanagement
Thema: Dental English – How can we help you? Fit in der Betreuung englischsprachiger Patienten
Referent/in: Sabine Nemes, Langensfeldbold
Termin:
 02.04.2016, 09.00 – 15.30 Uhr
Ort: Zahnärztekammer Hamburg
Fortbildungspunkte: 9
Kurs-Nr.: 21103 praxisf
Kursgebühr: 210 EUR



Online-Ausbildungsprogramm zum

Tätigkeitsschwerpunkt Zahnerhaltung

funktionell und ästhetisch (EDA)



- ✓ 2-jährige onlinebasierte Fortbildung mit nur zwei Präsenzveranstaltungen
- ✓ Individuell gestaltbar durch zeitliche und räumliche Flexibilität
- ✓ Praxisnah durch hochwertige Lehrvideos mit namhaften Referenten
- ✓ Europarechtlich anerkannte Zertifizierung

Jetzt anmelden:

www.dental-online-college.com/eda



Dental Online College
The Experience of Experts

Ein Fortbildungsangebot von Dental Online College

Fachgebiet: Dentalfotografie
Thema: Professionelle Dentalfotografie – Basiswissen Dentalfotografie und Praxis der Produktfotografie
Referent/in: Erhard J. Scherpf, Bad Twesten
Termin: 02.04.2016, 09.00 – 18.00 Uhr
Ort: Zahnärztekammer Hamburg
Fortbildungspunkte: 10
Kurs-Nr.: 21107 inter
Kursgebühr: 360 EUR

Fachgebiet: Wissenschaftlicher Abend
Thema: Bedeutung von Bisphosphonaten (BP) für die zahnärztliche Behandlung
Referent/in: Prof. Dr. Thomas Kreusch, Hamburg
Termin: 04.04.2016, 20.00 – 21.30 Uhr
Ort: Universität Hamburg, Hörsaal B, Edmund-Siemers-Allee 1, 20146 Hamburg
Fortbildungspunkte: 2
Kurs-Nr.: 74 inter
Kursgebühr: keine

Fachgebiet: Praxismanagement
Thema: Kommunikationstraining für Zahnärzte/innen – Leistungen sicher und erfolgreich argumentieren (Basisseminar)
Referent/in: M. Behn, Herrenberg
Termin: 09.04.2016, 09.00 – 17.00 Uhr
Ort: Zahnärztekammer Hamburg
Fortbildungspunkte: 10
Kurs-Nr.: 40405 praxisf
Kursgebühr: 335 EUR

Fachgebiet: Chirurgie
Thema: Sinusliftteingriffe
Referent/in: Prof. Dr. Thomas Kreusch, Hamburg und Mitarbeiter
Termin: 13.04.2016, 08.00 – 16.00 Uhr
Ort: Asklepios Klinik Nord-Heidelberg, Tangstedter Landstr. 400, 22417 Hamburg
Fortbildungspunkte: 9
Kurs-Nr.: 31089 chir
Kursgebühr: 150 EUR

Fachgebiet: Implantologie
Thema: Praktische Demonstration einer Sinusbodenelevation, Kieferaugmentation oder Distraction
Referent/in: Dr. Dr. Dieter Edinger, Hamburg
Termin: 13.04.2016, 13.30 – 18.00 Uhr
Ort: Praxis Dr. Dr. Dieter Edinger, Großer Burstah 31, 20457 Hamburg
Fortbildungspunkte: 5

Kurs-Nr.: 31090 impl
Kursgebühr: 120 EUR

Fachgebiet: Chirurgie
Thema: Chirurgische Eingriffe – Hands on
Referent/in: Dr. Nina Psenicka, Düsseldorf
Termin: 15.04.2016, 09.00 – 17.00 Uhr
Ort: Zahnärztekammer Hamburg
Fortbildungspunkte: 10
Kurs-Nr.: 40408 chir
Kursgebühr: 250 EUR

Fachgebiet: Parodontologie
Thema: Chirurgische Parodontitis-therapie in der Niederlassung (mit praktischen Übungen)
Referent/in: Prof. Dr. Dr. h.c. Holger Jentsch, Leipzig
Termin: 16.04.2016, 09.00 – 17.00 Uhr
Ort: Zahnärztekammer Hamburg
Fortbildungspunkte: 10
Kurs-Nr.: 40409 paro
Kursgebühr: 390 EUR

Fachgebiet: Ergonomie
Thema: Hilfe bei Zähneknirschen und Kieferspannung – Eutonie Gerda Alexander – Eine körperpädagogisch-therapeutische Arbeitsweise zur Tonusflexibilität
Referent/in: Karin Coch, Hamburg
Termin: 16.04.2016, 09.00 – 16.00 Uhr
Ort: Zahnärztekammer Hamburg
Fortbildungspunkte: 9
Kurs-Nr.: 40402 inter
Kursgebühr: 170 EUR

Fachgebiet: Praxismanagement
Thema: Strukturierte Erfassung von Behandlungsplänen bei elektronischer Karteiführung – papierlos und sicher vom Erstkontakt bis zur Abrechnung
Referent/in: Dr. J. Behring MSc, HH
Termin: 15.04.2016, 14.00 – 18.00 Uhr
Ort: Zahnärztekammer Hamburg
Fortbildungspunkte: 5
Kurs-Nr.: 21106 praxisf
Kursgebühr: 90 EUR

Fachgebiet: Röntgen
Thema: Aktualisierung der Fachkunde im Strahlenschutz nach § 18 a RöV mit Erfolgskontrolle
Referent/in: Prof. Dr. U. Rother, Hamburg
Termin: 20.04.2016, 14.30 – 19.30 Uhr
Ort: New Living Home, Julius-Vosseler-Str. 44, 22527 Hamburg

Fortbildungspunkte: 9
Kurs-Nr.: 70057 rö
Kursgebühr: 70 EUR

Fachgebiet: Praxismanagement
Thema: Steuern – lästig, aber verpflichtend. Unkenntnis kann teuer werden – Interaktives Dialogseminar über Einkommens- und Umsatzsteuer
Referent/in: Dipl.-Kfm. Christian Guizetti, Isernhagen
Termin: 20.04.2016, 15.00 – 18.00 Uhr
Ort: Zahnärztekammer Hamburg
Fortbildungspunkte: 3
Kurs-Nr.: 20085 praxisf
Kursgebühr: 90 EUR

Fachgebiet: Implantologie
Thema: Sofort-Implantation, Sofort-Versorgung, Sofortbelastung
Referent/in: Dr. Dr. W. Stermann
Termin: 23.04.2016, 09.00 – 18.00 Uhr
Ort: Praxis Dr. Werner Stermann, Lüneburger Str. 15, 21073 Hamburg
Fortbildungspunkte: 10
Kurs-Nr.: 50130 impl
Kursgebühr: 200 EUR

Fachgebiet: EDV
Thema: Workshop: Ihr Praxiserfolg im Internet durch z.B. Zahnarzt-empfehlungsseiten und soziale Netzwerke
Referent/in: Oliver Behn, Nusse
Termin: 23.04.2016, 09.00 – 17.00 Uhr
Ort: Zahnärztekammer Hamburg
Fortbildungspunkte: 10
Kurs-Nr.: 40411 praxisf
Kursgebühr: 265 EUR

Fachgebiet: Parodontologie
Thema: Die parodontologische Ultraschallbehandlung – Nur für Zahnärzte, DH, ZMF und ZMP
Referent/in: Dr. Michael Maak, Ostercappeln
Termin: 29.04.2016, 09.00 – 17.00 Uhr
Ort: Zahnärztekammer Hamburg
Fortbildungspunkte: 10
Kurs-Nr.: 21109 paro
Kursgebühr: 250 EUR

Fachgebiet: Dentale Fotografie
Thema: Professionelle Dentalfotografie – Basiswissen Dentalfotografie und Praxis der Patientenfotografie
Referent/in: Erhard J. Scherpf, Bad Twesten

Termin: 30.04.2016, 09.00 – 18.00 Uhr
Ort: Zahnärztekammer Hamburg
Fortbildungspunkte: 10
Kurs-Nr.: 21108 inter
Kursgebühr: 360 EUR

Auskunft u. schriftliche Anmeldung: Zahnärztekammer Hamburg – Fortbildung
 Postfach 740925, 22099 Hamburg
 Frau Westphal: 040/733405-38
 pia.westphal@zaek-hh.de
 Frau Knüppel: 040/733405-37
 susanne.knueppel@zaek-hh.de
 Fax: 040/733405-76
 www.zahnaerzte-hh.de

LZK Baden-Württemberg



Fortbildungsveranstaltungen der Akademie für Zahnärztliche Fortbildung Karlsruhe

Fachgebiet: Praxisführung
Thema: Gelingende Kommunikation im Praxisalltag – auch wenn's schwierig wird
Referent/in: Dr. Michal Constanze Müller, M.A.; Christian Bliss, Berlin
Termin: 08.04.2016, 09.00 – 16.00 Uhr
Ort: Akademie für Zahnärztliche Fortbildung Karlsruhe
Fortbildungspunkte: 8
Kurs-Nr.: 8411
Kursgebühr: 400 EUR (ZA), 300 EUR (ZFA)

Fachgebiet: Psychosomatik
Thema: Curriculum Psychosomatik in der Zahnheilkunde
 Dieses Curriculum führt Sie in die Betreuung von Patienten mit psychosomatischer Beteiligung ein. Da entsprechende Fälle in jeder zahnärztlichen Praxis vertreten sind, stärkt es Sie in einer dringenden erforderlichen zahnmedizinischen Grundkompetenz. Das Training ist daher auf die zahnärztli-

che Praxis ausgerichtet. Auch Ihre individuelle Erfahrung fließt in die Bearbeitung des Stoffes ein.

Referenten: PD Dr. Anne Wolowski, Münster; Prof. Dr. Ulrich T. Egle, Freiburg

Termine:

psySo 1: Nichts ist unmöglich – Psychosomatische Grundversorgung in der zahnärztlichen Praxis
08.04.2016, 09.00 – 18.00 Uhr
09.04.2016, 09.00 – 13.00 Uhr

psySo 2: Einfach kommunizieren
10. – 11.06.2016

psySo 3: Schmerz und kein Ende
14. – 15.10.2016

Ort: Akademie für Zahnärztliche Fortbildung Karlsruhe

Fortbildungspunkte: 39

Kurs-Nr.: 8431

Kursgebühr: 1.800 EUR

Fachgebiet: Praxisführung

Thema: Markenentwicklung in der zahnärztlichen Praxis – mehr Praxiserfolg durch echte Markenstärke

Referent/in: A. Spieth, Stuttgart

Termin:

09.04.2016, 09.00 – 13.00 Uhr

Ort: Akademie für Zahnärztliche Fortbildung Karlsruhe

Fortbildungspunkte: 4

Kurs-Nr.: 8408

Kursgebühr: 250 EUR

Fachgebiet: Parodontologie

Thema: Risikoorientierte Behandlungsplanung und Patientenführung in der Parodontologie

Referent/in: PD Dr. Dirk Ziebolz, Leipzig

Termin:

15.04.2016, 09.00 – 18.00 Uhr

Ort: Akademie für Zahnärztliche Fortbildung Karlsruhe

Fortbildungspunkte: 9

Kurs-Nr.: 8381

Kursgebühr: 450 EUR

Fachgebiet: Endodontie

Thema: Die thermoplastische Wurzelfüllung

Referent/in: Dr. C. Appel, Bonn

Termin:

22.04.2016, 09.00 – 18.00 Uhr

23.04.2016, 09.00 – 13.00 Uhr

Ort: Akademie für Zahnärztliche Fortbildung Karlsruhe

Fortbildungspunkte: 16

Kurs-Nr.: 8344

Kursgebühr: 650 EUR

Fachgebiet: Prothetik

Thema: Keramik Veneers – ein Arbeitskonzept für die Praxis

Referent/in: Dr. Sven Rinke, M.Sc., Hanau

Termin:

22.04.2016, 09.00 – 18.00 Uhr

23.04.2016, 09.00 – 13.00 Uhr

Ort: Akademie für Zahnärztliche Fortbildung Karlsruhe

Fortbildungspunkte: 16

Kurs-Nr.: 8377

Kursgebühr: 700 EUR

Fachgebiet: Zahnärztliche Chirurgie

Thema: Sinuslift – ein Kompendium für Problemlösungen

Referent/in: Prof. Dr. Dr. Hannes Peter Schierle, Karlsruhe

Termin:

23.04.2016, 09.00 – 17.00 Uhr

Ort: Akademie für Zahnärztliche Fortbildung Karlsruhe

Fortbildungspunkte: 9

Kursgebühr: 400 EUR

Fachgebiet: Parodontologie

Thema: Praxiskurs evidenzbasierte Parodontologie

Referent/in: Dr. Christoph

Becherer, Karlsruhe

Termin:

23.04.2016, 09.00 – 18.00 Uhr

Ort: Der Kurs findet in der Praxis von Dr. Becherer statt.

Fortbildungspunkte: 8

Kurs-Nr.: 8376

Kursgebühr: 400 EUR

Fachgebiet: Endodontie

Thema: Endodontie – Einführung moderner Arbeitstechniken

Referent/in: Prof. Dr. Gilbrto

Debelian, Bekkestua/S

Termin:

29.04.2016, 09.00 – 17.30 Uhr

30.04.2016, 09.00 – 12.30 Uhr

Ort: Akademie für Zahnärztliche Fortbildung Karlsruhe

Fortbildungspunkte: 16

Kurs-Nr.: 8352

Kursgebühr: 650 EUR

Fachgebiet: Parodontologie

Thema: Komplikationen in der Parodontalchirurgie

Referent/in: Prof. Dr. Petra

Ratka-Krüger, Freiburg

Termin:

29.04.2016, 09.00 – 18.00 Uhr

30.04.2016, 09.00 – 14.00 Uhr

Ort: Akademie für Zahnärztliche Fortbildung Karlsruhe

Fortbildungspunkte: 14

Kurs-Nr.: 8362

Kursgebühr: 650 EUR

Fachgebiet: Praxisführung

Thema: Markenentwicklung in der zahnärztlichen Praxis – von der Markenanalyse zur Markenführung

Referent/in: Alexander Spieth, Stuttgart

Termin:

30.04.2016, 09.00 – 13.00 Uhr

Ort: Akademie für Zahnärztliche Fortbildung Karlsruhe

Fortbildungspunkte: 4

Kurs-Nr.: 8409

Kursgebühr: 250 EUR

Informationen und Anmeldung:

Akademie für Zahnärztliche

Fortbildung Karlsruhe

Fortbildungssekretariat

Lorenzstraße 7, 76135 Karlsruhe

Tel.: 0721/9181-200

Fax: 0721/9181-222

E-Mail: fortbildung@za-karlsruhe.de

www.za-karlsruhe.de

ZÄK Bremen



Fortbildungsveranstaltungen

Fachgebiet: Prophylaxe

Thema: Instrumente schleifen

Referent/in: Sabine Mack

Termin:

16.03.2016, 14.00 – 18.00 Uhr

Ort: Bildungsinstitut der Zahnärztekammer Bremen, Dependence Buschhöhe, Buschhöhe 8, 28357 Bremen

- herstellerunabhängig
- akkreditiert
- deutschlandweit

ValiTech®

Validierung von Aufbereitungsprozessen Reinigung und Desinfektion | Siegelprozess Sterilisation

Mit einem Team von Medizintechnikern, Ingenieuren und Mikrobiologen ist ValiTech Ihr kompetenter Dienstleister bei Validierungen von Aufbereitungsprozessen medizinischer Instrumente, hygienischen Prüfungen und Laboranalysen.

ValiTech GmbH & Co.KG

Leipziger Straße 71

14612 Falkensee

Fon: 03322 / 27 34 30

Fax: 03322 / 27 34 313

Email: info@valitech.de

Web: www.valitech.de

Kurs-Nr.: 16060
Kursgebühr: 125 EUR

Fachgebiet: Prophylaxe
Thema: Prophylaxe beim Diabetestypen

Referent/in: Sona Alkozei

Termin:
19.03.2016, 10.00 – 16.00 Uhr

Ort: Fortbildungsinstitut der Zahnärztekammer Bremen, Dependance Bremerhaven, Langener Landstr. 173, 27580 Bremerhaven

Fortbildungspunkte: 0

Kurs-Nr.: 16615

Kursgebühr: 189 EUR

Fachgebiet: Allgemein

Thema: Motivation ist keine Zauberei

Referent/in: Dr. M. Hütz; C. Hedwig

Termin:
19.03.2016, 09.00 – 17.00 Uhr

Ort: Fortbildungsinstitut der Zahnärztekammer Bremen, Universitätsallee 25, 28359 Bremen

Fortbildungspunkte: 8

Kurs-Nr.: 16207

Kursgebühr: 375 EUR (ZÄ),
298 EUR (ZFA)

Fachgebiet: QM

Thema: QM garantiert einfach

Referent/in: Rubina Ordemann

Termin:
05.04.2016, 18.00 – 21.00 Uhr

Ort: Fortbildungsinstitut der Zahnärztekammer Bremen, Dependance Bremerhaven, Langener Landstr. 173, 27580 Bremerhaven

Fortbildungspunkte: 3

Kurs-Nr.: 16623

Kursgebühr: 254 EUR (ZÄ),
205 EUR (ZFA)

Fachgebiet: Kinderzahnheilkunde
Thema: Kinderzahnheilkunde: MIH 10 – Molaren-Inzisiven-Hypomineralisation

Referent/in: Sabine Bertzbach

Termin:
07.04.2016, 19.00 – 21.30 Uhr

Ort: Fortbildungsinstitut der Zahnärztekammer Bremen, Universitätsallee 25, 28359 Bremen

Fortbildungspunkte: 3

Kurs-Nr.: 16538

Kursgebühr: 189 EUR

Fachgebiet: Prophylaxe

Thema: Retainer, Bracket und Co. Keine Angst vor KFO. KFO-Patienten optimal betreuen.

Referent/in: Sona Alkozei

Termin:

08.04.2016, 14.00 – 19.00 Uhr
09.04.2016, 10.00 – 16.00 Uhr

Ort: Fortbildungsinstitut der Zahnärztekammer Bremen, Dependance Buschhöhe, Buschhöhe 8, 28357 Bremen

Fortbildungspunkte: 13

Kurs-Nr.: 16029

Kursgebühr: 285 EUR

Fachgebiet: Abrechnung

Thema: GOZ I – BEMA denken heißt Geld verschenken.

Grundlagen

Referent/in: Regina Granz

Termin:

08.04.2016, 14.00 – 20.00 Uhr

Ort: Fortbildungsinstitut der Zahnärztekammer Bremen,

Dependance Bremerhaven, Langener Landstr. 173, 27580 Bremerhaven

Fortbildungspunkte: 6

Kurs-Nr.: 16600

Kursgebühr: 170 EUR

Fachgebiet: Notfall

Thema: Fit für den Ernstfall

Referent/in: Andreas Wendt

Termin:

09.04.2016, 09.30 – 13.00 Uhr

Ort: Fortbildungsinstitut der Zahnärztekammer Bremen, Dependance Bremerhaven, Langener Landstr. 173, 27580 Bremerhaven

Fortbildungspunkte: 5

Kurs-Nr.: 16624

Kursgebühr: 165 EUR (ZÄ),
132 EUR (ZFA)

Fachgebiet: Notfall

Thema: Bremer Fachabend für Fachkräfte. Herz-Kreislauf-Komplikationen. Wie handelt man richtig?

Referent/in: Anja Költzsch

Termin:

12.04.2016, 20.00 – 22.00 Uhr

Ort: Fortbildungsinstitut der Zahnärztekammer Bremen, Universitätsallee 25, 28359 Bremen

Fortbildungspunkte: 2

Kurs-Nr.: 1601

Kursgebühr: GEBÜHRENFREI

Fachgebiet: Zahnmedizin

Thema: Somatisches oder psychosomatisches Krankheitsbild?

Diagnostik vor Chronifizierung

Referent/in: Dr. Anne Wolowski

Termin:

13.04.2016, 15.00 – 19.00 Uhr

Ort: Fortbildungsinstitut der Zahnärztekammer Bremen, Universitätsallee 25, 28359 Bremen

Fortbildungspunkte: 4

Kurs-Nr.: 16510

Kursgebühr: 238 EUR

Fachgebiet: Prophylaxe

Thema: Keine Angst vor Kofferdam

Referent/in: Christina

Marschhausen

Termin:

13.04.2016, 15.00 – 18.00 Uhr

Ort: Fortbildungsinstitut der Zahnärztekammer Bremen,

Dependance Bremerhaven, Langener Landstr. 173, 27580 Bremerhaven

Fortbildungspunkte: 0

Kurs-Nr.: 16608

Kursgebühr: 132 EUR

Fachgebiet: Abrechnung

Thema: BEMA Teil I

Referent/in: Birthe Gerlach

Termin:

13.04.2016, 14.00 – 20.00 Uhr

Ort: Fortbildungsinstitut der Zahnärztekammer Bremen, Universitätsallee 25, 28359 Bremen

Fortbildungspunkte: 5

Kurs-Nr.: 16002

Kursgebühr: 170 EUR

Fachgebiet: Abrechnung

Thema: ASSISTENTEN-FOBI:

Thema Verträge – Die rechtlichen

Aspekte zur Frage Niederlassung,

Partnerschaft oder Status

Angestellter

Referent/in: Dr. Daniel Combé

Termin:

14.04.2016, 19.00 – 21.00 Uhr

Ort: Fortbildungsinstitut der Zahnärztekammer Bremen, Universitätsallee 25, 28359 Bremen

Fortbildungspunkte: 2

Kurs-Nr.: 16551

Kursgebühr: 158 EUR

Fachgebiet: Organisation

Thema: Optimierte Praxisorganisation für effiziente Praxisabläufe – >Minimaler Aufwand für maximalen Effekt<

Referent/in: Barbara Themann

Termin:

15.04.2016, 14.00 – 20.00 Uhr

Ort: Fortbildungsinstitut der Zahnärztekammer Bremen, Universitätsallee 25, 28359 Bremen

Fortbildungspunkte: 6

Kurs-Nr.: 16043

Kursgebühr: 268 EUR

Fachgebiet: Recht

Thema: Datenschutz!? Leidiges

Thema oder: alles in perfekter Ordnung?

Referent/in: Dr. Daniel Combé

Termin:

19.04.2016, 19.00 – 21.00 Uhr

Ort: Fortbildungsinstitut der Zahnärztekammer Bremen, Universitätsallee 25, 28359 Bremen

Fortbildungspunkte: 3

Kurs-Nr.: 16049

Kursgebühr: 145 EUR

Fachgebiet: ASSISTENTEN-FOBI:

Thema: Assistenten: Auf das Praxisleben, fertig, los – Behandlungsplanung – Was, wann, wer – in welcher Reihenfolge

Referent/in: Dr. Jan Reineke

Termin:

21.04.2016, 19.30 – 21.30 Uhr

Ort: Fortbildungsinstitut der Zahnärztekammer Bremen, Universitätsallee 25, 28359 Bremen

Fortbildungspunkte: 2

Kurs-Nr.: 16552

Kursgebühr: 158 EUR

Fachgebiet: ENDO

Thema: Endo intensiv, ein Update – Von der Aufbereitung bis zur Obturation

Referent/in: Dr. Christoph Zirkel

Termin:

22.04.2016, 14.00 – 20.00 Uhr

Ort: Fortbildungsinstitut der Zahnärztekammer Bremen, Dependance Buschhöhe, Buschhöhe 8, 28357 Bremen

Fortbildungspunkte: 7

Kurs-Nr.: 16524

Kursgebühr: 195 EUR

Fachgebiet: ENDO

Thema: Endo intensiv, speziell – Ultraschall in der Endodontie und 3D Füllung mit warm vertikaler Kondensation

Referent/in: Dr. Christoph Zirkel

Termin:

23.04.2016, 09.00 – 16.00 Uhr

Ort: Fortbildungsinstitut der Zahnärztekammer Bremen, Dependance Buschhöhe, Buschhöhe 8, 28357 Bremen

Fortbildungspunkte: 8

Kurs-Nr.: 16525

Kursgebühr: 210 EUR

Fachgebiet: Abrechnung

Thema: ZE I – für Newcomer. Ein Workshop für alle Einsteiger, Wiedereinsteiger und Auszubildende

Referent/in: Regina Granz

Termin:

22.04.2016, 14.00 – 19.00 Uhr

23.04.2016, 09.00 – 16.00 Uhr

Ort: Fortbildungsinstitut der Zahnärztekammer Bremen, Universitätsallee 25, 28359 Bremen

Fortbildungspunkte: 12
Kurs-Nr.: 16009
Kursgebühr: 292 EUR

Fachgebiet: Abrechnung
Thema: Jahrestraining
Referent/in: Sylvia Wuttig
Termin: 22. oder 29. oder 30.04.2016, 08.30 – 15.30 Uhr
Ort: 2x Bremen, 1x Bremerhaven
Fortbildungspunkte: 12
Kurs-Nr.: 16620, 16213, 16214
Kursgebühr: Bremerhaven: 335 EUR (ZÄ), 298 EUR (ZFA); Bremen: 298 EUR (ZÄ), 243 EUR (ZFA)

Fachgebiet: Zahnmedizin
Thema: Bremer Zahnärzte Colloquium: Der gerinnungsge- störte Patient in der Zahnarztpraxis. Antikoagulanzen – ein Update
Referent/in: Dr. Uwe Matzen
Termin: 28.04.2016, 20.00 – 22.00 Uhr
Ort: Fortbildungsinstitut der Zahnärztekammer Bremen, Universitätsallee 25, 28359 Bremen
Fortbildungspunkte: 2
Kurs-Nr.: 1650
Kursgebühr: GEBÜHRENFREI

Auskunft u. schriftliche Anmeldung:
 Fortbildungsinstitut der Zahnärztekammer Bremen
 Universitätsallee 25,
 28359 Bremen
 Tel.: 0421 33303-70
 Fax: 0421 33303-23
 E-Mail: info@fizaek-hb.de
 Oder online anmelden unter
 www.fizaek-hb.de

ZÄK Sachsen-Anhalt



Fortbildungsinstitut
 „Erwin Reichenbach“

Fachgebiet: Notfallmanagement
Thema: Notfallseminar
Referenten: Dr. med. J. Lindner; Prof. Dr. Dr. A. W. Eckert; Dr. med. M. Lautner, Halle (Saale)
Termin: 02.04.2016, 09.00 – 14.30 Uhr
Ort: Magdeburg, im Reichenbach- institut der ZÄK, Große Diesdorfer Straße 162 (oder im Hotel, je nach TN-Zahl)
Fortbildungspunkte: 8
Kurs-Nr.: ZA 2016-014 (Teamkurs)
Kursgebühr: 100 EUR (ZA), 70 EUR (ZFA), Team (1 ZA 75 EUR/1 ZFA 75 EUR) 150 EUR

Fachgebiet: Sonstiges
Thema: Mit Yoga Entspannung erfahren und in den Praxisalltag integrieren
Referent/in: Susann Stockmann, Amt Wachsenburg
Termin: 08.04.2016, 15.00 – 18.30 Uhr
Ort: Magdeburg, im Reichenbach- institut der ZÄK, Große Diesdorfer Straße 162
Fortbildungspunkte: 5
Kurs-Nr.: ZA 2016-017 (Teamkurs)
Kursgebühr: 90 EUR

Fachgebiet: Parodontologie
Thema: Risikoorientierte Behand- lungsunplanung und Patientenfüh- rung in der Parodontologie
Referent/in: PD Dr. Dirk Ziebolz, MSc (Leipzig)
Termin: 09.04.2016 von 9 bis 17 Uhr
Ort: Halle (Saale), Im Ankerhof Hotel, Ankerstr. 2a
Fortbildungspunkte: 8
Kurs-Nr.: ZA 2016-019
Kursgebühr: 255 EUR

Fachgebiet: Hypnose
Thema: 10 Schritte zum erfolgrei- chen Start in die medizinische Hypnose
Referent/in: Dr. med. dent. Christian Bittner, Salzgitter
Termin: 09.04.2016, 09.00 – 17.00 Uhr
Ort: Magdeburg, im Reichenbach- institut der ZÄK, Große Diesdorfer Straße 162
Fortbildungspunkte: 8
Kurs-Nr.: ZA 2016-018
Kursgebühr: 230 EUR

Fachgebiet: Röntgen
Thema: Aktualisierung der Fachkunde im Strahlenschutz
Referent/in: Prof. Dr. Dr. Alexan- der Walter Eckert, Halle (Saale)
Termin: 16.04.2016, 09.00 – 16.00 Uhr
Ort: Halle (Saale), Im Ankerhof Hotel, Ankerstr. 2a
Fortbildungspunkte: 8
Kurs-Nr.: ZA 2016-020
Kursgebühr: 120 EUR

Fachgebiet: Berufsausübung
Thema: Gewusst wie – Gefähr- dungsbeurteilung in der Zahnarztpraxis

Referent/in: Andrea Kibgies, Magdeburg
Termin: 22.04.2016, 14.00 – 18.00 Uhr
Ort: Magdeburg, im Reichenbach- institut der ZÄK, Große Diesdorfer Straße 162
Fortbildungspunkte: 5
Kurs-Nr.: ZA 2016-021 (Teamkurs)
Kursgebühr: 110 EUR

Fachgebiet: Parodontologie
Thema: Ein Parodontologie- Konzept für die eigene allgemein- zahnärztliche Praxis
Referent/in: Prof. Dr. h.c. Holger Jentsch, Leipzig
Termin: 27.04.2016, 14.00 – 19.00 Uhr
Ort: Magdeburg, im Reichenbach- institut der ZÄK, Große Diesdorfer Straße 162
Fortbildungspunkte: 7
Kurs-Nr.: ZA 2016-022
Kursgebühr: 175 EUR

Fachgebiet: Qualitätsmanagement
Thema: Qualitätsmanagement für das Praxisteam
Referent/in: Andrea Kibgies, Magdeburg
Termin: 29.04.2016, 15.00 – 19.00 Uhr
Ort: Halle (Saale), Im Ankerhof Hotel, Ankerstr. 2a
Fortbildungspunkte: 5
Kurs-Nr.: ZA 2016-023 (Teamkurs)
Kursgebühr: 100 EUR

ZFA

Fachgebiet: Berufsausübung
Thema: Berufsausübung Modul 2 – Von arbeitsmedizinischer Vorsor- ge bis zur RKI-Richtlinie
Referent/in: Andrea Kibgies, Magdeburg

BEREIT. SEIN. LEBEN. RETTEN.

Kaufen Sie **bis zum 30.04.16** eine DVD und sichern sich den **Frühkäuferpreis von 69,00 €** statt 89,00 € regulär ab 01.05.16

www.heldenkurs.de

Erscheinungstermin und Lieferung ab 02.05.2016



Stellen Sie sich vor...
 Ihrem Patienten geht es plötzlich schlecht.
Und Sie und Ihr Team wissen genau, was zu tun ist.
 Mit der brandneuen DVD von Heldenkurs **Notfallsituationen in der Zahnarztpraxis** trainieren Sie Ihr richtiges Verhalten im Notfall - wann und wo Sie möchten- im Team oder jeder für sich. Komplett in zwei Stunden oder einzelne Kapitel nach Bedarf.
So oft Sie es für richtig halten.



Termin:

01.04.2016, 14.00 – 18.00 Uhr
Ort: Magdeburg, im Reichenbachinstitut der ZÄK, Große Diesdorfer Straße 162
Kursgebühr: 75 EUR
Kurs-Nr.: ZFA 2016-013

Fachgebiet: Abrechnung

Thema: Abrechnung der Suprakonstruktion nach BEMA und GOZ; Abrechnungsworkshop für Zahnärztinnen/Zahnärzte, zahnärztliche Mitarbeiterinnen und Praxisteams
Referent/in: Marion Borchers, Rastede-Loy
Termin: 08.04.2016, 14.00 – 18.00 Uhr
Ort: Magdeburg, im Reichenbachinstitut der ZÄK, Große Diesdorfer Straße 162
Kurs-Nr.: ZFA 2016-014
Kursgebühr: 135 EUR

Fachgebiet: Berufsausübung

Thema: Berufsausübung Modul 1 – Von Aufbewahrungsfristen bis zu Medizinprodukten
Referent/in: Andrea Kibgies, Magdeburg
Termin: 15.04.2016, 13.30 – 17.30 Uhr
Ort: Magdeburg, im Reichenbachinstitut der ZÄK, Große Diesdorfer Straße 162
Kurs-Nr.: ZFA 2016-002
Kursgebühr: 75 EUR

Fachgebiet: Prophylaxe

Thema: Prophylaxe update
Referent/in: G. Schmid, Berlin
Termin: 20.04.2016, 14.00 – 19.00 Uhr
Ort: Magdeburg, im Reichenbachinstitut der ZÄK, Große Diesdorfer Straße 162
Kurs-Nr.: ZFA 2016-015
Kursgebühr: 145 EUR

Fachgebiet: Prophylaxe

Thema: Prophylaxe integriert und auf den Punkt gebracht
Referent/in: Livia Kluve-Jahnke, Greifswald
Termin: 29.04.2016, 13.00 – 18.00 Uhr
Ort: Magdeburg, im Reichenbachinstitut der ZÄK, Große Diesdorfer Straße 162
Kurs-Nr.: ZFA 2016-016
Kursgebühr: 150 EUR

Fachgebiet: Prophylaxe

Thema: Einführung in die praktische Umsetzung der professionellen Zahnreinigung

Referent/in: Genoveva Schmid, Berlin

Termin: 29.04.2016, 14.00 – 18.00 Uhr
 30.04.2016, 09.00 – 16.00 Uhr
Ort: Magdeburg, im Reichenbachinstitut der ZÄK, Große Diesdorfer Straße 162
Kurs-Nr.: ZFA 2016-017
Kursgebühr: 240 EUR

Anmeldungen bitte schriftlich:

ZÄK Sachsen-Anhalt
 Postfach 3951, 39104 Magdeburg
 Frau Meyer: 0391/73939-14
 Frau Bierwirth: 0391/73939-15
 Fax: 0391/73939-20
 meyer@zahnaerztekammer-sah.de
 bierwirth@zahnaerztekammer-sah.de

ZÄK Nordrhein**Zahnärztliche Kurse im Karl-Häupl-Institut****Fachgebiet:** Prothetik

Thema: Moderne Präparations-techniken-Update
Referent/in: Dr. Gabriele Diedrichs, Düsseldorf
Termin: 16.03.2016, 14.00 – 20.00 Uhr
Fortbildungspunkte: 8
Kurs-Nr.: 16020
Kursgebühr: 250 EUR

Fachgebiet: Chirurgie

Thema: Chirurgie-Aufbaukurs
Referent/in: Dr. Nina Psenicka, Düsseldorf
Termin: 19.03.2016, 09.00 – 17.00 Uhr
Fortbildungspunkte: 10
Kurs-Nr.: 16005
Kursgebühr: 300 EUR

Fachgebiet: Helferinnenkurs

Thema: Zeitmanagement
 Du kannst dem Leben nicht mehr Zeit geben – aber der Zeit mehr Leben
Referent/in: A. Doppel, Herne

Termin:

16.03.2016, 15.00 – 18.30 Uhr
Kurs-Nr.: 16232
Kursgebühr: 70 EUR

Fachgebiet: Helferinnenkurs

Thema: Hygienische Aufbereitung von Medizinprodukten in der Zahnarztpraxis
 Fortbildungsangebot für zahnmedizinisches Hilfspersonal mit abgeschlossener Berufsausübung
Referent/in: Ass. jur. Katharina Beckmann
Termin: 19.03.2016, 09.00 – 19.00 Uhr
Kurs-Nr.: 16203
Kursgebühr: 280 EUR

Anzeige

Auskunft: Karl-Häupl-Institut der Zahnärztekammer Nordrhein
 Emanuel-Leutze-Str. 8
 40547 Düsseldorf (Lörick)
 Tel.: 0211/52605-45
 Fax: 0211/52605-48

BZK Pfalz**Fortbildungsveranstaltungen**

Fachgebiet: Konservierende Zahnheilkunde
Thema: Intraligamentäre Anästhesie (ILA), Primäre Methode der dentalen Lokalanästhesie (Hands-on)
Referent/in: L. Taubenheim, Erkrath
Termin: 16.03.2016, 15.00 – 18.30 Uhr
Ort: Zahnärztheus Ludwigshafen
Fortbildungspunkte: 4
Kurs-Nr.: 20160316
Kursgebühr: 100 EUR

Fachgebiet: Interdisziplinäre ZHK
Thema: Antikoagulantien, Bisphosphonate und Tumormarker
Referent/in: PD Dr. DR. Christian Walter, Mainz
Termin: 06.04.2016, 15.00 – 18.00 Uhr
Ort: Zahnärztheus Ludwigshafen
Fortbildungspunkte: 3
Kurs-Nr.: 2016406
Kursgebühr: 50 EUR

Fachgebiet: Kommunikation, Praxismanagement
Thema: Umgang mit Patientenbeschwerden – „Selbstverteidigung“ für Zahnärzte
Referent/in: Dr. Uwe Müller, Trippstadt
Termin: 20.04.2016, 15.00 – 18.00 Uhr
Ort: Zahnärztheus Ludwigshafen
Fortbildungspunkte: 3
Kurs-Nr.: 20160420
Kursgebühr: 50 EUR

Anmeldung/Information:

Claudia Kudoke,
 Tel.: 0621/ 5969-211
 Fax: 0621/622972
 Claudia.Kudoke@bzk-pfalz.de
 www.bzk-pfalz.de

LZK Thüringen



Fortbildungsakademie „Adolph Witzel“

Fachgebiet: Notfallmedizin
Thema: Notfallkurs für das Praxisteam in Gera
Referent/in: Dr. Karl Hermann Opelt, Wünschendorf
Termin: 16.03.2016, 16.00 – 19.00 Uhr
Ort: Fortbildungsakademie „Adolph Witzel“, Barbarossahof 16, Erfurt
Fortbildungspunkte: 5
Kurs-Nr.: 160024
Kursgebühr: 120 EUR (ZÄ), 100 EUR (ZFA)

Fachgebiet: ZFA
Thema: Lassen Sie das Schleifen nicht schleifen!
Referent/in: A. Linzner, Droyßig
Termin: 06.04.2016, 16.00 – 19.00 Uhr
Ort: Fortbildungsakademie „Adolph Witzel“, Barbarossahof 16, Erfurt
Kurs-Nr.: 160028
Kursgebühr: 110 EUR (ZFA)

Fachgebiet: Parodontologie
Thema: Parodontitis: Infektion oder Fehlentwicklung des oralen Immunsystems
Referent/in: Dr. R. Möbius, Brüel
Termin: 16.04.2016, 09.00 – 15.00 Uhr
Ort: Fortbildungsakademie „Adolph Witzel“, Barbarossahof 16, Erfurt
Fortbildungspunkte: 7
Kurs-Nr.: 160041
Kursgebühr: 195 EUR

Fachgebiet: ZFA
Thema: Die qualifizierte Assistenz in der Chirurgie und der Implantologie mit praktischen Übungen
Referent/in: Marina Nörr-Müller, München
Termin: 23.04.2016, 09.00 – 15.00 Uhr
Ort: Fortbildungsakademie „Adolph Witzel“, Barbarossahof 16, Erfurt
Kurs-Nr.: 160031
Kursgebühr: 190 EUR (ZFA)

Thema: Füllungstherapie
Referent/in: Prof. Dr. Georg Meyer, Greifswald
Termin: 29.04.2016, 09.00 – 16.30 Uhr
Ort: Fortbildungsakademie „Adolph Witzel“, Barbarossahof 16, 99092 Erfurt
Fortbildungspunkte: 8
Kurs-Nr.: 160033
Kursgebühr: 250 EUR

Fachgebiet: Recht
Thema: Richtig vererben und rechtzeitig vorsorgen
Referent/in: Michael Wemmer, Erfurt
Termin: 02.04.2016, 09.00 – 15.00 Uhr
Ort: Fortbildungsakademie „Adolph Witzel“, Barbarossahof 16, Erfurt
Kurs-Nr.: 160121
Kursgebühr: 130 EUR

Auskunft und Anmeldung:
 Fortbildungsakademie „Adolph Witzel“ der Landes-zahnärztekammer Thüringen
 Ansprechpartner: Kerstin Held / Monika Westphal
 Barbarossahof 16, 99092 Erfurt
 Tel.: 0361/7432-107 / -108
 Fax: 0361/7432-270
 E-Mail: fb@lzkth.de
 www.fb.lzkth.de

LZK Sachsen



Fortbildungsveranstaltungen

Fachgebiet: Ernährung
Thema: Ernährung und Mundgesundheit
Referent/in: Dr. Andrea Diehl, Berlin
Termin: 18.03.2016, 14.00 – 18.00 Uhr
Ort: Fortbildungsakademie der LZK Sachsen, Dresden
Fortbildungspunkte: 5
Kurs-Nr.: D 31/16
Kursgebühr: 130 EUR

Fachgebiet: Prophylaxe
Thema: Kinder und Eltern – mit Spaß dabei! Inspirationen – Glitzerzähne – Reime – Geschichten – einfache Zaubereien und lebendige Pädagogik (für Kinder (2 – 6 Jahre) in der Zahnarztpraxis und in der Gruppenprophylaxe in Krippen und Kindergärten, Verhaltensführung für Eltern und Erzieher)
Referent/in: Sybille van Os-Fingberg, Berlin
Termin: 19.03.2016, 09.00 – 15.00 Uhr
Ort: Fortbildungsakademie der LZK Sachsen, Dresden
Fortbildungspunkte: 8
Kurs-Nr.: D 33/16
Kursgebühr: 165 EUR

Fachgebiet: Prothetik
Thema: Perioprothetische Behandlungskonzepte für die Praxis
Referenten: Priv. – Doz. Dr. med. dent. S. Rinke, Göttingen; Priv. – Doz. Dr. M.Sc. D. Ziebolz, Leipzig
Termin: 19.03.2016, 09.00 – 17.00 Uhr
Ort: Fortbildungsakademie der LZK Sachsen, Dresden
Fortbildungspunkte: 9
Kurs-Nr.: D 34/16
Kursgebühr: 290 EUR

Fachgebiet: Restaurative ZHK
Thema: Toxikologie und Verträglichkeit von Zahnrestaurationsmaterialien
Referent/in: Prof. Dr. Franz-Xaver Reichl, München
Termin: 06.04.2016, 14.00 – 20.00 Uhr
Ort: Fortbildungsakademie der LZK Sachsen, Dresden
Fortbildungspunkte: 8
Kurs-Nr.: D 37/16
Kursgebühr: 185 EUR

Fachgebiet: Endodontie
Thema: Intensivkurs Wurzelkanalfüllung
Referent/in: Dr. Christoph Huhn, Dessau
Termin: 08.04.2016, 14.00 – 19.00 Uhr u. 09.04.2016, 09.00 – 16.00 Uhr
Ort: Fortbildungsakademie der LZK Sachsen, Dresden
Fortbildungspunkte: 16
Kurs-Nr.: D 39/16
Kursgebühr: 395 EUR

Fachgebiet: Allgemeine ZHK
Thema: Infektionen der Mundhöhle, der Kiefer und der angrenzenden Weichteile – Diagnostik, Therapie und mögliche Komplikationen

Referent/in: Dr. Dr. Christine Schwerin, Brandenburg/Havel
Termin: 09.04.2016, 09.00 – 15.00 Uhr
Ort: Fortbildungsakademie der LZK Sachsen, Dresden
Fortbildungspunkte: 8
Kurs-Nr.: D 40/16
Kursgebühr: 195 EUR

Fachgebiet: Allgemeine ZHK
Thema: Zahnerhaltende Therapieoptionen für Molaren mit Furkationsbefall – ein praktischer Arbeitskurs
Referent/in: Priv. – Doz. Dr. Moritz Kecsull, Bonn
Termin: 09.04.2016, 09.00 – 17.00 Uhr
Ort: Fortbildungsakademie der LZK Sachsen, Dresden
Fortbildungspunkte: 9
Kurs-Nr.: D 41/16
Kursgebühr: 300 EUR

Auskunft u. schriftliche Anmeldung:
 Fortbildungsakademie der LZK Sachsen
 Schützenhöhe 11
 01099 Dresden
 Tel.: 0351/8066-101
 Fax: 0351/8066-106
 E-Mail: fortbildung@lzk-sachsen.de
 www.zahnaerzte-in-sachsen.de

ZÄK Niedersachsen



Fortbildungsveranstaltungen

Fachgebiet: Konservierende ZHK
Thema: Die 20 beliebtesten Fehler beim Kleben – von der Füllung bis zum Veneer
Referent/in: Prof. Dr. C.-P. Ernst
Termin: 06.04.2016, 14.00 – 18.00 Uhr

Ort: Hannover
Fortbildungspunkte: 5
Kurs-Nr.: Z 1622
Kursgebühr: 220 EUR

Fachgebiet: Kinderzahnheilkunde
Thema: Zahntrauma: aktuell – effektiv – praxisbezogen
Referent/in: Prof. Dr. Andreas Filippi
Termin: 07.04.2016, 09.00 – 17.00 Uhr
Ort: Hannover
Fortbildungspunkte: 8
Kurs-Nr.: Z 1623
Kursgebühr: 210 EUR

Fachgebiet: ZahnMedizin/Notfall
Thema: Der allgemeinmedizinische Risikopatient in der zahnärztlichen Praxis
Referent/in: Prof. Dr. Andreas Filippi
Termin: 08.04.2016, 09.00 – 17.00 Uhr
Ort: Hannover
Fortbildungspunkte: 8
Kurs-Nr.: Z 1625
Kursgebühr: 210 EUR

Fachgebiet: Zahnärztliche Chirurgie
Thema: Das kleine 1x1 der Zahnärztlichen Chirurgie: ein Kurs mit Hands-on Übungen am Schweinekiefer und Video-Demonstrationen
Referent/in: Prof. Dr. Andreas Filippi
Termin: 09.04.2016, 08.00 – 16.00 Uhr
Ort: Hannover
Fortbildungspunkte: 9
Kurs-Nr.: Z 1626
Kursgebühr: 350 EUR

Fachgebiet: Parodontologie
Thema: Update Parodontologie
Referent/in: PD Dr. Moritz Kebschull
Termin: 16.04.2016, 09.00 – 17.00 Uhr
Ort: Hannover
Fortbildungspunkte: 9
Kurs-Nr.: Z 1628
Kursgebühr: 330 EUR

Fachgebiet: Konservierende ZHK
Thema: Behandlung endodontischer Schmerzfälle: Medikamente, Anästhesie und kausale Therapie
Referent/in: Prof. Dr. Edgar Schäfer
Termin: 20.04.2016, 14.00 – 18.00 Uhr
Ort: Hannover
Fortbildungspunkte: 5
Kurs-Nr.: Z 1629
Kursgebühr: 120 EUR

Fachgebiet: Komplementärgebiete
Thema: CMD nicht nur aus zahnärztlicher Sicht oder was muss bei der Diagnostik und Therapie der CMD (ganzheitlich) berücksichtigt werden, um erfolgreich zu behandeln? Mit praktischen Übungen
Referent/in: Ehrenprof. Uni. Nanjing TCM Dr. Winfried Wojak
Termin: 23.04.2016, 09.00 – 17.00 Uhr
Ort: Hannover
Fortbildungspunkte: 9
Kurs-Nr.: Z 1630
Kursgebühr: 225 EUR

Auskunft und Anmeldung:
 ZÄK Niedersachsen
 Zahnärztliche Akademie
 Niedersachsen, ZAN
 Zeißstr. 11a, 30519 Hannover
 Tel.: 0511/83391-311 oder -313
 Fax: 0511/83391-306
 Aktuelle Termine unter www.zkn.de

Kongresse

■ März

28. Symposium Praktische Kieferorthopädie
Thema: 100% sicher? Prognosen in der Kieferorthopädie
Veranstalter (Institution): Quintessenz Verlag
Wissenschaftliche Leitung: Dr. Björn Ludwig
Referent/in: diverse
Termin: 04. – 05.03.2016
Ort: Marriott Hotel Berlin
Fortbildungspunkte: 12
Auskunft und Anmeldung: Quintessenz Verlag
 Telefon: 030 76 18 06 28
 Fax: 030 76 78 06 92
 E-Mail: kongresse@quintessenz.de
www.quintessenz.de/pko

62. Zahnärztetag der Zahnärztekammer Westfalen-Lippe
Thema: Endodontie in der täglichen Praxis – von der Diagnostik bis zur postendodontischen Restauration
Tagungspräsident: Prof. Dr. E. Schäfer
Datum: 9. – 12. März 2016
Ort: Stadthalle Gütersloh
Ansprechpartner: ZÄKWL, Annika Wöstmann, Fon: 0251 507-627, Fax: 0251 507-65627, E-Mail: Annika.Woestmann@zahnarzte-wl.de

Thema: Stress lass nach – Schwierige Situationen meistern, Arbeit clever planen, Behandlung optimieren
Veranstalter: Güstrower Fortbildungsgesellschaft für Zahnärzte
Termin: 10.03.2016, 09.00 – 17.00 Uhr
Ort: Kurhaus am Insee, 18273 Güstrow, Heidberg 1
Sonstiges:
Ref.: Manfred Just (Forchheim)
 Stress macht krank, Stress macht aggressiv, Stress macht alt, Stress macht dumm! Aber: Stress gehört zum Leben und kann auch positiv wirken. Begegnen Sie die Möglichkeiten der systematischen Stressabwehr nutzen.
Kursgebühr: 390 EUR inkl. MwSt.
Auskunft: MUDr. Per Fischer
Adresse: 18273 Güstrow, Pfahlweg 1
 Tel.: 0 38 43/ 84 34 95
 Fax: 0 38 43/ 84 34 96
 E-Mail: info@gfza.de
 Internet: www.gfza.de

5. Deutscher Halitosis Tag
Veranstalter: Quintessenz Verlag, AK Halitosis (AKHT)
Wissenschaftliche Leitung: Prof. Dr. Andreas Filippi, Prof. Dr. Rainer Seemann, Prof. Dr. Christoph Benz
Referent/in: diverse
Termin: 11.-12.03.2016
Ort: Seminaris CampusHotel Berlin
Fortbildungspunkte: 8
Auskunft und Anmeldung: Quintessenz Verlag
 Telefon: 030 / 761 80-626, -628, -630
 Fax: 030 / 761 80 692
 E-Mail: kongresse@quintessenz.de
www.quintessenz.de/halitosis2016

31. Karlsruher Konferenz Karlsruher Tag der Zahnmedizinischen Fachangestellten 18.03.2016
 „Neues aus der Kons – Innovationen aus dem zahnmedizinischen Kernfach“
Referenten der Konferenz: Prof. Dr. Matthias Hannig, Homburg; Prof. Dr. Hendrik Meyer-Lückel, Aachen; Prof. Dr. Svante Twetmann, Kopenhagen/DK; PD Dr. Diana Wolff, Heidelberg
Referenten der ZFA-Tagung: Prof. Dr. Hendrik Meyer-Lückel, Aachen; Antje Bley, PM, Calw; Frauke Nissen, PM, Schleswig; Katja Wolf, PM, Laichingen; Tamara Strobl, PM, Karlsruhe; Dr. Johann Wölber, Freiburg

19.03.2016
 Workshops in der Akademie für Zahnärztinnen, Zahnärzte und ZFA Referenten der Workshops: Dr. Michael Korsch, M.A.; ZA Mathias Farack, Karlsruhe; Dr. Andreas Bartols, M.A., Karlsruhe; Dr. Anke Bräuning, M.A., M.Sc., Karlsruhe; Dr. Manfred Schüßler, Karlsruhe/Heidelberg; ZA Maurice Schreiber, M.A., Karlsruhe; Dr. Simone Ulbricht, M.A., Karlsruhe; Nadja Pfister, ZMF, Karlsruhe; Anette Lohmüller, ZMV, Karlsruhe
Veranstaltungsorte: Kongresszentrum Karlsruhe – Stadthalle, Festplatz 9 Akademie für Zahnärztliche Fortbildung Karlsruhe – Lorenzstr. 7
Fortbildungspunkte: 8
Gebühren: Konferenz: 250 EUR
 Tag der ZFA: 125 EUR
 Workshops in der Akademie: 50 EUR bzw. 90 EUR
Auskunft und Anmeldung: Akademie für Zahnärztliche Fortbildung Karlsruhe Fortbildungssekretariat Lorenzstraße 7 – 76135 Karlsruhe Tel.: 0721/9181-200 Fax: 0721/9181-222 E-Mail: fortbildung@za-karlsruhe.de
www.za-karlsruhe.de

CMD-Kieler-Konzeptdiagnostik gesteuerte Therapie
Thema: Craniomandibuläre Dysfunktionen, diagnostikgesteuerte Therapie
Veranstalter (Institution): Klinik für Kieferorthopädie, Universitätsklinikum S-H, Campus Kiel
Wissenschaftliche Leitung: Prof. Dr. Helge Fischer-Brandies
Referenten: Herr Prof. Dr. Helge Fischer-Brandies, Herr Marc Asche, Herr Christian Wunderlich
Termine: Teil A: 18. – 20.03.2016
 Teil B: 27. – 29.05.2016
 Teil C: 09. – 11.09.2016
Ort: Klinik für Kieferorthopädie, Universitätsklinikum S-H, Campus Kiel, Arnold-Heller-Str. 3, Haus 26, 24105 Kiel
Fortbildungspunkte: Je Teil 22 Punkte
Kursgebühr: Gebühr je Teil: 695 EUR regulär, 545 EUR Assistenten/Physiotherapeuten/Osteopathen
Auskunft und Anmeldung: Sekretariat Prof. Fischer-Brandies Klinik für Kieferorthopädie Arnold-Heller-Str. 3, Haus 26 24105 Kiel
 Tel: 0431 597 2883
 Fax: 0431 597 2955
 E-Mail: fi-br@kfo-zmk.uni-kiel.de
www.cdm-kieler-konzept.de

■ April

Thema: Materialtestung und CMD Behandlungsoptimierung mittels Applied Kinesiologie (AK) in der Zahnarztpraxis.

Veranstalter: Güstrower Fortbildungsgesellschaft für Zahnärzte

Termin: 08.04.2016; 16.00 – 18.00 Uhr und 09.04.2016; 9.00 – 16.00 Uhr

Ort: Hotel am Schlosspark, 18273 Güstrow, Neuwieder Weg

Sonstiges:

Ref.: Matthias Reikowski
Die AK ist eine primär diagnostische Methode, die den manuellen Muskeltest und seine Reaktionsänderungen durch diagnostische und therapeutische Maßnahmen nutzt, um Aussagen zu gesundheitlichen Störungen und funktionellen Zusammenhängen zu treffen. Ein Seminar mit vielen praktischen Übungen, für Zahnärzte, Zahnärztinnen und Kieferorthopäden/-Innen

Kursgebühr: 570 EUR inkl. MwSt

Auskunft: MUDr. Per Fischer

Adresse: 18273 Güstrow, Pfahlweg 1

Tel.: 0 38 43/ 84 34 95

Fax: 0 38 43/ 84 34 96

E-Mail: info@gfza.de

Internet: www.gfza.de

41. Jahrestagung der südbadischen Zahnärztinnen und Zahnärzte

1. Spezialpodium Kieferorthopädie

27. Fortbildungstagung der Bezirkszahnärztekammer Freiburg für Zahnmedizinische Mitarbeiter/innen

Dentalausstellung

Thema: „Risiko erkennen – Risiko vermeiden“

Termin: 08. / 09. April 2016:

41. Jahrestagung der der südbadischen Zahnärztinnen und Zahnärzte

08. April 09.00 bis 17.00 Uhr

09. April 09.00 bis 13.00 Uhr

08. April 2016: 1. Spezialpodium Kieferorthopädie

09.00 bis 17.00 Uhr

08. April 2016: 27. Fortbildungstagung der Bezirkszahnärztekammer Freiburg für Zahnmedizinische Mitarbeiter/innen

09.00 bis 16.00 Uhr

07. April 2016: Pre-Congresse und Seminare für Zahnärztinnen/ Zahnärzte und ZFA

ab 12.00 bis 18.00 Uhr

Dentalausstellung:

07. April 2016 18.30 – 23.00 Uhr

08. April 2016 8.30 bis 17.00 Uhr

09. April 2016: 8.30 – 13.00 Uhr

Ort: Confertainment-Center Europa-Park Rust

Fortbildungspunkte: 12

Auskunft und Anmeldung:

www.fortbildung-rust.de

Bezirkszahnärztekammer Freiburg

Merzhauser Straße 114–116

79100 Freiburg

Tel.: +49 (0) 761 4506–0

Fax.: +49 (0) 761 4506–450

E-Mail:

sabine.haeringer@bzk-freiburg.de

■ Mai

Fachgebiet: Ästhetik

Thema: Sylter Symposium für Ästhetische Zahnmedizin

Veranstalter (Institution): DGÄZ

Referent/in: Prof. Dr. mult. Robert

Sader, Frankfurt; Nils Gellrich,

Hannover; Sebastian Becher, Düsseldorf;

Costanza Micarelli, Rom/Italien;

Jörg Handschel, Düsseldorf;

Rainer Schmelzeisen, Freiburg;

Jens Pätzold, Bad Homburg;

Markus Schlee, Forchheim;

Hennriette Lerner, Baden-Baden; Ro-

land Frankenberger, Marburg; Uta Steubesand, Hürth; Margret Bäumer, Köln; Andre Zalbertus, Düsseldorf; Stephanus Steuer, St.Gallen/Schweiz; Julia Wittneben, Bern/Schweiz; Georgia Trimpou, Frankfurt; Vera Leisentritt, Hamburg; Ralf Barsties, Berlin; Paul Weigl, Frankfurt; Frank Schwarz, Düsseldorf

Termin: 04.-07.05.2016

Ort:

A-ROSA Sylt

Listlandstraße 11, 25992 List/Sylt

Telefon +49 (0)4651 9675–00

Fortbildungspunkte: 17

Tagungsgebühr:

bis 31.3.2016: 500 EUR

ab 31.3.2016: 600 EUR

Assistenten in der Weiterbildung:

200 EUR

ab 31.3.2016: 250 EUR

Tageskarte: 250 EUR

Workshops: 50 EUR pro Person

DGÄZ Mitglieder erhalten 10%

Rabatt auf die Tagungsgebühr.

Alle Tagungsgebühren inkl. der

gesetzlichen MwSt

Auskunft und Anmeldung:

Deutsche Gesellschaft

für Ästhetische Zahnmedizin e.V.

Lilli Trautmann und Ulla Schwark

Schloss Westerbürg

56457 Westerbürg

Tel.: +49 2663 916–731

E-Mail: info@dgaез.de

58. Sylter Woche

Fortbildungskongress der Zahnärztekammer Schleswig-Holstein

Thema: „Ein Lächeln für die

Zukunft – Kinderzahnheilkunde!“

Termin:

Zahnärzte / Zahnärztinnen

09. – 13.05.2016

ZFA und Mitarbeiterinnen

09. – 11.05.2016

Ort: Congress Cetrum Sylt / Westerland, Friedrichstr. 44, 25980 Sylt / Westerland
Auskunft und Anmeldung:
www.sylterwoche.de

Hochschulen

Universität Greifswald

Professionelle Zahnreinigung– alles nur Kosmetik oder medizinische Verantwortung? 2. Praktischer Arbeitskurs Parodontologie mit Lehrmeinungen, Erfahrungen, Beispielen und praktischen Übungen aus den USA und Greifswald

Thema: Professionelle

Zahnreinigung

- Parodontologie &

- Allgemeinerkrankungen

- Biofilm

- Periimplantitis

- Mundtrockenheit

- Sensible Zähne

- Ursachen der Halitosis

- Mundschleimhaut-

- veränderungen

- Umgang mit älteren Patienten

Intensiv betreute praktische

Übungen in kleinen Gruppen am

Dummy, gegenseitig und an

realen Patienten, Ergonomie,

Instrumentierung mit Hand- und

maschinellen Instrumenten,

Richtiger Einsatz von Pulver-

Wasser-Strahl-Geräten

Veranstalter: Zentrum für ZMK-

Heilkunde

Wissenschaftliche Leitung:

Frau OÄ Dr. Jutta Fanghänel



**STOPPT
SCHNARCHEN!**

www.schnarcherhilfe.de

**Alle
Zahnärzte
sind
gefragt**

**SCHMELZEN
AUCH SII
IHR ALTGOLD
IN DER SCHWEIZ EIN**

Nutzen Sie die Vorteile eines Zuspansens Ihrer alten Schmuckstücke in der Schweiz. Wir kaufen Ihre Gold-, Silber- und Platinstücke zu den besten Preisen. Unsere Mitarbeiter sind spezialisiert auf die Schmelze von Schmuckstücken und die Lieferung von Edelmetallen in die Schweiz. Die Schmelze von Schmuckstücken ist ein schneller und einfacher Prozess. Wir kaufen Ihre Schmuckstücke zu den besten Preisen. Wir kaufen Ihre Schmuckstücke zu den besten Preisen.

BAE Edelmetall AG

Edelmetalle
11100 Schmelze
Strasbourg 0033 33 88 33 33
Tel: 0033 33 88 33 33

Referent/in: Frau Kim Johnson RDH, MDH (Health Partners Institute for Education and Resarch Minneapolis/Minnesota) USA gemeinsam mit DH's und Zahnärzten der Uni-Zahnklinik Greifswald

Termin: 18.07.2016 – 22. Juli 2016
Ort: Zentrum für ZMK-Heilkunde, Abteilung Parodontologie, Walther-Rathenau-Straße 42a, 17475 Greifswald

Fortbildungspunkte: 38
Kursgebühr: 950 EUR (inkl. Kursverpflegung, Skripten u.a.)

Auskunft und Anmeldung: Frau Yvonne Breuhahn/ Frau OÄ Dr. Jutta Fanghänel
Abteilung Parodontologie, Zentrum für ZMK-Heilkunde, Walther-Rathenau-Straße 42a 17475 Greifswald, Tel.: 0 38 34/86 59631, Fax: 0 38 34/86 7308, E-Mail: breuhahn@uni-greifswald.de

Wissenschaftliche Gesellschaften

APW

Akademie Praxis und Wissenschaft

Thema: Minimalinvasive plastische und präprothetische Parodontalchirurgie step-by-step am Schweißekiefer (Praktischer Arbeitskurs)

Referent/in: Dr. Moritz Kechsull
Termin: 05.03.2016, 09.00 – 17.00 Uhr
Ort: Bonn
Kursgebühr: 430 EUR, 400 EUR DGZMK-Mitglieder, 380 EUR APW-Mitglieder
Kurs-Nr.: ZF2016CP04

Thema: Update zahnärztliche Pharmakologie
Referent/in: Dr. Frank Halling
Termin: 12.03.2016, 09.00 – 16.00 Uhr
Ort: Fulda
Kursgebühr: 350 EUR, 320 EUR DGZMK-Mitglieder, 300 EUR APW-Mitglieder
Kurs-Nr.: ZF2016CA01

Thema: APW Select – Update Zahnärztliche Chirurgie
Referenten: Dr. M. Bechtold, Prof. Dr. Dr. B. Al-Nawas, Dr. Dr. M. Tröltzsch, Prof. Dr. Dr. C. Landes, Prof. Dr. Dr. F.-J. Kramer, Dr. Dr. P. Kauffmann, PD Dr. S. G. Russo, Prof. Dr. H. Deppe, Dr. M. Tröltzsch, PD Dr. J. Mente, Prof. Dr. M. Bornstein
Termin: 12.03.2016, 09.00 – 17.15 Uhr
Ort: Frankfurt a.M.
Kursgebühr: 355 EUR, 325 EUR DGZMK-Mitglieder, 305 EUR APW-Mitglieder
Kurs-Nr.: ZF2016SE01

Thema: Minimalinvasive vollkeramische Restauration: Praxis und Wissenschaft
Referent/in: Prof. Dr. Petra Giethmüller
Termin: 15.04.2016, 13.00 – 18.00 Uhr, 16.04.2016, 09.00 – 16.00 Uhr
Ort: Freiburg
Kurs-Nr.: ZF2016CÄ01
Kursgebühr: 630 EUR, 600 EUR DGZMK-Mitglieder, 580 EUR APW-Mitglieder

Thema: Allgemeinmedizinisches Wissen für Zahnärzte – von Pharmakologie bis Notfallmanagement
Referenten: Dr. Dr. Markus Tröltzsch, Dr. Matthias Tröltzsch
Termin: 15.04.2016, 14.00 – 18.00 Uhr, 16.04.2016, 09.00 – 17.00 Uhr
Ort: Göttingen
Kurs-Nr.: ZF2016CA02
Kursgebühr: 555 EUR, 525 EUR DGZMK-Mitglieder, 495 EUR APW-Mitglieder

Thema: Kurs zur Schulung für regenerative Parodontaltherapie (Theorie und Hands-on Kurs für Fortgeschrittene)
Referent/in: Dr. Frank Brösel
Termin: 15.04.2016, 15.00 – 18.00 Uhr, 16.04.2016, 09.00 – 17.00 Uhr
Ort: Aachen
Kurs-Nr.: ZF2016CP02
Kursgebühr: 890 EUR, 860 EUR DGZMK-Mitglieder, 840 EUR APW-Mitglieder

Thema: Probleme in der Endodontie: Prävention, Diagnostik, Management
Referenten: Prof. Dr. Michael Hülsman; Prof. Dr. Edgar Schäfer
Termin: 22.04.2016, 14.00 – 18.00 Uhr 23.04.2016, 09.00 – 16.00 Uhr
Ort: Köln
Kurs-Nr.: ZF2016CE01
Kursgebühr: 600 EUR, 570 EUR DGZMK-Mitglieder, 550 EUR APW-Mitglieder

Thema: Implantatprothetik intensiv (2-Tageskurs für ambitionierte Ein- und Aufsteiger)
Referenten: PD Dr. Sönke Harder; PD Dr. Christian Mehl
Termin: 22.04.2016, 13.00 – 18.00 Uhr 23.04.2016, 10.00 – 16.00 Uhr
Ort: München
Kurs-Nr.: ZF2016CW01
Kursgebühr: 750 EUR, 720 EUR DGZMK-Mitglieder, 700 EUR APW-Mitglieder

Thema: Notfallmanagement nach Frontzahntrauma und Behandlung von Spätkomplikationen nach Zahntrauma
Referenten: PD Dr. Johannes Mente; Prof. Dr. Christopher Lux; OA Dr. Thorsten Pfefferle
Termin: 23.04.2016, 09.30 – 17.00 Uhr
Ort: Heidelberg
Kurs-Nr.: ZF2016CE02
Kursgebühr: 420 EUR, 390 EUR DGZMK-Mitglieder, 370 EUR APW-Mitglieder

Thema: Vollkeramische Adhäsivbrücken – Eine bewährte Alternative zu Einzelimplantaten
Referent/in: Prof. Dr. Matthias Kern
Termin: 29.04.2016, 13.00 – 19.30 Uhr 30.04.2016, 10.00 – 16.00 Uhr
Ort: Kiel
Kurs-Nr.: ZF2016CW02
Kursgebühr: 630 EUR, 600 EUR DGZMK-Mitglieder, 580 EUR APW-Mitglieder

Auskunft: APW, Liesegangstr. 17a 40211 Düsseldorf Tel.: 0211/669673-0 Fax: 0211/669673-31 apw.fortbildung@dgzmk.de www.apw-online.de

DGÄZ

Fachgebiet: Ästhetik
Thema: Sylter Symposium für Ästhetische Zahnmedizin
Veranstalter (Institution): DGÄZ
Referent/in: Prof. Dr. mult. Robert Sader, Frankfurt; Nils Gellrich, Hannover; Sebastian Becher, Düsseldorf; Costanza Micarelli, Rom/Italien; Jörg Handschel, Düsseldorf; Rainer Schmelzeisen, Freiburg; Jens Pätzold, Bad Honburg; Markus Schlee, Forchheim; Henriette Lerner, Baden-Baden; Roland Frankenberger, Marburg; Uta Steubesand, Hürth; Margret Bäumer, Köln; Andre Zalbertus, Düsseldorf; Stephanus Steuer, St.Gallen/Schweiz; Julia Wittneben, Bern/Schweiz; Georgia Trimpou, Frankfurt; Vera Leisen-tritt, Hamburg; Ralf Barsties, Berlin; Paul Weigl, Frankfurt; Frank Schwarz, Düsseldorf
Termin: 04.-07.05.2016

Ort: A-ROSA Sylt
Listlandstraße 11, 25992 List/Sylt
Telefon +49 (0)4651 9675–00
Fortbildungspunkte: 17
Tagungsgebühr: bis 31.3.2016: 500 EUR ab 31.3.2016: 600 EUR
Assistenten in der Weiterbildung: 200 EUR
ab 31.3.2016: 250 EUR
Tageskarte: 250 EUR
Workshops: 50 EUR pro Person
DGÄZ Mitglieder erhalten 10% Rabatt auf die Tagungsgebühr.
Alle Tagungsgebühren inkl. der gesetzlichen MwSt
Auskunft und Anmeldung:

Deutsche Gesellschaft für Ästhetische Zahnmedizin e.V.
Lilli Trautmann und Ulla Schwark
Schloss Westerburg
56457 Westerburg
Tel.: +49 2663 916–731
E-Mail: info@dgaz.de

Fachgebiet: Ästhetik
Thema: Symposium: von der Einzelzahnrestauration bis zur oralen Rehabilitation
Wieviel Funktion braucht der Patient?
Veranstalter (Institution): DGÄZ und DGFDT
Referent/in: Dr. Ingrid Peroz; Prof. Georg Meyer; Dr. Diether Reusch; evtl. Prof. Rudolf Slavicek; Prof. Dr. Olaf Bernhardt, Universität Greifswald; Dr. Matthias Lange, Universität Greifswald; Prof. Markus Greven, VIESID Wien; ZA Gerd Christian-sen, Ingolstadt; Prof. Dr. Hans-

Jürgen Schindler, Karlsruhe; Prof. Dr. Karl-Heinz Utz, Universität Bonn; Gert Groot Landeweer, Gundelfingen; Dr. Christian Lex, Nürnberg; Prof. Dr. Bernd Kordaß, Universität Greifswald; Prof. Siegfried Kulmer, Innsbruck
Termin: 10.-11.06.2016
Ort: Schloss Montabaur, 56410 Montabaur
Fortbildungspunkte: 15
Kursgebühr: EUR 760/Person (Preis inkl. Pausengetränke, Mittagessen)
 Ermäßigter Preis für Mitglieder der DGFDT und DGÄZ: 680 EUR/Person
Auskunft und Anmeldung:
 Deutsche Gesellschaft für Ästhetische Zahnmedizin e.V.
 Lilli Trautmann und Ulla Schwark
 Schloss Westerburg,
 56457 Westerburg
 Tel.: +49 2663 916-731
 E-Mail: info@dgaetz.de

Fachgebiet: Ästhetik
Thema: America meets EUROpe – 11th Conference of the DGÄZ
 Veranstalter (Institution): DGÄZ
Referent/in: Greg Kinzer, Jim Janakievski, Vince Kokich jun., Mauro Fradeani, Renato Cocconi, Mirko Raffaini, German Galluci, Daniel Wiesmeijer, Gerd Körner, Raffaele Spena, Stefan Fickl, Bärbel Kahl-Nieke, Frank Schwarz, Carlo Poggio, Andrea Ricci
Termin: 06.–08.09.2016
Ort: Hotel Bachmair Weissach
 Wiesseer Straße, 183700 Weißbach (Rottach-Egern) Germany
 Phone: ++49 (0) 8022/278-570
 Fax: ++49 (0) 8022/278-550
 E-Mail: reservierung@bachmair-weissach.com
 www.bachmair-weissach.com
Fortbildungspunkte: 16
Kursgebühr: Registration Fees until March 31, 2016
 (All registration fees are stated in EURO, incl. 19% VAT, catering, technical fees, location fees for both days.)
Dentist
 (April 1 – June 30, 2016: 750 EUR/

from July 1, 2016: 820 EUR) 690 EUR
Dentist
 (Member: DGÄZ, DGI, ÖGI, SGI, AIOP, SSC)
 (April 1 – June 30, 2016: 590 EUR/ from July 1, 2016: 690 EUR) proof required! 490 EUR
Dental Technician (April 1 – June 30, 2016: 450 EUR/ from July 1, 2016: 500 EUR) 390 EUR
Junior Dentist (April 1 – June 30, 2016: 400 EUR/ from July 1, 2016: 450 EUR) proof required! 320 EUR
Student (April 1 – June 30, 2016: 320 EUR/ from July 1, 2016: 350 EUR) proof required! 290.00 EUR
Social Events (All social program fees are stated in EURO, incl. 19% VAT and drinks.)
Gala Party 150 EUR
Bavarian Evening 90 EUR
Auskunft und Anmeldung:
 Quintessenz Verlags-GmbH
 Kongress- und Eventmarketing
 Ifenpfad 2-4, 12107 Berlin, GER
 phone: ++49 (0)30/76180-626, -628, -630
 fax: ++49 (0)30/76180-692
 e-mail: kongress@quintessenz.de

DGCZ

Deutsche Gesellschaft für computergestützte Zahnheilkunde



Fortbildungsveranstaltungen

Fachgebiet: CEREC Fortbildung
Thema: Intensivkurs
Referent/in: Dr. Bernd Reiss
Termin: 04./05.03.2016
Ort: Bensheim
Fortbildungspunkte: 21
Kurs-Nr.: IS060216
Kursgebühr: 1050 EUR zzgl. MwSt., 525 EUR zzgl. MwSt. (ZFA)

INNOVATION FÜR DIE
OBTURATION

BioRoot™ RCS

Root Canal Sealer

High seal, and much more



Wir wissen, welche Konsequenzen der Misserfolg einer Wurzelkanalbehandlung für Sie und Ihre Patienten hat.

BioRoot™ RCS ist die neue Generation der mineralbasierten Obturation mit einer besonderen Kombination von Produkteigenschaften:

- herausragende Versiegelung
- antimikrobielle Wirkung
- periapikale Heilung
- einfache Obturation und Nachkontrolle

ACTIVE
BIOSILICATE
TECHNOLOGY

BioRoot™ RCS.
Für eine erfolgreiche Obturation.

Septodont GmbH · www.septodont.de



Fachgebiet: CEREC Fortbildung
Thema: Intensivkurs
Referent/in: ZA P. Neumann,
 ZA L. Brausewetter
Termin: 04./05.03.2016
Ort: Berlin
Fortbildungspunkte: 21
Kurs-Nr.: IS140216
Kursgebühr: 1050 EUR zzgl.
 MwSt., 525 EUR zzgl. MwSt. (ZFA)

Fachgebiet: CEREC Fortbildung
Thema: Intensivkurs
Referent/in: Dr. W. Schweppe,
 Dr. O. Schenk
Termin: 11./12.03.2016
Ort: Fröndenberg
Fortbildungspunkte: 21
Kurs-Nr.: IS130316
Kursgebühr: 1050 EUR zzgl. MwSt.,
 525 EUR zzgl. MwSt. (ZFA)

Fachgebiet: CEREC Fortbildung
Thema: Intensivkurs
Referent/in: Dr. Otmar Rauscher
Termin: 11./12.03.2016
Ort: München
Fortbildungspunkte: 21
Kurs-Nr.: IS490116
Kursgebühr: 1050 EUR zzgl. MwSt.,
 525 EUR zzgl. MwSt. (ZFA)

Fachgebiet: CEREC Fortbildung
Thema: Frontzahnkurs für Fortge-
 schrittene
Referent/in: ZA P. Neumann,
 ZA L. Brausewetter
Termin: 18./19.03.2016
Ort: Berlin
Fortbildungspunkte: 21
Kurs-Nr.: FZ140116
Kursgebühr: 1460 EUR zzgl.
 MwSt., 1.360 EUR zzgl. MwSt.
 (Mitglied DGCZ), 1.460 EUR zzgl.
 MwSt. (ZFA)

Fachgebiet: CEREC Fortbildung
Thema: Intensivkurs
Referent/in: Dr. Bernd Reiss
Termin: 01./02.04.2016
Ort: Bensheim
Fortbildungspunkte: 21
Kurs-Nr.: IS060316
Kursgebühr: 1.050 EUR zzgl.
 MwSt., 525 EUR zzgl. MwSt.
 (ZFA)

Fachgebiet: CEREC Fortbildung
Thema: Intensivkurs
Referent/in: Dr. Günter Fritzsche
Termin:
 01./02.04.2016
Ort: Hamburg
Fortbildungspunkte: 21
Kurs-Nr.: IS080316
Kursgebühr: 1.050 EUR zzgl.

MwSt., 525 EUR zzgl. MwSt.
 (ZFA)

Fachgebiet: CEREC Fortbildung
Thema: CEREC und Implantate
 in Lab-Kurs
Referent/in: Dr. Sven Holtorf
Termin: 01./02.04.2016
Ort: Berlin
Fortbildungspunkte: 21
Kurs-Nr.: IP870116
Kursgebühr: 1.900 EUR zzgl.
 MwSt., 1.800 EUR zzgl. MwSt.
 (Mitglied DGCZ)

Fachgebiet: CEREC Fortbildung
Thema: Intensivkurs
Referent/in: Dr. W. Schweppe,
 Dr. O. Schenk
Termin: 08./09.04.2016
Ort: Fröndenberg
Fortbildungspunkte: 21
Kurs-Nr.: IS130416
Kursgebühr: 1.050 EUR zzgl.
 MwSt., 525 EUR zzgl. MwSt.
 (ZFA)

Fachgebiet: CEREC Fortbildung
Thema: Seitenzahnkurs für
 Fortgeschrittene
Referent/in: Dipl.-Stom. H. Loos
Termin: 08./09.04.2016
Ort: Berlin
Fortbildungspunkte: 21
Kurs-Nr.: SZ860116
Kursgebühr: 1.460 EUR zzgl.
 MwSt., 1.360 EUR zzgl. MwSt.
 (Mitglied DGCZ), 1.460 EUR zzgl.
 MwSt. (ZFA)

Fachgebiet: CEREC Fortbildung
Thema: Frontzahnkurs für
 Fortgeschrittene
Referent/in: Dr. Otmar Rauscher
Termin: 15./16.04.2016
Ort: Berlin
Fortbildungspunkte: 21
Kurs-Nr.: FZ830116
Kursgebühr: 1.460 EUR zzgl.
 MwSt., 1.360 EUR zzgl. MwSt.
 (Mitglied DGCZ), 1.460 EUR zzgl.
 MwSt. (ZFA)

Fachgebiet: CEREC Fortbildung
Thema: Intensivkurs
Referent/in: ZA P. Neumann; ZA L.
 Brausewetter
Termin: 22./23.04.2016
Ort: Berlin
Fortbildungspunkte: 21
Kurs-Nr.: IS140316
Kursgebühr: 1.050 EUR zzgl. MwSt.
 (ZA), 525 EUR zzgl. MwSt. (ZFA)

Fachgebiet: CEREC Fortbildung
Thema: Intensivkurs
Referent/in: Dr. Nagihan Küçük
Termin: 22./23.04.2016
Ort: Bensheim
Fortbildungspunkte: 21
Kurs-Nr.: IS480116
Kursgebühr: 1.050 EUR zzgl. MwSt.
 (ZA), 525 EUR zzgl. MwSt. (ZFA)

Fachgebiet: CEREC Fortbildung
Thema: Intensivkurs
Referent/in: Dr. Bernd Reiss
Termin: 29./30.04.2016
Ort: Bensheim
Fortbildungspunkte: 21
Kurs-Nr.: IS060416
Kursgebühr: 1.050 EUR zzgl. MwSt.
 (ZA), 525 EUR zzgl. MwSt. (ZFA)

Fachgebiet: CEREC Fortbildung
Thema: Intensivkurs
Referent/in: Dr. Otmar Rauscher
Termin: 29./30.04.2016
Ort: München
Fortbildungspunkte: 21
Kurs-Nr.: IS490216
Kursgebühr: 1.050 EUR zzgl. MwSt.
 (ZA), 525 EUR zzgl. MwSt. (ZFA)

GAI

Gesellschaft für Atraumatische Implantologie

Fachgebiet: Implantologie
Thema: Implantationskurs für
 Miniimplantate am zahnlosen
 Unterkiefer mit Liveoperation
 unter praktischer Mitarbeit der
 Teilnehmer (max. 7 Teilnehmer)
Referent/in:
 Dr. Dr. H. Bültemann-Hagedorn
Termine:
 12.03.2016, 23.04.2016,
 18.06.2016
Ort: MKG-Praxis Dr. Dr. Heinrich
 Bültemann-Hagedorn und
 Dr. Cornelia Thieme, Bremen
Fortbildungspunkte: 11
Kursgebühr: 395 EUR
Auskunft:
 GAI – Gesellschaft für
 Atraumatische Implantologie
 Faulenstr. 54, 28195 Bremen
 Tel.: 0421/382212
 Mobil: 0175/4014165
 Fax: 0421/39099532
 praxis@MKG-HB.de

Mitteilungen

Zahnärztekammer Westfalen-Lippe

Die Frühjahrssitzung der Kammer-
 versammlung der Zahnärztekam-
 mer Westfalen-Lippe findet am

Freitag, den 3. Juni 2016 um
 14.00 Uhr c.t. im
 Zahnärztehaus Münster,
 Auf der Horst 25,
 48147 Münster

statt. Die Sitzung ist gem. § 6 (2)
 der Satzung für Kammerangehörige
 öffentlich.

Der Präsident

Verlustmeldungen

Baden-Württemberg

Die Ausweise von

Dr. Hermann Werner Roers
 Handschuhsheimer Landstraße 9/1
 69120 Heidelberg
 Geb. 13.03.1976
 Ausweis: 8.5.2013

Stefan Schwarz
 Nibelungenplatz 9, 76185 Karlsruhe
 Geb. 03.10.1960
 Ausweis: 30.12.1992

wurden verloren, gestohlen bezie-
 hungsweise nicht zurückgegeben
 und werden für ungültig erklärt.

Landeszahnärztekammer Baden-Württemberg mit den Bezirkszahnärztekammern BZK Freiburg

Merzhauser Str. 114–116
 79100 Freiburg
 Tel.: (07 61) 45 06–0
 Fax: (07 61) 45 06–450

BZK Karlsruhe
 Joseph-Meyer-Str. 8 – 10
 68167 Mannheim
 Tel.: (06 21) 3 80 00–0
 Fax: (06 21) 3 80 00–1 70

BZK Stuttgart
 Albstadtweg 9, 70567 Stuttgart
 Tel.: (07 11) 78 77–0
 Fax: (07 11) 78 77–238

BZK Tübingen
 Bismarckstr. 96, 72072 Tübingen
 Tel.: (0 70 71) 9 11–0
 Fax: (0 70 71) 9 11–209/233



Jetzt anmelden und bis zu 8 CME-Punkte sichern!



Das große Plus für Sie und Ihr Team

Mundgesundheitsmanagement – Chancen und Risiken

Die praxisnahe Fortbildung mit Workshops

Diagnostik, Therapie, Prävention und Perfektion – lernen Sie in der erfolgreichen Fortbildungsreihe „Team im Fokus“ innovative Behandlungskonzepte kennen.

Referenten:

Sylvia Fresmann und Priv. Doz. Dr. Dirk Ziebolz, M.Sc.

Teilnahmegebühr:

Zahnärzte/-innen € 149,- und Praxismitarbeiter/-innen € 129,-

(zzgl. der gesetzlichen MwSt.)

Melden Sie sich jetzt für eine Veranstaltung in Ihrer Nähe an.

Alle Informationen finden Sie auf www.team-im-fokus.de oder telefonisch unter 06359 308 787.*

Termine 2016:

- 13.04. Nürnberg
- 27.04. Dortmund
- 08.06. Köln
- 06.07. Mannheim
- 14.09. Leipzig
- 28.09. Hamburg
- 02.11. Hannover
- 30.11. Frankfurt a. M.

*Deutsche Festnetzgebühren, Mobilfunkgebühren können abweichen

Partner:

PHILIPS

Johnson & Johnson

 ParoStatus®.de

 DGDH
DEUTSCHE GESELLSCHAFT FÜR
DENTUR-UND ZAHNHEILFACHBEREICHE E.V.

 kreussler
PHADIA

3M Science.
Applied to Life.

 TePe
We care for healthy smiles

Veranstalter:

 Deutscher
Ärzte-Verlag



Formblatt

für die Meldung von Vorkommnissen durch Zahnärzte und zahnmedizinische Einrichtungen nach § 3 Abs. 2 bis 4 der Medizinprodukte-Sicherheitsplanverordnung

<http://www.bzaek.de/fileadmin/PDFs/za/MPSP.pdf>

Hinweise zu den Meldepflichten

Arzneimittelkommission Zahnärzte
BZÄK/KZBV
Chausseestr. 13
10115 Berlin

e-mail: m.rahn@bzaek.de
oder Telefax 030 40005 169

auszufüllen von der Bundeszahnärztekammer

1

Diese Meldung wird von der AKZ unverzüglich an das Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte (BfArM) weitergeleitet!

Meldung erstattet von (Zahnklinik, Praxis, Anwender etc.)

Strasse

PLZ/Ort

Bundesland

Kontaktperson/Bearbeiter

Tel.:

Fax:

E-mail:

Datum der Meldung

Unterschrift

Hersteller (Adresse)

3

Handelsname des Medizinproduktes

4

Art des Produktes (z.B. Prothesenbasismaterial, Füllungsmaterial, Legierung):

5

Modell, Katalog- od. Artikelnummer:

6

Serien-/Chargennummer(n):

Datum des Vorkommnisses:

7

Ort des Vorkommnisses:

Patienteninitialien:

8

Geburtsjahr:

Geschlecht:

m

w

bitte Zutreffendes markieren!

Beschreibung des Vorkommnisses/Folgen für Patienten:

Zahnbefund: 9

18	17	16	15	14	13	12	11	21	22	23	24	25	26	27	28
			55	54	53	52	51	61	62	63	64	65			
			85	84	83	82	81	71	72	73	74	75			
48	47	46	45	44	43	42	41	31	32	33	34	35	36	37	38

Art und Datum der Behandlungsmaßnahme:

Art des Vorkommnisses (lokal/systemisch, z. B. Rötung, Ulceration, Geschmacksirritation, Ganzkörperbeschwerden)

Bitte unbedingt angeben!

10

Lokalisation des Vorkommnisses:

11

Beschreibung des Verlaufes:

Behandlungsmaßnahmen:

12

Ergebnis:

Beratungsbrief erbeten: Ja Nein 13

Formular drucken 14

Formular per E-Mail senden

Adhese® Universal

Das universelle Adhäsiv

INFO

Meldungen von Vorkommnissen mit Medizinprodukten

Erklärungen zu den rot markierten Punkten:

1. Jede Meldung erhält eine Identifikationsnummer, diesen Bereich bitte freilassen.
2. Die Kontaktdaten der meldenden Zahnärztinnen und Zahnärzte werden streng vertraulich behandelt und nicht weitergegeben.
3. Bitte geben Sie möglichst den Namen des Herstellers des Medizinprodukts an.
4. Bitte geben Sie möglichst den Handelsnamen des Medizinprodukts an.
5. Bitte geben Sie hier die Art des Medizinprodukts an (wie Füllungsmaterial oder Legierung).
6. Bitte geben Sie möglichst an, um welches Modell es sich handelt. Je umfangreicher die Informationen zu einem Fall sind, desto zuverlässiger kann das Produkt zurückverfolgt werden. Bei dem Verdacht, dass es sich um ein Qualitätsproblem handelt, ist die Angabe der Chargennummer wichtig.

7. Bitte geben Sie möglichst an, wann das Vorkommnis aufgetreten ist.

8. Die Patienteninitialen dienen dazu, bei Rückfragen die Identifizierung des Patienten zu erleichtern.

9. Bitte hier nur für die Meldung relevante Informationen, zum Beispiel Implantatposition, vermerken.

10. Bitte beschreiben Sie hier die beobachtete Reaktion, auch wenn Sie nur den Verdacht haben, dass das Medizinprodukt die Ursache war. Jeder zusätzliche Hinweis ist hilfreich.

11. Bitte beschreiben Sie hier die Lokalisation der Reaktion.

12. Bitte geben Sie hier an, ob zum Beispiel eine spezifische Behandlung erforderlich war oder ob das Medizinprodukt geändert wurde / werden musste. Bitte geben Sie hier auch an, wenn Sie eine Interaktion vermuten. Diese Angaben sind wichtig, um einzuschätzen, ob andere Faktoren zu der geschilderten Reaktion beigetragen haben könnten.

13. Sie haben die Möglichkeit von der Arzneimittelkommission Zahnärzte einen Beratungsbrief zu dem von Ihnen gemeldeten Vorkommnis zu erhalten.

14. Sie können den ausgefüllten Bogen per E-Mail senden oder ausdrucken und per Post oder Fax schicken. ■

Formblatt
für die Meldung von Vorkommnissen durch Zahnärzte und zahnmedizinische Einrichtungen
nach § 3 Abs. 2 bis 4 der Medizinprodukte-Sicherheitsplanverordnung

<http://www.bzaek.de/ReadmePDF/acc/MSP.pdf>

Weise zu den Meldepflichten
Arzneimittelkommission Zahnärzte
K/KZBV
Seeseestr. 13
10117 Berlin
E-Mail: m.rahn@bzaek.de
Telefon: 030 40005 169

Meldung erstattet von (Zahnklinik, Praxis, Anwender etc.)
Strasse
PLZ/Ort
Bundesland
Kontaktperson/Bearbeiter
Tel.:
Fax:
E-Mail:
Datum der Meldung

Unterschrift

Art des Produktes (z.B. Prothesenbasismaterial, Füllungsmaterial)
Serien-/Chargennummer(n):
Ort des Vorkommnisses:
Geschlecht: m w *Bitte Zutreffendes markieren!*

Geburtsjahr:
Geburtsort:
Geburtsdatum:
Geburtszeit:
Geburtsort:
Geburtszeit:
Geburtsort:
Geburtszeit:

Bitte Zutreffendes markieren!

12	11	21	22	23	24	25	26	27	28
29	30	31	32	33	34	35	36	37	38
39	40	41	42	43	44	45	46	47	48
49	50	51	52	53	54	55	56	57	58
59	60	61	62	63	64	65	66	67	68
69	70	71	72	73	74	75	76	77	78
79	80	81	82	83	84	85	86	87	88
89	90	91	92	93	94	95	96	97	98
99	00	01	02	03	04	05	06	07	08

Bitte Zutreffendes markieren!

Alles auf
einen Klick...
Bis zu 190 Mal.



www.ivoclarvivadent.de/adheseuniversal

ivoclar
vivadent®
passion vision innovation

Repetitorium Osteoporose

Wenn der Knochen schwindet

Im Alter überwiegt der Knochenabbau – Neubildung und Dichte nehmen ab. Übersteigt der Rückgang der Knochenmasse das normale Maß, liegt eine Osteoporose vor. Diese geht mit einem erhöhten Frakturrisiko einher. Für die zahnärztliche Praxis ist in puncto Osteoporose vor allem das Risiko einer Bisphosphonat-assoziierten Kiefernekrose relevant.



Foto: axel kock – Fotolia.com

Von einer Osteoporose ist auszugehen, wenn der Verlust an Knochenmasse das physiologische Maß von 0,5 bis ein Prozent pro Jahr übersteigt. Bei Menschen mit manifester Osteoporose kann der Knochen-schwund sogar bis zu sechs Prozent pro Jahr betragen. Die Osteoporose stellt eine systemische Skeletterkrankung dar, die nicht nur mit einer Verringerung der Knochendichte einhergeht, sondern auch mit einer massiven Veränderung der Mikrostruktur des Knochens. Der Knochen wird dadurch fragil, was das erhöhte Frakturrisiko bereits bei Bagatelltraumen erklärt.

Klassifizierung

Zu differenzieren ist zwischen der primären und der sekundären Osteoporose. Die primäre Krankheitsform manifestiert sich

überwiegend als postmenopausale Osteoporose, betrifft aber auch Männer im höheren Lebensalter. Die sekundäre Krankheitsform tritt dagegen altersunabhängig auf und ist assoziiert mit Erkrankungen wie einem Typ-1-Diabetes oder einer rheumatoiden Arthritis oder Störungen des Hormonhaushalts wie beispielsweise einer Schilddrüsenüberfunktion oder aber Folge einer Behandlung mit Kortikoiden oder Antihormonen.

Entsprechend den Angaben in der Leitlinie zur Osteoporose des Dachverbands Osteologie e.V. (DVO) liegt laut einer WHO-Definition eine Osteoporose vor, wenn der Knochenmineralgehalt bei einer Knochendichtemessung an der Lendenwirbelsäule und/oder am proximalen Femur um mindestens -2,5 Standardabweichungen (T-Score) vom Mittelwert einer 20- bis

29-jährigen Frau abweicht und andere Ursachen ausgeschlossen wurden.

Als Konsequenz des Knochenschwunds und der veränderten Mikroarchitektur des Knochens resultiert eine gegenüber der Normalbevölkerung deutlich erhöhte Rate an Knochenbrüchen bei der Osteoporose. Betroffen sind überproportional häufig die Wirbelkörper sowie der Unterarm und der Oberschenkelhalsknochen.

Durch die Osteoporose-bedingten Frakturen kommt es zu zum Teil erheblichen akuten wie auch chronischen Schmerzen sowie zu einer eingeschränkten Mobilität und damit zu einer relevanten Reduktion der Lebensqualität. Sowohl die peripheren Frakturen wie auch die Wirbelkörperfrakturen gehen bei Frauen und Männern laut DVO-Leitlinie mit einer erhöhten Mortalität einher. Der Mortalitätsanstieg ist im ersten Jahr nach

der Fraktur am höchsten. Eine niedrige Knochendichte ist zudem mit einem erhöhten kardiovaskulären Risiko assoziiert, wobei die Kausalität dieses Phänomens nicht geklärt ist.

Risikofaktoren

Bei Frauen wie Männern nimmt das Osteoporoserisiko mit steigendem Lebensalter zu. Nach der Menopause ist der Anstieg bei Frauen sogar so ausgeprägt, dass von einer postmenopausalen Osteoporose die Rede ist. Niederschlag findet die zunehmende Inzidenz in einer vermehrten Frakturhäufigkeit. So steigt die Inzidenz von Hüftfrakturen nach DVO-Angaben bei Männern und Frauen zwischen dem 50. und dem 90. Lebensjahr um das Zwei- bis Vierfache pro Dekade. Die Inzidenz von Wirbelkörperfrakturen verdoppelt sich in etwa pro Dekade bei Männern und Frauen. Die Häufigkeit von Wirbelkörperfrakturen verdoppelt sich parallel dazu ebenfalls. Frauen sind zudem stärker gefährdet als Männer, die Inzidenzen von Wirbelkörperfrakturen, Hüftfrakturen und auch insgesamt von klinischen Frakturen sind laut DVO bei Männern in einem Alter von 60 und mehr Jahren nur etwa halb so hoch wie bei gleichaltrigen Frauen.

Dabei ist das Lebensalter als Frakturrisiko unabhängig von klinischen Risikofaktoren

wie einer Immobilisation oder multiplen Stürzen, die ebenfalls mit dem Alter zunehmen und mit einer erhöhten Wahrscheinlichkeit für Knochenbrüche einhergehen. Weitere Risikofaktoren für das Auftreten von Osteoporose-assoziierten Frakturen sind

- eine eingeschränkte Handgriffsstärke,
- Nikotinkonsum,
- das Vorliegen einer COPD,
- ein niedriges Körpergewicht mit einem Body-Mass-Index unter 20 kg/m²
- ein Vitamin-D- und Kalziummangel,
- eine hohe Homozystein-Serumkonzentration,
- eine Hyponatriämie.

Das individuelle Frakturrisiko wird dabei maßgeblich von der Zahl, der Ausprägung und den Interaktionen der jeweiligen Einzelfrakturrisikofaktoren eines Patienten bestimmt.

Behandlungsempfehlungen

Für Patienten mit manifester Osteoporose, die keine spezifische medikamentöse Behandlung erhalten, wird in den DVO-Leitlinien als Basistherapie die Zufuhr von 1.000 mg Kalzium täglich mit der Nahrung empfohlen. Wird diese Kalziumzufuhr mit der Ernährung nicht erreicht, so wird zur Supplementierung von 800 bis 1.000 Einheiten Vitamin D3 täglich geraten.

Eine spezifische medikamentöse Therapie ist angezeigt bei Patienten mit manifester Osteoporose und bereits erfolgter Fraktur respektive hoher Risikokonstellation. Dabei ist für verschiedene Wirkstoffe und Wirkstoffgruppen eine Reduktion des Frakturrisikos bei der Osteoporose belegt worden. Dazu gehören Antiresorptiva wie die Bisphosphonate mit mehreren Vertretern wie Alendronat, Ibandronat, Risedronat und Zoledronat. Auch Kalzitonin gehört zu den Wirkstoffen, die die knochenabbauende Wirkung der Osteoklasten hemmt.

Den Aufbau von Knochensubstanz fördern hingegen Substanzen wie Parathormon und Teriparatid. Außerdem sind Raloxifen und Strontiumranelat zur Therapie zugelassen. Die Präparate könnten entsprechend den Angaben in der Leitlinie die Rate an Wirbelkörperfrakturen über drei Jahre in vergleichbarem Umfang reduzieren.

Eine knochenschützende Wirkung haben ferner die Östrogene, was den Anstieg des Osteoporoserisikos nach der Menopause erklärt. Die alleinige Frakturprävention ist dabei keine Indikation für eine Hormonersatztherapie in der Postmenopause, wie Experten betonen. Werden Frauen jedoch aufgrund vasomotorischer Beschwerden in und nach den Wechseljahren mit Östrogenen behandelt, besteht auch eine knochenschützende Wirkung.

Mit Denosumab ist ferner ein monoklonaler Antikörper aus der Gruppe der RANK-Ligand-Inhibitoren zur Therapie der Osteoporose verfügbar. Da RANKL (Receptor Activator of NF- κ B Ligand) die Umwandlung von Vorläuferzellen in die knochenabbauenden Osteoklasten steuert, bewirkt die Inhibition des Signalwegs eine Hemmung des weiteren Knochenabbaus.

Zum Therapiemanagement sollte auch eine adäquate psychosoziale Betreuung der Patienten nach Stürzen und Frakturen gehören. Dabei sollte den Betroffenen insbesondere eine übertriebene Angst vor weiteren Ereignissen genommen und so der drohende Teufelskreis aus einer zunehmenden Mobilitätseinschränkung und Immobilisierung sowie einem dadurch bedingten erhöhten Frakturrisiko durchbrochen werden. Hilfreich kann es in dieser Hinsicht sein, den



INFO

Prophylaxe durch genug Ca⁺⁺

Der Deutsche Dachverband Osteologie (DVO) empfiehlt zur Osteoporose-Prophylaxe Erwachsenen, zwischen 1.000 und 1.500 Milligramm (mg) Kalzium am Tag zu sich zu nehmen. Diese Menge lässt sich durch kalziumhaltige Lebensmittel allein durch die Nahrung aufnehmen. Reich an Kalzium sind insbesondere Kuhmilch, Joghurt, Käse wie Gouda und Emmentaler, grünes Gemüse wie Blattspinat und Broccoli sowie kalziumreiches Mineralwasser (über 150 mg Kalzium pro Liter). Auch fettreduzierte Kuhmilchprodukte enthalten viel Kalzium. Einige Lebensmittel sind mit Kalzium angereichert, beispielsweise bestimmte Frühstückszerealien und Säfte. Wer über den Tag verteilt zum Beispiel folgende Lebensmittel isst

und trinkt, nimmt insgesamt etwa 1.000 mg Kalzium auf:

- zwei Scheiben Graubrot oder Vollkornbrot
- zwei Scheiben Gouda, Edamer oder Emmentaler
- eine Portion Broccoli
- zwei Gläser Mineralwasser
- einen Becher Joghurt (200 g)

Wer weder Kuhmilch noch Kuhmilchprodukte zu sich nimmt, für den ist es deutlich schwieriger, den Kalziumbedarf zu decken. Als alternative Kalziumquellen eignen sich insbesondere grünes Gemüse wie Blattspinat, Grünkohl, Fenchel und Broccoli, Sojamilch, Nüsse, kalziumreiches Mineralwasser sowie kalziumangereicherte Lebensmittel. ■

erfolgte in einigen Studien parallel zur Vitamin-D-Supplementierung auch eine Kalziumgabe.

Zu den allgemeinen prophylaktischen Maßnahmen im Hinblick auf eine Osteoporose und ein erhöhtes Frakturrisiko gehören ferner die Vermeidung von Untergewicht, eines Kalzium- und auch eines Vitamin-D-Mangels. Letzterer kann gefördert werden durch häufige Diäten, reichlichen Kaffeegenuss, Alkohol- und Nikotinkonsum sowie einen Missbrauch von Abführmitteln und eine extrem phosphatreiche Nahrung (reichlich Softdrinks). Ebenso tragen eine mangelhafte prothetische Versorgung zur Malnutrition und damit zu einem Kalziummangel bei.

Die Experten empfehlen Frauen und Männern ab dem 60. Lebensjahr generell eine tägliche Gesamtzufuhr von circa 1.000 mg Kalzium. Ist nicht gesichert, dass dies mit der Nahrungsaufnahme (siehe Kasten) realisiert wird, so ist eine Supplementierung zu erwägen. Dies gilt analog für Vitamin D, wenn nicht durch eine adäquate Sonnenlichtexposition von Gesicht und Armen für täglich etwa 30 Minuten eine ausreichende Versorgung gewährleistet werden kann. Die Leitlinien empfehlen folgerichtig eine medikamentöse Supplementierung mit 800 bis 1.000 Einheiten Vitamin D3 täglich bei Personen mit einem hohen Sturz- und/oder Frakturrisiko mit einer geringen Sonnenlichtexposition.

Nebenwirkung Kiefernekrose

Das Auftreten einer Nekrose des Kieferknochens ist eine seit Jahren bekannte potenzielle Nebenwirkung der Behandlung mit Bisphosphonaten. Hierbei handelt es sich um Wirkstoffe, die den Knochenabbau hemmen. Sie inhibieren die knochenabbauenden Osteoklasten und bewirken damit eine Reduktion der Knochenresorption. Indiziert sind Bisphosphonate bei einer pathologisch erhöhten Knochenabbaurate, wie sie im Fall einer Osteoporose gegeben ist, sowie bei Patienten mit Knochenmetastasen zum Beispiel als Folge eines Mamma- oder eines Prostatakarzinoms

Patienten den Kontakt zu einer Selbsthilfegruppe zu vermitteln.

Osteoporose- und Frakturprophylaxe

Das Osteoporose- wie auch das Frakturrisiko lassen sich durch praktisch alle Maßnahmen minimieren, die die Knochenstabilität verbessern. Dazu gehören der Verzicht auf Nikotin sowie eine regelmäßige körperliche Aktivität vor allem mit dem Ziel der Besserung der Muskelkraft und der Koordination. Die sportlichen Aktivitäten sollten dem individuellen funktionellen Status angepasst werden. Phasen der Immobilisation sind – soweit möglich – zu vermeiden. Außerdem ist bei Erkrankungen, die einer Kortikoidtherapie bedürfen, die eingesetzte Steroiddosierung so niedrig wie entsprechend der Krankheitsaktivität vertretbar zu wählen. Ab einem Alter von 70 Jahren wird in den DVO-Leitlinien eine jährliche Sturzanamnese empfohlen. Ergibt sich ein erhöhtes Risiko, ist eine gezielte Sturzprophylaxe indiziert. Es geht dabei zum Beispiel um die Beseitigung von Stolperfallen in der Wohnung sowie um die Optimierung der Lichtverhältnisse einschließlich eines Nachtlichts zur besseren Orientierung beim nächtlichen Aufstehen.

Besteht ein hohes Sturzrisiko, sind eine Abklärung der Ursachen und eine Therapie der vermeidbaren Sturzursachen angezeigt. Außerdem können Hilfsmittel wie etwa der Einsatz von Hüftprotektoren ratsam sein. In den Leitlinien wird ferner darauf hingewiesen, dass auch ein Vitamin-D-Defizit, das häufig bei älteren Menschen nachzuweisen ist, Stürze begünstigt. Eine Supplementierung mit 800 bis 1.000 IE Vitamin D3 täglich führte dabei Studien zufolge bei älteren Männern und Frauen zu einer deutlichen Reduktion der Sturzhäufigkeit. Allerdings

INFO

Mehr Infos

- Dachverband Osteologie e.V. (DVO), DVO-Leitlinien Osteoporose 2014, www.dv-osteologie.org
- Kuratorium Knochengesundheit, www.osteoporose.org
- Internisten im Netz, www.internisten-im-netz.de ->Krankheiten von A bis Z / Osteoporose
- S3-Leitlinie der AWMF: http://www.awmf.org/uploads/tx_szleitlinien/007-0911_S3_Bisphosphonat-assoziierte_Kiefernekrose_2012-verlaengert.pdf

sowie beim Multiplen Myelom. Warum als Folge der Therapie eine Kieferosteonekrose auftreten kann, ist nicht genau bekannt. Als Ursache vermutet wird, dass nicht nur die Osteolyse durch die Wirkstoffe gehemmt wird, sondern in gewissem Maß möglicherweise auch die Aktivität der Osteoblasten, die für den Knochenaufbau und damit für die Knochenregeneration verantwortlich zeichnen.

Besonders häufig sind mit einer Prävalenz von 18 Prozent dieser Nebenwirkung Tumorpatienten betroffen. Allerdings reagieren auch 0,1 Prozent der Osteoporose-Patienten unter Bisphosphonaten mit einer Osteonekrose auf die Medikation. Der Unterschied in der Prävalenz kann möglicherweise darin begründet sein, dass die Bisphosphonat-Dosierung bei Krebspatienten üblicherweise deutlich höher ist als bei Patienten mit Osteoporose. Generell ist zudem das Risiko bei der intravenösen Applikation der



**Neues und Bewährtes aus Medizin,
Praxis und Forschung.**

Bisphosphonate höher als bei der oralen Gabe. Es steigt zudem mit zunehmender Behandlungsdauer. Auch unter Denosumab ist ein erhöhtes Risiko für das Auftreten einer Osteonekrose beschrieben.

Um die Gefahr des Auftretens einer Bisphosphonat-assoziierten Kiefernekrose zu minimieren, sollte vor Aufnahme der Behandlung eine zahnmedizinische Beurteilung erfolgen. Dabei ist zu klären, ob vor der Aufnahme der medikamentösen Behandlung eine zahnmedizinische Sanierung

erforderlich ist. Patienten mit Zahnersatz sollten hinsichtlich potenzieller Druckstellen untersucht werden und es sollten restaurative Behandlungen an erhaltungswürdigen Zähnen erfolgen. Das Intervall zwischen der Zahnsanierung und der Aufnahme der Bisphosphonat-Behandlung sollte mindestens 14 Tage betragen und die Patienten sind unbedingt über das Risiko der Entwicklung einer Kiefernekrose, die Bedeutung einer sehr sorgfältigen Mundhygiene und die Notwendigkeit regelmäßiger zahnmedizinischer Kontrolluntersuchungen aufzuklären.

**Die Autorin der Rubrik „Repetitorium“
beantwortet Fragen zu ihren Beiträgen.**

Christine Vetter
Merkenicher Str. 224
50735 Köln
info@christine-vetter.de

EXZELLENZ IM PRAXISMANAGEMENT

Gut, besser, CHARLY: Die Praxissoftware der solutio GmbH organisiert Praxisprozesse sehr effizient. Termine, Organisations- und Verwaltungsaufgaben sind mit wenigen Klicks erledigt – mit einem System, das von einem Zahnarzt für Zahnärzte entwickelt wurde. Deshalb zahlt sich CHARLY auch vom ersten Tag an aus. Mit bis zu 50 Euro mehr pro Behandlung. Weitere Information dazu oder ein Beratungstermin unter www.solutio.de/software



CHARLY



Aus Sicht der Zahnmedizin

Medikamentöse Behandlung der Osteoporose – Bisphosphonate

Es gibt eine Vielzahl an Medikamenten, die das erwiesene Potenzial besitzen, sowohl den lokalen als auch den systemischen Knochenverlust zu reduzieren. Bei der Osteoporose und bei Erkrankungen wie dem Morbus Paget und der Osteogenesis imperfecta werden meistens oral einzunehmende Bisphosphonate rezeptiert. Auch wenn Patienten unter oralen Bisphosphonaten im Vergleich zu jenen unter intravenösen Medikamenten signifikant seltener an medikamentenassoziierten Knochennekrosen erkranken, sind doch etliche Fälle bekannt.

Nutzen oraler Bisphosphonate: Nach ärztlichen Schätzungen liegt das Risiko, eine osteoporotisch bedingte Fraktur zu erleiden, bei einer von zwei Frauen > 50 Jahren und bei einem von vier Männern > 50 Jahren, wobei die dadurch entstehende Morbidität und auch Mortalität nicht unerheblich ist. Bisphosphonate haben hier eine signifikant protektive Wirkung.

Aus retrospektiven Arbeiten konnte geschlossen werden, dass das Frakturrisiko bei Patienten unter einer solchen Therapie um deutlich mehr als die Hälfte sinkt. Dies gilt besonders für Patienten, die bereits

ein Paradigmenwechsel zu sehen. In einer jüngsten prospektiven Studie konnten Tallarico et al. zeigen, dass diese – auch wenn vor Implantation genommen – keinen Einfluss auf das Implantatüberleben haben. Nichtsdestotrotz müssen die Implantate minimalinvasiv inseriert und durchgehend nachuntersucht und gepflegt werden. Das ist also wahrscheinlich nichts für jeden implantologisch tätigen Zahnarzt.

Fazit für die Praxis: Mehrere Gründe können dazu führen, dass eine indizierte orale Bisphosphonat-Einnahme von Patienten mit Osteoporose unterlassen wird. Hierzu zählen beispielsweise die individuellen Gesundheitseinstellungen mit Ängsten vor Nebenwirkungen, ein komplizierter Einnahmeplan bei multiplen Präparaten, ein Nachlassen der Gedächtnisfunktion sowie ein schlechtes Verständnis für die Erkrankung und die möglichen Konsequenzen. Die Literatur kann klar nachweisen, dass der Nutzen der oralen Bisphosphonat-Medikation in der Frakturprophylaxe das Risiko einer medikamentenassoziierten Kiefernekrose bei Weitem überwiegt. Somit müssen die Medikamente, wenn bei Osteoporose indiziert, dringend weiter eingenommen werden. Allerdings bedürfen osteoporotische Patienten unter Medikation mit Bisphosphonaten einer besonderen zahnärztlichen Sorgfalt bei chirurgischen Eingriffen. Von einer Implantation bei i.v.-medikamentierten Patienten ist abzuraten, bei oral medikamentierten sind ein sorgfältiges Abwägen und eine strikte Nachsorge zu empfehlen.

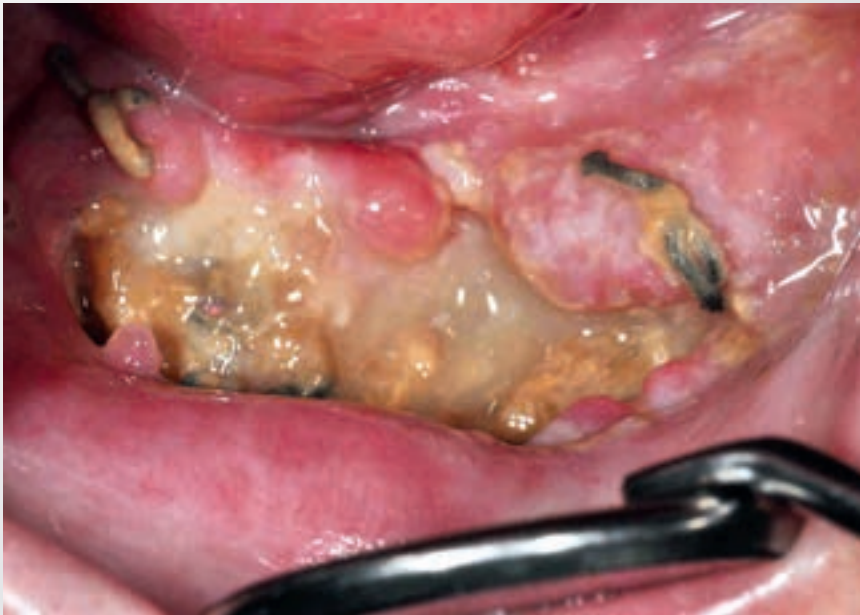


Foto: P.Kämmerer

Eine Kiefernekrose ist eine bekannte potenzielle Nebenwirkung bei der Behandlung von Osteoporosepatienten mit Bisphosphonaten.

Eine solche Kiefernekrose wird über die Trias

- 1) Einnahme von entsprechenden Medikamenten in der Vergangenheit,
- 2) keine Bestrahlung im Kopf-/Halsbereich und
- 3) Vorhandensein von freiliegendem Knochen über einen Zeitraum von mindestens acht Wochen diagnostiziert.

Hinsichtlich dieser gravierenden Nebenwirkung sollte ein signifikanter Nutzen der Bisphosphonat-Therapie bei osteoporotischen Erkrankungen vorliegen.

eine osteoporotische Fraktur erlitten hatten. Dementsprechend liegen bei Osteoporosepatienten, die ihre Medikamente nicht einnehmen, häufigere Vorstellungen beim ärztlichen Notdienst und häufigere Hospitalisierungen bei längerem Krankenhausaufenthalt bei insgesamt höheren Kosten für das Gesundheitssystem vor.

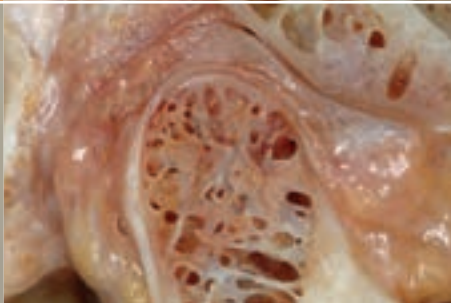
Implantate bei Bisphosphonattherapie: Eigentlich werden Implantate bei i.v.-Bisphosphonatpatienten immer noch als kontraindiziert angesehen. Bei den oralen Bisphosphonaten ist da inzwischen jedoch

Univ.-Prof. Dr. Dr. Monika Daubländer
Leitende Oberärztin der Poliklinik für
Zahnärztliche Chirurgie
Universitätsmedizin der Johannes Gutenberg-
Universität Mainz
Poliklinik für Zahnärztliche Chirurgie
Augustusplatz 2
55131 Mainz

Dr. Dr. Peer W. Kämmerer
Klinik und Poliklinik für Mund-, Kiefer- und
Plastische Gesichtschirurgie der Universität
Rostock
Schillingallee 35
18057 Rostock



mehr Sicherheit



kürzere Behandlungszeiten



hohe Patientenzufriedenheit

Curriculum Funktionsdiagnostik und restaurative Therapie

Praxisorientierte Fortbildung für Zahnärzte und Zahntechniker

Die Kursserie wird Ihnen helfen, den funktionell anspruchsvollen Patienten zu erkennen und Ihre Behandlungsstrategie nach diesem Patienten auszurichten. Sie werden Ihre prothetische Komplikationsrate deutlich verringern. Durch eine klar definierte Vorgehensweise erarbeiten Sie mit großer Sicherheit eine stabile, reproduzierbare Okklusion und eine gelungene Ästhetik. Sie werden durch eine höhere Patientenzufriedenheit und durch professionellen Imagegewinn belohnt.

■ **On-Campus Modul A**
Referent: Prof. Dr. Ulrich Lotzmann
23.09. – 24.09.2016

■ **On-Campus Modul B**
Referent: Prof. Dr. Ulrich Lotzmann
07.10. – 08.10.2016

■ **Off-Campus Modul**
Internet-Lektionen begleitend
von zu Hause absolvierbar

■ **On-Campus Modul C**
Referenten: Dr. Johannes Heimann
und Ztm. Bruno Jahn
21.10. – 22.10.2016

■ **On-Campus Modul D**
Referent: Dr. Johannes Heimann
und Ztm. Bruno Jahn
04.11. – 05.11.2016

Infos und Anmeldung unter **Telefon +49 8243 9692-14**

Teilnehmerkreis/ Zulassungsvoraussetzungen

Zahnärzte (m/w) mit abgeschlossenem Studium und Zahntechniker (m/w) mit abgeschlossener Berufsausbildung.

Veranstaltungsort

Abteilung für Orofaziale Prothetik und Funktionslehre der Universitätszahnklinik Marburg.

Studiengebühr

Die Studiengebühr beträgt EUR 3.000,- zzgl. MwSt.

Veranstalter

teamwork media GmbH
Hauptstraße 1
86925 Fuchstal · Germany
Tel. +49 8243 9692-0
Fax +49 8243 9692-22
event@teamwork-media.de
www.teamwork-media.de

Informationen zum Studium

Fragen zum Studium richten Sie bitte per E-Mail an event@teamwork-media.de oder telefonisch an Michael Höfler unter +49 8243 9692-14.

Kostenlose Broschüre

Unter obiger Adresse können Sie auch unsere ausführliche Broschüre anfordern!



Sprachprüfungen für ausländische Zahnärzte

„Ich verstehe Sie nicht, Herr Doktor“

Zahnärzte, die in Deutschland arbeiten wollen, müssen sich einem Fachsprachentest und einer Gleichwertigkeitsprüfung unterziehen. Erst wer beides besteht, darf behandeln. Doch deutsche Sprache, schwere Sprache – die Sprachtests machen vielen Kandidaten zu schaffen. Wir haben Stichproben im Land genommen.

Beginnen wir oben an der Küste: „Die Fachsprachenprüfungen sind ein bedeutender, mindestens gleichwertiger Teil zu dem fachlichen Teil (Gleichwertigkeits- beziehungsweise Defizitprüfungen) und entscheidend für den Patientenschutz! Ohne deutsche Sprachkenntnisse nach dem C1-Level, der aus guten Gründen deutlich über den B2-Level hinausgeht, kann eine ärztliche/zahnärztliche Tätigkeit der ausländischen Kollegen in Deutschland nicht verantwortet werden“, konstatiert Andreas Wegener, Vizepräsident der Zahnärztekammer Mecklenburg-Vorpommern. Genutzt wird das Prüfungs- und Bewertungskonzept der Ärztekammer Mecklenburg-Vorpommern, das unter der Regie und in Zusammenarbeit mit dem Fremdspracheninstitut Rostock entwickelt wurde und Wegener zufolge hohe wissenschaftliche Anforderungen erfüllt.



Foto: F!online

Ohne bestandene Sprachprüfung geht es nicht: Die Kommunikation mit dem Patienten gelingt nur dann, wenn der Zahnarzt – verständlich – über die erhobenen Befunde und festgestellten Erkrankungen sowie über den geplanten Behandlungsverlauf informieren kann. Ansonsten bleibt die Patientin ratlos zurück.

Zentral ist die Übersetzung ins Patientendeutsch

Im Unterschied zur Ärztekammer, die 2015 im August bereits über 200 Sprachprüfungen abgewickelt hatte – mit einer Durchfallquote von 50 Prozent –, führte die Zahnärztekammer bisher drei Prüfungen durch. Ergebnis: Ein Kandidat ist durchgefallen, eine Kandidatin auch, darf aber unter Aufsicht arbeiten ... und eine Kandidatin hat bestanden. Wegener: „Inhalt dieser Sprachtests ist nicht das Fachvokabular, sondern eben die ‘Übersetzung’ in patientenverständliches Deutsch. Die Prüfung gliedert sich in drei Teile (Kasten). Der Simulationspatient im Rahmen der zu erhebenden Anamnese wird durch die Zahnärztekammer gestellt.

Dubiose Hilfe gegen Geld

„Die größten Schwierigkeiten gibt es in der Abfassung des Arztbriefes, obwohl wir dazu allen Kandidaten weit im Voraus diese Informationen zukommen lassen!“, bemerkt der Vizepräsident. „Die Fachsprachentests gelten auch für EU-Ausländer, deren Approbation ‘automatisch’ anerkannt wird“, ergänzt Wegener. Die Entscheidung über die Notwendigkeit eines Fachsprachentests trifft das jeweilige Landesprüfungsamt.

Nicht jedes unterstützende Angebot ist seriös: „Meiner Meinung nach gibt es in Deutschland Firmen, die ihren ‘Kunden’ merkwürdige Versprechen machen.“ Er verweist auf die Seite <http://www.worldof>

doc.ru. Die dahinter stehende Gesellschaft gibt an, Mediziner zu vertreten, die in Deutschland arbeiten wollen. Wegener weiß von einem Fall, wo einem Kandidaten von den Betreibern der Seite zugesichert wurde, dass er innerhalb von drei Monaten zu einer Praxisübernahme in Deutschland geführt wird.

Der Blick schweift weiter nach Westen: In Westfalen-Lippe besteht derzeit eine Durchfallquote von weit über 50 Prozent. Die Kandidaten, überwiegend aus Syrien und Libyen, aber auch vermehrt aus Rumänien und Serbien, haben besondere Probleme mit dem schriftlichen Teil der Prüfung. „Aber auch bei der Arzt-Patienten-Kommunikation kommt es sehr oft zu Verständnisschwierigkeiten, sei es sprachlich oder

kulturell“, sagt Ingrid Hartmann, Ansprechpartnerin für Fachsprachprüfungen bei der Zahnärztekammer Westfalen-Lippe.

Besser sieht es in Südwestdeutschland aus: Bei den bisher durchgeführten 23 Sprachprüfungen in Baden-Württemberg haben nur zwei Kandidaten nicht bestanden. „Momentan kommen die meisten Bewerber aus Rumänien, aus Syrien und aus Griechenland; aber auch aus Serbien, Kroatien, der Ukraine und anderen Ländern“, heißt es von dort. Schwierig stufen die Prüfer im „Ländle“ die schriftliche Dokumentation wie auch die fachliche Terminologie ein.

Dem Praxisalltag angepasst

Fährt man auf der Landkarte mit dem Finger wieder gen Norden, gibt es in Nordrhein eine Besonderheit: Hier kann die Fachsprachprüfung (derzeit noch) ohne Beschränkung wiederholt werden. „Im Kammerbereich Nordrhein fanden im Jahr 2015 insgesamt 68 Einzelprüfungen statt. Pro Prüfungstag werden in der Regel sieben Kandidaten geladen. Die Durchfallquote lag bei ungefähr 30 Prozent“, berichtet die Juristin Katharina Beckmann von der Ressortleitung Berufsausübung. Hier kommen die Kandidaten vorwiegend aus dem arabischen Raum sowie aus osteuropäischen Ländern. Beckmann schildert uns den Inhalt des Zahnarzt-Patienten-Gesprächs, dem ersten Teil der Prüfung: „Die Prüfsituation ist dem Praxisalltag angepasst. Alle erforderlichen Unterlagen liegen ebenfalls bereit. Dem Kandidaten werden ein Röntgenbild und ein seitens des 'Patienten' (Statist) vorausgefüllter Patientenbogen übergeben. Die Anamneseerhebung geschieht genauso, wie dies im zahnärztlichen Praxisalltag allgemein üblich ist. Eine körperliche Untersuchung findet selbstverständlich nicht statt. Nachdem sich der Prüfling ein Bild von dem 'Patienten' gemacht

INFO

Die Fachsprachprüfung

Das Gesetz über die Ausübung der Zahnheilkunde (ZHG) sieht vor, dass ein Zahnarzt über die für die Ausübung der Berufstätigkeit erforderlichen Kenntnisse der deutschen Sprache verfügen muss. Zahnärzte (und Ärzte) müssen auf der nachgewiesenen Grundlage eines GER-B2 (Gemeinsamer Europäischer Referenzrahmen für Sprachen) über Fachsprachkenntnisse im berufsspezifischen Kontext orientiert am Sprachniveau C1 verfügen. Die Antragstellenden müssen über die Kenntnisse der deutschen Sprache verfügen, die für eine umfassende ärztliche oder zahnärztliche Tätigkeit erforderlich sind. Sie müssen ihre Patienten inhaltlich ohne wesentliche Rückfragen verstehen und sich insbesondere so spontan und so fließend verständigen können, dass sie in der Lage sind, sorgfältig die Anamnese zu erheben, Patienten sowie deren Angehörige über erhobene Befunde sowie eine festgestellte Erkrankung zu informieren, die verschiedenen Aspekte des Verlaufs darzustellen und Vor- und Nachteile einer geplanten Maßnahme sowie alternativer Behandlungsmöglichkeiten erklären zu können, ohne öfter deutlich erkennbar nach Worten suchen zu müssen. In der Zusammenarbeit mit Kollegen sowie Angehörigen anderer Berufe müssen sie sich so klar und detailliert ausdrücken können, dass bei Patienten- vorstellungen sowie bei ärztlichen oder zahn-ärztlichen Anordnungen und Weisungen Missverständnisse sowie hierauf beruhende Fehldiagnosen, falsche Therapieentscheidungen und Therapiefehler ausgeschlossen sind. Darüber hinaus müssen sie die deutsche Sprache auch schriftlich angemessen beherrschen, um Krankenunterlagen ordnungsgemäß führen und ärztliche oder zahnärztliche Bescheinigungen ausstellen zu können.

In der Regel läuft eine Prüfung so ab:

- Anamnese: Der Bewerber erhebt eine komplette Krankengeschichte
- Patientenaufklärung: Der Bewerber klärt den Patienten über die Behandlung auf.
- Kollegengespräch: Der Bewerber stellt den Patienten einem Kollegen vor.

BZÄK

hat, erläutert er seine Verdachtsdiagnose und unterbreitet ihm Vorschläge zur weiteren Behandlung und zum Therapieverlauf. Dem Patienten sollen alle als zahnmedizinisch sinnvoll erachteten Maßnahmen erklärt werden. Auf Rückfragen muss der Kandidaten entsprechend reagieren.

Der Patient soll den Arzt verstehen

Dabei ist es insgesamt wichtig, dass der Patient mit seinem laienhaften zahnmedizinischen Fachverständnis den Kandidaten inhaltlich sicher und gut verstehen kann“, schildert Beckmann. Entscheidend für den Erfolg sei aus ihrer Sicht das jeweilige Fachsprachenniveau des einzelnen Kandidaten. Und: „Die Gewichtung der einzelnen Prüfungsabschnitte wurde bewusst gewählt, um feststellen zu können, ob der jeweilige Kandidat in der Lage ist, den Beruf des Zahnarztes in Deutschland ohne das Auftreten von fachsprachlichen Mängeln und dadurch bedingten Missverständnissen ausüben zu können.“

In Bayern ist grundsätzlich die Approbationsbehörde für die Durchführung der Sprachprüfung zuständig: „Bis dato gibt es keine eigene Sprachprüfung. Ein Sprachtest über die Kenntnisse der Fachsprache auf der Grundlage des betreffenden Eckpunkte-papiers der Gesundheitsministerkonferenz befindet sich in Planung“, erzählt RA Susanne Ottmann-Kolbe, Leiterin Fachbereich „Weiterbildung, GOZ, Gutachterwesen“ bei der Bayerischen Landes-zahn-ärztekammer.

In der Bundeshauptstadt Berlin ist Elke Kempin Ansprechpartnerin für die Sprachtests der zahnärztlichen Kandidaten. Auf die Frage, ob die Tests möglicherweise modifiziert werden, antwortete sie: „Nein, ausschließlich aus Patientenschutzgründen wurde diese Sprachprüfung entwickelt und eingeführt.“

Viele Kandidaten arbeiten bereits in deutschen Zahnarztpraxen. Sie übernehmen an sie delegierte Tätigkeiten, bis sie eines Tages die schwere Doppelhürde aus Sprach- und Fachprüfung gemeistert haben. sf

Hilfeinsatz in Tansania

Hospital am Kilimandscharo sucht Zahnärzte

Die Hilfsorganisation Children's Aid Tanzania sucht erfahrene Zahnärzte, die ehrenamtlich auf der Zahnstation des Mawenzi Regional Hospital arbeiten wollen, und bittet um Spenden von zahnärztlichen Instrumenten, Füllmaterialien oder Geräten.



Das Mawenzi Regional Hospital ist dringend auf Spenden angewiesen: Ausstattung und Geräte (oben) sind veraltet. Zudem werden Füllmaterialien benötigt. Die Zahnklinik verfügt über vier Behandlungszimmer (Mitte). Im Labor der Zahnstation (unten) herrscht chronischer Mangel.



„Children's Aid Tanzania“ bietet benachteiligten Kindern in Tansania Zugang zu Bildung, Ausbildung sowie medizinischen Leistungen. Aktuell sucht die gemeinnützige Organisation Zahnärzte, die in Moshi – einer Stadt am Südhang des Kilimandscharo – für einen bestimmten Zeitraum ehrenamtlich im Mawenzi Hospital arbeiten wollen. Die Organisation kooperiert mit verschiedenen Krankenhäusern in Tansania. Das Mawenzi Hospital ist mit etwa 300 Betten das zweitgrößte Krankenhaus in der Region, neben stationären Patienten werden auch mehr als 400 ambulante Patienten medizinisch versorgt. Ungefähr 25 Patienten betreut die Zahnstation täglich. Vor Ort herrscht chronischer Mangel. Es fehlt vor allem Material, insbesondere Füllmaterialien, aber auch zahnmedizinische Geräte und Instrumente werden dringend benötigt. Aufgrund des mangelnden Materials kann auf der Zahnstation keine zahnärztliche Prophylaxe stattfinden.

Meistens hilft nur noch die Extraktion

Die orale Situation der Menschen in Tansania ist schlecht. Am häufigsten treten Karies, Parodontitis und Mundkrebs auf. Von einer schweren Parodontitis sind 15 bis 20 Prozent der Erwachsenen im Alter zwischen

35 und 44 Jahren betroffen. Die meisten Menschen kommen erst auf die Zahnstation, wenn ihre Beschwerden so weit fortgeschritten sind, dass meist nur noch die Extraktion möglich ist – daher sind 95 Prozent aller zahnärztlichen Behandlungen Zahnextraktionen. Auch Zahnfüllungen, Wurzelbehandlungen und Zahnkorrekturen gehören zum Service des Hospitals.

Die Arbeitserlaubnis gibt's erst vor Ort

Möchten Sie ehrenamtlich im Mawenzi Hospital tätig sein? Alle Kosten – der Flug, die Unterkunft im „Nyota Bed and Breakfast“, die Verpflegung – werden in vollem Umfang von den Teilnehmern selbst getragen. Zudem sollten Sie eigene Arbeitsbekleidung, Schuhe sowie medizinische Ausstattung in den Koffer packen. Die Arbeitserlaubnis wird vor Ort beantragt, bis zur Ausstellung der Volunteering Permit gilt das dreimonatige Touristenvisum. Die Fluggesellschaften Ethiopian Airlines und KLM fliegen täglich den Kilimanjaro International Airport an. dg/pm

Bei Interesse wenden Sie sich an:
Melanie Bromund
Manager „Nyota Bed and Breakfast“
„Children's Aid Tanzania“
+255 785 269 196
melanie@childrenciaidtz.org

MITTELMEERKREUZFAHRT



ab **1.895 €**

pro Person bei Belegung
mit zwei Personen

Mit der Queen Victoria auf dem westlichen Mittelmeer.

Die dynamische QUEEN VICTORIA verbindet auf einzigartige Weise britische Stilelemente mit höchstem Komfort. Seit Dezember 2007 ist die fast 300 Meter lange Königin der Cunard Line auf den Meeren unterwegs.

Während Ihrer Kreuzfahrt legen Sie in den Häfen der sehenswerten Städte des westlichen Mittelmeeres an. Ausgehend von Rom besuchen Sie Barcelona, Ajaccio und Monaco. Schließlich gelangen Sie wieder nach Italien. Nachdem Sie im Hafen von Livorno vor Anker lagen, erwartet Sie die Ewige Stadt Rom mit einem Musikerlebnis.

REISEPROGRAMM

- 1. TAG** Flug nach Rom, Transfer nach Civitavecchia und Einschiffung QUEEN VICTORIA.
- 2. TAG** Mit der QUEEN VICTORIA auf See mit Kurs auf die Hafenstadt Barcelona.
- 3. TAG** Landgang in Barcelona (inklusive) mit verschiedenen Landausflügen (fakultativ).
- 4. TAG** Erholung auf dem Mittelmeer mit Kurs auf die korsische Hauptstadt Ajaccio.
- 5. TAG** Landgang in Ajaccio auf Korsika (inklusive) mit diversen Landausflügen (fakultativ).
- 6. TAG** Landgang in Monaco (inklusive) mit verschiedenen Landausflügen (fakultativ).
- 7. TAG** Landgang in der toskanischen Stadt Livorno nahe Pisa und Florenz (inklusive) mit diversen Landausflügen (fakultativ).
- 8. TAG** Ausschiffung in Civitavecchia, Fahrt zum 4-Sterne-Hotel in Rom sowie Opernaufführung in den antiken Caracalla-Thermen.
- 9. TAG** Rundgang durch die römische Innenstadt und Besuch der Papstbasilika Sankt Paul vor den Mauern (inklusive), Ausflug «Antikes Rom» mit Besichtigung des Forum Romanums und des Kolosseums (fakultativ, Preis inklusive Eintritt: 60,- €) sowie Transfer zum Flughafen und Rückreise zum Ausgangsort.

KABINENKATEGORIE Britannia		PREIS €
ID	Zweibettkabine innen, achtern auf den oberen Decks 5 bis 7	1.895,-
FC	Zweibettkabine außen*, Mittschiffs auf dem oberen Deck 4	2.075,-
EB	Zweibettkabine außen, Mittschiffs auf dem unteren Deck 1	2.235,-
BD	Zweibettkabine außen mit Balkon, achtern auf den oberen Decks 5 bis 7	2.495,-
BB	Zweibettkabine außen mit Balkon, Mittschiffs auf den oberen Decks 5 bis 8	2.595,-

Einzelkabinen sind nur auf Anfrage buchbar. Alle Kabinen nur nach Verfügbarkeit.

* Fenster durch vorgelagerte Rettungsboote erheblich sichtbehindert

DEUTSCHER ÄRZTE-VERLAG LESERREISEN

REISELEISTUNGEN

- › Flug von Berlin, Düsseldorf, Frankfurt, Hamburg, Hannover, Köln, München oder Stuttgart nach Rom und zurück (Umsteige Verbindung möglich), inklusive Luftverkehrssteuer, Flughafen- und Sicherheitsgebühren
- › Alle Transfers laut Reiseprogramm
- › Qualifizierte, deutschsprachige Reiseleitung
- › Ausführliche Reiseunterlagen

LEISTUNGEN AN BORD

- › 7 Übernachtungen in der gebuchten Kategorie
- › Vollpension – Frühstück, Mittag- und Abendessen, Afternoon-Tea, kaltes Buffet/Snacks vor Mitternacht (vom Abendessen am 1. Tag bis zum Frühstück am 8. Tag)
- › Getränkestationen zur 24-Stunden-Selbstbedienung (Kaffee, Tee, Wasser und Säfte)
- › 24-Stunden-Kabinenservice, Bordveranstaltungen/ Unterhaltungsprogramm sowie Nutzung des Fitnesscenters, der Bibliothek und des Pools
- › Gepäckbeförderung bei Ein- und Ausschiffung (zwischen Kreuzfahrtterminal und Kabine)
- › Hafen- und Sicherheitsgebühren

LEISTUNGEN IN ROM

- › 1 Übernachtung mit Frühstücksbuffet im zentral gelegenen 4-Sterne-Hotel in Rom, inklusive Kurtaxe
- › Oper in den Caracalla-Thermen mit Abendessen
- › Stadtbesichtigung

ZUSÄTZLICH BUCHBAR

- › Einzelzimmerzuschlag (nur Hotel) € 45,-
- › «Antikes Rom», inklusive Eintritt € 60,-
- › Zudem können Sie Landausflüge buchen.

Hinweis: Sie benötigen einen maschinenlesbaren Reisepass mit mindestens einer freien Seite, der noch mindestens sechs Monate über die Reise hinaus gültig ist.

BUCHUNG UND BERATUNG

Deutscher Ärzte-Verlag Leserreisen
Mondial Tours GmbH, 89081 Ulm
Telefon 0731/966 96-38, Fax -40
info@mondial-tours.com
www.aerzterverlag.de/leserreisen

Volunteer in Haiti

An Ostern in der Karibik helfen

Seit acht Jahren ist die Dental International Aid Networking Organisation (DIANO) in Haiti und in der Dominikanischen Republik aktiv, um Menschen in unterversorgten Gebieten zahnmedizinisch zu versorgen. Gesucht werden sowohl Berufsanfänger und Studierende als auch erfahrene Kollegen, ZFAs und Zahntechniker.

In der Osterwoche wie auch an Pfingsten wird erneut ein Dental-Volunteer-Camp auf der Karibikinsel durchgeführt. Vom 27. März bis zum 1. April 2016 findet in Santiago de los Caballeros die Einführungswoche statt, in der die freiwilligen Helfer mit den verwendeten zahnmedizinischen Geräten, der Technik und dem zur Verfügung stehenden Material

vertraut gemacht werden. Außerdem wird das Vorgehen bei Notfällen besprochen. Abschließend werden die Einsatzgebiete und die entsprechenden Aufgaben vorgestellt. Im Anschluss an die Einführungswoche kann man seinen Einsatz entweder bis zum 8. oder bis zum 15. April fortsetzen.

Hintergrundinformationen: Die Dominikanische Republik ist ein beliebtes Reiseland und wird praktisch täglich von Deutschland aus angefliegen. Momentan gibt es keine Reisewarnungen. Hinsichtlich vorbeugender gesundheitlicher Maßnahmen wird empfohlen, die bestehenden Schutzimpfungen zu überprüfen und gegebenenfalls aufzufrischen. Die Reise- und Sicherheitshinweise für Haiti können beim Auswärtigen Amt abgefragt werden. dg/pm

Bei Interesse wenden Sie sich an:
DIANO – Dental International Aid Networking Organisation
Postfach 445
78204 Singen
07731/62212
www.dentalaid.org/contact-us/volunteer



Foto: DIANO

Spendenauftrag der Stiftung Zahnärzte ohne Grenzen

Zahnmedizinische Instrumente gesucht

Die Stiftung Zahnärzte ohne Grenzen / Dentists without Limits (DWLF) ist ständig auf der Suche nach kleinen, zahnmedizinischen Instrumenten. Insbesondere Turbinen, Zangen, Hebel, Spiegel, Sonden und Pinzetten werden benötigt. Statt gebrauchte Instrumente zu entsorgen, bittet die Stiftung darum, ihr diese zu überlassen. Bei internationalen Hilfseinsätzen könne damit noch sehr gut gearbeitet werden.

Die DWLF hat dazu im ganzen Bundesgebiet Sammelstellen für Material- und Instrumentenspenden eingerichtet. Dort können die in den Zahnarztpraxen nicht mehr benötigten



Stiftung Zahnärzte ohne Grenzen
Waechterstr. 28
90489 Nürnberg
0911/5309545
info@dwlf.org

Spendenkonto:
Stiftung Zahnärzte ohne Grenzen
Evangelische Bank Kassel
IBAN: DE83 5206 0410 0005 3024 71
BIC: GENODEF1EK1

Kleininstrumente abgegeben oder angeliefert werden. Die Adressen der Sammelstellen sind unter folgender Webadresse zu finden: www.dwlf.org/4-instrumente-und-geraete/ dg/pm

**BESTELLEN SIE JETZT IHRE
Chlorhexamed® PRAXIS 0,2 %
TELEFON: 07223-76 26 81**

Chlorhexamed® PRAXIS 0,2 %

Lösung zur Anwendung in der Zahnheilkunde
Wirkstoff: Chlorhexidinbis(D-gluconat).

Zusammensetzung: 100 ml Lösung enthalten 0,2 g Chlorhexidinbis(D-gluconat) sowie Pfefferminzaroma, Macroglycerohydroxystearat (Ph. Eur.), Glycerol, Sorbitol-Lösung 70% (nicht kristallisierend) (Ph. Eur.), gereinigtes Wasser.
Anwendungsgebiete: Chlorhexamed® PRAXIS 0,2 % ist ein Mundhöhlenantiseptikum zur Anwendung in der Zahnheilkunde durch den Zahnarzt. Zur vorübergehenden Keimzahlverminderung im Rahmen von zahnmedizinischen Eingriffen im Mundraum. **Gegenanzeigen:** Überempfindlichkeit gegen den Wirkstoff oder einen der sonstigen Bestandteile. Nicht bei Säuglingen und Kindern bis zu 2 Jahren (Laryngospasmus). Nicht bei Patienten mit Asthma bronchiale oder anderen Atemwegserkrankungen, die mit einer ausgeprägten Überempfindlichkeit der Atemwege einhergehen (Inhalation von Chlorhexamed® PRAXIS 0,2 % kann zur Bronchokonstriktion führen). Bei Ulzerationen und erosiv-desquamativen Veränderungen der Mundschleimhaut. Nur zur Anwendung in der Mundhöhle. Nicht schlucken! Besondere Vorsicht bei Personen bei denen anzunehmen ist, dass die Mundspüllösung möglicherweise geschluckt wird (unter anderem Kinder unter 6 Jahren). Bei Kindern unter 12 Jahren Chlorhexamed® PRAXIS 0,2 % erst nach Rücksprache mit dem Arzt oder Zahnarzt anwenden. Nicht ins Auge, die Augenumgebung oder in den Gehörgang bringen. Bei versehentlichem Kontakt mit Auge, Augenumgebung oder Gehörgang mit reichlich Wasser ausspülen. Bei Intensivpflegepatienten Kontakt zur Gehirnhaut und zum Zentralnervensystem vermeiden. **Nebenwirkungen:** Häufig: reversible Beeinträchtigung des Geschmackempfindens, reversibles Taubheitsgefühl der Zunge, reversible Verfärbungen der Zahnhartgewebe, reversible Verfärbungen von Restaurationen (u. a. Füllungen) und der Zungenpapillen. Gelegentlich: brennendes Gefühl auf der Zunge zu Beginn der Behandlung. Selten: Überempfindlichkeitsreaktionen (u. a. Urtikaria, Erythem, Pruritus), verstärkte Zahnsteinbildung, reversible desquamative Veränderungen der Mukosa, reversible Parotisschwellung, Sialadenose, Zahnfleischblutung. Sehr selten: anaphylaktischer Schock. Nicht bekannt: verzögerte Wundheilung. Nebenwirkungen verschwinden gewöhnlich mit fortgesetzter Anwendung. Verfärbungen kann zum Teil durch sachgemäße Anwendung entsprechend der Dosierungsanleitung sowie einem reduzierten Rotwein-, Kaffee- oder Teekonsum vorgebeugt werden. Bei Vollprothesen empfiehlt sich ein Spezialreiniger. **Warnhinweis:** Enthält Macroglycerohydroxystearat, Pfefferminzaroma. **Weitere Informationen siehe Fachinformation.** Nebenwirkungsmeldungen richten Sie bitte ggf. an 0800/6645626 oder unternehmen@gsk-consumer.de.

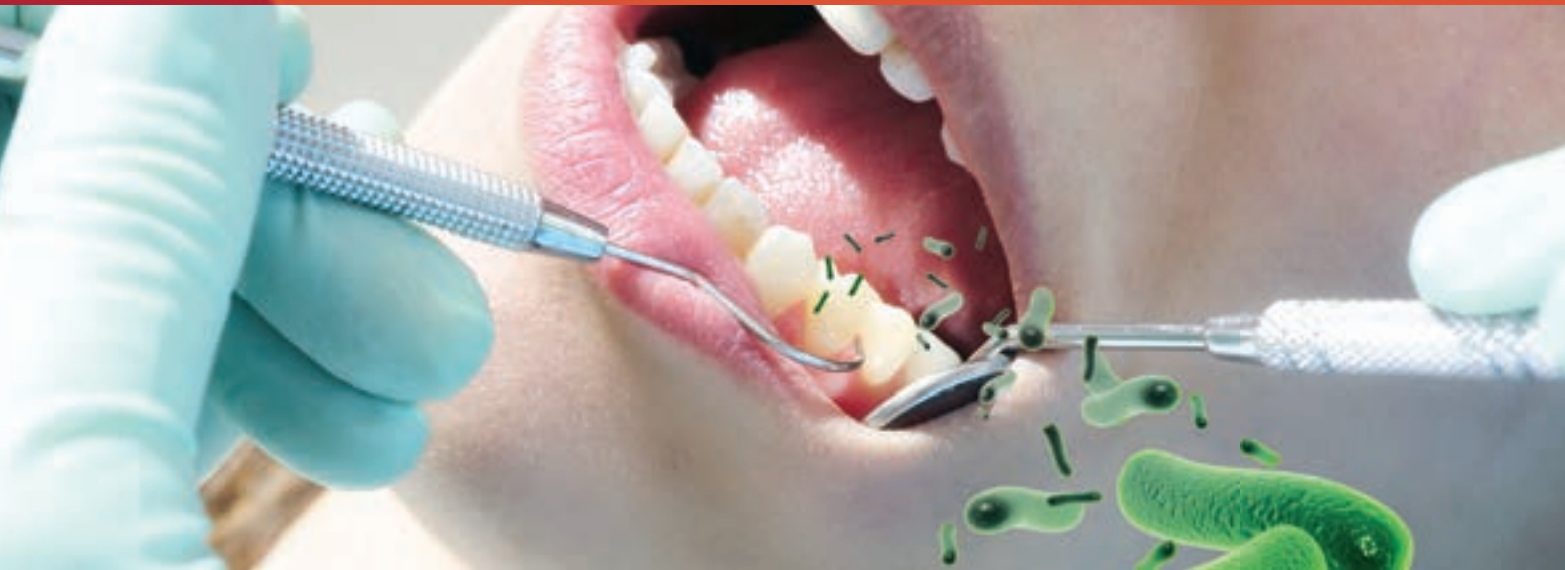
GlaxoSmithKline Consumer Healthcare
GmbH & Co. KG, Bußmatten 1, D-77815 Bühl

1. Aas JA, Paster BJ, et al. Defining the Normal Bacterial Flora of the Oral Cavity. *Jnl of Clin Microbio* 2005(Nov);5721-5732.
2. Molinari JA, Molinari GE. Is mouthrinsing before dental procedures worthwhile? *JADA* March 1992;123:75-80.
3. Bundesgesundheitsbl-Gesundheitsforsch Gesundheitschutz 2006;49:375-394.
4. Varoni E, Tarce M, et al. Chlorhexidine (CHX) in dentistry: state of the art. *Minerva Stomatol*, 2012;61:399-419.
5. Jones CG. Chlorhexidine: Is it still the gold standard? *Periodontology* 2000, 1997;15:55-62.
6. Quelle: GfK, GSK HCP Tracking, November 2014 (Mundspülung bei Zahnfleischentzündungen und nach parodontalchirurgischen Eingriffen).

„FREIGESetzte BAKTERIEN“

gsk

ES KANN BEI JEDER BEHANDLUNG PASSIEREN



Sogar ein gesunder Mund enthält oft Bakterien, die potenziell pathogenen Spezies angehören können.¹

Zahnbehandlungen können genug Bakterien vom Gewebe im Mundraum freisetzen, um eine Gefahr am Arbeitsplatz darzustellen.^{2,3}

Die Anwendung eines antibakteriellen Wirkstoffs wie Chlorhexidin vor jeder Zahnbehandlung wird empfohlen.³

Chlorhexamed® PRAXIS 0,2 % hilft Bakterien abzutöten, bevor sie freigesetzt werden^{2,4,5}

- Tötet Bakterien für bis zu 12 Stunden ab^{4,5}
- Vorübergehende Keimzahlverminderung im Mundraum während der Zahnbehandlung
- Goldstandard-Wirkstoff Chlorhexidin^{4,5}
- Wirtschaftliche, platzsparende 600-ml-Flasche
- Chlorhexamed® – die Nr. 1 von Zahnärzten empfohlene antibakterielle Mundspüllösung⁶



Chlorhexamed®

Fondssparpläne

Geduld zahlt sich aus – wenn's nicht blöd läuft

In Zeiten weniger lukrativer Geldanlagen werden von einigen Experten Fondssparpläne angepriesen. Und es gibt eindrucksvolle Statistiken, die hohe Gewinnmargen belegen. Man muss nur das richtige Zeitfenster erwischen haben.



Die Renditen für Festgeld oder Banksparpläne dümpeln seit Jahren in den tiefsten Renditeregionen herum. Schlappe 1,2 Prozent Zins für 10.000 Euro auf 24 Monate angelegt zahlt derzeit die Deutsche Pfandbriefbank. Länger als zwei Jahre sollten Sparer sich zurzeit ohnehin nicht festlegen – so die Empfehlung von Finanzexperten. Daher sollten Zahnärzte, die sich mit dem Thema befassen und die längerfristig ein Finanzpolster aufbauen wollen, sich nach lukrativeren Alternativen umsehen.

Eine gute Möglichkeit bietet das Fondssparen. Das bestätigen die Daten, die der deutsche Fondsverband BVI in seiner vierteljährlich erscheinenden Statistik veröffentlicht hat. Die jüngste Erhebung mit Stichtag 31. Dezember 2015 zeigt, dass eine monatliche Einzahlung von 100 Euro in deutsche Aktienfonds über die Dauer von zehn Jahren 17.835 Euro ergeben hat. Das bedeutet einen Gewinn von 5.835 Euro oder 7,7 Prozent.

Wie geht Sparen in einen Fonds?

Fondssparpläne funktionieren nach folgendem Prinzip: Der Sparer zahlt regelmäßig – monatlich, viertel- oder halbjährlich – einen bestimmten Betrag in einen Fonds ein. Diese Fondsanteile verwahrt er in einem Depot. Da die Kurse der Fonds steigen oder fallen, bekommt er für sein Geld mal mehr, mal

weniger viele Anteile. Dabei hat der Anleger die Wahl unter verschiedenen Fondsarten. So investieren Aktienfonds in Anteilsscheine von börsennotierten Unternehmen, Rentenfonds in Anleihen und Mischfonds kaufen sowohl Aktien als auch Anleihen. Möglich ist zudem das Sparen von Anteilen an offenen Immobilienfonds.

Die höchsten Renditen versprechen Aktienfonds. Zwar können die Kurse der einzelnen Papiere schwanken. Da die Fonds aber in Aktien von vielen verschiedenen Unternehmen investieren, deren Kurse unterschiedlich steigen oder fallen, bleibt das Verlustrisiko letztendlich relativ gering. Fällt der Kurs einer Aktie, spielt das kaum eine Rolle, so lange die anderen im Fonds enthaltenen Papiere sich gut entwickeln. Der Manager eines Aktienfonds ist verpflichtet, das Vermögen immer in ein Bündel verschiedener Aktien zu investieren. In Deutschland sind es mindestens 20 Aktien.

So einfach das Prinzip ist – bei der Einrichtung eines Sparplans, gibt es einige Punkte, die man sich klar machen sollte:

■ Depotbank

Um einen Fondssparplan einzurichten, benötigt man ein Depot, in dem man den Sparplan verwalten kann. Das kann man bei seiner Hausbank eröffnen oder bei einer Online-Bank. Der Unterschied macht sich vor allem in den Kosten für die Depotführung bemerkbar. Dazu gehören unter anderem

Grundgebühren, Ordergebühren sowie die Kosten für die Bereitstellung eines Verrechnungskontos.

Die Gebührenstrukturen der verschiedenen Anbieter sind schwierig zu vergleichen. So verlangt beispielsweise die Commerzbank für die Depotführung für ein Depotvolumen bis 75.000 Euro eine Gebühr von 0,195 Prozent. Bei Aktienfonds kassiert sie den jeweiligen Ausgabeaufschlag. Die Online-Bank comdirect verzichtet auf eine Depotgebühr. Als Ordergebühr verlangt sie 4,95 Euro.

Quelle: dieKLEINERT.de-Martin Guhl-picture alliance

Geld, das Anleger für die Depotführung ausgeben, schmälert aber die Rendite. Die meisten Direktbanken und einige Filialbanken verwahren die Wertpapiere ihrer Kunden kostenlos. Fondssparer sollten sich vor der Depotöffnung über die für den Kauf der Anteile anfallenden Ordergebühren informieren.

■ Auswahl des Fonds

Fondssparer können unter einer Vielzahl von Fonds wählen. Die Risikobereitschaft des Anlegers entscheidet darüber, ob er Aktien-, Renten- oder Immobilienfonds wählt. Dabei gehören die Aktienfonds in die höchste Risikoklasse und offene Immobilienfonds in die niedrigste. Handelt es sich um einen gemanagten Fonds, bestimmt der Fondsmanager, in welche Papiere er das Fondsvermögen investiert.

Wo soll ich mein Depot einrichten?

Für ETFs, Exchange Traded Funds, wird kein Manager benötigt. Denn Basis für diese Fonds ist ein bestimmter Index wie zum Beispiel der deutsche Dax, dem als Leitindex die Entwicklung der 30 größten und umsatzstärksten Unternehmen zugrunde liegt. Da die Fondsgesellschaft diesen Index nachbildet, der Wert des Fonds sich entsprechend des Indexes entwickelt, sind Korrekturen nicht erforderlich.

■ Kosten

Einer der wichtigsten Punkte für die Rendite des Sparfonds sind dessen Kosten: Bei jedem Kauf von Fondsanteilen fällt der Ausgabeaufschlag an. Das kann bei gemanagten



Praxislogo
und Name
mit edlem Stick



Info-Service
Tel. 02744 / 920819
Katalog anfordern

PRAXISFASHION.DE

BEYCODENT

D-57562 Herdorf · Wolfsweg 34
Tel. 02744 / 92000 · Fax 02744 / 766

15a06-zm

INFO

Der Cost-Average-Effekt

Besonders offensiv geworben für einen Fondssparplan wird von Bankberatern gern mit dem Cost-Average-Effect (Durchschnittskosteneffekt).. Die regelmäßigen Einzahlungen sollen danach eine höhere Rendite – aufgrund niedrigerer Durchschnittskosten – ergeben als eine Einmalzahlung. Bei hohen Börsenkursen bekommen die Anleger weniger Anteile für ihre Einzahlung. Sind die Kurse aber im Keller, gibt es mehr Anteile zu günstigen Preisen. So sollen die Sparer im Schnitt weniger pro Anteil zahlen, als wenn sie immer die gleiche Menge Anteile zu unterschiedlich hohen Preisen kaufen. Doch die meisten Experten sehen darin lediglich ein Verkaufsargument. Etwa Anlagespezialist Niels Nauhauser von der Verbraucherzentrale Baden-Württemberg: „Der Cost-Average-Effect ist für Fondssparpläne unerheblich.“ ■

Fonds bis zu fünf Prozent der Kaufsumme sein. Hinzu kommen die jährlich anfallenden Verwaltungsgebühren, die bis zu zwei Prozent betragen können. Generell ist es günstiger, ETFs zu kaufen, denn hier zahlen Anleger keine oder nur geringe Ausgabeaufschläge. Allerdings fallen beim Kauf der Sparanteile Gebühren an, die auch die Onlinebanken erheben. So kassieren die comdirect und Consors 1,5 Prozent. Die DAB verlangt sogar 2,50 Euro plus 0,25 Prozent pro Rate. Die Onvista-Bank hingegen verzichtet auf einen Ausgabeaufschlag.

Welcher Zeitrahmen ist Erfolg versprechend?

■ Laufzeit

Da der Sparer regelmäßig in seinen Sparplan einzahlt, ist der Zeitpunkt für den Einstieg unerheblich. Ist der Kurs im Keller, bekommt er mehr Anteile für sein Geld als bei einer Hausse. Wichtig ist aber, dass die Haltedauer der Fondsanteile lang genug ist, damit Kursverluste wieder ausgeglichen werden können. Eine bestimmte Laufzeit

gibt es für diese Anlageform nicht. Der Anleger kann seine Anteile jederzeit verkaufen oder mit der Zahlung aussetzen, wenn das Geld gerade knapp ist. Die bereits gekauften Fondsanteile bleiben im Depot. Steht wieder mehr Geld zur Verfügung, kann er die Zahlung wieder einsetzen. Diese Flexibilität ist neben den höheren Renditen einer der größten Vorzüge dieser Anlageform.

Fondssparpläne brauchen Ausdauer: Wer nicht mindestens zehn Jahre lang einzahlen kann, sollte sich für eine andere Anlageart entscheiden. Denn anders als zum Beispiel beim Festgeld, kann Fondssparen auch zu Verlusten führen. Bei einer Anlagedauer von zehn Jahren und mehr ist das nicht sehr wahrscheinlich, kann aber vorkommen. So mussten Anleger, deren Sparplan während der ersten zehn Jahre des Jahrtausends lief, massive Verluste einstecken. Grund: zwei Börsencrashes in dieser Zeit. Besser schnitten diejenigen ab, die in den vergangenen Jahren investiert haben. Allerdings haben gerade die vergangenen Wochen wieder einmal gezeigt, dass wegen der niedrigen Ölpreise und der schwächelnden Konjunktur in China Aktienkurse auch fallen können.

Anders als eine Lebensversicherung kann man einen Fondssparplan jederzeit kündigen. Doch nicht jeder Zeitpunkt ist für den Ausstieg geeignet. Dümpelt der Kurs im Keller, empfiehlt es sich abzuwarten, bis er wieder steigt. Hat man beispielsweise ein bestimmtes Sparziel erreicht, benötigt das Geld aber noch nicht, kann man es so lange auf einem Tagesgeldkonto parken und es so vor Verlusten schützen.

■ Überwachung

Fondssparpläne, die über Jahrzehnte laufen, bedürfen der Überwachung. Das ist besonders wichtig, wenn das Geld in einen risikobehafteten Fonds läuft. Konnte man beispielsweise in der Vergangenheit mit dem Dax gute Gewinne erzielen, gilt das derzeit nicht mehr. Da kann es sich lohnen in einen breiter investierten ETF, der beispielsweise den internationalen Aktienindex MSCI mit 1.600 Unternehmen in 23 Ländern abbildet, umzuschichten.

Marlene Endrueweit
Fachjournalistin für Wirtschaft
m.endrueweit@netcologne.de

Qualitätsmanagement

Super! Eine Beschwerde!

Sind Sie kritikfähig? Beschwerden können unangenehm sein. Gleichzeitig aber sind sie immer auch eine kostenfreie Beratung durch den Patienten, wie man die Praxis noch besser machen kann. Was Praxisberater zum richtigen Umgang mit Beschwerden und zur Etablierung eines professionellen Beschwerdemanagements empfehlen.



Illustration: haru_natsu_kobo - Fotolia.com

Irgendwas kann immer mal dumm laufen. Dann sind die Patienten verärgert.

Abgesehen davon, dass die Richtlinien des Gemeinsamen Bundesausschusses für ein einrichtungsinternes Qualitätsmanagement ein Beschwerdemanagement für Zahnarztpraxen verbindlich vorsehen – Beschwerden liefern wertvolle Hinweise auf Schwachstellen im Praxisablauf. „Patientenbeschwerden sind wichtige Impulse für die kontinuierliche Verbesserung von Praxisprozessen“, bestätigt Ute C. Amting, Trainerin und (Zahn-)Ärztin in Berlin.

Versteckter Unmut führt zum Praxiswechsel

Möglichkeiten für eine Beschwerde gibt es im komplexen Arbeitsablauf von Zahnarztpraxen viele. Die Bandbreite geht hierbei

von mangelndem Papier auf den Toiletten über fehlende Parkplätze und den „Klassiker“ Wartezeiten bis hin zu fachlichen Reklamationen wegen Schwierigkeiten, die nach einer zahnärztlichen Behandlung auftauchen. Doch um sich zu beschweren, müssen viele Patienten zunächst einmal über ihren Schatten springen. Machen Sie sich als Praxisinhaber bewusst, dass viele Patienten, die mit Praxisabläufen oder Behandlungsergebnissen unzufrieden sind, sich nicht trauen, ihren Unmut vor Ort und Stelle zu äußern.

Stattdessen wählen sie ein Vorgehen, das nicht im Interesse der Praxis sein kann: Sie machen ihrem Ärger in Arztbewertungsportalen im Internet Luft, wodurch das Image und der Ruf der Praxis geschädigt werden können. Manche stimmen auch mit den Füßen ab – und wechseln kurzerhand die Praxis, die Versorgungssituation – vor allem in Ballungsgebieten – erlaubt es ja. Andere Patienten wiederum, „trauen sich nur, ihre Beschwerde lautstark gegenüber den – oft jungen – Mitarbeiterinnen zu äußern“, weiß die Praxisberaterin Christa Maurer aus Lindau am Bodensee. Wenn der Zahnarzt und Praxisinhaber dann selbst beim Patienten nachhakt, würden diese oft beschwichtigend abwinken nach dem Motto „Alles halb so schlimm“.

Patienten, die sich beschweren, sind treu

Untersuchungen zu Reklamationen bei Wirtschaftsunternehmen zeigen indes immer wieder, dass durch ein Bearbeiten der Beschwerden, also wenn diesen nachgegangen wurde und man sich gekümmert hat, das Vertrauen der Kunden zurückgewonnen werden kann. Dies lässt sich



Illustration: haru_natsu_kobo - Fotolia.com

Der Zahnarzt sollte diese Kritik „managen“ – freundlich aufnehmen und sich kümmern.

selbstverständlich auf Zahnarztpraxen übertragen: Indem man Beschwerden nachgeht, können nicht nur die Loyalität und das Vertrauen von Patienten zurückgewonnen werden, sondern es kann sich langfristig sogar noch intensivieren. „Patienten die sich beschweren, möchten mit der Praxis in Kontakt bleiben“, so Maurer. „Sie geben ihr eine zweite Chance.“ Diese sollte man unbedingt nutzen, denn bei Patienten, die sich nicht äußern und einfach nicht mehr kommen, weiß man noch nicht einmal, was falsch gelaufen ist.

Geht man aber einer Beschwerde nach und räumt diese aus dem Weg, ist dies daher nicht nur ein Gewinn für den verbesserten Workflow innerhalb der Praxis, sondern auch ein erstklassiges Patientenbindungs-

instrument. „Der angemessene Umgang mit einer Beschwerde ist die wohl größte Chance, um aus einem Patienten einen begeisterten Praxiskunden zu machen“, sagt Daniel Izquierdo Hänni, Unternehmensberater und Marketingexperte.

Indem man als Mitglied des Praxisteam auf Unmutsäußerungen von Patienten nicht sachgerecht, patientenorientiert und professionell reagiert, verbaut man sich die Chance, die Praxis von Schwachstellen zu befreien. „Oft bleiben dann Patienten der Praxis fern, weil sie eine Beschwerde vorzutragen hätten, sich aber nicht trauen, weil man sie mit ihrer Beschwerde nicht ernst nimmt oder – schlimmer noch – zum Gegenangriff startet“, so Praxisberaterin Maurer. Daher bedarf es in den Arztpraxen vor allem einer positiven Grundhaltung Beschwerden gegenüber, eine „Beschwerdekultur“, um zu sehen, welches gewinnbringende Potenzial in Beanstandungen verborgen sei.

Ein Instrument, um Patientenmeinungen zu eruieren, sind regelmäßige Umfragen – darauf verweist etwa die Praxistrainerin und Diplom-Betriebswirtin Christine Rieder aus Starnberg. Derartige Befragungen können frühzeitig gezielte Ansatzpunkte zur Verhinderung aufkommender Unzufriedenheiten von Patienten liefern, die sich bis zu einer Beschwerde steigern können. Mit detaillierten Fragen kann man so den Patientenblick auf die Praxisabläufe ermitteln. Abgefragt werden können beispielsweise Aspekte zum Praxisteam (Organisation, Freundlichkeit), zur Behandlung (Anamnese, Aufklärung, Durchführung), zur Praxisgestaltung (Wohlfühlfaktor, Farben, Ambiente) oder zum Stichwort Service (Anfahrt, Parkplätze). Aber Achtung: Aus datenschutzrechtlichen Gründen ist es notwendig, sich vom Patienten bestätigen zu lassen, dass er diesbezüglich angeschrieben werden darf und möchte.

Richtiger Umgang mit Beschwerden – so geht's

Wie der professionelle Umgang mit Beschwerden in der einzelnen Praxis eingeübt und angewendet werden kann, ist zwar individuell zu entscheiden. Experten jeden-

falls empfehlen übereinstimmend ein systematisches Vorgehen, das sich in vier Phasen aufteilen lässt: Beschwerdestimulation, Beschwerdeannahme, Beschwerdebearbeitung und Beschwerdeauswertung.

■ Die Beschwerdestimulation

In der ersten Phase sollen die Patienten überhaupt erst einmal motiviert werden, Beschwerden zu äußern. Beraterin Amting: „Werden Patienten über einen Hinweis in der Praxis aktiv zur Bekundung von Missständen aufgefordert, fühlen sie sich ernst genommen und liefern wichtige Informationen zu Verbesserungen, von denen auch andere Patienten und der gesamte Praxisbetrieb profitieren.“ Für die Diplom-Kauffrau können folgende Kommunikationswege genutzt werden: „Fragen Sie den Patienten nach der Behandlung, ob alles zu seiner Zufriedenheit verlaufen ist. Legen Sie Feedback-Kärtchen an der Rezeption aus oder fügen Sie diese der Rechnung bei.

Richten Sie einen Feedback-Kasten in der Praxis ein. Verweisen Sie auf Ihrer Webseite darauf, dass Feedback erwünscht ist oder richten Sie auf der Webseite eine Kontaktadresse ein.“ Weitere Möglichkeiten bieten Aushänge, Flyer oder das Wartezimmer-TV als Hinweis für die Patienten. Tipp: Wer einen „Beschwerdekasten“ oder „Kummerkasten“ anbieten möchte, sollte ihn umtaufen und stattdessen die Patienten fragen „Was können wir verbessern?“

■ Die Beschwerdeannahme

Hierzu muss vom Praxisinhaber vorab geklärt werden, wer in der Praxis für Beschwerden zuständig ist und was die Praxisleitung von der Praxismitarbeiterin in der konkreten Situation erwartet. Amting: „Delegieren Sie die direkte Annahme von Beschwerden an Mitarbeiter mit besonders hoher sozialer Kompetenz. Trainieren Sie mit Ihren Mitarbeitern schwierige Gesprächssituationen in regelmäßigen Schulungen. Definieren

INFO

So führe ich ein Beschwerdegespräch

Beschwerden anzunehmen und mit ihnen umzugehen ist reine Übungssache. Fachleute geben für die Kommunikation mit Patienten, die ihren Unmut loswerden wollen, folgende Tipps:

1. Lassen Sie den Patienten ausreden – auch wenn es schwer fällt und die Beschwerde noch so unberechtigt erscheinen mag. Aus der Sicht des Patienten – und um ihn geht es in diesem Moment – ist sein Unbehagen real.
2. Fassen Sie das Vorgebrachte – kurz, sachlich und freundlich – zusammen, nach dem Motto „Wenn ich Sie richtig verstanden habe, dann ...“. So signalisieren Sie Entgegenkommen und geben dem Patienten etwas Zeit, um „runterzukommen“.
3. Zeigen Sie Verständnis für den Patienten. Nicht explizit für die Ursache des Aufregers – die muss noch geklärt werden –, sondern dafür, dass der Patient dadurch in eine unangenehme Situation gekommen ist.
4. Bedanken Sie sich für das Feedback des Patienten. Motto: „Ich bin Ihnen dankbar,

dass Sie mich ansprechen, denn es ist uns wichtig, dass Sie zufrieden sind und sich bei uns wohl fühlen.“ Schließlich zeigt der Patient mit der Beschwerde auch sein Vertrauen, und dass es ihm wert ist, sich darüber zu unterhalten und mit der Praxis in Kontakt zu bleiben.

5. Entschuldigen Sie sich beim Patienten. Beispiel: „Es tut mir leid, dass Sie dadurch Unannehmlichkeiten hatten.“ Für den Patienten wirkt dies in der Regel so, dass seine Beschwerde zu einem ersten Erfolg geführt hat und er sich gesehen fühlt.

6. Notieren Sie die Beschwerde. Dies dient nicht nur dazu, die Beschwerde für die Problemlösung und Ihr Management nachzuhalten. Dem Patienten wird so ein weiteres Mal signalisiert, dass man ihn ernst nimmt.

7. Separate Gespräche. Achten Sie darauf, dass derartige Unterhaltungen nicht am Eingangs- und im Empfangsbereich stattfinden. Suchen Sie sich unbedingt eine stille Ecke, einen anderen Raum oder ein leeres Behandlungszimmer. ■

Sie einen klaren Ablauf für die Beschwerdebehandlung und stellen Sie sicher, dass alle Mitarbeiter diesen kennen.“

Um in der Praxis die Beschwerdeannahme professionell zu gestalten, empfehlen Fachleute außerdem, diese unbedingt schriftlich aufzunehmen und zu dokumentieren. Sicherergestellt sein muss, dass alle maßgeblichen Informationen beispielsweise durch ein Formular, einen Beschwerdebogen oder eine Checkliste, die abgefragt wird, niedergelegt sind. Vorteil: Das Dokument kann für die weitere Bearbeitung benutzt werden.

■ Beschwerdebearbeitung

Hier ist festzulegen, wer wann bei welcher Art von Beschwerde Ansprechpartner in der Praxis ist. Regeln Sie die Entscheidungskompetenzen und den Zeitrahmen für Beschwerden, ermitteln Sie die Ursachen der Beschwerden und suchen Sie Lösungen im Sinne des Patienten.

Für die weitere Beschwerdebearbeitung können Sie als Praxisinhaber etwa festlegen, dass der Mitarbeiter, dem die Beschwerde zuerst vorgetragen wird, für die weitere Bearbeitung zuständig ist. Kann dieser die Beschwerde nicht direkt weiterverfolgen, muss er diese an den/die Verantwortliche/n weiterleiten. Das können einzelne Teammitglieder sein, in dessen Aufgabenbereich die Beschwerde fällt, oder Sie als Praxisinhaber.

■ Beschwerdeauswertung

Im letzten Schritt sind die geäußerten Beschwerden im Team zu besprechen, sagt Amting. „Schenken Sie dem Patienten bei

INFO

Rechtliche Grundlagen

In der Qualitätsmanagement-Richtlinie zur vertragszahnärztlichen Versorgung vom 08.04. 2014 hat der Gemeinsame Bundesausschuss (G-BA) grundsätzliche Anforderungen an ein einrichtungsinternes Qualitätsmanagement festgelegt. Hier hat er in § 4, Absatz 2.4, explizit das Beschwerdemanagement als ein Instrument genannt, das genutzt werden soll. ■



Illustration: haru_natsu_kobo - Fotolia.com

Denn einen Patienten, dessen Vertrauen man zurückgewonnen hat, kann man langfristig an die Praxis binden. Nicht zuletzt steigert man sein eigenes Wohlbefinden, schließlich konnte der Praxisworkflow durch die Beschwerde verbessert werden.

seinem nächsten Besuch besondere Aufmerksamkeit. Fragen Sie ihn nach seiner Zufriedenheit. Geben Sie dem Patienten einen Zwischenstand zur Lösungsfindung, falls eine Lösung nicht unmittelbar angeboten werden konnte. Lassen Sie ihn wissen, wie wichtig Ihnen sein Feedback ist und wie sehr Sie sich über seine Offenheit freuen.“ Ziel der Auswertung von Beschwerden sollte sein, das dahinter liegende Problem nachhaltig zu lösen, betonen die Experten. Nur so lassen sich Schwachstellen im Workflow der Praxis beseitigen.

Erst die Systematik macht die Professionalität

Doch erst wenn Beschwerden systematisch erfasst, bearbeitet und ausgewertet werden, spricht man von „Management“. Daher ist es von großer Bedeutung, dass sowohl die Beschwerden wie die auch Lösungen schriftlich fixiert und dokumentiert werden. Christa Maurer empfiehlt, eine fortlaufende

Statistik zu führen, die die Gründe und die Häufigkeit von Reklamationen erfasst.

Wichtig sei zudem, die Reklamationsfälle regelmäßig im Team auszuwerten, um konkrete Maßnahmen zur Verbesserung des Praxisservices daraus abzuleiten. Dies könne etwa die Optimierung der Wartezeiten betreffen: Durch die konsequente Einhaltung von Bestellzeiten und geplanten Behandlungsmaßnahmen könne man dem Patienten ersparen, länger auf seine Behandlung warten zu müssen.

Übrigens: Ein Beschwerdemanagement einzurichten, hängt nicht von der Größe einer Praxis ab. „Das Einrichten und Erhalten eines Beschwerdemanagements hängt nur mit der Einstellung der Praxisführung zusammen“, sagt Stephanie Weitz, Praxismanagerin in Bürstadt (Hessen). Für ihren Mann installierte sie in dessen Zahnarztpraxis ein derartiges Managementsystem – zum Wohle von Patienten, Behandler- und Mitarbeiterteam, ist sie sich sicher. sg

Veranstaltungsort:

Lindner Congress Hotel
Frankfurt am Main



Samstag, 04.06.2016

dent update Parodontologie

Konservative vs. chirurgische Therapiekonzepte bei schwerer Parodontitis
PD Dr. Ramseier, Bern – PD Dr. Fickl, Würzburg – Prof. Dr. Christgau, Düsseldorf

Samstag, 25.06.2016

dent update Prothetik

Innovative präprothetische Konzepte
Prof. Dr. Kern, Kiel – Dr. Brodbeck, Zürich

Samstag, 03.12.2016

dent update Zahnerhaltung

Update Frontzahnästhetik rot und weiß
Dr. Schlee, Forchheim – Dr. Lohmar, Bonn – Dr. Hajtó, München

Neu: Abrechnungstipps

zu jedem Vortrag

Fortbildungspunkte

Je dent update-Veranstaltung: 8
Hands-on-Special: 6

Die Veranstaltungen sind einzeln
oder im Paket buchbar.
Informationen/Anmeldungen
beim Veranstalter.

Freitag, 02.12.2016

Hands-on-Special

Shit happens –
Weichgewebsschwierigkeiten um
Zahn und Implantat
Dr. Schlee, Forchheim

Mit freundlicher Unterstützung:



Medienpartner:



Veranstalter:

Becht Seminar- und Konferenzmanagement
Marion Becht
Tel.: +49 (0) 6359 308787, Fax: 308786
info@becht-management.de
www.becht-management.de

Volker Looman

Vermögensverwaltung oder Porsche 911 Turbo?

Knicken! Lochen! Abheften! Ich habe keine Ahnung, wie viele Ärzte sich jedes Jahr über den schweißtreibenden Dreikampf von Beamten und Bürokraten ärgern. Bemerkenswert(er) finde ich nur die Tatsache, dass sich viele Mediziner bei der Verwaltung ihres Vermögens genauso verhalten. In den letzten Tagen haben auch Zahnärzte die Berichte ihrer Verwalter erhalten, wie sich 2015 die Anleihen und Aktien entwickelt haben. Ich wette mit Ihnen um zehn Flaschen besten Rotwein, dass die Berichte in 90 Prozent aller Fälle weder gelesen noch verstanden, sondern geknickt, gelocht und abgeheftet in dunklen Schränken verschwunden sind.

Ich war vor zwei Wochen bei einem Zahnarzt und einer Lehrerin zu Gast. Er 55 Jahre alt, sie 53 Lenze jung, und die Eheleute schimpften wie die Rohrspatzen über ihren Vermögensverwalter. Das gehört zurzeit zum guten Ton, doch in Wahrheit ging es um etwas ganz anderes. Die beiden Anleger sind mit der Leistung des Verwalters, der sich um ihre 1,5 Millionen Euro kümmert, gar nicht so unzufrieden, sondern sie haben Angst, ihr Vermögen zu verlieren. Das Ehepaar steht unter Druck, kein Geld verlieren zu dürfen, und dieser „innere Imperativ“ sorgt für höchsten Stress. Der Begriff stammt aus der Psychologie. Mit ihm wird umschrieben, dass Menschen durch Erziehung und Erfahrung bestimmte Verhaltensweisen entwickelt haben, die zu gewaltiger Anspannung führen. Wer zum Beispiel so erzogen worden ist, ein Indianer, vulgo: Mann, kenne keinen Schmerz, gerät in Stress, wenn er bei Ihnen auf dem Behandlungsstuhl liegt und Sie den Bohrer anwerfen. Genauso gerät unter Druck, wer der Überzeugung ist, er dürfe kein Geld verlieren.

Gegen diesen Imperativ hat der Verstand keine Chance. Jeder Bericht über fallende Kurse an der Börse löst im Unterbewusstsein schrillen Alarm aus, und jede Mitteilung über steigende Preise sorgt für Druck im

Unterleib. Folglich ist es kein Wunder, dass sich Anleger wie Beamte verhalten. Sie wollen ihre Ruhe haben. Bei den Beamten ist die Aussicht, das Ziel zu erreichen, relativ hoch, doch bei Anlegern ist diese Aussicht relativ gering. Was lehrt uns das?

In meinen Augen gibt's nur drei Möglichkeiten, um im Umgang mit Geld zu Gelassenheit und Ruhe zu finden. Die Imperative müssen ausgeschaltet werden. Die Kosten der Vermögensverwaltung sollten so niedrig wie möglich sein. Die Struktur des Depots muss zum Wesen des Anlegers passen. Das sind harmlose Maßnahmen, die nicht viel Geld kosten, aber hohen Gewinn versprechen.



Quelle: Volker Looman

Der Autor ist freiberuflicher Finanzanalytiker in Stuttgart. Er veröffentlicht jede Woche in der BILD und in der FAZ einen Aufsatz über Geldanlagen. Außerdem unterstützt er Zahnärzte bei der Gestaltung des Privatvermögens. www.looman.de

Das Ehepaar bezahlt für die Verwaltung des Vermögens jährlich 1,2 Prozent und die Mehrwertsteuer von 19 Prozent. Das sind genau 21.420 – in Worten: einundzwanzigtausendvierhundertzwanzig – Euro pro Jahr. Ich will Sie, sollten Sie sich in ähnlichen Lebenslagen befinden, nicht davon abhalten, einen Führer zu beschäftigen, der Sie auf den Wanderungen durch die Untiefen der Vermögensverwaltung begleitet, doch ich bitte Sie, einmal zu multiplizieren, was dieser „Lotse“ im nächsten Jahrzehnt kostet. Das müssten doch 214.200 Euro sein! Dafür bekommen Sie einen nagelneuen Porsche vom Allerfeinsten, werte Zahnärzte, so dass ich Sie nur ermutigen kann, in einem Besinungsaufsatz die Frage zu klären, was Ihnen

lieber ist: der Verwalter oder der Porsche. Sie mögen die Hoffnung haben, meine Damen, ein Mann sei attraktiver als ein 911 Turbo. Ich bin da anderer Meinung. Ich vertrete die Auffassung, dass der hässlichste Porsche mehr Ausstrahlung als der schönste Vermögensverwalter besitzt, und ich bin der Überzeugung, dass Sie es schaffen, egal ob Frau oder Mann, sich alleine um Ihr gutes Geld zu kümmern. Verkaufen Sie alle Werte, die in dem Depot liegen, und stellen Sie sich mithilfe von zehn Indexfonds eine Mischung zusammen, die zu Ihnen passt. Fertig ist die Laube!

Wenn Ihnen das gefällt, dürfen Sie aber auf keinen Fall die Verwaltung vor der Umschichtung kündigen. Sonst sind Sie bei einer Transaktion von 1,5 Millionen Euro um 30.000 Euro ärmer, weil der „normale“ Verkauf der Papiere und der „normale“ Kauf der Indexfonds jeweils einen Prozent des Anlagebetrags kosten, und das muss nun wirklich nicht sein.

Vorteilhafter sind die Kündigung der Verwaltung, die Übertragung des bestehenden Depots auf eine Direktbank und die Umschichtung bei diesem Institut. Für die Übertragung dürfen die „abgebenden“ Banken keine Gebühr erheben. Auch dann nicht, wenn der Kunde nur Teile des Depots überträgt. Genauso ist es Fondsgesellschaften und Fondsplattformen untersagt, für die Übertragung von Wertpapieren irgendwelche Gebühren in Rechnung zu stellen.

Die kostenlose Übertragung von Wertpapieren auf eine Direktbank hat den großen Vorteil, dass beim anschließenden Verkauf der Papiere höchstens 59 bis 60 Euro pro Titel anfallen. Werden zum Beispiel insgesamt 50 Aktien à 30.000 Euro veräußert, sind maximal 3.000 Euro zu bezahlen. Das ist ein Fünftel der 15.000 Euro, die bei der Hausbank anfallen. Noch günstiger ist der Erwerb der Indexfonds. Der Kauf von zehn Indexfonds kostet 600 Euro; bei der Hausbank würden weitere 15.000 Euro anfallen. Einsparungen von 88 Prozent bei der Umschichtung des Depots und Kostenvorteile von 169.575 Euro bei der Verwaltung des Depots sind in meinen Augen alle Mühen wert. Oder wollen Sie doch keinen Porsche?

Kolumnen entsprechen nicht immer der Ansicht der Herausgeber.



Der Anstoß zur perfekten Komposit-Restauration

ZA Ulf Krueger-Janson

Komposit 3D **Natürliche Farb- und Formgestaltung**



Einer der weltweit renommiertesten Experten für funktionell-ästhetische Komposit-Chairside-Techniken präsentiert **die praxistaugliche Arbeitsanleitung** für perfekte Komposit-Restaurationen.

Unkomplizierter Schichtaufbau, Tipps für den Umgang mit Materialien und Gerätschaften sowie ausgesuchte Patientenfälle.

Ein Bestseller, der durch Didaktik, Gestaltung und brillante Bebilderung besticht.

Hardcover, 264 Seiten, rund **1.300 Abbildungen**
ISBN: 978-3-932599-28-6

Jetzt für 178,- Euro!



Leseprobe

Bequem bestellen unter:

www.dental-bookshop.com

oder Mail an service@teamwork-media.de, Fon +49 8243 9692-16, Fax +49 8243 9692-22

Bekanntmachungen der KZBV und der KZVen

Veröffentlichung der Vorstandsvergütungen

Gemäß § 79 Abs. 4 SGB V sind die jährlichen Vergütungen der einzelnen Vorstandsmitglieder der Kassenzahnärztlichen Vereinigungen einschließlich Nebenleistungen sowie die wesentlichen Versorgungsregelungen in einer Übersicht jährlich zum 1. März zu veröffentlichen.

Veröffentlichung der Höhe der Vorstandsvergütung 2015 KZBV einschließlich Nebenleistungen (Jahresbeträge) und der wesentlichen Versorgungsregelungen der einzelnen Vorstandsmitglieder gemäß § 79 Abs. 4 SGB V										
	Vorjahresvergütung				wesentliche Versorgungsregelungen					
Funktion	Grundvergütung	Variable Bestandteile	Umfang der Nebentätigkeit in der Praxis	Dienstwagen auch zur privaten Nutzung	Übergangsregelung nach Ablauf der Amtszeit	in der gesetzlichen Rentenversicherung versichert	berufständische Versorgung	Zuschuss zur privaten Versorgung	vertragliche Sonderregelung der Versorgung	Regelung für den Fall der Amtenhebung oder -entbindung
Erläuterung	Höhe gemäß Vorstandsvertrag in €	gezahlter Betrag in €	Wochenstunden	ja/nein	Höhe/Laufzeit	ja/nein	jährlich aufzuwendender Betrag in €	jährlich aufzuwendender Betrag in €	Höhe/Laufzeit	Höhe/Laufzeit einer Abfindung/eines Übergangsgeldes
Kassenzahnärztliche Bundesvereinigung										
Vorstandsvorsitzender	261.047,76	52.209,55	Keine Nebentätigkeit gem. § 79 Abs. 4 SGB V	ja		nein	44.378,12	nein	jährlich 8,64 % des zur Zeit des Ausscheidens gültigen Festgehaltes 1)	die Übergangentschädigung entfällt
Vorstandsmitglied	261.047,76	52.209,55	Nebentätigkeit gem. § 79 Abs. 4 SGB V	ja	zwei Monatsfestgehälter für jeweils 12 Monate der Amtstätigkeit	nein	39.157,16	nein	jährlich 8,75 % des zur Zeit des Ausscheidens gültigen Festgehaltes 1)	die Übergangentschädigung entfällt
Vorstandsmitglied	261.047,76	52.209,55	Nebentätigkeit gem. § 79 Abs. 4 SGB V	ja		nein	44.378,12	nein	jährlich 8,22 % des zur Zeit des Ausscheidens gültigen Festgehaltes 1)	die Übergangentschädigung entfällt
gemäß Versorgungsordnung der KZBV										
1) Anspruch aus Altvertrag										
KZV Baden-Württemberg										
Vorstandsvorsitzende	217.373,52	---	---	ja	nein	nein	ja 6.788,16 berufsständische Versorgung	nein	nein	nein
stellv. Vorstandsvorsitzender	200.655,00	---	---	ja	Fortsetzung des vorherigen Dienstverhältnisses	Beamtenvers. BBO/B 7	nein	nein	nein	Fortsetzung des vorherigen Dienstverhältnisses
stellv. Vorstandsvorsitzender	200.655,00	---	---	ja	Fortsetzung des vorherigen Dienstverhältnisses	Beamtenvers. BBO/B 7	nein	nein	nein	Fortsetzung des vorherigen Dienstverhältnisses

Veröffentlichung der Höhe der Vorstandsvergütung einschließlich Nebenleistungen (Jahresbeträge) und der wesentlichen Versorgungsregelungen der einzelnen Vorstandsmitglieder gemäß § 79 Abs. 4 SGB V										
	Vorjahresvergütung				wesentliche Versorgungsregelungen					
Funktion	Grundvergütung	Variable Bestandteile	Umfang der Nebentätigkeit in der Praxis	Dienstwagen auch zur priv. Nutzung	Übergangsregelung nach Ablauf der Amtszeit	in der gesetzl. Rentenvers. versichert	berufständische Versorgung	Zuschuss zur priv. Versorgung	vertragl. Sonderregelung der Versorgung	Regelung für den Fall der Amtsenthhebung oder -entbindung *)
Erläuterung	Höhe gem. Vorstandsvertrag in €	gezahlter Betrag in €	Wochenstunden	ja/nein	Höhe/Laufzeit	ja/nein	jährlich aufzuwendender Betrag in €	jährlich aufzuwendender Betrag in €	Höhe/Laufzeit	Höhe/Laufzeit einer Abfindung/eines Übergangsgeldes
Kassenzahnärztliche Vereinigung Bayerns										
Vorstandsvorsitzender	252.171,12	22,60%	bis 13	ja	nein	nein	nein	nein	3%/anno	12 Monate nach Amtsende, längstens mit Ablauf der 6-Jahresfrist
stellv. Vorstandsvorsitzender	252.171,12	22,60%	bis 13	ja	1 Monatsgehalt je Dienstjahr maximal 6 Monate	nein	Höchstbeitrag der gesetzlichen Rentenversicherung	nein	3%/anno	12 Monate nach Amtsende, längstens mit Ablauf der 6-Jahresfrist
Kassenzahnärztliche Vereinigung Berlin										
Vorstandsvorsitzender	192.000,00	nein	Nebentätigkeit gem. § 79 Abs. 4 SGB V	nein	halber Monatsbezug je Dienstjahr für max. 12 Dienstjahre	nein	Zuschuss analog gesetzl. Rentenvers.	nein	nein	½ Jahr Fortzahlung der mtl. Bezüge
stellv. Vorstandsvorsitzender	192.000,00	nein	Nebentätigkeit gem. § 79 Abs. 4 SGB V	nein	halber Monatsbezug je Dienstjahr für max. 12 Dienstjahre	nein	Zuschuss analog gesetzl. Rentenvers.	nein	nein	½ Jahr Fortzahlung der mtl. Bezüge
Vorstandsmitglied	192.000,00	nein	Nebentätigkeit gem. § 79 Abs. 4 SGB V	nein	halber Monatsbezug je Dienstjahr für max. 12 Dienstjahre	nein	Zuschuss analog gesetzl. Rentenvers.	nein	nein	½ Jahr Fortzahlung der mtl. Bezüge
Kassenzahnärztliche Vereinigung Brandenburg										
Vorstandsvorsitzender	160.000,00	–	8 Std.	nein	–	nein	–	2.160,00	–	–
stellv. Vorstandsvorsitzender	160.000,00	–	–	nein	–	nein	–	6.000,00	Ruhegehalt nach beamtenähnlichen Regelungen	–

Veröffentlichung der Höhe der Vorstandsvergütung einschließlich Nebenleistungen (Jahresbeträge) und der wesentlichen Versorgungsregelungen der einzelnen Vorstandsmitglieder gemäß § 79 Abs. 4 SGB V										
	Vorjahresvergütung				wesentliche Versorgungsregelungen					
Funktion	Grund- vergütung	Variable Bestand- teile	Umfang der Neben- tätigkeit in der Praxis	Dienstwa- gen auch zur priv. Nutzung	Übergangs- regelung nach Ablauf der Amtszeit	in der gesetzl. Rentenvers. versichert	berufs- ständische Ver- sorgung	Zuschuss zur priv. Versor- gung	vertragl. Sonderrege- lung der Versorgung	Regelung für den Fall der Amts- enthebung oder -entbindung
Erläuterung	Höhe gem. Vorstands- vertrag in €	gezahlter Betrag in €	Wochen- stunden	ja/nein	Höhe/ Laufzeit	ja/nein	jährlich aufzuwen- dender Betrag in €	jährlich aufzuwen- dender Betrag in €	Höhe/ Laufzeit	Höhe/Laufzeit einer Abfindung/ eines Übergangs- geldes
Kassenzahnärztliche Vereinigung im Lande Bremen										
Vorstands- vorsitzender	136.534,00 ¹⁾	0	<i>entfällt wg. Beendigung der Praxistä- tigkeit in 2015</i>	nein	–	nein	–	–	12 000 € p.a. Beitrag an eine Unter- stützungs- kasse; bis 2016	–
stellv. Vorstands- vorsitzender	119.922,00 ¹⁾	0	–	nein	–	ja	–	–		–
Vorstands- mitglied	–	–	–	–	–	–	–	–		–
Kassenzahnärztliche Vereinigung Hamburg										
Vorstands- vorsitzender	173.640,00	–	K.A.	nein	nein	nein	6.788,16	–	–	–
stellv. Vorstands- vorsitzender	152.520,00	–	K.A.	nein	nein	nein	–	–	–	–
Vorstands- mitglied	165.600,00	–	–	nein	nein	nein	–	–	Pensionszusa- ge nach Ham- burger Recht	–
Kassenzahnärztliche Vereinigung Hessen										
Vorsitzender des Vorstan- des	197.796,00	–	in begrenz- tem Umfang § 79 Abs. 4 SGB V	nein	2)	nein	Zuschuss analog gesetz. Renten- vers.	6.788,16	–	–
stellv. Vorsitzender des Vorstan- des	197.796,00	–	in begrenz- tem Umfang § 79 Abs. 4 SGB V	nein	2)	nein	Zuschuss analog gesetz. Renten- vers.	6.788,16	–	–
stellv. Vorsitzender des Vorstan- des	197.796,00	–	in begrenz- tem Umfang § 79 Abs. 4 SGB V	nein	2)	nein	Zuschuss analog gesetz. Renten- vers.	6.788,16	–	–

1) Gültig seit 01.03.2015; Anpassung gemäß Tarifierhebung TVöD der Länder.

2) Bei Ausscheiden vor Vollendung des 67. Lebensjahres wird je Dienstjahr ein Monatsgehalt auf Basis des Durchschnittsgehaltes der letzten 12 Monate gezahlt. Der Gesamtbetrag der Übergangsgelder ist auf das 12-fache des Durchschnittsgehaltes der letzten 12 Monate beschränkt.



Bleaching ist in aller Munde...

Auch bald bei Ihren Patienten!

ERFOLGREICHES BLEACHING

| Der Leistungsbaustein für Ihre Praxis |

Das Konzept:

[www.
erfolgreiches-bleaching
.de](http://www.erfolgreiches-bleaching.de)



BFS health finance

OPTi
der zahnarztberater

 **bluedenta**
Gesellschaft für Bleaching und Zahnpflegeprodukte mbH

Veröffentlichung der Höhe der Vorstandsvergütung einschließlich Nebenleistungen (Jahresbeträge) und der wesentlichen Versorgungsregelungen der einzelnen Vorstandsmitglieder gemäß § 79 Abs. 4 SGB V										
	Vorjahresvergütung				wesentliche Versorgungsregelungen					
Funktion	Grundvergütung	Variable Bestandteile	Umfang der Nebentätigkeit in der Praxis	Dienstwagen auch zur priv. Nutzung	Übergangsregelung nach Ablauf der Amtszeit	in der gesetzl. Rentenvers. versichert	berufständische Versorgung	Zuschuss zur priv. Versorgung	vertragl. Sonderregelung der Versorgung	Regelung für den Fall der Amtenhebung oder -entbindung
Erläuterung	Höhe gem. Vorstandsvertrag in €	gezahlter Betrag in €	Wochenstunden	ja/nein	Höhe/Laufzeit	ja/nein	jährlich aufzuwendender Betrag in €	jährlich aufzuwendender Betrag in €	Höhe/Laufzeit	Höhe/Laufzeit einer Abfindung/eines Übergangsgeldes
Kassenzahnärztliche Vereinigung Mecklenburg-Vorpommern										
Vorstandsvorsitzender	184.601,86	–	–	ja	Fortsetzung des vorherigen Dienstverhältnisses	nein	–	–	nach beamtenrechtl. Regelungen	Fortsetzung des vorherigen Dienstverhältnisses
stellv. Vorstandsvorsitzender	97.880,75	–	–	nein	–	nein	11.668,80	–	–	–
Kassenzahnärztliche Vereinigung Niedersachsen										
Vorstandsvorsitzender	168.000,00	32.550,00	Nebentätigkeit gem. § 79 Abs. 4 SGB V	nein	nein	nein	nein	nein	nein	halbes Jahresbruttogehalt bei Abwahl
stellv. Vorstandsvorsitzender	168.000,00	nein	nein	nein	nein	nein	nein	nein	nein	halbes Jahresbruttogehalt bei Abwahl
Vorstandsmitglied	168.000,00	3.780,00	Nebentätigkeit gem. § 79 Abs. 4 SGB V	nein	nein	nein	1) AVW/6.577,20	nein	nein	halbes Jahresbruttogehalt bei Abwahl
Kassenzahnärztliche Vereinigung Nordrhein										
Vorsitzender des Vorstandes	221.237,00	30.000,00	in begrenztem Umfang	Pauschalersatzung	in Höhe der zum Zeitpunkt des Ausscheidens dynamisierten Jahresvergütung	nein	0	0	1,8 % der monatlichen Grundvergütung für jedes versorgungsfähige Dienstjahr	keine
stellv. Vorsitzender des Vorstandes	203.067,00	24.000,00	in begrenztem Umfang	Pauschalersatzung	1/6 der Grundvergütung für jedes Jahr hauptamtlicher Tätigkeit ²⁾	nein	13.577,00	0	nein	keine
Mitglied des Vorstandes	203.067,00	0	in begrenztem Umfang	Dienstwagenstellung	1/12 der Grundvergütung für jedes Jahr hauptamtlicher Tätigkeit ²⁾	nein	13.577,00	0	nein	keine

1) Zahlung des Arbeitgeberanteils zur berufsständischen Versorgung (AVW = Altersversorgungswerk) analog dem Arbeitgeberzuschuss zur gesetzlichen Rentenversicherung

2) uneingeschränkter Anspruch nur beim Ausscheiden nach 6 Jahren

Unser Auftritt ändert sich. Unsere Werte und hohen Ansprüche bleiben.

Stillstand war noch nie unsere Sache. Das geht auch nicht in einem sich rasant verändernden Gesundheitsmarkt, der immer komplexer wird. Deshalb bauen wir unsere Dienstleistungsangebote kontinuierlich für Ihre hohen Anforderungen weiter aus. Genug Gründe also, um uns einmal kennenzulernen. Übrigens, nicht nur die Zeiten ändern sich, sondern auch unser Erscheinungsbild: www.meinebfs.de/dental



 **BFS**
health finance
Einfach. Machen.

Veröffentlichung der Höhe der Vorstandsvergütung einschließlich Nebenleistungen (Jahresbeträge) und der wesentlichen Versorgungsregelungen der einzelnen Vorstandsmitglieder gemäß § 79 Abs. 4 SGB V										
	Vorjahresvergütung				wesentliche Versorgungsregelungen					
Funktion	Grundvergütung	Variable Bestandteile	Umfang der Neben-tätigkeit in der Praxis	Dienstwa-gen auch zur priv. Nutzung	Übergangsregelung nach Ablauf der Amtszeit	in der gesetzl. Rentenvers. versichert	berufs-ständische Ver-sorgung	Zuschuss zur priv. Ver-sorgung	vertragl. Sonderrege-lung der Versorgung	Regelung für den Fall der Amts-enthebung oder -entbindung
Erläuterung	Höhe gem. Vorstands-vertrag in €	gezahlter Betrag in €	Wochen-stunden	ja/nein	Höhe/ Laufzeit	ja/nein	jährlich aufzuwen-dender Betrag in €	jährlich aufzuwen-dender Betrag in €	Höhe/ Laufzeit	Höhe/Laufzeit einer Abfindung/ eines Übergangs-geldes
Kassenzahnärztliche Vereinigung Rheinland-Pfalz										
Vorstands-vorsitzender	200.816,63	59.707,62	16 Std.	nein	6 Monats-gehälter	nein	16.957,50	3.613,56 Zuschuss zur KV	–	–
stellv. Vorstands-vorsitzender	133.877,76	59.707,62	16 Std.	nein	6 Monats-gehälter	nein	11.305,04	1.980,70 Zuschuss zur KV	–	–
Kassenzahnärztliche Vereinigung Saarland										
Vorstands-vorsitzender	¹⁾ 144.005,74	nein	9,5	nein	nein	nein	²⁾ 6.788,16	nein	nein	nein
stellv. Vorsitzender	¹⁾ 115.526,34	nein	12	nein	nein	nein	²⁾ 6.788,16	nein	nein	nein
Kassenzahnärztliche Vereinigung Sachsen										
Vorstands-vorsitzender	201.381,24	nein	8 Stunden	nein	keine	nein	nein	20.000,00	nein	nein
stellv. Vorstands-vorsitzender	196.586,52	nein	–	ja	keine	Wiederaufleben Dienstvertrag von 1991	nein	nein	beamtenähn-liche Ver-sorgung	nein
Kassenzahnärztliche Vereinigung Sachsen-Anhalt										
Vorstands-vorsitzender	195.000,00	nein	ca. 5 h	nein	nein	ja, beitragsfrei	Zuschuss analog gesetzl. RV	nein	10% des Monatsbrutto ab 65. Lj.	10% des Monats-brutto bis Ablauf der Legislaturp.
stellv. Vorsitzender	170.000,00	nein	ca. 6 h	nein	nein	ja, beitragsfrei	nein	nein	10% des Monatsbrutto ab 70. Lj.	10% des Monats-brutto bis Ablauf der Legislaturp.
Kassenzahnärztliche Vereinigung Schleswig-Holstein										
Vorstands-vorsitzender	193.000,00	nein	vereinbart gem. § 79 Abs. 4 S. 4 SGB V	nein	nein	nein	nein	wie ge-setzl. RV	nein	nein
stellv. Vorstands-vorsitzender	170.000,00	nein	vereinbart gem. § 79 Abs. 4 S. 4 SGB V	nein	nein	nein	wie gesetzl. RV	nein	nein	nein
Vorstands-mitglied	140.000,00	nein	–	nein	nein	ja	nein	nein	beamtenähn-liche Gesamt-versorgung	nein

1) einschließlich Reisekosten, Praxistätigkeit berücksichtigt und bereits abgezogen

2) Arbeitgeberpflichtige Beiträge an das Versorgungswerk (an die Deutsche Rentenversicherung)

Veröffentlichung der Höhe der Vorstandsvergütung einschließlich Nebenleistungen (Jahresbeträge) und der wesentlichen Versorgungsregelungen der einzelnen Vorstandsmitglieder gemäß § 79 Abs. 4 SGB V										
Funktion	Vorjahresvergütung				wesentliche Versorgungsregelungen					
	Grund- vergütung	Variable Bestand- teile	Umfang der Neben- tätigkeit in der Praxis	Dienstwa- gen auch zur priv. Nutzung	Übergangs- regelung nach Ablauf der Amtszeit	in der gesetzl. Rentenvers. versichert	berufs- ständische Ver- sorgung	Zuschuss zur priv. Versor- gung	vertragl. Sonderrege- lung der Versorgung	Regelung für den Fall der Amts- enthebung oder -entbindung
Erläuterung	Höhe gem. Vorstands- vertrag in €	gezahlter Betrag in €	Wochen- stunden	ja/nein	Höhe/ Laufzeit	ja/nein	jährlich aufzuwen- dender Betrag in €	jährlich aufzuwen- dender Betrag in €	Höhe/ Laufzeit	Höhe/Laufzeit einer Abfindung/ eines Übergangs- geldes
Kassenzahnärztliche Vereinigung Thüringen										
Vorstands- vorsitzender	159.032,42	48.995,12	nicht bestimmt	nein	1/12 der Grundvergü- tung monatl. max. 18 Monate	befreit	5.834,40	4.805,36	nein	wie Übergangs- regelung
stellv. Vorsitzender	159.032,42	47.528,84	nicht bestimmt	nein		befreit	5.834,40	4.498,20	nein	wie Übergangs- regelung
stellv. Vorsitzender	171.624,28	49.635,04	nicht bestimmt	nein	6 Monate 1/12 Grund- vergütung	ja	0	5.131,20	nein	wie Übergangs- regelung
Kassenzahnärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe										
Vorstands- vorsitzender	204.731,56	–	13 Std.	nein	nein	nein	gesetzl. RV	60.000,00	nein	nein
stellv. Vorstands- vorsitzender	175.281,54	–	13 Std.	nein	nein	nein	ja	60.000,00	nein	nein

Ihre Rubrikanzeige in den zm: einfacher aufgeben, attraktiver gestalten

- Vielfältige Gestaltungsmöglichkeiten
- Noch leichtere und schnellere Anzeigenaufgabe
- Unmittelbare Darstellung Ihrer Anzeige

Jetzt Rubrikanzeige aufgeben unter:
www.zm-online.de/anzeigenaufgabe



zm
Zahnärztliche Mitteilungen

**Deutscher
Ärzte-Verlag**

Die Bezugsquelle des Zahnarztes

Baden-Württemberg

doctorseyes®.de



073 52 - 93 92 12

Rheinland-Pfalz

DENTAL-ELAN
PRAXISMARKETING
FOTOGRAFIE & DESIGN

Foto-Printmedien bringen
Lebensfreude in die Praxis

Neue
Tel. Nr.
06321-
4828874



www.dental-elan.de



**ANNE IST ANDERS
ALS ANDERE KINDER**

Anne ist geistig behindert. Kein Einzelfall. Geistige Behinderung kann jeden treffen, z.B. durch Unfälle, Krankheiten oder Geburtschäden.

Wir helfen. Wenn Sie wissen möchten, was Sie tun können, senden Sie bitte diese Anzeige an:

Lebenshilfe für geistig Behinderte
Postfach 70 11 63, 35020 Marburg.
Spendenkonto 310, Marburger
Volksbank.

Lebenshilfe

Machen Sie keine Mitleid.
Schenken Sie Aufmerksamkeit.

Bekanntmachungen

Identifizierung einer Leiche aus Berlin

Die Polizei bittet um Ihre Mithilfe

Im November 2015 wurde in einer Berliner Wohnung eine skelettierte Leiche gefunden. Aufgrund der bisherigen Ermittlungen und der Auffindsituation in der Wohnung wird zurzeit davon ausgegangen, dass es sich bei dem Verstorbenen um den Wohnungsinhaber, Johann Joseph Unger, geboren 14.12.1943 in München, wohnhaft in der Aschheimer Str. 27, 85737 Ismaning/ München und in seiner Nebenwohnung in Berlin in der Wullenweberstraße 7, 10555 Berlin, handelt.

Trotz intensiver Ermittlungen in Berlin und in Ismaning durch die Bayerische Polizei ist es bisher nicht gelungen, einen behandelnden Zahnarzt ausfindig zu machen, um den Verstorbenen anhand seines Zahnstatus zweifelsfrei zu identifizieren.

Es gibt mehrere Hinweise darauf, dass Herr Unger weder pflichtversichert noch privat versichert war und dass er als sogenannter „Selbstzahler“ aufgetreten ist.

Daher würde die Berliner Polizei über eine Veröffentlichung in den Zahnärztlichen Mitteilungen gern erfahren, ob es Zahnärzte gibt, die sich an Herrn Unger erinnern können oder die ihn behandelt haben, und ob in diesem Fall ein Zahnstatus zur Verfügung steht.

Die Bilder zeigen den Unter- und den Oberkiefer des Verstorbenen mit diversen zahnärztlichen Arbeiten.



Der Polizeipräsident in Berlin
LKA 124 1
Vorgangs-Nr.
151112-1300-023021
Bearbeiter:
Kriminaloberkommissar Dziuba
Keithstr. 30
10787 Berlin
LKA 124
uwe.dziuba@polizei.berlin.de
(030) 4664-912499
(030) 4664-912410

Wünsche, Anregungen,
Kritik? So erreichen Sie uns:

Zahnärztliche Mitteilungen
Tel.: 030/280179-52
Fax: 030/280179-42
Postfach 080717, 10007 Berlin
e-mail: zm@zm-online.de

zm – Zahnärztliche Mitteilungen

Herausgeber: Bundeszahnärztekammer – Arbeitsgemeinschaft der Deutschen Zahnärztekammern e.V. und Kassenzahnärztliche Bundesvereinigung K.d.ö.R.

Anschrift der Redaktion:

Redaktion zm
Behrenstraße 42
D-10117 Berlin
Tel.: +49 30 280179-40
Fax: +49 30 280179-42
E-Mail: zm@zm-online.de
www.zm-online.de

Redaktion:

Dr. Uwe Axel Richter, Chefredakteur, ri, E-Mail: u.richter@zm-online.de
Gabriele Prchala, Stellvertretende Chefredakteurin (Politik), pr;
E-Mail: g.prchala@zm-online.de
Claudia Kluckhuhn, Chefin vom Dienst, ck;
E-Mail: c.kluckhuhn@zm-online.de
Markus Brunner (Schlussredaktion), mb;
E-Mail: m.brunner@zm-online.de
Sara Friedrich (Wissenschaft, Zahnmedizin, Gemeinwohl) sf;
E-Mail: s.friedrich@zm-online.de
Marius Gießmann (Online), mg;
E-Mail: m.giessmann@zm-online.de
Stefan Grande (Politik, Wirtschaft), sg;
E-Mail: s.grande@zm-online.de
Susanne Priehn-Küpper (Wissenschaft, Zahnmedizin, Medizin), sp;
E-Mail: s.priehn-kuepper@zm-online.de
Daniela Goldscheck (Volontärin) dg;
E-Mail: d.goldscheck@zm-online.de

Layout/Picture Desk:

Piotr R. Luba, lu; Marie Danner, md; Kai Mehnert, km

Verantwortlich im Sinne des Presserechtes:

Dr. Uwe Axel Richter

Mit anderen als redaktionseigenen Signa oder mit Verfassernamen gezeichnete Beiträge geben die Auffassung der Verfasser wieder, die der Meinung der Redaktion nicht zu entsprechen braucht. Gekennzeichnete Sonderteile liegen außerhalb der Verantwortung der Redaktion. Alle Rechte, insbesondere der Vervielfältigung und zur Einspeicherung in elektronische Datenbanken, sowie das Recht der Übersetzung sind vorbehalten. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung der Redaktion und des Verlages. Bei Einsendungen wird das Einverständnis zur vollen oder auszugsweisen Veröffentlichung vorausgesetzt, sofern nichts anderes vermerkt ist. Für unverlangt eingesendete Manuskripte, Abbildungen und Bücher übernimmt die Redaktion keine Haftung.

Mitgliedern einer Zahnärztekammer empfehlen wir, sich bezüglich einer Änderung der Lieferanschrift direkt an die Bundeszahnärztekammer unter Tel. +49 30 40005161 zu wenden.

Die Zeitschrift erscheint am 1. und 16. des Monats. Mitglieder einer Zahnärztekammer erhalten die Zeitschrift im Rahmen ihrer Mitgliedschaft. Das Zeitungsbezugsgeld ist damit abgegolten. Sonstige Bezieher entrichten einen Bezugspreis von jährlich 168,00 €, ermäßigter Preis für Studenten jährlich 60,00 €. Einzelheft 7,00 €. Bestellungen werden vom Verlag entgegengenommen. Die Kündigungsfrist für Abonnements beträgt 6 Wochen zum Ende des Kalenderjahres.

Diese Zeitschrift ist der IVW-Informationsgemeinschaft zur Feststellung der Verbreitung von Werbeträgern e.V. angeschlossen.



IA-DENT
gegründet 2011

Mitglied der Arbeitsgemeinschaft LA-MED
Kommunikationsforschung im Gesundheitswesen
e.V.

Verlag:

Deutscher Ärzte-Verlag GmbH
Dieselstr. 2, 50859 Köln;
Postfach 40 02 54, 50832 Köln
Tel.: +49 2234 7011-0, Fax: +49 2234 7011-6508
www.aerzteverlag.de

Geschäftsführung der Deutscher Ärzte-Verlag GmbH:

Norbert A. Froitzheim (Verleger), Jürgen Führer

Leiter Produktbereich/Produktmanagement:

Manuel Berger
Tel.: +49 2234 7011-340, E-Mail: berger@aerzteverlag.de

Leiter Kunden Center:

Michael Heinrich, Tel. +49 2234 7011-233
E-Mail: heinrich@aerzteverlag.de

Abonnementservice:

Tel.: 02234 7011-520, Fax.: 02234 7011-6314,
E-Mail: Abo-Service@aerzteverlag.de

Leiterin Anzeigenmanagement Industrie und verantwortlich für den Anzeigenteil:

Marga Pinsdorf, Tel. +49 2234 7011-243
E-Mail: pinsdorf@aerzteverlag.de

Leiterin Anzeigenmanagement Stellen-/Rubrikenmarkt:

Katja Höcker, Tel. +49 2234 7011-286
E-Mail: hoecker@aerzteverlag.de

Key Account Manager/-in:

KAM Dental International Andrea Nikuta-Meerloo
Telefon: +49 2234 7011-308
E-Mail: nikuta-meerloo@aerzteverlag.de
KAM, Non-Health, Stephanie Rinsche, Tel.: +49 2234 7011-240,
E-Mail: rinsche@aerzteverlag.de

Verlagsrepräsentanten Industrieanzeigen:

Verkaufsgebiete Nord/Ost: Götz Kneiseler
Uhlandstr 161, 10719 Berlin
Tel.: +49 30 88682873, Fax: +49 30 88682874,
Mobil: +49 172 3103383, E-Mail: kneiseler@aerzteverlag.de

Verkaufsgebiet Mitte: Dieter Tenter
Schanzenberg 8a, 65388 Schlangenbad
Tel.: +49 6129 1414, Fax: +49 6129 1775,
Mobil: +49 170 5457343, E-Mail: tenter@aerzteverlag.de

Verkaufsgebiet Süd: Ratko Gavran
Racine-Weg 4, 76532 Baden-Baden
Tel.: +49 7221 996412, Fax: +49 7221 996414,
Mobil: +49 179 2413276, E-Mail: gavran@aerzteverlag.de

Leitung Verkauf Stellen-/Rubrikenmarkt:

Michael Laschewski

Leiter Medienproduktion

Bernd Schunk, Tel.: +49 2234 7011-280,
E-Mail: schunk@aerzteverlag.de

Herstellung:

Deutscher Ärzte-Verlag GmbH, Köln
Alexander Krauth, Tel. +49 2234 7011-278
E-Mail: krauth@aerzteverlag.de

Gesamtherstellung:

L.N. Schaffrath Druck Medien, Marktweg 42-50, 47608 Geldern

Konten:

Deutsche Apotheker- und Ärztebank, Köln, Kto. 010 1107410
(BLZ 30060601), IBAN: DE 2830 0606 0101 0110 7410
BIC: DAAEEDDD, Postbank Köln 192 50-506 (BLZ 370 100 50),
IBAN: DE 8337 0100 5000 1925 0506, BIC: PBNKDEFF.
Zurzeit gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 58, gültig ab 1.1.2016.

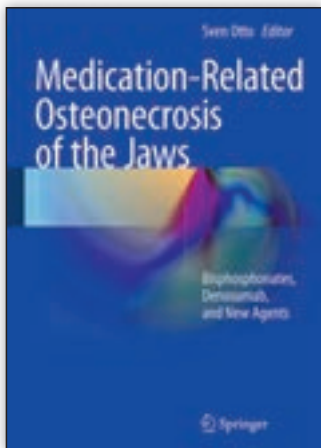
Auflage Lt. IVW 3. Quartal 2015:

Druckauflage: 90.665 Ex.

Verbreitete Auflage: 89.722 Ex.

106. Jahrgang

ISSN 0341-8995



Neuester Stand zur ONJ

Zwölf Jahre nach der internationalen Erstbeschreibung legt unter der Herausgeberschaft von Sven Otto eine Vielzahl von Autoren in 20 Kapiteln den Stand des Wissens zur Bisphosphonat- (und Denosumab-) assoziierten Kiefernekrose (ONJ) vor.

Einleitend werden die pharmakologischen Grundlagen und die wichtigsten medizinischen Indikationen dargelegt. Die darauffolgenden Kapitel befassen sich mit den Risikofaktoren, der klinischen Diagnosefindung,

der Epidemiologie und der bildgebenden Diagnostik. Dann geht es zu den unterschiedlichen Aspekten der Therapie sowie der Mikrobiologie, der Histopathologie und der Pathogenese. Eigene Kapitel sind der Risikominderung, der zahnärztlichen Rehabilitation und der dentalen Implantologie gewidmet.

Ausgangspunkt des englischsprachigen Buches ist die Perspektive des Forschers. Dennoch gelingt durchgängig der Bezug zur klinischen und alltäglichen

zahnärztlichen und chirurgischen Betreuung dieser Patienten. Es ist damit dem Werk auch im deutschsprachigen Publikum eine Leserschaft vom Hauszahnarzt bis zum Klinikchirurgen zu wünschen.

Sven Otto (Hrsg.):
Medication-Related Osteonecrosis of the Jaw. Bisphosphonates, Denosumab and New Agents.
Springer Verlag, Berlin, 2015.
ISBN: 978-3-662-43732-2
128,39 Euro



Hygienemanagement in der Praxis

Von den gesetzlichen Grundlagen über die Praxisbereiche bis hin zu den speziellen Aufgaben einer Hygienebeauftragten vermittelt dieses 184 Seiten starke Taschenbuch das gesamte Hygienewissen für den zahnärztlichen Alltag. Es bietet Informationen zur Prävention, zum Infektionsschutz und zur Sicherheit von Personal und Patient, liefert Material zu den gesetzlichen

Grundlagen und vermittelt diese schwierigen Inhalte auf gut verständliche Weise.

Viele Tipps der Autorin Nicola V. Rheia stammen aus ihrer Tätigkeit als Praxisunterweiserin. Dabei geht sie auch auf die unterschiedlichen Praxisstrukturen ein und betont, wie wichtig es ist, dass der Workflow in der Praxis genau festgelegt und vor allem nachvollziehbar dokumentiert

wird. Die Checklisten auf der beiliegenden CD-ROM sind sehr hilfreich. sp

Nicola V. Rheia:
Hygienemanagement in der zahnärztlichen Praxis. Prävention – Infektionsschutz – Sicherheit.
2. überarbeitete Auflage.
Spitta-Verlag, 2015.
ISBN: 978-3-943996-70-8
49,80 Euro.



Einstieg in die zahntechnische Abrechnung

Das 300 Seiten starke Fachbuch des Spitta-Verlags thematisiert Grundlagen der Abrechnung mit dem zahntechnischen Labor. Uwe Koch erläutert die wichtigsten zahntechnischen Leistungen und erklärt die jeweilige Abrechnung in einzelnen Schritten. Das ist gut nachvollziehbar. Bei der Gliederung orientiert sich Koch am Aufbau der aktuellen BEL-Fassung: Er stellt die einzelnen Positionen den entsprechenden

BEB-Leistungen gegenüber und geht zudem auf die Abrechnung privater Leistungen ein. Zu jedem Leistungskomplex gibt es Modellrechnungen. sp

Uwe Koch:
Grundlagenwissen Zahnmedizinische Abrechnung. Erläuterungen und Umsetzung für Labor und Praxis.
Spitta Verlag, 2015.
ISBN: 978-3-943996-61-6
79,90 Euro

Wünsche, Anregungen,
Kritik? So erreichen Sie uns:

Zahnärztliche Mitteilungen
Tel.: 030/280179-52
Fax: 030/280179-42
Postfach 080717, 10007 Berlin
e-mail: zm@zm-online.de

DURCH- BLICKEN. DURCH- STARTEN.



Alles von Examen bis Existenzgründung:
zm starter und zm Praxisgründer.

zm starter ist die neue Beilage der zm, die Studenten sowie Assistenz- und Zahnärzte am Anfang ihrer Laufbahn 4x jährlich über relevante Themen aus der Zahnmedizin informiert und klare Antworten auf Zukunftsfragen gibt.

zm Praxisgründer ist die neue digitale Wissensplattform auf zm-online.de, die Praxisgründer von Anfang an auf ihrem Weg zur eigenen Existenz begleitet und bei allen wichtigen Schritten als kompetenter Ratgeber zur Seite steht.

NEU – AB MÄRZ IN DEN ZM UND AUF
zm-online.de/praxisgruender

Jetzt **zm starter**
gratis abonnieren!

Senden Sie eine E-Mail mit
Ihrer Postadresse und dem
Betreff »zm starter« an:
abo-service@aerzteverlag.de



zm starter

zm starter
PRAXISGRÜNDER

Aristo Pharma GmbH

Seite 11

Bai-Edelmetall AG

Seite 63

Becht Seminar- und Konferenzmanagement

Seite 87

Beycodent Beyer & Co. GmbH

Seite 83

BFS health finance GmbH

Seite 95

Camlog Vertriebs GmbH

Seite 13

caprimed GmbH

Seite 60

Carestream Health Deutschland GmbH

Seite 49

Coltène/Whaledent GmbH & Co. KG

Seite 7 und 53

CP Gaba GmbH

Seite 15 und 31

Dental Online College GmbH

Seite 55

Dental-Elan Fotografie & Design

Seite 98

Dentsply De Trey GmbH

Seite 41

Deutscher Ärzte-Verlag GmbH

Seite 67, 79, 97, 101, 103

Doctorseyes GmbH

Seite 98

Dt. Apotheker- und Ärztebank

Seite 37

F1 Dentalsysteme Deutschland GmbH

3. Umschlagseite

GlaxoSmithKline GmbH & Co. KG

Seite 39, 80 und 81

Heldenkurs

Seite 59

**ic med EDV-Systemlösungen
für die Medizin GmbH**

Seite 21

Ivoclar Vivadent GmbH

Seite 69

J. Morita Europe GmbH

Seite 25

Komet Gebr. Brasseler GmbH & Co. KG

2. Umschlagseite

Medentis Medical GmbH

Seite 29

Miele & Cie. KG

Seite 105

MIS Implants Technologies GmbH

Seite 107

OPTI Zahnarztberatung GmbH

Seite 93

Permadental BV

4. Umschlagseite

Septodont GmbH

Seite 65

Shofu Dental GmbH

Seite 110

Solutio GmbH

Seite 73

teamwork media Verlags GmbH

Seite 75 und 89

Toyota Deutschland GmbH

Seite 45

Trinon Titanium GmbH

Seite 43

Ultradent Products USA

Seite 9

ValiTech GmbH & Co. KG

Seite 57

Zimmer Dental GmbH

Seite 23

Einhefter 4-stg

PROTILAB

zwischen Seite 50/51

Jaguar Deutschland GmbH

zwischen Seite 98/99

Vollbeilagen

7 days, Marc Staperfeld GmbH
Wrigley GmbH

Teilbeilage

Deutscher Ärzte-Verlag GmbH
Praxisgründer

Dürr Dental**Kühles Porzellan, weiche Beschichtung**

Die Praxis-Collection von Dürr Dental ist inzwischen zum festen Bestandteil der Küchenausstattung in vielen Zahnarztpraxen geworden. Ab dem 1. März 2016 startet die nächste Hygiene-Aktion; diesmal mit Espressotassen mit samtweicher Oberfläche aus der Five Senses Touch!-Designreihe von Kahla. Die Tassen sind wahlweise in Blau, Gelb, Rosa und Grün erhältlich, ange-

lehnt an die farbliche Kennzeichnung von Desinfektionsmitteln von Dürr Dental. Die patentierte dreidimensionale touch!-Oberfläche von Kahla ist wärmeisolierend, spülmaschinenfest, lebensmitteltauglich und mikrowellenfest. Vier 2,5-Liter-Flaschen Dürr System-Hygiene und ein 2er-Set Espressotassen können bis zum 30. April 2016 als Aktionspaket beim dentalen Fachhandel bestellt werden. Das Angebot ist gültig in Deutschland und Österreich.

DÜRR DENTAL AG
Höpfigheimer Straße 17
74321 Bietigheim-Bissingen
Tel.: 07142 705-0, Fax: -500
www.duerrdental.com

caprimed**Camlog beweist Gespür für Trends**

Als einer der ersten Implantathersteller hat Camlog seinen Produktkatalog in der Online-Materialverwaltung Wawibox hinterlegt und so Gespür für die Bedürfnisse und Belange seiner zahnärztlichen Kunden bewiesen. Praxen können damit ab sofort bei Unterschreitung von Mindestbeständen Implantate, Abdruckpfosten und Gingivaformer flexibel und übersichtlich mit nur einem Klick direkt aus der Warenwirtschaft heraus nachordern.

„Gerade im Bereich der Implantologie mit ihren vielen kleinteiligen Produkten ist eine effiziente Materialverwaltung sinnvoll. Wir freuen uns daher sehr, unseren Kunden über die Wawibox eine direkte Bestellung bei Camlog bieten zu können“, sagt Dr. Simon Prieß, Geschäftsführer der Wawibox.

caprimed GmbH
Emil-Maier-Straße 16
69115 Heidelberg
Tel.: 06221 52048030
mail@wawibox.de
www.wawibox.de

■ Die Beiträge dieser Rubrik beruhen auf Informationen der Hersteller und geben nicht die Meinung der Redaktion wieder.

3M Espe**Fortbildungsprogramm „Go!Digital“**

Die Verbreitung von Intraoralscannern nimmt stetig zu. Doch während Basisinformationen leicht zu beschaffen sind, bleiben konkrete Fragen rund um Investition und Integration oft unbeantwortet. Für Klarheit sorgt das Seminar „Hand in Hand zu passgenauer Prothetik – Digitale Abformung als Bindeglied zwischen Praxis und Labor“ aus dem neuen Fortbildungsprogramm „Go!Digital“. Einer der ersten Kurse der von 3M organisierten Veranstaltungsreihe fand bereits statt. Die Fortbildung in kleiner Runde ermöglichte es den Referenten, detailliert auf individuelle Fragen einzugehen. Wer ebenfalls von dem umfassenden Know-how



seiner erfahrenen Kollegen profitieren möchte, erhält dazu am 15. April in Hamburg, am 20. April in Karlsruhe, am 27. April in München und am 10. Juni in Berlin die Gelegenheit. Beginn ist jeweils um 15:30 Uhr.

3M ESPE
Espe Platz, 82229 Seefeld
Tel.: 0800 2753773
Fax: 0800 3293773
info3mespe@mmm.com
www.3MESPE.de

GSK**Neu: parodontax „Natürlich Weiss“**

Zahnfleischentzündungen und Zahnverfärbungen können häufig gemeinsam auftreten. Eine Zahnpaste, die sowohl die Ursachen von Zahnfleischproblemen als auch Verfärbungen bekämpft, ist parodontax „Natürlich Weiss“. Mit einer neuen Rezeptur ist sie seit November 2015 auf dem Markt.

Die neue Rezeptur enthält mehr Putzkörper für eine effektive und dennoch sanfte Reinigungsleistung. Zudem erhalten alle parodontax Zahnpaste-Verpackungen einen neuen Look, der

auch auf die besondere malakron-Technologie verweist. Diese Formulierungstechnologie nutzt eine hohe Konzentration an extrafeinem Natriumbicarbonat, um mehr Plaque zu entfernen und somit Zahnfleischbluten signifikant vorzubeugen. parodontax enthält außerdem Fluorid und eignet sich damit als tägliche Zahnpaste.

GlaxoSmithKline
Consumer Healthcare
Sachsenstraße 9
20097 Hamburg
unternehmen@gsk-consumer.de
www.parodontax.de

Dental-Elan**So kommt die PZR in aller Munde**

Erfolgreiches PZR-Marketing kennt viele Wege: Vom PZR-Flyer über das PZR-Textilposter bis hin zum guten Ton am Telefon und der freundlichen Ansage auf dem

zur Behandlung, deren Ablauf und Vorteile. Diese können die Patienten zu Hause dann noch einmal ganz in Ruhe nachlesen.

Auf der Innenseite der Klappkarte ist neben dem Termin außerdem Platz für einleitende Worte und weitere kurze Informationen zur Praxis.

Fragen hierzu beantwortet L. Hechel auch persönlich am Telefon oder per E-Mail.

*Dental-Elan
Praxismarketing
Fotografie & Design
Am Leiderat 6
67434 Neustadt
Tel.: 06321 48288-74, Fax: -75
www.dental-elan.de*

Anrufbeantworter. Um die PZR noch stärker zu promoten, kann man den Patienten die Informationen über diese Praxisleistung aber auch auf einer PZR-Terminkarte mitgeben.

Als Foto-Klappterminkarte hochwertig gedruckt, erinnert diese zunächst an den Termin, enthält jedoch zusätzliche Erläuterungen

Heraeus Kulzer**Neue Keramik-Kursreihe 2016**

Das Angebot an Verblendkeramiken ist groß. Für Anwender stellt sich die Frage, welche am besten zu ihren Anforderungen passt. Ein Keramik-Experte aus Pirmasens zeigt in seinem Kurs „Ästhetik – Effizienz – Wirtschaftlichkeit“, warum ihn das HeraCeram Zirkonia 750 Sortiment überzeugt hat und wie er die verschiedenen Massen nutzt, um natür-

lich wirkende Versorgungen zu erzielen. Während der zweitägigen Veranstaltung lernen die Teilnehmer, wie sie mit der Verblendkeramik zu sicheren und ästhetischen Restaurationen gelangen. Diese ist aufgrund ihrer niedrigen Brenntemperatur von 750 Grad Celsius neben Zirkondioxid auch für Lithium-Disilikat geeignet. Für 2016 sind zwei Kurse vom 10. bis 11. Juni in Landau und vom 23. bis 24. September in Berlin geplant.

*Heraeus Kulzer GmbH
Grüner Weg 11
63450 Hanau
Tel.: 06181 9689-2583
silvia.budecker@kulzer-dental.com
www.heraeus-kulzer.de/kursprogramm*

Ultradent Products**Opalescence Go: Einfach und vielfältig**

Opalescence Go ist ein vielfältig einzusetzendes, professionelles Zahnaufhellungssystem: Egal ob zum Einstieg in die Zahnaufhellung, zur Ergänzung einer In-Office-Behandlung oder zur Auffrischung – das System eignet sich für diverse Indikationen. Die vorgefertigten, gebrauchsfertigen UltraFit Trays sind bereits mit einem sechsprozentigen H₂O₂-Gel befüllt. Die Folie des Innentrays auf der Zahnreihe formt sich nach wenigen Minuten an, bleibt während der 60–90-minütigen Tragezeit formstabil und sitzt sicher und komfortabel. Bereits nach wenigen Anwendungen sind Aufhellungserfolge zu sehen. Damit eignet sich Opalescence Go auch dazu, aus



der PZR eine „Prophylaxe plus“-Behandlung zu machen. Als Aromen stehen Mint oder Melone zur Auswahl.

*Ultradent Products GmbH
Am Westhover Berg 30
51149 Köln
Tel.: 02203 3592-15, Fax: -22
infoDE@ultradent.com
www.ultradent.com*

Zimmer Biomet**Implantologie Tage im April 2016**

Zum ersten Mal veranstaltet Zimmer Biomet die traditionellen Implantologie Tage als vereintes Unternehmen. Unter dem Motto „Gemeinsam erreichen wir mehr“ treffen sich vom 29. bis 30. April 2016 internationale Experten der oralen Implantologie in Stuttgart zu einem Kongress

der Extraklasse. Die Referententabelle der Veranstaltung liest sich wie das Who-is-Who der internationalen Implantologie und Oralchirurgie. Zahlreiche bekannte Größen vermitteln neue Impulse für die implantologische Praxis und präsentieren aktuelle Forschungsergebnisse, innovative Behandlungskonzepte sowie praktisches Wissen und Können. Die Anmeldung zur Veranstaltung erfolgt online auf der Webseite www.zimmerdental.de/events.

*Zimmer Biomet
Wilhelm-Wagenfeld-Straße 28
80807 München
www.zimmerbiomet.com*

■ Die Beiträge dieser Rubrik beruhen auf Informationen der Hersteller und geben nicht die Meinung der Redaktion wieder.

medentis

Elf Fortbildungstermine auf Mallorca

Die ICX-Fortbildungsreihe auf der Balearen-Insel Mallorca wird auf vielfachen Wunsch hin auch 2016 fortgeführt. In einer noch exklusiveren Umgebung veranstaltet die medentis in der neuen ICX-Fortbildungsvilla in Port Andratx Kurse zu ICX-templant und ICX-Magellan. Insgesamt sind elf Termine über das Jahr verteilt geplant: acht ICX-Magellan-Basic-Kurse, zwei ICX-Magellan-Kurse für Fortgeschrittene und ein ICX-Magellan-Expertenkurs machen die Fortbildungsreihe in der neuen ICX-Fortbildungsvilla mit Panorama-Hafen- und Meerblick zu einem Fortbildungs-Highlight in diesem Jahr. Die Kosten betragen 429 Euro pro Teilnehmer inklusi-



ve einer Begleitperson für freitags und samstags abends. Weitere Informationen zu den Fortbildungen finden sich online unter <http://medentis.de/mallorca/>.

medentis medical GmbH
Gartenstr. 12
53507 Dernau
Tel.: 02643 902000-0
Fax: 02643 902000-20
info@medentis.de
www.medentis.de

Flemming Dental

Die dentale Allianz leben



Je komplexer eine Restauration ist, desto wichtiger ist die enge Kooperation von Zahnarzt und Zahntechniker. Dabei müssen beide Partner in Bezug auf Techniken und Materialien stets up-to-date sein: Die Keramiker von Flemming Nordrhein bilden sich regelmäßig fort und erzielen so Versorgungen, die Behandler und Patienten durch ihre Natürlichkeit überzeugt – wie zuletzt

bei einem Keramik-Kurs zum Thema Frontzahnrestaurationen. In dem zweitägigen Kurs wurde anhand eines konkreten Falles demonstriert, worauf bei der Einzelzahnverblendung zu achten ist. Besonderes Highlight: Die Patientin und der behandelnde Arzt aus Krefeld kamen zur Einprobe in das Labor nach Düsseldorf. Nach letzten Korrekturen und dem Glanzbrand stand fest: Die Kronen, die im Dentallabor Flemming entstanden sind, fügen sich alle harmonisch in die Zahnreihe ein.

Flemming Dental Service GmbH
Lübecker Straße 128
22087 Hamburg
Tel.: 040 32102-0, Fax: -149
www.flemming-dental.de

■ Die Beiträge dieser Rubrik beruhen auf Informationen der Hersteller und geben nicht die Meinung der Redaktion wieder.

Mehr Leistung, Mehr Sicherheit, Mehr Komfort – Instrumenten- aufbereitung mit der neuen Generation PG 85



Miele Thermo-Desinfektoren überzeugen durch hervorragende Reinigungsleistung bei hohem Chargendurchsatz. Die neue Generation steht zudem für ein Höchstmaß an Hygiene und Sicherheit während der Aufbereitung.

- **Leistungsstarke Spültechnik** durch Einsatz einer drehzahlvariablen Pumpe und eines optimierten Korbsystems zur Aufbereitung von Hand- und Winkelstücken
 - **Reduzierter Ressourcenverbrauch** durch anwendungsspezifische Programme und Trocknungsfunktion EcoDry
 - **Hohe Prozesssicherheit** durch umfassende, serienmäßige Überwachungsfunktionen
- Vorteile, die sich täglich auszahlen.**

0800 22 44 644
www.miele-professional.de

Hager & Meisinger**Road Show 2016 mit neuem Konzept**

Die Hager & Meisinger GmbH setzt ihre Bone Management Road Show mit einem neuen, spannenden Veranstaltungskonzept fort. Unter dem Motto „Implantologie, CAD/CAM und Digitalisierung“ informieren anerkannte Experten über aktuelle Trends. Die Auftaktveranstaltung findet am 20. April 2016 in Berlin statt.

Darüber hinaus macht die Road

Show an zehn weiteren Stationen Halt: Hannover (11.05.), Köln (01.06.), München (15.06.), Leipzig (22.06.), Hamburg (13.07.), Bremen (21.09.), Stuttgart (05.10.), Münster (26.10.), Nürnberg (09.11.) und Düsseldorf (16.11.). Die Road Show findet in ausgewählten Locations wie dem Berliner Spreespeicher oder der Münchener Skylounge statt. Alle weiteren Informationen finden Interessierte online auf der Webseite event.meisinger.de.

*Hager & Meisinger GmbH
Hansestr. 10
41468 Neuss
Tel.: 02131 2012-0
info@meisinger.de
www.meisinger.de*

Zahnärztinnen Netzwerk**Unternehmerisch fit ins neue Jahr**

Im ersten Halbjahr 2016 informiert das Zahnärztinnen Netzwerk bei seinen regionalen Veranstaltungen über zwei aktuelle Themen. Der dritte Zahnärztinnen Netzwerk Kongress und regionale Veranstaltungen in Zwickau und Chemnitz stellen das Thema Personalmanagement in den Fokus. Hier werden Fragen rund um die Mitarbeitersuche und das richtige Einsetzen von Mitarbeitern beantwortet. Um das 2015 verabschiedete Antikorruptionsgesetz § 299a StGB geht es bei den regionalen Veranstaltungen des Zahnärztinnen Netzwerks in München, Mehring, Pforzheim und Krefeld. Teilnehmerinnen erfahren hier Wissenswertes zur Wahrung



Zahnärztinnen
— Netzwerk —

der heilberuflichen Unabhängigkeit. Weitere Informationen zu den Terminen finden sich unter www.zahnaerztinnen-netzwerk.de/veranstaltungskalender oder unter www.zahnaerztinnen-netzwerk.de/zahnaerztinnen-studentinnen/veranstaltungen/kongress/.

*Zahnärztinnen Netzwerk
Hohe Straße 28b
57234 Wilnsdorf
Tel.: 02739 8038890
www.zahnaerztinnen-netzwerk.de*

■ Die Beiträge dieser Rubrik beruhen auf Informationen der Hersteller und geben nicht die Meinung der Redaktion wieder.

zm 106, Nr. 5 A, 1.3.2016, (524)

Ivoclar Vivadent**Berliner Competence Symposium**

Mehr als 20 000 Teilnehmer haben in den vergangenen fünf Jahren die bundesweiten Competence Fortbildungsevents von Ivoclar Vivadent besucht. Das Experten-Symposium zum Thema „Adhäsive Zahnmedizin“ ist das diesjährige Ivoclar Vivadent Fortbildungsevent für Zahnärzte in Berlin. Es findet am 6. April 2016 in der Hauptstadt statt.

Die Themen sind „Composite & Keramik in der Zahnerhaltung“, „Direkte Seitenzahnrestaurationen“, „Update Universal-Adhäsive“ und „Frontzahnästhetik mit Composite: die unendliche Geschichte“. Neben einem aktuellen Überblick plus Bewertung bekommen die Teilnehmer Praxistipps. Die Anmeldung ist per Fax



unter 07961 889370-110 oder per E-Mail an info.fortbildung@ivoclarvivadent.com möglich.

*Ivoclar Vivadent GmbH
Postfach 1152
73471 Ellwangen (Jagst)
Tel.: 07961 8890
info@ivoclarvivadent.de
www.ivoclarvivadent.de*

dentaltrade**Praxisnahe dentale Fortbildungen**

Hochkarätige Referenten, erfolgversprechende Themen und bis zu fünf CME-Punkte: dentaltrade bietet seinen Kunden im Akademischen Forum eine große Auswahl an passgenauen Fortbildungen. Im Praxistraining „In 7 Schritten zu mehr Wunschpatienten“ vermitteln Experten Methoden und Tools, um die Praxis optimal auszurichten, Wunschpatienten zu definieren und deren Ansprache zu optimieren. Die Veranstaltungen finden 2016 bundesweit an acht Terminen

statt: Am 8. April in Fürth, am 22. April in Leipzig, am 10. Juni in Stuttgart, am 24. Juni in Herrsching am Ammersee, am 17. September in Bremen, am 7. Oktober in Frankfurt a.M., am 14. Oktober in Berlin und am 28. Oktober in Aachen. Die Teilnahmegebühr pro Veranstaltung und pro Person beträgt 69,00 Euro (zuzüglich Mehrwertsteuer).

*dentaltrade GmbH & Co. KG
Grazer Straße 8, 28359 Bremen
Tel.: 0421 247147-0, Fax: -9
Akademie@dentaltrade.de
www.dentaltrade.de*

Dentsply DeTrey

Top-Bewertungen für *ceram.x universal*

Das neue *ceram.x universal* eignet sich für direkte und indirekte Restaurationen aller Kavitätenklassen im Front- und Seitenzahnbereich.

Das Komposit mit den sphärischen vopolymerisierten Glasfüllern hat jetzt auch in der Langzeitanwendung überzeugt. 35 Zahnärzte kamen nach einer umfangreichen sechsmonatigen Testphase in den eigenen Praxen zu ausgezeichneten Bewertungen hinsichtlich Ästhetik und Handhabung: *ceram.x universal* bietet eine exzellente Adaptation und Modellierbarkeit, deckt mit seinem einfachen Farbsystem



mit nur fünf Farben das gesamte VITA-Spektrum ab und sorgt mit schneller und einfacher Polierbarkeit für herausragenden Glanz.

Das neue Komposit ist seit September 2015 in den meisten europäischen Ländern erhältlich.

Dentsply DeTrey GmbH
 De-Trey-Straße 1
 78467 Konstanz
 Tel.: 08000 735000
 info@dentsply.de
 www.dentsply.de/ceramx

RD-Trade

Fachwerkstatt mit Frühjahrs-Rabatt



Für ZM-Leser gibt es bei RD-Trade zehn Euro Frühjahrs-Rabatt. Seit 1972 führt das Unternehmen Reparaturen und Wartungen an Medizinprodukten für Zahnmediziner, Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgen sowie für Dentalabore durch. Geboten wird ein preisgünstiger, schneller und kompetenter Service, der die kostenlose Abholung defekter Geräte und Instrumente beinhaltet. Bei technischen Problemen ist der Außendienst schnell vor Ort,

um einen Arbeitsausfall zu vermeiden. Ein großes Sortiment an Aushilfsgeräten steht abrufbereit zur Verfügung.

Sollte eine Reparatur nicht mehr wirtschaftlich sein, macht RD-Trade ein Rückkaufangebot. Auch zahlreiche Gebrauchtgeräte inklusive einer sechsmonatigen Garantie gehören zum Sortiment. Interessenten können jetzt die kostenlose Pflegefibel anfordern, denn wer pflegt, spart.

RD-Trade
 Friedensstraße 16
 41236 Mönchengladbach
 Tel.: 02166 9989840
 Fax: 02166 611549
 info@rd-trade.de, www.rd-trade.de

■ Die Beiträge dieser Rubrik beruhen auf Informationen der Hersteller und geben nicht die Meinung der Redaktion wieder.

MIS V3

Mehr Knochen,
 Mehr Ästhetik,
 Mehr Performance.



V3 By MIS

Mehr über das neue V3 Implantat erfahren Sie unter mis-implants.de

MIS Implants Technologies GmbH
 Simeons carré 2 · D-32423 Minden
 Tel.: 0571-972762-0 · Fax: 0571-972762-62

Straumann**Geringeres Periimplantitis-Risiko**

Die Ergebnisse einer weit reichenden unabhängigen Studie zu Periimplantitis belegen: Hinsichtlich des Auftretens einer Periimplantitis unterscheiden sich Implantatssysteme erheblich. Die retrospektive Studie schloss 427 zufällig ausgewählte Implantatpatienten ein, die auf typische Anzeichen einer Periimplantitis untersucht wurden. Die Autoren stellten dabei fest, dass Straumann Tissue Level SLA-Implantate mit signifikant geringeren Odds Ratios für die Entwicklung einer mäßigen bis schweren Periimplantitis assoziiert

waren als andere untersuchte Implantatssysteme. Die Ergebnisse wurden bei der Jahresversammlung

der EAO 2015 vorgestellt und aktuell im Journal of Dental Research veröffentlicht. Sie verleihen früher berichteten Resultaten, die die hohen Erfolgsraten von Straumann-Implantaten belegen, weiteres Gewicht und sind für Zahnärzte, die ihre Implantatwahl auf unabhängige klinische Daten stützen, sehr relevant.

*Straumann GmbH
Jechtinger Straße 9
79111 Freiburg
Tel.: 0761 4501-130, Fax: -490
www.straumann.de
http://jdr.sagepub.com/
content/95/1/43.abstract*

Coltène**Neues bioaktives Obturationsmaterial**

Mit GuttaFlow bioseal bringt Coltène ein ausgeklügeltes Füllungsmaterial auf den Markt, das mehr kann als das bloße Versiegeln des Wurzelkanals. Beim Kontakt mit Flüssigkeiten stellt der bioaktive Werkstoff natürliche Reparaturbausteine wie Kalzium und Silikate zur Verfügung. Zudem setzt er biochemische Prozesse in Gang, welche die Regeneration unterstützen. Nach dem Aushärten und bei Kontakt mit Flüssigkeiten bildet GuttaFlow bioseal sogenannte Hydroxylapatitkristalle an der Oberfläche. Diese verbessern die Adhäsion

und regen die Regeneration von Knochen- und Dentingewebe an. GuttaFlow bioseal kombiniert bei Zimmertemperatur fließfähige Guttapercha mit einem entsprechenden Sealer. Die Verarbeitungszeit beträgt nur zirka 10 bis 15 Minuten. GuttaFlow bioseal ist im Dentalfachhandel in der praktischen Automix-Spritze erhältlich.

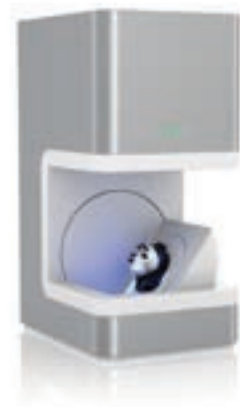
*Coltène/Whaledent GmbH + Co. KG
Raiffeisenstraße 30
89129 Langenau
Tel.: 07345 805-0, Fax: -201
info.de@coltene.com
www.coltene.com*

■ Die Beiträge dieser Rubrik beruhen auf Informationen der Hersteller und geben nicht die Meinung der Redaktion wieder.

zm 106, Nr. 5 A, 1.3.2016, (526)

GC**CAD 2.0 mit Aadva Lab Scan**

Mit dem GC Aadva Lab Scan hat der Dentalspezialist GC einen modernen Laborscanner im Angebot, der sich unter anderem durch präzise Scanergebnisse und System-Offenheit auszeichnet. Seit Ende 2015 steht für Anwender mit GC Aadva CAD 2.0 eine neue Software von exocad bereit. Darüber hinaus wurden die Preiskonditionen neu gestaltet. Die Basis hierfür bietet das neue modular aufgebaute System der Software: Für das Labor steht neben dem Basic- auch ein zusätzliches Advanced-Paket bereit, welches die Funktionen der Software umfangreich erweitert. Alle Updates sind im ersten Jahr komplett kostenlos. Die Software ist jetzt voll kompatibel mit



Windows 8 und 10 – beispielsweise wurde eine Touch-Steuerung integriert.

*GC Germany
Seifgrundstr. 2
61348 Bad Homburg
Tel.: 06172 99596-0, Fax: -66
info@germany.gceurope.com
www.gceurope.com*

Sirona**Abschied von Behandlungseinheit M1**

20 Jahre Ersatzteilversorgung der M1 enden am 31. Dezember 2016. Damit wird die Ära einer Traditions-Behandlungseinheit, die 1983 den Markt im Sturm erobert hatte, beendet. Technologiewechsel im Bereich der Werkstoffe, Innovations sprünge in der Elektronik und Werkzeugverschleiß für die Herstellung von Ersatzteilen machen die Abkündigung notwendig. Um M1-Anwendern „eine sanfte Brücke“ für den Übergang zu schlagen, setzt Sirona auf frühzeitige Beratung. Im Zuge der Veranstaltungsreihe „Tag der Einheit“ können sich M1-Kunden am Produktionsstandort in Bensheim einen Eindruck von der neuen Generation der Behandlungseinheiten und



deren Fertigung verschaffen. Darüber hinaus können Zahnärzte die neuen Behandlungseinheiten Teneo und Sinus in den Ausstellungen des Unternehmens sowie bei den Handelspartnern oder bei Messen kennenlernen.

*Sirona Dental Systems GmbH
Fabrikstraße 31, 64625 Bensheim
Tel.: 06251 16-0
contact@sirona.com
www.sirona.com*

Ihren Anzeigenauftrag senden Sie bitte direkt an:

Deutscher Ärzte-Verlag GmbH
Zahnärztliche Mitteilungen
Anzeigendisposition
Postfach 400254, 50832 Köln

Kleinanzeigen können Sie auch online aufgeben unter:

www.aerzteverlag.de/zm-anzeigenaufgabe

Erreichbar sind wir unter:

Tel. 02234 7011 - 290
Fax 02234 7011 - 255
E-Mail: zm@aerzteverlag.de
www.aerzteverlag.de

Anzeigenschluss

für Heft 7 vom 1.4.2016
ist am Donnerstag, dem 10.3.2016, 10:00 Uhr

Chiffrezuschriften senden Sie bitte an:

zmchiffre@aerzteverlag.de

Rubrikenübersicht **zm**

STELLENMARKT	Seite	RUBRIKENMARKT	Seite
Stellenangebote Zahnärztinnen/ Zahnärzte	110	Gemeinschaftspraxis/ Praxisgemeinschaft	122
Stellenangebote Ausland	119	Praxisabgabe	123
Stellenangebote Teilzeit	121	Praxisgesuche	127
Vertretungsangebote	121	Praxen Ausland	127
Stellenangebote med. Assistenz	121	Praxisräume	127
Stellengesuche Zahnärztinnen/ Zahnärzte	121	Praxiseinrichtung/-bedarf	128
Stellengesuche Teilzeit	122	Ärztliche Abrechnung	128
Vertretungsgesuche	122	Kapitalmarkt	128
Stellengesuche Zahntechnik	122	Reise	128
		Freizeit/Ehe/Partnerschaft	128
		Verschiedenes	129
		Hochschulrecht	129

BEAUTIFIL Flow Plus

Injizierbares Hybrid-Komposit

- Geeignet für alle Kavitäten-
klassen
- Einfache Anwendung und
schnelle Politur
- Natürliche Ästhetik über
wirksamen Chamäleon-Effekt
- Hohe Radiopazität
- Nachhaltige Fluoridfreisetzung

F00 – Zero Flow

Standfest mit außergewöhnlicher
Modellierbarkeit zum mühelosen
Formen der okklusalen Anatomie,
Randleisten und komplizierter
Oberflächendetails

F03 – Low Flow

Moderate Fließfähigkeit zur
Restauration von Fissuren,
gingivanahen Defekten und
zum Auftragen als Basaliner



Landkreis Dahme-Spreewald

Der Landkreis Dahme-Spreewald schreibt nachfolgende Stelle öffentlich zur unbefristeten Besetzung aus:

Dezernat IV - Bildung, Kultur, Jugend, Gesundheit und Soziales; Gesundheitsamt
Stelle: Zahnärztin / Zahnarzt im Gesundheitsamt

Besetzung: zum 01.07.2016
Zeitraum: unbefristet

Arbeitszeit: 20 Stunden/Woche - eine Erweiterung der Stelle bis zur Vollzeitfähigkeit ist in den nächsten Jahren nicht ausgeschlossen

Arbeitsort: Königs Wusterhausen (teilweise auch in Lübben tätig)

Entgelt: entsprechend den tariflichen Vorschriften / Möglichkeiten

Anforderungen: Zahnmedizinstudium und Approbation als Zahnärztin/Zahnarzt

Senden Sie bitte Ihre Bewerbung mit aussagefähigen Unterlagen bis zum 31. März 2016 an folgende Adresse: Landkreis Dahme-Spreewald Amt für Personal, Organisation und Service 15907 Lübben, Reutergasse 12
Weitere wichtige Informationen zum Stellenangebot finden Sie auf www.dahme-spreewald.de unter der Rubrik „Ausschreibung“

KFO-FZA / Master-KFO od. kieferorthop. Interessierte für Voll- und/oder Teilzeit gesucht im Raum München und Niederbayern; kfo-bayern@hotmail.de

->WÜRZBURG ZENTRUM<-
ZÄ/ZÄ mit BE, Impl., Cerec, Mikroskop. 0931-51111 oder dr.otte@mainzahn.com

Großbraun Stuttgart
Angestellte/n ZÄ/ZA für KFO-Fachpraxis gesucht. **ZM 116809**

KFO Essen/Ruhrgebiet
Weiterbildungsass. (m/w) KFO gesucht. www.32fit.de/jobs jobs@32fit.de

Suche Zahnarzt/in in Teilzeit
gerne langf. Mitarbeit erwünscht.
ZM 117400

Großbottwar, Raum LB
Suchen langfrist. freundl. Unterst. mit Herz für ganzheitlich orient. Praxis. Gern TZ oder Assist.! **Tel.07148/6063**

ZÄ/ZA zwischen HB/OS
im Angestelltenverhältnis mit Bereitschaft zur späteren Praxisübernahme in **Lohne** gesucht. **ZM 117145**

KFO BERLIN MVZ

wir suchen für KFO Praxen ZÄ/ZA langfristige Zusammenarbeit. Teil- oder Vollzeit. **ZM 116767**

KFO Nähe Mainz! Kinder-/KFO-Fachpraxis sucht ab sofort freundliche/n FZA/FZÄ KFO, weitere Infos unter www.die-zahnfeen.de
Kontakt: **0171 3282455**

Familienpraxis sucht ab sofort eine angestellte **ZA in Wiesbaden**. Anfänglich auf Teilzeit später auf Vollzeit erweiterbar. Schwerpunkt Kinderzahnheilkunde. Bei Interesse: **069 82 983 205** (gewerblich)

Moderne Praxis im Rhein-Main-Gebiet sucht **sympathische/n, engagierte/n, Zahnarzt / -in** und **Vorbereitungsassistent / -in** ab sofort oder später. Langfristige Zusammenarbeit, bzw. Sozietät möglich. Tätigkeitsbereiche: Implantologie, ästhetische restaurative Zahnheilkunde, Parodontologie, KFO, mikroskopische Endodontie, KFO Sowohl Teil- als auch Vollzeit.

perfectdent
Zentrum für Zahnheilkunde
Bewerbung mit Bild bitte an: praxis@drhk.de



Privat Zahnklinik Schloss Schellenstein
Internationales Zentrum für Implantologie und zahnärztliche Chirurgie

Am Schellenstein 1, 59939 Olsberg
0 29 62-97 19 14
course@implantologieklinik.de
www.implantologieklinik.de

Es ist schon wieder soweit.

Unsere Absolventen haben Ihre Fachzahnarztprüfung für Oralchirurgie bestanden und gehen nun in die Selbstständigkeit.

Wir vergeben zum 01.04.2016 oder später Assistenzarztstellen für die Weiterbildung Oralchirurgie.

Willkommen wäre ein Zahnarzt/Zahnärztin mit sehr guten EDV-Kenntnissen und Berufserfahrung u. a. auf dem Gebiet der Prothetik und Parodontologie.

In unserem Team können Sie nahezu alle Gebiete der modernen Implantologie und Chirurgie erlernen. Es besteht die Möglichkeit, die gesamte Ausbildung Oralchirurgie bei uns zu absolvieren.

Ihre Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte an:

Prof. Dr. F. Khoury – Zahnklinik Schloß Schellenstein
Am Schellenstein 1 – 59939 Olsberg

KFO - westliches Münsterland

Meine jetzige Assistentin tritt ihr Klinikjahr an, daher biete ich ab 01.04.2016 evtl. auch später eine KFO-Weiterbildungsstelle an. Geboten wird das komplette Spektrum der KFO auf GBO-Niveau.

Dr. Michael Hegmann
Am Schlossgraben 3-5, 48683 Ahaus
dr.michael.hegmann@googlemail.com

Krefeld-Zentrum

Für große Mehrbeh.Praxis gesucht:

angestellte Zahnärzte (m/w) in Vollzeit spezialisierte Kollegen (m/w) für die Bereiche KFO und KZH in TZ.

Sie sind kompetent, motiviert, und der freundliche und professionelle Umgang mit Patienten ist für Sie selbstverständlich?
Sie legen Wert auf gut organisierte Arbeitsabläufe (EDV-karteikartenlos) und faire Arbeitsbedingungen?
Sie sind an einer längerfristigen Zusammenarbeit interessiert?

Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung an:
praxis@dr-rahmann.de

Am Universitätsklinikum Jena ist in der Poliklinik für Kieferorthopädie eine



W3-Professur für Kieferorthopädie

zu besetzen.

Die zu berufende Persönlichkeit vertritt das Fachgebiet in Forschung, Lehre und Krankenversorgung und leitet die Poliklinik. Es wird erwartet, dass der/die Stelleninhaber/-in in wissenschaftlicher Hinsicht die Forschungsschwerpunkte der Fakultät stärkt.

Habilitation oder gleichwertige wissenschaftliche Leistungen, Fachzahnarztanerkennung für Kieferorthopädie und pädagogische Eignung werden vorausgesetzt. Die zu berufende Persönlichkeit soll auf dem Gebiet der Kieferorthopädie wissenschaftlich durch Publikationen und Drittmittelerwerbungen sowie klinische Kompetenz hervorragend ausgewiesen sein. Es wird eine Führungspersönlichkeit mit ausgeprägtem Organisationsverständnis und Sensibilität für die wirtschaftlichen Belange einer Poliklinik gesucht.

Im Falle einer ersten Berufung auf eine Professur wird das Dienstverhältnis grundsätzlich zunächst befristet; Ausnahmen von dieser Regelung sind möglich (§ 79 Abs. 2 ThürHG).

Die Friedrich-Schiller-Universität Jena ist bemüht, verstärkt Wissenschaftlerinnen einzustellen; sie werden nachdrücklich um ihre Bewerbung gebeten. Schwerbehinderte Menschen erfahren bei gleicher Eignung, Befähigung und Qualifikation eine besondere Berücksichtigung.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung unter Berücksichtigung der Vorgaben im Internet (<http://www.uniklinikum-jena.de/Berufungen.html>) schriftlich bis zum **17.03.2016** an den **Dekan der Medizinischen Fakultät der Friedrich-Schiller-Universität, Herrn Prof. Dr. K. Benndorf, Bachstraße 18, 07743 Jena.**

Oralchirurg/in in Mülheim/Ruhr gesucht

Die Zahnarztpraxis Oppspring sucht Sie - eine Persönlichkeit (m/w) mit Ausstrahlung & Selbstbewusstsein. Fachlich im Thema, fortbildungsbereit, teamfähig. Zusammen mit Ihrem Team sind Sie für den kompletten Ablauf aller chirurgischen & implantologischen Eingriffe verantwortlich. Sie sollten bereits Erfahrung im Bereich Teamführung mitbringen & Spaß an eigenverantwortlicher Arbeitsweise haben.

Details unter: www.zahnarztpraxis-oppspring.de

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung

Zahnarztpraxis Oppspring
Friedenstraße 2a
45470 Mülheim/Ruhr
Tel.: 0208 38 00 34

WB Oralchirurgie

ÜW-Praxis für Oralchirurgie und Implantologie in **Nürnberg** (3 J. WBE) sucht eng. WB Ass. (min. 2 Jahre BE) Kurzbewerbung unter wbcnbg@gmx.de

Raum Heidelberg

Etablierte moderne Wohlfühlpraxis sucht ZÄ/ZA zur Verstärkung. Unser Behandlungsspektrum umfasst alle Bereiche der Zahnheilkunde. Alle Formen einer langjährigen Zusammenarbeit in Voll- oder Teilzeit möglich
praxis@dr-sarwar.de **06201-51237**

KFO Raum D - K

Weiterbildungsassistent/-in für weiterbildungsberechtigte KFO-Praxis gesucht. **Tel.:02133/41079**
dr.petra.linnerz@gmx.de

Wiesbaden KFO

Wir suchen für unsere Praxis eine Kieferorthopädin/Kieferorthopäde oder KFO-erfahrene Zahnärztin/Zahnarzt in Voll- oder Teilzeit. **ZM 118008**

FZÄ/A KFO, MsC KFO zum weiteren Ausbau/Aufbau in Kinderzahnarztpraxis im Münchener Umland gesucht. Wir bieten eine langfristige Zusammenarbeit bzw. Sozietät, **ZM 025459**

Oralchirurgie BW

Sie sind begeistert, motiviert und teamorientiert?
Wir suchen ab sofort zur Verstärkung unseres Teams

Oralchirurg/in

in Vollzeit od. Teilzeit für unsere Überweisungspraxis (DVT, Narkosebehandlung, Piezo, dentoalveoläre Chirurgie, Imp., PAR).

oralchirurgie-bw@gmx.de

OCH Raum Münster

Etablierte FZA-Praxis f. OCH sucht angestellte(n) ZÄin/ZA mit Interesse an Oralchirurgie, Implantologie und Prothetik ab dem 01.04.16. Wir sind auf allen Gebieten der ZHK außer KFO tätig, verfügen über ein eigenes Labor und bieten Behandlungen in ITN und Sedierung.
Bewerbung unter:
Oralchirurgie-muensterland@gmx.de

Raum BB-Leonberg

Moderne, spezialisierte, qualitätsbewusste Praxis (Implantologie, Parodontologie, Prophylaxe) 5 BHZ im Ärztehaus sucht Sie - angestellter ZÄ/ZÄ, Assistent/-in oder Vorb.assistent/-in mit BE zum 1.4.2016 oder später. Es erwartet Sie ein leistungsbezogenes Gehalt in einem sehr sympathischen Team. Wir suchen Sie - Engagierte(n), freundliche(n), und fortbildungsinteressierte(n) ZÄ/ZA zur längerfristigen Zus.arb. mit Perspektive.
Telefon: 01714987766 oder e-mail: zahnzentrum_competence@live.de

Kreis Heilbronn

Sie suchen eine Stelle als **Zahnärztin oder Zahnarzt, für KFO, Kinderbehandlung, allgemeine Zahnmedizin in Teil- oder Vollzeit gerne auch Vorbereitungsassistent/in**, dann bewerben Sie sich bei uns.
Wir sind eine moderne, fortbildungsorientierte Praxis mit netter Arbeitsatmosphäre. In unserer Mehrbehandlerpraxis mit Zweigpraxis ca. 10 km entfernt und derzeit 5 Behandelern und eigenem Labor bieten wir ein hochwertiges Behandlungsspektrum. Unsere Schwerpunkte sind Implantologie, hochwertiger ZE, Kieferorthopädie, Parodontologie, Kinderzahnheilkunde, Behandlung unter ITN oder Lachgas. Voraussetzungen sind deutsche Approbation, sowie sehr gute Deutschkenntnisse.
zahnarztpraxiskoeszeghy@web.de

KFO- süd. Rhein-Main

mehrbeh. FZA-Praxis sucht FZA/Ä oder Msc.kfo, für Voll- o. Teilzeit, spätere Soz. mögl./ sehr gute Entlohnung
0178/8087785 oder spange-ffm@web.de

Assistenten gesucht:

Assistenten m/w od. angestellte ZA/Ä ab sofort in Limburg, Wetzlar und Gießen gesucht.

Kontakt: 0170 -2213665 (gewerblich)

Praxis am Bodensee

sucht Entlastungsassistenten oder angestellten Zahnarzt ab sofort
Tel. 07554295

Mannheim- KinderZHK

Spezialisierte Praxis in Mannheim sucht Unterstützung in Voll- oder Teilzeit. **Tel. 0621-1786302** - info@dr-zenner.de

Moderne KFO- Praxis

KFO Facharztpraxis in Berlin-Spandau sucht Kieferorthopäden/in, KFO tätigen ZA, alle Formen der Kooperation möglich.
Tel. 030-3333647

KFO-Praxis im SW

sucht KFO, ZA mit Erfahrung, auch § 13 zum nächstmöglichen Termin, auch in TZ. Kontaktaufnahme unter:
josefmatula1899@gmail.com

Weiterbildung KFO Löhne/ OWL

Für meine weiterbildungsermächtigte KFO Fachpraxis in Löhne/OWL suche ich ab sofort eine/n
Weiterbildungsassistenten/-in. Es erwartet Sie ein nettes, hoch qualifiziertes Team (1 FZÄ, 2 KFO Fachassistentinnen, 3 ZFA, 1 Technikerin). Zahnärztliches Jahr Bedingung, Klinikjahr erwünscht.

Dr. Wibke Lindemann
Lübbecker Str. 11, 32584 Löhne.
dr.lindemann@kfo-lindemann.de

STADE Nähe HH

wir suchen für unsere GP einen angestellten ZA (m/w). Wir bieten: alle za-Tätigkeiten ausser KFO auf hohem Niveau in hochmoderner Praxis mit 5 BHZ. **04141-46727** oder info@die-bohrer.de

Kreis Ludwigsburg

Angest. ZÄ/ZA gesucht. Spät.

Teilhabersch. möglich.

www.Dr.Noffke.de praxis@dmoffke.de

Großraum MA/ HD

Wir sind eine moderne, qualitätsorientierte Praxis mit einem breiten Behandlungsspektrum und suchen einen Vorbereitungsassistenten (m/w) und/ oder einen angestellten Zahnarzt (m/w) in Voll- oder Teilzeit. Es erwartet sie ein freundliches und kompetentes Team.

Bewerbungen an: **Dr. W. Hertfelder, Tilsiterstr. 44, 69502 Hemsbach**
Email: w.hertfelder@t-online.de



An der Akademie für Zahnärztliche Fortbildung Karlsruhe ist die Stelle eines

Oralchirurgen (m/w)

unter der Leitung von **Dr. Michael Korsch, M.A.**
ab **01.05.2016** zu besetzen.

Sie führen implantologische Eingriffe mit einfachen und komplexen augmentativen Maßnahmen durch. Innovative implantologische Konzepte der Sofortversorgung sowie All-on-4 und Zygoma-Implantate gehören zu den fortgeschrittenen Verfahren der Akademie und können erlernt werden. Neben oralchirurgischen Eingriffen sind Fortbildungen im Bereich der Implantologie und der Oralchirurgie Bestandteil Ihrer Tätigkeit.

Wenn Sie Interesse an einer Kombination aus Fortbildung und Klinik haben und wenn Sie an lebendigen, praxisorientierten Fortbildungskonzepten mitarbeiten möchten, senden Sie Ihre Bewerbung (bevorzugt per E-Mail) an:

Prof. Dr. Winfried Walther
Akademie für Zahnärztliche Fortbildung Karlsruhe
Lorenzstraße 7, 76135 Karlsruhe
Tel.: 0721/9181-130 Fax: 0721/9181-299
oder per **E-Mail: tamara_strobl@za-karlsruhe.de**
www.za-karlsruhe.de

Oral-/MKG-Chirurgie Berlin

angestellter Oral-/Mkg-Chirurg/in gesucht.

Spätere Praxisbeteiligung/übernahme erwünscht.

Auch Weiterbildungskandidat MIT Klinikjahr möglich.

klinik@spezialnet.de

**Kinderzahnärztin/
Kinderzahnarzt**

**Kleine Patienten suchen
große Helden**



**DR. ROSSA
& PARTNER**

Kinderzahnärztin/Kinderzahnarzt, aber richtig: nämlich in einer der größten Zahnarztpraxen Deutschlands. Bei uns. In Ludwigshafen.

Unsere kleinen Patienten sind anspruchsvoll - wie wir auch. Aber keine Sorge, wir erdrücken nicht durch Anforderungen, sondern wir fördern und fordern heraus: Ihre Persönlichkeit, Ihren Einsatz, Ihr Verantwortungsbewusstsein, Ihre Leidenschaft und Ihren Teamgeist.

Heldinnen (gerne auch Helden) senden Ihre Bewerbung an:
nicole.reichert@dr-rossa-partner.de

Dr. Rossa & Partner · Mundenheimer Strasse 251 · 67061 Ludwigshafen
0621 - 56 26 66 · mail@dr-rossa-partner.de · www.dr-rossa-partner.de

**KOSTENLOS
SUCHEN + FINDEN**

WWW.

JOB 4 DENTIST

.de

Info-Telefon **06322/9472421**

Freiburg.

Moderne Praxis 4 BHZ, große Rezeption, DVT, mit Schwerpunkten Implantologie, Parodontologie, ästhetische Zahnheilkunde sucht engagierten ZA zur Anstellung. Anfangs 30h, dann Vollzeit zum 1.4. oder später. Berufserfahrung mind. 3-4 Jahre erwünscht. Modernste Ausstattung wie Laser, Piezzo-Chirurgie, Ozon. Verschiedene Implantatsysteme incl. Zirkon. Alle Implantat- + Augmentations-techniken, auch Sofortimplantationen mit Sofortbelastungen werden routiniert angewandt. Anspruchsvolles Patienten-klientel, sehr hoher Privatanteil. Praxislabor. Spätere Partnerschaft oder Übernahme möglich. Praxis ist erweiterbar. Gut eingearbeitetes, sympathisches Praxisteam. **Dr. W. Poloczek, Mail: praxis@drpoloczek.de, Fon: 0761-4098998**

Zur Verstärkung unserer Praxisklinik suchen wir ab sofort

**einen Zahnarzt /
eine Zahnärztin in Vollzeit.**

- > Kollege/in mit großer Berufserfahrung
- > Partnerschaft möglich
- > langfristige Zusammenarbeit
- > große Entwicklungsmöglichkeiten
- > überdurchschnittlicher Verdienst möglich. **ZM 025523**

Assistenz Zahnarzt/ärztin Bamberg

Wir suchen ab sofort oder später eine/n motivierte/n Kollegen/in für unsere moderne Praxis. Es erwartet Sie ein breit aufgestelltes Behandlungsspektrum und ein angenehmes Betriebsklima. Es würde uns freuen, wenn Sie mit uns Kontakt per E-Mail aufnehmen.

Grohmann.Praxis@web.de

Raum Würzburg

Bad Kissingen - Zentrum -

Sehr gut etablierte, stark frequentierte Zahnarztpraxis sucht **angest. ZÄ/ZA** od. **Vorbereitungsassistentin/-en** mit Berufserfahrung. Alle Konstellationen (Voll-/Teilzeit od. spätere Sozietät) möglich.
- Wir freuen uns auf Sie -
0971/7854170 od. drmdietrich@aol.com

**KFO angestellte/r Zahnarzt/in
Raum Münster**

Kieferorthopädische Fachpraxis bietet für zulassungs-berechtigte/n Kollegen/in, der/die sich in die Kieferorthopädie einarbeiten will oder den MSc Kieferorthopädie anstrebt, eine fortbildungsorientierte Arbeitsstelle ab dem II. Quartal 2016. Wir arbeiten auf allen Gebieten der Kieferorthopädie mit force driven appliances nach Melsen und Nanda. Für die umfassende Einarbeitung in die kieferorthopädische Mechanik und die entsprechende praktische Umsetzung am Patienten stehen Ihnen wöchentliche praxisinterne Schulungen, umfangreiche Unterrichtsmaterialien und für die Einarbeitung in theoretische Fragestellungen eine Literaturlistenbank mit über 8000 Volltexten zur Verfügung. Für weitere Informationen melden Sie sich bitte bei **kfoostmuensterland@icloud.com**

WBA Oralchirurgie

MKG-Praxisklinik, stationäre Behandlungen, Narkose- und Sedierungsverfahren, komplexe knöcherne Rekonstruktionen. Modernste Ausstattung mit DVT und Piezotom. Zweijährige Weiterbildungsermächtigung, sorgfältige Weiterbildung und innerbetriebliche Fortbildung. **ZM 117462**

Assistent/in

Moderne Zahnarztpraxis im östlichen **Oberfranken** (18000 Einw.) mit 6 BHZ, Eigenlabor und br. Behandlungsspektrum sucht allgemein Zahnmedizinischen Vorbereitungsassistent/in, auch mit BE. Längerfristige Mitarbeit mögl., nettes Praxisteam. **www.dr-fraas.de dr-fraas@t-online.de**

Rhein-Main-Gebiet

4 Behandler Praxis mit Schwerpunkten in Impl., Aesthet., Endo., Lachgas und ITN - Beh., Cerec, sucht ab sofort oder später **Vorb.-Assist/in + angest. ZA/ZA** in **Rüsselsheim**. **www.drdieudonne.de** Bewerbungen an: **drdieudonne@gmail.com** oder **Dr. Dirk Dieudonné, Liebigstr. 2 65428 Rüsselsheim, Tel. 06142-55616**

Zwischen Stadt und Reben

Kernen im Remstal (Großraum Stuttgart), digit. Praxis, 4 BHZ, Labor, großer Patientenstamm. Wir suchen eine(n) angestellte(n) **ZÄ/ZA**, spätere Teilhaberschaft ist möglich. Bitte senden sie uns ihre Bewerbung: **praxisgrossraumstuttgart@gmx.de** oder an Chiffre **ZM 116057**

KFO Düsseldorf

für unsere moderne, fortbildungs- und qualitätsorientierte kieferorthopädische Fachpraxis suchen wir ab sofort eine/n Weiterbildungsassistenten/in. Bewerbungen bitte an: **praxis@kieferorthopaedie-arndts.de**

Allgäu-Bodensee

Moderne Praxis für Zahnheilkunde und Kieferorthopädie sucht eine/n angestellte/n **ZÄ/ZA** oder **Vorb.Ass.** mit BE. Info und Kontakt unter **www.dr-wiech.de info@dr-wiech.de**

HB /Raum HB / OL

Gemeinschaftspraxis mit Qualitätsanspruch und Labor im Hause su. **Ass.** oder **angest. ZÄ/ZA**, gerne TZ. Langfristige Zusammenarbeit ist das Ziel. **gmp.suche@gmail.com**

Raum Freyung

Zur Unterstützung meiner ländlichen allgemein Zahnärztlichen Praxis, **Nähe Tschechischer Grenze**, suche ich für 16 Std./Woche eine Kollegin/Kollegen mit mind. 2 Jahren Berufserfahrung. **ZM 025441**

KFO östl. Ruhrgebiet

FZÄ/FZA, Master oder kfo versierte/r **ZÄ/ZA** für KFO-Praxis gesucht. Voll-/ oder Teilzeit möglich. Gerne Wiedereinsteiger. **ZM 116554**

Oldenburg top Lage

Etabl. Praxis in hist. Gebäude, 4BHZ sucht **ZÄ/ZA** oder Assistent/in. Bieten aufgeschl. Team, Option auf Partnerschaft, zuverl. Patientenstamm eigenes Praxislabor, flex. Urlaubsbz. Interessiert? **detlev.brinkmann@t-online.de**

Gemeinschaftspraxis

Raum Bremen/ Oldenburg Beste Verkehrslage, 3 BHZ, 1 OP sucht Partner zwecks späterer Übernahme. **ZM 117267**

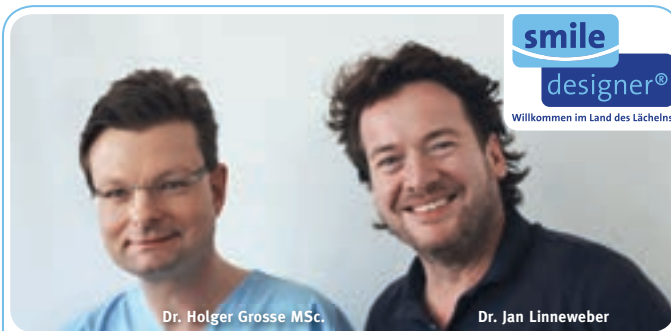


MS / DO gesucht!

- Zahnarzt/tin Allgemeine Zahnheilkunde
- Kinderzahnarzt/tin
- Kieferorthopäde/in (auch MSc)

Hochmoderne, bestens ausgestattete Praxisklinik, biete engagierten **ZÄ** eine interessante Stelle in attraktiver Umgebung. **Flexible Arbeitszeiten, Teilzeit, PKW, BAV, Weiterbildungsmöglichkeiten, etc.** Seit 25 Jahren etablierte Kinder- und Kieferorthopädische Abteilung!

all-dente.com DIE Zahnspezialisten ■ Info: 01606 350 355



Wir suchen in Voll- oder Teilzeit einen niederlassungsberechtigten

ZAHNARZT (m/w)

WIR BIETEN:

- Weiterbildungsmöglichkeiten
- innovative Zahnmedizintechnik (Mikroskop, 3D Röntgen)
- eigenen Patientenstamm und eigenes Terminbuch
- Schichtarbeitsmodell
- Verdienst vom festen Gehalt bis zur möglichen Umsatzbeteiligung
- mind. 2 Jahre Berufserfahrung sind wünschenswert

BEWERBUNG AN: KARRIERE@SMILEDESIGNER.DE

Für weitere Auskünfte wenden sie sich gerne an Vanessa Wrastil oder Stefanie Klinger.

www.smiledesigner.de

Essen Zentrum

Angestellter Zahnarzt (m/w) für moderne, digitalisierte Mehrbehandlerpraxis (Implantologie, digitales Röntgen 3 D Diagnostik) gesucht. Sie lieben Ihren Beruf und sind bereit, Ihren Patienten den höchsten Standard zu bieten? Es erwartet Sie ein anspruchsvolles Team, attraktive Arbeitszeiten und ein großes Fortbildungsangebot. Bewerbung und weitere Informationen bei Fr. Hoffmann: 0152 537 686 90 oder unter **hoffmann.katharina.2@web.de**

KFO Weiterbildungsstelle

voraussichtlich ab 01.04.2016 neu zu besetzen durch die 3-jährige Weiterbildungsberechtigung ist kein Klinikjahr und kein Curriculum erforderlich
Voraussetzung: mindestens 1 Jahr KFO-Erfahrung

Bewerbungen bitte per E-Mail an **Dr. Dorothea Laupheimer, 88471 Laupheim kfo@dr-laupheimer.de Tel. 07392/9748-14 www.ganzheitliche-kieferorthopaedie-laupheim.de**

Main-Kinzig-Kreis/GN

Harmonisches, innovatives u. leistungsorientiertes Team (DVT, Implantologie, Schlafmedizin) sucht ab sofort **engagierten Zahnarzt (w/m) oder Vorbereitungsassistenten (w/m) m. BE** für eine Vollzeitstelle. Gerne auch für längerfristige Zusammenarbeit. **Bewerbung: info@schmitt-bylandt.de Telefon: 06051-14930**

Bottrop

Zur Verstärkung unseres freundlichen Teams suchen wir in unserer ländlich gelegenen und etablierten Praxis ab sofort einen motivierten Zahnarzt (m/w), jede Form der Zusammenarbeit ist möglich. Wir bieten Ihnen das ganze Spektrum moderner Zahnmedizin inkl. Implantologie und Eigenlabor. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung! **ZM 117617**

MKG-München Zentrum

Innovative und qualitätsorientierte Praxis für MKG-Chirurgie im Zentrum Münchens sucht zur Erweiterung des Teams einen Oralchirurgen (m/w) auf Angestelltenbasis zur langfristigen Kooperation. Bewerbungen bitte an: **Praxis Prof. Schlegel & Kollegen Arnulfstr. 19 80335 München info@prof-schlegel.de**

Heilbronn

Für unsere moderne Praxisklinik suchen wir einen Oralchirurgen (m/w) oder chirurgisch tätigen Zahnarzt (m/w) in TZ/VZ mit BE. Weitere Informationen über uns finden Sie unter **www.dentalepraxisklinik.de**. Wir freuen uns über Ihre aussagekräftige Bewerbung per Mail unter: **drdrilling@dentalepraxisklinik.de**

Wer sich für Anzeigen interessiert, ist immer bestens informiert.

KFO Stuttgart-Zentrum

Wir sind eine große Gemeinschaftspraxis im Herzen Stuttgarts und suchen zur Neubesetzung und weiteren Ausbaus unserer kieferorthopädischen Abteilung ab sofort einen Fach-**ZÄ/ZA** für Kieferorthopädie. Auch Teilzeit ist möglich. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung! **mail@praxisderzahnarzte.de**

südöstliches Oberbayern

Suche Kollegen/in mit Interesse für das ländliche Gebiet, der/die mich zuerst angestellt unterstützen möchten und später die Praxis übernehmen will. Arbeitszeit nach Absprache. Praxis ist langjährig im Ort etabliert (3 BZ), erweiterungsfähig hinsichtlich Chirurgie/Implantologie und KFO. **Tel.Nr. 0151/50573500**

Innenstadt Trier

Wir suchen zur Entlastung eine(n) Vorbereitungsassistenten(in) oder angestellte(n) **ZÄ/ZA** zum nächstmöglichen Termin für alle Bereiche der modernen Zahnheilkunde außer KFO. Teilzeit sowie spätere Sozialtätigkeit möglich. **Bewerbung und weitere Informationen unter 0651/9940499 oder info@zahnarzt-politz.de**

Zahnarzt / Assistenzarzt (m/w)

Für moderne Praxis in SPEYER ab sofort gesucht. Selbstständiges Arbeiten und qualitätsorientiertes Handeln sind erwünscht. Es erwartet Sie ein freundliches, aufgeschlossenes Team. Wir freuen uns über Ihre Kontaktaufnahme. **06232-6577207 / info@zahnarzt-balke.de**

ZÄ/ZÄ Aschaffenburg

Sie haben Interesse an hochwertiger Behandlung einschl. Implantatprothetik, Narkosebehandlung und Kons. Sie sollten min. 1-2 Jahre Berufserfahrung mitbringen und Interesse an einer langfristigen Zusammenarbeit haben. **ZM 025426**


ZÄ/ZA Bremen

Wir suchen für unsere langjährige Praxis in Bremen eine/n Vorbereitungsassistent/in oder angestellte/n Zahnarzt/ärztin. Es wird eine langfristige Zusammenarbeit angestrebt. **info@zahnarzte-woltmershausen.de**

Etablierte, moderne und qualitätsorientierte Praxis im **Raum Frankfurt** sucht ab sofort angestellten **ZÄ/ZÄ oder Assistent (m/w)** für ganztags Stelle. Leistungsspektrum: Chirurgie/PA-Chirurgie/Prothetik/Kinderzahnheilkunde **0172 2162563** (gewerblich)

**Na sowas,
wir = 2 x ZA in LG**
suchen entspannte/n Kollegen/in zur Mitarbeit in allen Bereichen der ZHK gerne auch in Teilzeit ca. 25-30h; wichtig ist deine ausgeglichene, persönliche Art, Teamfähigkeit, sowie lösungsorientiertes Denken; du findest ein gut organisiertes Team, kollegialen Austausch, individuelle Arbeitszeiten; du erreichst uns in Lüneburg unter
**04131/854736;
praxis@abdel-nabi.de**

KFO westliches Münsterland
Suche ab sofort oder später FZÄ/ FZA als angestellte/en Zahnärztin/arzt zur Verstärkung unseres Teams.
**Dr. Michael Hegmann, Am Schlossgraben 3-5, 48683 Ahaus,
dr.michael.hegmann@googlemail.com**

**Zahnarzt (m/w)
Frankfurt am Main** 

Wir bieten:

- ✓ Hochmoderne Einrichtung mit DVT, Mikroskop, Zahntechnik uvm.
- ✓ Hohes Festgehalt und Honorareteiligung (kein finanzielles Risiko)
- ✓ Fortbildungsbudget 1000 Euro/Jahr für externe Fortbildungen sowie Fortbildungstage zusätzlich zum Urlaub
- ✓ Viel Spaß durch Zusammenarbeit mit Kollegen und ein tolles Team

Ihr Profil:

- ✓ Hochqualitatives Arbeiten in allen Bereichen der ZHK, gerne mit Spezialisierungswunsch.
- ✓ Teamgeist und Freude am fachlichen Austausch
- ✓ Hervorragender Umgang mit Patienten und Kollegen

Interesse? Bewerben Sie sich einfach unter bewerbung@alldent.de. Bei Fragen steht Ihnen gern vorab Herr Michele unter 089 45 23 95 181 zur Verfügung.

**Kinderzahnarztpraxis
Rosenheim**
Für unsere Praxis suchen wir ab sofort Verstärkung für unser Zahnärzleteam. Wir sind eine qualitäts- und fortbildungsorientierte Kinderzahnarztpraxis mit Interesse an einer langfristigen Zusammenarbeit (Sozietät möglich). Es erwartet Sie ein fröhliches Team mit hervorragenden Fortbildungsmöglichkeiten und guten Verkehrsverbindungen. Wir freuen uns auf Ihre aussagekräftige Bewerbung.
**Praxis für Kinderzahnheilkunde & Kieferorthopädie,
Dr. Dagmar & Christoph Dudy,
Hammerweg 8,
83022 Rosenheim,
mail@wackelzahn.info**

**Sie können Ihre
Anzeige auch
online setzen**
www.zahnheilkunde.de
www.zm-online.de

KÖLN
Qualitätsorientierte Praxis sucht zur Verstärkung eine(n) engagierte(n) Assistenz Zahnarzt/ärztin o. angestellte(n) ZA/ ZA in VZ o. TZ. Sie erwartet ein tolles Team mit breitem Behandlungsspektrum und Fortbildungsmöglichkeiten. Langfristige Zusammenarbeit möglich. Schriftl. Bewerbung an:
**Doctores Alamouti & Melchior
Im Mediapark 4d, 50670 Köln
www.alamouti-melchior.de**

Wir suchen
für unsere langjährig bestehende, qualitätsorientierte Gemeinschaftspraxis mit Schwerpunkt Implantologie, Endodontie und ästhetische Zahnheilkunde ab sofort eine/n engagierte/n Zahnarzt/ärztin. Hoher Privatanteil! Eine langfristige Zusammenarbeit ist gewünscht. Schicken Sie uns Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen.
ZM 117666

**Landes-
hauptstadt Kiel** 



Im Amt für Gesundheit – Abteilung Zahnärztlicher Dienst – der Landeshauptstadt Kiel ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt die Planstelle einer/eines

Geseke
Für unsere moderne, qualitätsorientierte Gemeinschaftspraxis suchen wir baldmöglichst einen angestellten ZA (m/w) in Vollzeit. Langfristige Sozietät bei flexibler Arbeitszeit erwünscht. Unser Praxisprofil finden Sie unter:
www.dr-m-hoischen.de Kontakt:
rupprecht.hoischen@dr-m-hoischen.de

Zahnarzt/-ärztin Raum R
Moderne, qualitätsorientierte Praxis mit Schwerpunkt Implantologie/Chirurgie sucht angestellten Zahnarzt (m/w). Wir bieten ein kompetentes Team, leistungsgerechte Bezahlung sowie die Möglichkeit mit modernem Equipment selbstständig zu arbeiten. Sie lieben Ihren Beruf und sind bereit Ihren Patienten stets höchste Qualität zu bieten? Dann sind für mich sämtliche Formen der Zusammenarbeit denkbar. Bewerbungen bitte an:
zahnarztpraxis-abensberg@gmx.de

Lüneburger Heide/ Uelzen
Suchen ab sofort angest. ZA/ ZÄ mit mind. 2 J. BE z. langfristigen Zusammenarbeit mit der Möglichkeit zur späteren Partnerschaft. Wir sind eine moderne und innovative GP mit 6 BZ und eigenem Labor.
**Tel.: 0851/ 978880
www.zahnarzte-luisenstrasse.de**

Fulda
Innenstadt, Jugendstilvilla, ganzes Spektrum der Zahnheilkunde. Wir suchen einen Vorbereitungsassistent/ in o. angestellten ZA/ZÄ. Wir bieten Zeit sich einzuarbeiten, intensive Fortbildungen u. sehr gute Verdienstmöglichkeiten. Auf Ihre Bewerbung freuen wir uns.
christine@drknapp.de

Grossraum Stuttgart
Wir sind eine qualitätsorientierte Zahnarztpraxis, in der ein respektvoller und professioneller Umgang großgeschrieben wird. Wir suchen zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine(n) Vorbereitungsassistent(in) oder angestellte(n) Zahnarzt/-ärztin. Unser Behandlungsspektrum umfasst alle Bereiche der modernen Zahnheilkunde inklusive einer großen Prophylaxeabteilung.
Wir bieten:
- ein tolles motiviertes Team
- regelmässige Fortbildungen
- ein fundiertes Praxiskonzept
Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung an:
Kontakt@zahnarztpraxis-altbach.de

Zahnärztin/Zahnarztes
zu besetzen.
Weitere Informationen erhalten Sie unter: **www.kiel.de**
Telefonische Auskünfte erteilt Herr Frank Sick, Tel.: 0431/901-4401.
Wir möchten die berufliche Förderung von Frauen im Rahmen des Gleichstellungsgesetzes verwirklichen. Bewerbungen von Frauen sind daher besonders erwünscht. Menschen mit Behinderungen werden bei entsprechender Eignung bevorzugt berücksichtigt. Bewerbungen werden **schriftlich** bis zum 18.03.2016 an die **Landeshauptstadt Kiel, Personal- und Organisationsamt, Postfach 1152, 24099 Kiel**, erbeten.

RAUM ESSEN
Zur Unterstützung unserer zwei Praxisstandorte in Essen suchen wir
**ab sofort
Angst. Zahnarzt / Zahnärztin
oder Vorber. Assistent mit/ohne
Berufserfahrung
für Voll - oder Teilzeit**
Wenn Sie gerne unser nettes Praxisteam verstärken möchten und an allen modernen Fachgebieten interessiert sind freuen wir uns auf Ihre Unterlagen!
Kontaktdaten entnehmen Sie bitte unter **www.zahnarzt-lisevich.de**
Tel. 0201-314168

**Antworten auf
Chiffre-Anzeigen per E-Mail an: zmchiffre@aerzteverlag.de**

Für die die weitere Bearbeitung Ihrer Dokumente beachten Sie bitte folgende Punkte:

- fassen Sie alle Ihre Schreiben, Bilder etc. als ein Word-Dokument oder als PDF-File zusammen
- verwenden Sie bitte nur Windows-Standardschriften, um Veränderungen Ihrer Dokumente ausschließen zu können

 **Deutscher
Ärzte-Verlag**
zm Zahnärztliche Mitteilungen
Anzeigendisposition / Offertenservice

Bitte beachten Sie, dass per E-Mail eingehende Chiffre-Zuschriften per Post an den Inserenten weitergeleitet werden!

BREMEN



ZAHNÄRZTE TEAM BREMEN
DR. THOMAS STAHLBERG
& PARTNER

Wir sind: eine Berufsausübungsgemeinschaft mit zwei Praxen in bester Bremer Lage, moderne Therapiekonzepte

Wir suchen: einen Zahnarzt oder eine Zahnärztin

Wir bieten: abwechslungsreiche Tätigkeiten, attraktiver Verdienst

Kontakt: Zahnarztpraxis Dr. Thomas Stahlberg & Partner
Kurfürstenallee 7, 28211 Bremen
www.stahlberg-partner.de

**Zahnärztin / Zahnarzt
zw. Aachen und Düsseldorf**



Für unsere neugegründete Praxis in Hückelhoven suchen wir schnellstmöglich eine/n **VB-Assistent/in oder angest. ZA/ZA**. Sie sind flexibel, kommunikationsstark + begehrterungsfähig? Wir freuen uns auf Ihre Unterlagen an bewerbung@zahnundzaehnnchen.de
ZAHN + zähnnchen Sabrina Chabrió · 02433 / 52 666 00 · www.zahnundzaehnnchen.de



[M A N N H E I M]

Zahnärztin / Zahnarzt gesucht

ab 01. April 2016

Voraussetzung: niederlassungsberechtigt

Praxisgemeinschaft
Dr. Haefele + Partner
www.praxis-drHaefele.de



Praxis im gelben Haus - Raum Koblenz/Bonn



Zur Ergänzung unseres engagierten Teams suchen wir einen **Zahnarzt (m/w) mit Berufserfahrung** in Voll-, oder Teilzeitanstellung für alle Bereiche der Zahnheilkunde (außer KFO).

Die im letzten Jahr top modernisierte Praxis ist ganzheitlich ausgerichtet und auf Funktionsanalytik (CMD) spezialisiert. Eine langfristige Zusammenarbeit wird angestrebt.

Ihre Bewerbung adressieren Sie bitte an:

Dr. Wolfgang Voss - Boffertsweg 43 - 53489 Sinzig - Tel. (02642) 5505 - www.praxisimgelbhaus.de

Challenge im Donautal

Sie suchen eine Stelle als **angestellter Zahnarzt oder Vorbereitungsassistent (m/w)** in einer Praxis mit innovativen Behandlungskonzepten? Sie bilden sich gerne fort? Sie wohnen gerne in einer schönen Landschaft mit sehr hohem Outdoor-Freizeitwert in Nähe zum Bodensee?

Unser Praxisteam (4 Zahnärzte) bietet ein umfangreiches, voll digitales Behandlungsspektrum auf allen Gebieten der Zahnheilkunde (DVT, navigierte Implantologie, Lasersinterventverfahren, Zirkon). Wir verfügen über eine Propylaxeabteilung, arbeiten in einem Schichtsystem, klettern, fahren Mountain Bike sowie Ski und spielen gerne Squash.

Sie sollten dynamisch, unkompliziert und nett sein.

Auf Ihre Bewerbung freuen sich: **Doctores Jack Ellendt, Siedlungsstraße 11, 72510 Stetten a.k.M., Tel.: 07573/92233; www.docs-je.de**

Oralchirurgie (in) - nahe Münster (Westf.)

in Anstellung für rein chirurgisch-implantolog. Zuweisungspraxis ab sofort gesucht. Praxiserfahrung + DVT Fachkunde wünschenswert. Moderne, junge Praxis mit sehr nettem Team. Flexible Arbeitszeiten möglich.

www.oralchirurgie-steinfurt.de - praxis@oralchirurgie-steinfurt.de

Moderne, qualitätsorientierte Gemeinschaftspraxis sucht **engagierte/-n Assistenten/-in od. angest. ZA/ZÄ** in Teil- od. Vollzeit im Schichtdienst für das gesamte Spektrum der Zahnmedizin ausgenommen KFO und Implantologie.

Dres. T. und H. Strenger, Saarlandstraße 82; 44139 Dortmund, Tel. 0231/10 60 333; www.dr-strenger.de, praxis@dr-strenger.de

Chemnitz Zentrum

Angestellter Zahnarzt (m/w) für moderne, digitalisierte Mehrbehandlerpraxis (Implantologie, digitales Röntgen 3 D Diagnostik) gesucht. Sie lieben Ihren Beruf und sind bereit, Ihren Patienten den höchsten Standard zu bieten?

Es erwartet Sie ein anspruchsvolles Team, attraktive Arbeitszeiten und ein großes Fortbildungsangebot.

Bewerbung und weitere Informationen bei Fr. Hoffmann: 0152 537 686 90 oder unter hoffmann.katharina.2@web.de

Kinder- und Jugendzahnarzt Karlsruhe

Wir sind eine große Praxis mit u.a. einer etablierten Kooperation mit Anästhesisten, Kinderwartbereich etc. Uns fehlt aber ein Kollege/in mit diesem Schwerpunkt. Wir unterstützen Sie auch, wenn Sie sich in dieser Richtung weiterbilden lassen wollen. Kontakt: Mail-an-bunt@web.de

Westliches Niedersachsen

Wir suchen für langfristig etablierte Praxis (6 BHZ), Meisterlabor, digitales Röntgen, zertifizierte TSP: Paro, Endo + Implantologie angestellten Zahnarzt (m/w) oder Assistenten (m/w) mit Berufserfahrung - deutsche Approbation, Einstieg/Übernahme erwünscht, nicht Bedingung.

Praxisgemeinschaft Hartmut Palm/Brigitte Wallis-Palm
Papenwiese 4, 49733 Haren (Ems) Tel.: 05932/2353
Privat: Tel.: 0151/46700709 Email: hartmutpalm@gmx.de

Im Mandantenauftrag suchen wir ab sofort im **Main-Kinzig-Kreis** für eine erfolgreiche und moderne BAG mit zwei Standorten

eine/n angestellte/n Zahnärztin/Zahnarzt oder Vorbereitungsassistent/in

Ihr Profil: mindestens 1-jährige Berufserfahrung, hohes Engagement, Teamgeist, einfühlsamer Umgang mit Patienten und eine hohe Behandlungsqualität.

Es wird eine langjährige Mitarbeit mit der Option einer späteren Partnerschaft bei Top-Verdienstmöglichkeiten angestrebt.

Ihre Bewerbung behandeln wir streng vertraulich. Weitere Informationen vorab auf unserer Homepage oder persönlich unter 02151 15 81 304.

kontakt@beratung32.com
www.beratung32.com



Berlin Kinderzahnarzt

Innovative & patientenstarke ÜBAG mit drei Standorten in Berlin sucht Kinderzahnärzte (m/w) zur Verstärkung des Teams.

KINDERDENTIST

führt mit seinen Kinderzahnärzten Behandlungen konventionell, unter Sedierung (Lachgas) sowie unter Vollnarkose durch. Unsere Kieferorthopäden bieten das komplette Behandlungsspektrum der Kieferorthopädie an.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung an: dr.mokabberi@icloud.com.

Angestellter
KinderZahnArzt m/w
zwei bis drei Nachmittage p.w.
gesucht



www.kinder-zahnwelten.de/index.html

Ich freue mich, Sie kennenzulernen.

jasmin.koehler@praxis-dr-koch.de

oder per Post

Partnerschaftsgesellschaft Dr. Koch & Partner

c/ o Jasmin Köhler
Bahnhofstr. 11, 44623 Herne

Nordseeluft in BREMERHAVEN schnuppern

Welche(r) Kollegin(e) möchte langfristig mit uns arbeiten? Teilzeit möglich, oralchirurg. Kenntnisse wünschenswert. Spätere Partnerschaft angestrebt. Wir erwarten Ihre schriftl. Bewerbung. Näheres unter: www.dr-herffs.de, Tel: 0471-26208

TOP-Stelle mit Einstiegsperspektive in OWL

Umsatzstarke, renommierte Zahnarztpraxis im Zentrum von OWL bietet Top-Stelle für ang. ZA/ZÄ

- Breites Behandlungsspektrum u. syst. Konzept auf hohem Qualitätsniveau
- Zertifizierung im Bereich Parodontologie u. Implantologie
- Moderne digitale Praxis mit 5 BHZ
- Florierende Prophylaxeabtlg. und ein super Team
- Sehr gute Arbeitsbedingungen und e. kollegiale Arbeitsatmosphäre
- Hervorragende Weiterbildungsmöglichkeiten
- Prof. Qualitäts- und Praxismanagement

Wir freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit mit einem verantwortungsvollen ZA (m/w). Nach angemessener Zeit streben wir eine Partnerschaft mit späterer Übernahme an. Erstkontakt unter **0174-1639095**.

EINE AUSWAHL UNSERER STELLENANGEBOTE



ZAHNÄRZTE ■ ASSISTENTEN ■ NACHFOLGER [m/w]

BREMEN LILIENTHAL	SINDELINGEN	DETMOLD
HH NEU WULMSTORF	PFORZHEIM CALW	MARL
LÜDENSCHIED HALVER	RAVENSBURG	NÜRNBERG
AURICH WITTMUND	TUTTLINGEN	HAGEN
BHV GEESTALND	FRITZLAR EDERTAL	VECHTA
ERKELENZ HEINSBERG	MÜNSTERLAND	OLDENBURG

0521/911 73040 • info@dzas.de • www.deutscher-zahnarzt-service.de

Hamburg / Eppendorf



- ✓ Du suchst ein Team, das die Chance für eine langfristige Zusammenarbeit bietet?
- ✓ Du suchst ein Praxismodell, das Zukunft hat?
- ✓ Du suchst ein Behandlungskonzept, das erfolgreich ist?

Mache Deine nächsten zwei Berufsjahre zum Karrieresprungbrett! Lege den Grundstein für Deine Zukunft und schließe Dich einer Gruppe von erfolgreichen Zahnärztinnen und Zahnärzten an!

Wir suchen einen sympathischen, kommunikativen und offenen Kollegen für unsere freie Stelle als „angestellter Zahnarzt (m/w)“. Du solltest Deine Vorbereitungszeit erfolgreich beendet haben, Deinen Beruf lieben und gern strukturiert arbeiten. Bei uns erwartet Dich ein zahnmedizinisches Konzept auf höchstem Niveau und ein internes Ausbildungsprogramm zum LS Certified Dentist. Beste Aussichten für Deine Zukunft als angestellter oder selbstständiger Zahnarzt (m/w).

Informiere Dich unter www.LSteam.de/za und bewirb Dich online unter: bewerbung@LS-smart.de

LS smart | Zahnärztliche Gemeinschaftspraxis Dr. Laatz & Dr. Schiemann
Kümmelstraße 1 | 20249 Hamburg | T: 040 / 46 86 38 47 | www.LS-smart.de



Visionen 2016?

SIE wollen sich beruflich weiter entwickeln!
Mittelmaß ist für SIE keine Option!
Perfektion und Ästhetik sind für SIE Tugenden!

Dann freuen wir uns, dass SIE unser engagiertes Team unterstützen.

Wir bieten Ihnen in unserem hoch motivierten und leistungsstarken Team eine Position als **Zahnarzt/Zahnärztin** (Weiterbildungsassistent(in)) für konservierende Zahnheilkunde und Prothetik.

Wir sind eine sehr qualitätsorientierte Zahnklinik für alle Bereiche der Zahnheilkunde (außer KFO) und legen großen Wert auf regelmäßige Fortbildungen in allen Bereichen der Zahnmedizin.

Gerne bieten wir Ihnen eine längerfristige Zusammenarbeit und unterstützen Sie in Ihrer fachlichen Entwicklung in allen zahnmedizinischen Fachbereichen.

Wenn Sie ein deutsches Staatsexamen haben, sowie etwas Berufserfahrung mit sich bringen, freuen wir uns auf Ihr Engagement.

**Dr. Dinkelacker & Dr. Brendel, Klinik für Zahnheilkunde,
z. Hd. Hr. Dr. Brendel, Tilsiter Str. 8, 71065 Sindelfingen
Tel: 07031/43749-14, E-Mail: drbrendel@dinkelacker-brendel.de
Homepage: www.dinkelacker-brendel.de**

Oralchirurg/-in oder MKG-Chirurg/-in

für etablierte MKG-Praxis in **Berlin** gesucht.
Zur Anstellung, Voll- oder Teilzeit. oralchirurgieberlin@gmail.com

Frankfurt / Main

Patientenstarke, sehr moderne Praxis mit neuester Ausstattung sucht erfahrenen Allrounder mit Schwerpunkt Prothetik. Einstiegsgehalt € 8.000. **ZM 117775**

Zahnarzt (m/w) München

Moderne und fortbildungsorientierte Praxis mit jungem sowie erfahrenem Team sucht einen Zahnarzt (m/w) mit Berufserfahrung in München. **ZM 117777**

Bremen

Sie möchten: Ihr Können als Angestellte/r oder Vorbereitungsassistent/in in die Praxis umsetzen.

Wir bieten: moderne Ausstattung, tolles Team, angenehmes Arbeitsklima, Fallbesprechungen, attraktive Arbeitszeiten.

Dr. J. Rendigs, 0421/803270, dr.rendigs@zahnarzte-brinkum.de

KFO Siegen

KFO Fachpraxis sucht angestellte/n FZA/FZÄ/Msc oder KFO erfahrene/n ZÄ/ZA in Teilzeit oder Vollzeit zur Verstärkung und langfristigen Zusammenarbeit. Wir sind eine moderne Praxis mit breitem Behandlungsspektrum und tollem Team und freuen uns auf Ihre Bewerbung!

**Praxis Dr. Nadine Haardt-Schultze, Friedrichstr 15, 57072 Siegen
info@dr-haardt.com oder Tel:0271/332466**

Schönes bay. Unterallgäu (100 km M-City)

Gesucht wird eine **freundl./engagierte ZÄ/ ZA** mit mind. 2 Jahren BE. Gerne Teil- oder Vollzeit möglich. Gerne in Anstellung in nettem Team. Das Aufgabengebiet umfasst das komplette Spektrum der ZHK :-)
ZM 115028

Zahnarzt - Zahnärztin - Karlsruhe

Sie schätzen den kollegialen Austausch im Team mit lieben Kollegen. Sie wollen flexibel bleiben und überlassen gerne organisatorische Aufgaben Anderen, dann melden Sie sich doch bei Zahnarzt_fuer_Karlsruhe@emailn.de

MKG Wuppertal

MKG-Praxis in Wuppertal sucht ab 1.5.2016 **Zahnarzt/in** mit 2 Jahren BE. Wir sind fortbildungsorientiert und bieten ein großes Spektrum 1 Jahr WB Oralchirurgie. Zuschriften: udemaisi@me.com

ENDO für Karlsruhe

Sie sind Endo Spezialist oder streben eine Weiterbildung an, dann sprechen Sie mit uns. Eine moderne große Praxis sucht Sie! Endo@emailn.de

Hannover

Sie sind fachlich engagiert, menschlich teamfähig und suchen ein sicheres und etabliertes Team, dann lassen Sie von sich hören fortbildungza@gmx.de.

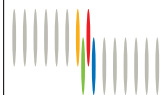


München Stadt - Unsere Praxisklinik sucht Verstärkung in Voll-/Teilzeit

ZAHNARZT (M/W)

Wir sind eine führende Praxisklinik und bieten das gesamte Spektrum der innovativen Zahnheilkunde. Wir bieten einen eigenen Patientenstamm, ein nettes Team und alle Möglichkeiten des selbstständigen Arbeitens auf hohem Niveau. Guter Verdienst mit festem Gehalt.

Sie sind freundlich, motiviert und üben Ihren Beruf mit Leidenschaft aus?
Dann bewerben Sie sich bei uns: www.creative-zahnarzte.de | Tel. 089-1588100



**Praxis
Dr. Heinkele
Zahnärzte**

Freiburg Innenstadt

Für unsere erstklassige und erfolgreiche Zahnarztpraxis suchen wir **eine/n Kollegen/Kollegin** mit hohem Qualitätsanspruch (2-jährige Berufserfahrung erwünscht). Es besteht die Perspektive einer späteren Praxisübernahme.

Ihre Bewerbung bitte an: Dr. Martin Heinkele · mh@dr-heinkele.de

KFO-München

suche Kieferorthopäden/-in oder Zahnarzt/-in in Voll- oder Teilzeit für dauerhafte Zusammenarbeit. Ich biete eine selbstständige Arbeit in modernster Umgebung auf hohem Niveau. stellekfo@t-online.de

KFO Bremen

Freundliches und herzliches Team bietet KFO Weiterbildung oder Stelle als angest. ZA/ ZÄ. Wir bieten umfangreiche Weiterbildungen in allen Bereichen der KFO. Gerne auch Wiedereinst. oder (noch) Fachfremde.

Dr. Kaspar, Schwachhauser Heerstr. 367, 28211 HB ; www.dr-kaspar.de

Universitätsklinikum Ulm



Ausgezeichnet in Forschung,
Lehre und Krankenversorgung

Das Universitätsklinikum Ulm steht mit seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für eine moderne Patientenversorgung mit hoher Qualität, Spitzenforschung und eine auf die Zukunft ausgerichtete medizinische Lehre sowie Ausbildung in attraktiven Berufsfeldern. Voraussetzungen dafür sind Engagement, hohe Innovationskraft, Verantwortungsbewusstsein und eine ausgeprägte interdisziplinäre Kooperationsbereitschaft als wichtige Eckpfeiler einer an den Bedürfnissen der Patienten ausgerichteten Universitätsmedizin. Mit diesem selbst gestellten Anspruch stehen unsere Kliniken und Institute an 365 Tagen im Jahr für eine Maximalversorgung der Regionen Ostwürttemberg, Donau/Iller und Bodensee-Oberschwaben bereit.

In der Klinik für Zahnerhaltungskunde und Parodontologie ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine Stelle als

Zahnärztin/ Zahnarzt

zu besetzen.

Ihre Aufgaben:

- Betreuung von Studierenden in den Kursen der Zahnerhaltungskunde
- Patientenversorgung mit dem Spektrum restaurative und präventive Zahnerhaltung, Endodontologie, Parodontologie und bei Bedarf Kronen-Brückenprothetik
- Mitarbeit bei Forschungsprojekten

Ihr Profil:

- Approbation als Zahnarzt (m/w)
- Überdurchschnittliches Interesse an Zahnerhaltung
- Berufserfahrung und/oder Promotionsvorhaben sind von Vorteil

Unser Angebot:

- Attraktives Arbeitsumfeld einer modern ausgestatteten Zahnklinik
- Möglichkeit zur didaktischen und wissenschaftlichen Weiterqualifikation sowie Promotion
- Spezialisierung in einem Teilgebiet der Zahnerhaltung
- Bezahlung nach TV-Ä sowie betriebliche Altersvorsorge

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Bitte senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen an:

Herrn Prof. Dr. Bernd Haller
 Ärztlicher Direktor, Universitätsklinikum Ulm
 Klinik für Zahnerhaltungskunde und Parodontologie
 Albert-Einstein-Allee 11, 89081 Ulm

Vertragsart: **Befristet**
 Referenzcode: **104443**

Beschäftigungsgrad: **Vollzeit**
 Bewerbung bis: **15.03.2016**

Die Einstellung erfolgt durch die Verwaltung des Klinikums im Namen und im Auftrag des Landes Baden-Württemberg. Schwerbehinderte Bewerber/Innen werden bei gleicher Eignung vorrangig eingestellt.

Im Geschäftsbereich des Ministeriums für Arbeit und Sozialordnung, Familie, Frauen und Senioren Baden-Württemberg sind bei den Landratsämtern als untere staatliche Verwaltungsbehörden – jeweils in den Gesundheitsämtern – folgende Stellen für

Zahnärztinnen/Zahnärzte

zum frühestmöglichen Zeitpunkt zu besetzen:

- eine unbefristete 50 %-Teilzeitstelle im Landratsamt Lörrach
- eine unbefristete 50 %-Teilzeitstelle im Landratsamt Main-Tauber-Kreis in Tauberbischofsheim
- eine unbefristete 50 %-Teilzeitstelle im Landratsamt Waldshut
- eine zunächst befristete 50 %-Teilzeitstelle im Landratsamt Ravensburg, Dienststelle in Leutkirch
- eine zunächst befristete Vollzeitstelle im Landratsamt Ostalbkreis in Aalen

Das Aufgabengebiet umfasst die Vertretung des Gesundheitsamtes in der regionalen Arbeitsgemeinschaft Zahngesundheit, die Organisation, Koordination und Durchführung der jugendzahnärztlichen Vorsorgeuntersuchungen sowie Maßnahmen der Gruppenprophylaxe in Kindertageseinrichtungen und Schulen, Öffentlichkeitsarbeit, Mitarbeit an epidemiologischen Untersuchungen und der Gesundheitsberichterstattung, zahnärztliche Stellungnahmen für andere Ämter sowie die Beteiligung an der infektionshygienischen Überwachung von Zahnarztpraxen. Zur Aufrechterhaltung der aktuellen fachpraktischen Erfahrungen kann eine zahnärztliche Nebentätigkeit im Einzelfall genehmigt werden.

Wir suchen ebenso verantwortungsbewusste wie entscheidungsfreudige approbierte Zahnärztinnen und Zahnärzte, die Freude am Umgang mit Menschen aller Altersgruppen und ein nachhaltiges Interesse an der beschriebenen Aufgabe mitbringen.

Das Denken in übergeordneten Zusammenhängen, das Arbeiten in einem Team und das Auftreten vor Gruppen sollten Ihnen liegen. Sie sollten in der Lage sein, Ihre Ziele mit Beharrlichkeit und Flexibilität zu verfolgen und dabei auf Ihre Ausdrucksfähigkeit und Überzeugungskraft vertrauen können. Sofern Sie zudem bereit sind, sich den Herausforderungen einer Tätigkeit in einer modernen und leistungsstarken Verwaltung zu stellen und einen familienfreundlichen Arbeitsplatz anstreben, freuen wir uns auf Ihre Bewerbung!

Die Einstellung erfolgt im Beschäftigtenverhältnis auf der Grundlage des TV-L. Schwerbehinderte Menschen werden bei entsprechender Eignung bevorzugt eingestellt.

Nähere Informationen zum Bewerbungsverfahren erhalten Sie bei Frau Körner (Telefon 0711 123-3578).

Fachliche Fragen richten Sie bitte

- im Landkreis Lörrach an Frau Dr. Lappe, Telefon 07621 410-2100
- im Main-Tauber-Kreis an Herrn Dr. Thierolf, Telefon 09341 82-5580
- im Landkreis Waldshut an Herrn Dr. Straub, Telefon 07751 86-5100
- im Landkreis Ravensburg an Herrn Dr. Föll, Telefon 0751 85-5300
- im Ostalbkreis an Herrn Dr. Walter, Telefon 07361 503-1150

Bewerbungen mit aussagekräftigen Unterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Kopien der Arbeitszeugnisse, Approbations-, ggf. Promotionsurkunde) werden bis spätestens 22. März 2016 erbeten an das

Ministerium für Arbeit und Sozialordnung,
 Familie, Frauen und Senioren Baden-Württemberg
 Personalreferat, Schellingstraße 15, 70174 Stuttgart



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR ARBEIT UND SOZIALORDNUNG, FAMILIE, FRAUEN UND SENIOREN



Düsseldorf-Süd

Vorbereitungssass. ab sofort gesucht. **ZM 116555**

MOSELTAL

motivierte(r) ZÄ/ZA zur Verstärkung unserer innovativen Praxis im digitalen Workflow für Time-sharing-Konzept gesucht. www.Dr-Arent.de
 Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung an: Info@Dr-Arent.de

Berlin

Etablierte und gut frequentierte Praxismgemeinschaft
sucht ab sofort
niederlassungsberechtigte/n

Zahnärztin/Zahnarzt**und Vorbereitungsassistent/in**

zur langfristigen, engagierten und vertrauensvollen Zusammenarbeit.
Wir bieten ein sehr erfolgreiches serviceorientiertes Konzept und suchen
eine/n Kollegin/en mit freundlichem Wesen und Teamgeist.

Alle Formen der Zusammenarbeit sind möglich.
Ärztgemeinschaft Medeco Zentrale Verwaltung

Fr. A. Freihoff, Fax: 030-707949074
Mariendorfer Damm 19-21, 12109 Berlin
E-Mail: zv-an@zib.berlin



www.zahnärzte-in-berlin.de

Stuttgart

moderne Mehrbehandlerpraxis mit komplettem Behandlungsspektrum (außer
KFO) sucht zum sofortigen Eintritt AGZ mit 2 Jahren Berufserfahrung. Eine
langfristige Zusammenarbeit wird angestrebt. info@zahnaerztehaus-rot.de
www.zahnaerztehaus-rot.de

Endodontie als Behandlungsschwerpunkt

Für unsere endodontische Überweiserpraxis suchen wir Verstärkung. Du hast ein
abgeschlossenes Curriculum und möchtest Dich ausschließlich der Endodontie
widmen? Berlin-Mitte und unsere Praxis freuen sich auf Deine Bewerbung
Endo147 Friedrichstrasse 147 10117 Berlin www.endo147.de

Raum Ostwestfalen Lippe**Nähe Bielefeld-Osnabrück-Hannover**

Suche für meine qualitätsorientierte Praxis einen engagierten sympathischen
Vorbereitungsassistenten oder angestellten Zahnarzt (dt. Examen).
Bewerbungen bitte an **ZA B. Kristof, Stiftsallee 97, 32425 Minden**

ZÄ/ZA Regensburg-Stadt

Moderne, etablierte und vielseitige Zahnarztpraxis sucht kompetente(n),
leistungsorientierte(n) ZÄ/ZA mit BE in TZ oder VZ ab 1.3.2016 oder später.
Bewerbungen bitte an: zahnarzt-regensburg@gmx.de

Endodontologe (m/w) Frankfurt

Sie wollen sich verändern und beruflich weiterentwickeln? Wir sind eine
Spezialistenpraxis mit guter Work-/Lifebalance und suchen einen angestellten
Kollegen (m/w) mit Schwerpunkt Endodontologie. Hohe Qualität und eine
moderne Ausstattung sind für uns eine Selbstverständlichkeit. **ZM 025483**

KFO Duisburg

Moderne KFO-Fachpraxis sucht KFO-Fach ZA/Ä gerne auch MSc mit Berufserfahrung zur
Erweiterung unseres Teams. Bewerbung bitte an kfote@gmx.de oder
ZM 025380

Leitender Zahnarzt (m/w)

Standort: Frankfurt

**Ihr Profil:**

- ✓ Langjährige Berufserfahrung
- ✓ Besonderer Umgang mit Patienten und Kollegen
- ✓ Freude an Führungstätigkeit, Strukturen und Verantwortung

Wir bieten:

- ✓ Verantwortliche Leitung eines Teams von Zahnärzten
- ✓ Vorwiegend Planung und Betreuung der Therapien
- ✓ Auf Wunsch eigene, hochwertige Therapien
- ✓ Hochmoderne Einrichtung mit DVT, Mikroskop, Zahntechnik uvm.
- ✓ Festanstellung in Vollzeit, sehr gutes Gehalt, ideale Arbeitszeit für Freizeitgestaltung

Bei Interesse an dieser besonderen Stelle, freuen wir uns auf Ihre
Bewerbungsunterlagen an bewerbung@alldent.de oder
gern vorab telefonisch unter 089 45 23 95 181.

FZÄ/A KFO / MSc KFO in Detmold

Wir sind eine Kieferorthopädische Fachpraxis in Detmold, spezialisiert auf die
DAMON-Technik. Unsere liebe Kollegin geht bald in den verdienten Ruhestand und wir
suchen Verstärkung für sie. Teilzeit möglich. www.drdux.de

Bewerbung bitte an: Bewerbung@drdux.de

Viersen

Zur Erweiterung unseres Teams suchen wir für unsere moderne Praxis ab sofort
eine/n angestellte/n Zahnarzt/-ärztin mit Berufserfahrung.

Wir bieten das gesamte Spektrum der Zahnmedizin.
Längere Zusammenarbeit erwünscht.

Wir freuen uns auf Ihre aussagekräftige Bewerbung schriftlich oder per Mail an:
info@dr-guen.de www.dr-guen.de

Neuss/Düsseldorf**Zahnärztin/Zahnarzt gesucht**

Etablierte Zahnklinik mit eigenem Dentallabor, CAD/CAM, Operationsbereich,
DVT, Dentalmikroskopen, Volldigitalisierung, Solutio® Software sucht zum
01.06.2016 eine/n promovierte/n Kollegin/Kollegen mit mehrjähriger Berufserfahrung
und mit chirurgischem Tätigkeitsschwerpunkt.

Sie sollten Begeisterung für Ihren Beruf mitbringen, bereit sein Ihre Patienten auf
höchstem Niveau zu behandeln und auf der Suche nach einer langfristigen
Zusammenarbeit sein.

Wir legen besonderen Wert auf Kollegialität und Teamgeist, einwandfreie interne
und externe Kommunikation, persönliche und fachliche Weiterbildungsbereitschaft.

Wir freuen uns auf Ihre aussagekräftige Bewerbung per Post an die Forumklinik
Dr. Tegtmeier & Partner, Forumstr. 10, 41468 Neuss oder per E-mail an
info@forumklinik.de

vitas clinic
ästhetik & zahnheilkunde

sucht ab sofort sympathische(n), freundliche(n)
Zahnarzt / Zahnärztin /
mit Berufserfahrung in leitender Stellung
Entlastungsassistent(in) auch in Teilzeit
Vorbereitungsassistent(in) auch in Teilzeit

Info: www.vitas-clinic.de Bewerbung an: team@vitas-clinic.de
VITAS CLINIC ästhetik & zahnheilkunde GmbH & Co KG · Fleischstraße 62 · 54290 Trier

Zahnarzt (m/w) oder Kieferorthopäde (m/w)

Moderne, qualitätsorientierte und etablierte Praxis (4BHZ, digital, Labor)
in strukturstarker Kleinstadt bei BAD mit exzellenter Anbindung per Bahn
und PKW sucht ZA (m/w) in Voll-/Teilzeit. Sie sollten Berufserfahrung,
Interesse an hochwertiger ZHK sowie Fortbildungsaffinität mitbringen,
Freude am Beruf ausstrahlen und gerne eigenverantwortlich arbeiten.
Dann erwartet Sie ein erlesener Patientenstamm, ein professionelles Team
eine attraktive Vergütung sowie spannende Fortbildungsmöglichkeiten.
Auf Ihre Bewerbung an praxis@praxis-dr-hvw.de freuen wir uns!
Ihre **Zahnarztpraxis Dr. Hanna Heusinger von Waldegg**



Wir sind: Eine Gruppe von 5 Kieferorthopädischen Fachpraxen mit hohem
Qualitätsanspruch und bester technologischer Ausstattung.

Wir suchen: Einen **Kieferorthopäden (m/w)** in Voll- oder Teilzeit für
unsere Standorte in Rheinland Pfalz mit abgeschlossener
Facharzt Ausbildung oder MSc Kieferorthopädie.

Wir bieten: Zugang zu allen modernen Therapieformen der KFO.
Umfassende fachliche Unterstützung und Weiterbildung.
Attraktive Konditionen und gute Aufstiegsmöglichkeiten!

AP: Frau Gundlach ☎ 06721.990895 (vormittags)
buchhaltung@smile-function.de, www.smile-function.de

**ERBACHER**

Wirtschaftsdienste für Zahnärzte und Ärzte AG

Stellenvermittlung

- Karrieredienst für Angestellte
- Ergebnisoptimierung für Niedergelassene

▶ **www.erbacher.de**

Zentrale: Hauptstraße 139 | 63773 Goldbach
Tel.: 06021 540183 | Mail: erbacher@erbacher.de

STUTTGART

Moderne, innovative Gemeinschaftspraxis mit 4 Zahnärzten - 11 Sprechzimmer, OP, Implantologie, mikroskopische Endodontie, DVT, Laser, voll digital, Praxislabor - sucht

Vorbereitungsassistent (m/w).

Wir freuen uns auf Ihre Zuschrift. Mehr Info unter www.allgoewer.de. Bewerbungen bitte an **Gemeinschaftspraxis Dres. Allgöwer, Rotebühlstr. 121, 70178 Stuttgart** oder an stefanie@allgoewer.de

GROSSRAUM STUTTGART

Moderne, qualitäts- und fortbildungsorientierte Zahnarztpraxis sucht ab sofort sympathischen und teamfähigen angestellten Zahnarzt/in oder Vorbereitungsassistenten/in. Spätere Sozietät möglich. In einer schönen Altstadt gelegen, bietet unser humorvolles Praxisteam das gesamte Spektrum der modernen Zahnheilkunde (außer KFO)

Tel. 07191/ 6 33 66
za.faust-sahfeld@web.de

Zahnärzte a.d. PAN-Klinik Köln

für unsere große interdisziplinär arbeitende Praxis mit allen erdenklichen Möglichkeiten, hochqualifizierter Zahnheilkunde und internationaler Klientel suchen wir

**MKG CHIRURGEN/IN
KIEFERORTHOPÄDEN/IN**

mit Option zur späteren Partnerschaft www.pan-zahnheilkunde.de
Dr Eichhorn · PAN Klinik Zahnärzte · Zeppelinstrasse 1 · 59667 Köln

KFO- OBERBAYERN SÜD

Moderne und erfolgreiche KFO-Praxis in herrlicher Gegend sucht angestellte(n) engagierte(n) **FZÄ/FZA für KFO**. Es erwartet Sie ein hochmotiviertes Team mit Freude am Beruf sowie ein breites Behandlungsspektrum, das alle Bereiche der KFO abdeckt (u.a. Damon, ganzheitliche Kieferorthopädie, Aligner). Sind Sie ein motivierter und freundlicher Teamplayer, der eine langfristige Zusammenarbeit sucht (spätere Sozietät möglich), dann freuen wir uns auf Ihre aussagekräftige Bewerbung. **ZM 025470**

Süddeutschland

Oralchirurg/MKG-Chirurg (m/w) in chirurgischer Abteilung mit Schwerpunkt Implantat-Chirurgie gesucht. Geboten wird eine attraktive Stelle im Rahmen eines MVZ – Zahnärzteeinzelpraxis mit überregional geschätztem Kollegium in spezialisierten Abteilungen, Ausstattungsprofil: ISO zertifiziertes Qualitätsmanagement, Sensor-RÖ, DVT, diverse Navigationssysteme, OPMi, CEREC, CAD/CAM Labor, ITN Team und Belegbetten. Geboten wird ein überdurchschnittliches Einkommen in lebenswertem Mittelzentrum mit intakter Sozialstruktur und guter Verkehrsanbindung. Ideal z.B. für eine junge Familie. Weitere Informationen erhalten Sie gerne im persönlichen Gespräch. **ZM 111646**

Stadtrand Hamburg (südöstliches Schleswig-Holstein)

Zum Aufbau einer Kinderzahnarztpraxis suchen wir zu Januar 2016 eine/n Zahnärztin / Zahnarzt für unseren Neubau, mit dem Wunsch, Kinder und Jugendliche zu behandeln. Curriculum Kinderzahnheilkunde und Kieferorthopädie hilfreich, aber nicht Bedingung. Sie erwartet eine Praxis mit modernster techn. Ausstattung, innovativen Behandlungskonzepten sowie ein repräsentativer Patientenstamm in einer der wohlhabendsten Gemeinden Deutschlands. U-Bahn Linie U1 direkt „vor der Tür“
Telefon Herr Friedrich: 040 73923810.

CenDenta Berlin

Wir suchen ab sofort Zahnärzte/innen für eine langfristige Zusammenarbeit. Wenn Sie über Erfahrung im synoptischen Arbeiten verfügen und zudem unsere jungen Kollegen in der Kunst des konzeptionellen Arbeitens unterstützen können, sind Sie genau die/der Richtige für uns. Eine leistungsgerechte Vergütung und sehr gute Fortbildungsmöglichkeiten sichern wir Ihnen zu.
a.gorges@cendenta.de
www.cendenta.de

**Oralchirurg oder MKG-Chirurg (m/w)
an der Nordseeküste**

Wir suchen für unsere moderne, etablierte Überweiser-Praxis zu sofort oder später eine/n Kollegin/Kollegen. Die Praxis ist angeschlossen an ein Krankenhaus mit prof. Anästhesie-Team vor Ort. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung. **ZM 116782**

Zahnarzt (w/m) Kieferorthopädie

in VZ nach **Herdecke (Ruhr)** gesucht. Für unsere moderne Gemeinschaftspraxis suchen wir eine(n) Kollegin/Kollegen mit Interesse an der Kieferorthopädie. Vorkenntnisse erwünscht, jedoch nicht zwingend erforderlich. Es erwartet Sie ein freundliches, nettes Betriebsklima sowie eine adäquate Vergütung sowie weitere Sonderleistungen. Wir bitten um Bewerbung per eMail an: **Dr.Weist@t-online.de**
www.kfo-herdecke.de

MKG/ Oralchirurgie im Urlaubsland Nr. 1 M/V

nur etwas über eine Autostunde von Berlin entfernt sind wir eine sehr leistungs- und umsatzstarke kiefer- und oralchirurgische Praxis mit Schwerpunkt Implantologie im Herzen von Mecklenburg/ Vorpommern. Wir suchen Verstärkung, eine Sozietät und spätere Übernahme der Praxis ist wünschenswert. Anstellungsverhältnis in jeglicher Form ist möglich, auch Weiterbildungsass. **ZM 025428**

Raum Köln - Düsseldorf

Moderne Praxismgemeinschaft sucht zum nächstmöglichen Termin einen netten motivierten Angestellten Zahnarzt/-in. Ihre aussagekräftige Bewerbung schicken Sie bitte an: **Dr. Anette Risse-Opheys/ Dr. Dr. Gregor Risse - Unter den Hecken 64 - 41539 Dormagen**
Tel.: 02133-214146/214277 (Fr. Schikowsky/ Fr. Rütther)

West. Bodensee: Angest.Zahnärztin ges. (w/m)

Ruhige, nahezu privatärztlich arbeitende Praxis bei **Singen Hohentwiel** sucht präzise arbeitende, erfahrene **Zahnärztin (m/w)** mit Freude am Behandeln und Umgang mit netten Menschen. Unsere Praxis besteht seit über 20 Jahren, es erwarten Sie ein besonders fröhliches und entspanntes Team in einer technisch und optisch sehr gut ausgestatteten Praxis. **ZM 116013**

SAARBRÜCKEN

Renommierte Mehrbehandlerpraxis (gegründet 1960, Praxisneubau 2015) sucht angest. ZÄ/ZA f. langfr. Zusammenarbeit. Breites Behandlungsspektrum: Oralchirurgie, Implantologie, Prothetik und PAR. Gute Fortbildungsmöglichkeiten, eigener Studyclub Implantologie, 7 Behandlungszimmer, spektakuläre Lage, DVT.

Dres.Gettmann, Faktoreistr.4, 66111 Saarbrücken / dres.gettmann@t-online.de

Wuppertal-Elberfeld Zentrum

Wir suchen zur Erweiterung unseres Teams in moderner Praxis einen erfahrenen Kollegen/in mit BE. Auch implantologische Kenntnisse wären von Vorteil. Angenehm auch etwas ältere Kollegen/in, Teilzeitbeschäftigung möglich.

Dr. Michael Venker Tel. 0211 - 87638490, 0202 - 26152510

Niederrhein
Nowoczesny gabinet Stomatologiczny w Niemczecz (Kleve, Niederrhein) zatrudni

Dentysta/Dentystka

do leczenia dla naszej rosnacej liczby polskich pacjentow. Nasza specjalizacja: implantologia, endodoncja, mikroskopja, laser ZHK, CEREC system, laboratorium. Konieczna znajomosci jezyka niemieckiego.

Zahn & More, Hoffmannallee 18, 47533 Kleve
a.jaeger@zahn-more.com www.zahn-more.com

Minden

Wir suchen ZÄ/ ZA , Assistenz - ZÄ/ ZA
www.zahnarztpraxis-brueckner.com
info@zahnarztpraxis-brueckner.com

Düsseldorf-Zentrum

Wir möchten unser Team erweitern und suchen für unsere umsatzstarke Praxis freundlichen Kollegen/in als **angestellten Zahnarzt/in** mit mindst. zwei Jahren Berufserfahrung. Implantatkenntnisse erwünscht.

Dr. Dagmar Strosek Tel. 0211 - 8763849-0

Saarland/ Merzig

moderne/etablierte Praxis mit Labor, breitem Behandlungsspektrum (Impl. AstraTech, Sicut, PA, Cerec, Lachgas) sucht angest. ZÄ/ZÄ in Teil oder Vollzeit. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung: **info@praxis-ag.de**

S-ES-TÜ

Moderne Gemeinschaftspraxis sucht ab Aug/Sep qualitätsorientierten Vorb. Assistenten/angestellten ZA (w/m) mit dt. Examen. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung unter: **info@zahnarzt-nuertingen.de**

Neuwied

Nettes Praxisteam mit modern ausgerichtetem Behandlungsspektrum sucht angestellte/n ZÄ/ZA oder Ass. in VZ/TZ
gut-lachen@web.de

Raum Bremen

Moderne, etablierte und umsatzstarke Zahnarztpraxis sucht **Entlastungsassistenten/ in oder angestellten ZA/ZA** ab sofort.
Kontakt: **Bewerbung-Za@gmx.de**

Kollege/-in in MUC

Gesucht: Zuverlässiger ZÄ/ZÄ mit BE: Kons, Proth. + chir. Schwerpunkt: X, Ost, WSR, Impl., präproth. Chir.; gerne mit eigenem Pat.stamm; Voll- oder Teilzeit Ziel: Dauerhaft angenehme Zusammenarbeit + kolleg. Austausch in 3 modernen BZH in Muc-Pasing. Spätere Soz. mögl.
info@zahnmedizinpasing.de

Zahnärztin/Zahnarzt

Köln, etabl. Praxis sucht ZÄ/ZA mit BE, alle Fachbereiche außer KFO, zukunftsorientierte, langfristige, Zusammenarbeit gewünscht, sehr nettes und qualifiziertes Personal vorhanden, ab Sommer 2016 Partnerschaft, spätere Übernahme möglich; **ZM 116961**

Stuttgart, KFO-Fachpraxis

Mehrbehandler-Praxis mit einem jungen, motivierten Team bietet einem freundlichen, verlässlichen **Kieferorthopäden (m/w) oder ZÄ-in / ZA mit KFO-Erfahrung**, gerne MSc oder TSP, Dauerstellung mit attr. Konditionen im Raum Stuttgart und eine langf. Perspektive. Weitere Infos gerne auch telefonisch: **Jan Nowak, kfm. Leiter, Mobil 0162 9011115**

Weiterbildungsstelle Oralchirurgie BW

Kieferchirurgische Praxis in Biberach an der Riß mit Schwerpunkt Implantologie bietet eine Weiterbildungsstelle für Oralchirurgie. Voraussetzung: deutsches Examen und mindestens ein Jahr BE. Bewerbungen bitte an:
praxis@drkarallus.com

Zahnärztin

Wir suchen zur Verstärkung unseres Teams ab dem 01.05.16 eine junge, engagierte, zuverlässige Zahnärztin in Vollzeit. **Tel. 02401/51084**
info@zahnärztin-ullmann.de

Raum LA, R

Moderne ZA-Praxis mit nettem Team sucht ab 06/2016 wg. Mutterschaft Entlastungsassistenten/in o. Vorbereitungsassistenten/in mit min. 1 Jahr Berufserfahrung. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!
Tel.: 08781/1343
info@zahnheilkunde-rotenburg.de

Ruhrgebiet

Gutgehende, etabliert, moderne, zertif. Praxis sucht ZÄ/ZA für eine langfristige Zusammenarbeit mit Einstiegsmöglichkeit. Wir bieten bei einem sehr guten Betriebsklima eine selbstbestimmte Tätigkeit auf allen Gebieten der ZM (außer KFO) und durch unseren Schichtdienst eine vernünftige work/life Balance. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.
ZM 025423

Kinderzahnarzt m/w

Kinderzahnarztpraxis in **Würzburg** sucht angest. ZÄ/ZA in Teilzeit mit mind. 1 Jahr BE, der/die Freude an der Kinderbehandlung mitbringt. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung unter:
info@zahnfee-wuerzburg.de
Tel.: 0931 99161588

**MKG-/Oralchirurgie
Braunschweig**

MKG- Überweiserpraxis sucht MKG- Chirurg/FZA für Oralchirurgie für langfristige Mitarbeiter, späterer Einstieg möglich.
MKG-Praxis
Dr. Jamil/Klemme-Naske,
praxis.dr.jamil@web.de,
FON 0531/8861700



Info-Tel :
0621-43031350-0

**Online-Stellenbörse
für Zahnmediziner**

www.concura.de

Nürnberg ab sofort

ZA-Praxis mit hohem Pat.-ant. mit Mgr.hi.gr. in Nbg. su. ab sofort Vorber.ass., angest. ZÄ/ZA od. Vertr., spät. Assoz. mgl.

Dr. Dorlaque-Schmidt, Fürther Str.4,
90429 Nürnberg

Kinder-ZÄ/ZA MÜNCHEN

oder der/die es werden möchte gesucht! Nettes Team im Zentr. su. freundl. Koll. für interdisziplin. Behandlungskonzept.
Tel: 089-20245660 Fr. Schäfer
www.lachende-kids.de
www.fachklinik-isartor.de

Düsseldorf Zentrum

Zur Verstärkung unserer Zahnarztpraxis suchen wir ab sofort vorzügl. russischsprachigen Zahnarzt/in in Vollzeit.
Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.
Tel. 0211/135256

KFO Weiden/Oberpfalz

Für unsere moderne und qualitätsorientierte KFO-Praxis suchen wir ab sofort zur Verstärkung einen FZA (m/w) oder ZA (m/w) mit KFO- Erfahrung. Anstellung in Voll-, oder Teilzeit möglich!
ZM 115537

Einstieg in KFO-Praxis;

ZA, ZÄ, FZA oder FZÄ gesucht in 3 Schritten: Anstellung, Sozios, Übernahme. Handschriftl. Kurzbewerbung mit Bild an **Dr. Bordewieck, Fritz-Elsas-Str. 60,**
70174 Stuttgart

ZÄ/ZA in Bonn gesucht

Moderne Praxis, mit breitem Behandlungsspektrum sucht Sie (mind. 2-3 Jahre Berufserfahrung) als Unterstützung unseres Teams ab 01.04.16
Bew. bitte an **praxis@doc-breuer.de** bzw. **Tel. 0228 / 36 36 11**
www.doc-breuer.de

Raum Stuttgart/Calw

Mod. Praxis sucht **engag., motiv. ZÄ** für VZ o. TZ. BE wünschenswert. Biete gesamt. Spektrum der Zahnmed. mit gut org., freundl. Team. Sind Sie teamfähig u. flex., dann bewerben Sie sich bei **praxiskabakci@gmx.de**
Turmstraße 32, 72202 Nagold

WB Oralchirurgie

Chir. Praxis (DVT, Klinik, 3a Weiterbildung) im Großraum München sucht motivierte/n WB-Assistentin/en (mind. 2 a Berufserfahrung).
Bewerbung bitte an **wb-och@gmx.de**

Heidekreis / Soltau

mitten zwischen HB-H-HH suchen wir 1 angest. ZÄ/ZA mit etwas BE in TZ/VZ. Wir haben die Arbeit, Sie in unserer BAG das Vergnügen - gerne für länger. **ZM 117274**

Saarbrücken

Moderne, vielseitige und etablierte Zahnarztpraxis mit großem Eigenlabor sucht angestellte Zahnärztin/Zahnarzt VZ/TZ ab sofort. Gegebenenfalls auch zukünftige Sozietät möglich. Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte an: **abc.urig@t-online.de**

München West/Ammersee

Moderne, renommierte Praxis mit harmonischen Team sucht angest. ZÄ/ZA in Voll- o. Teilzeit; Spezialisierung mögl., langfr. Zusammenarbeit erw. **zdoc123@gmx.de**

Etablierte, moderne und patientenorientierte Praxis in **Neuburg an der Donau** sucht ab sofort Angestellten ZA oder ZÄ, sowie Vorbereitungsassistentin/in für Ganztagsstelle. Schwerpunkte: Prothetik (Cerec-Omnicaam), Implantat-Chirurgie. **www.zahnarztpraxis-neuburg.de,**
kontakt@gemeinschaftspraxis-schaefer.de

Zur Verstärkung unseres Teams in der Praxisklinik der Zahnheilkunde am Luisenhospital suchen wir eine/n **Assistent-zahnärztin/zahnarzt** in Teil- oder Vollzeit
Nähere Informationen unter:
www.praxisklinikaachen.de /
Tel.: +49(0)241-4007277

KFO Raum Bamberg

Eine Praxis, die Spaß macht, möchte diesen auf mehrere Schultern verteilen. FZA/FZÄ; MSc zur Mitarbeit mit mittelfristiger Übernahmeoption gesucht. **kfo2016@gmx.de**

Essen

Praxis mit Schwerpunkt Kinderzahnheilkunde möchte nun auch die Eltern unserer kleinen Patienten versorgen. Hierfür suchen wir ab sofort einen ZA/ZÄ in TZ später VZ - Chiffre ZM 025409

KFO Raum Augsburg

Für meine Fachpraxis suche ich **eine/ einen Kieferorthopädin/en** oder **KFO-interes. ZÄ / ZA**
kfomachtspass@web.de

Schwarzwald-Baar

Wir suchen für unsere moderne Praxis (DVT, CEREC, Laser, Mikroskop, Dig.Rö.) einen **angest. Zahnarzt (m/w)** o. **Entlast. Assistenten (m/w)** in Teilzeit für längere Zusammenarbeit. Eventl. spätere Sozietät möglich. **ZM 117066**

MUC Bestlage

Zahnarzt(m/w)min 5a Erfahrung motiviert, kommunikativ, für Mitarbeit/ Einstieg/ Übernahme gern oralchir. Schwerpunkt **info@cor-munich.com**

linker Niederrhein

Wir bieten ab sofort in Sonsbeck eine freie Stelle als Vorbereitungsassistentin/en oder angestellte ZÄ/ZA.
info@drnoack.de
Tel: 02838-525

KFO-Weiterbildung SH

zur Verstärkung unseres Teams suchen wir ab sofort eine/n **Weiterbildungsassistentin/en.** Wir freuen uns über Ihre Bewerbung unter **info@kfo-rendsburg.de**

Südlich Rosenheim

Wir suchen zur Verstärkung unseres jungen Teams in Oberaudorf ab sofort eine/n ZÄ/ZA mit/ohne BE in Voll-/ Teilzeit.
info@zahnärzte-am-hocheck.de
Weitere Infos unter:
www.zahnärzte-am-hocheck.de

Südlich von Kiel

Suche Kieferchirurg/in oder Oralchirurg/in der/die eine 2-3 Zimmer Praxis im Hause einer gutgehenden Zahnarztpraxis. eigenverantwortl. bewirtschaftet.
info@sbeckmann.de

Heilbronn Zentrum

Wir suchen für unsere lang etablierte und moderne Praxis einen engagierten, angestellten ZA. Späterer Einstieg möglich.
ZM 118073

STELLENANGEBOTE AUSLAND

Ihre Karrierechance

**SCHWEIZ
LUZERN-ZUG-ZÜRICH**

Für unsere hochmodernen Praxen suchen wir Zahnärzte für Allgemein Zahnmedizin oder mit Schwerpunktinteresse, qualitätsorientiert mit mindestens 3 Jahren Berufserfahrung. Ohne Kapitaleinsatz, Top-Verdienst-Möglichkeiten, ohne Existenzängste – Konzentrieren Sie sich auf die Zahnmedizin, wir machen den Rest. Zu Ihrer Unterstützung: Fachkompetenz in allen Bereichen der Zahnmedizin. Sie erwartet ein dynamisches, freundliches und kollegiales Umfeld.

Ihre Bewerbung richten Sie per Post an:

Clinio Dent AG, z.Hd. Frau Dr. Dohr, Hertensteinstrasse 51, CH-6004 LUZERN
oder per Mail: **zahnarzt-stellen@cliniodent.ch**

TGKK TIROLER GEBIETSKRANKENKASSE DIE GESUNDHEITSKASSE

Die Tiroler Gebietskrankenkasse ist einer der bedeutendsten Wirtschaftsfaktoren des Landes. Über eine halbe Million Menschen, das sind drei Viertel der Tiroler Bevölkerung, sind bei uns versichert. In den Zahnambulatorien der Tiroler Gebietskrankenkasse bemühen sich über 70 Mitarbeiter/Mitarbeiterinnen mit Hilfe modernster Technik um Ihre Gesundheit.



Zur Verstärkung unseres Teams
im Haus der Gesundheit in
Innsbruck suchen wir ab sofort
eine/n

Zahnärztin/Zahnarzt

sowie eine/n

Zahnärztin/Zahnarzt

mit Zusatzausbildung in Kieferorthopädie

Was wir erwarten:

- Abgeschlossene, in Österreich anerkannte Ausbildung
- Freundlichkeit und Freude an der Arbeit mit Menschen

Was wir bieten:

- Modernstes Arbeitsumfeld
- Systematische Aus- und Weiterbildung
- Angenehmes Betriebsklima

Die Entlohnung erfolgt gemäß den Bestimmungen der Dienstordnung B für Ärzte bei den Sozialversicherungsträgern Österreichs (DO.B). Das kollektivvertragliche **Mindestentgelt** bei Vollzeitbeschäftigung im Ausmaß von 36 Wochenstunden beträgt **€ 68.127,36 brutto pro Jahr** (ohne Berücksichtigung von anrechenbaren Vordienstzeiten).

Richten Sie bitte Ihre ausführliche Bewerbung schriftlich an:

die Leiterin des Direktionsbüros Mag.a Irmgard Steinlechner, irmgard.steinlechner@tgkk.at, Klara-Pöit-Weg 2, 6020 Innsbruck.

Beachten Sie bitte unsere informativen Anzeigen!



Die **Division für festsitzende Prothetik und Biomaterialien**
des **Zahnmedizinischen Zentrums der Universität Genf** sucht

per sofort oder nach Vereinbarung eine/n 100%

OBERÄRZTIN/OBERARZT

Wir bieten

- breites praktisches Tätigkeitsfeld im Rahmen der Behandlung komplexer prothetischer Patientenfälle (zahn- und implantatgetragen)
- aktuellste digitale zahnärztliche und zahn technische Technologien
- Möglichkeiten der Spezialisierung im Fachgebiet (SSRD)
- Forschung auf den Gebieten der digitalen Zahnmedizin, und der zahn- und implantatgetragenen rekonstruktiven Zahnmedizin
- Unterstützung einer akademischen Karriere

Ihr Profil

- Sie sind promoviert (Dr. med. dent.) oder verfügen über einen äquivalenten akademischen Grad.
- Sie waren für mindestens 2 Jahre als Assistent/in an einer Universität tätig
- Sie haben gegebenenfalls bereits Erfahrung in der studentischen Lehre und in der Forschung
- Ihre schriftlichen und mündlichen Englisch-Kenntnisse sind gut.
- Genf ist französischsprachig, daher sollten Sie entweder bereits über moderate Französisch-Kenntnisse verfügen oder bereit sein, Französisch zu erlernen.

Ihre Hauptaufgaben

- Sie lehren im Rahmen der Ausbildung von Studenten und der Weiterbildung von Assistenten.
- Sie behandeln klinisch Patienten und dokumentieren die Behandlung
- Sie forschen im Rahmen des Tätigkeitfeldes unserer Division

Ihre Zukunft

Die Universität Genf ist eine Institution der Forschung, der Lehre und des Dialogs, ein Ort der wissenschaftlichen Kreativität und der Weitergabe des Wissens. In diesem Sinne können Sie sich akademisch sowie klinisch entwickeln und dabei Teil internationaler Zusammenarbeiten werden.

Stellenantritt Per sofort oder nach Vereinbarung.

Bewerbungsfrist 15. April 2016

Kontaktadresse Prof. Dr. Irena Sailer
Division de Prothèse Fixe et Biomateriaux
Rue Barthélemy-Menn 19
CH-1205 Genève

Im Rahmen der Massnahmen zur Erhöhung des Frauenanteils innerhalb des Lehrkörpers der Fakultät werden insbesondere Kandidatinnen zur Bewerbung aufgefordert.

SMILE CLINIC SALZBURG

Wir suchen für unsere mit dem +Award 2015 ausgezeichnete, moderne und qualitätsorientierte Klinik in der Stadt Salzburg

Zahnarzt/Ärztin mit Erfahrung in Teil- oder Vollzeit

Wir bieten geregelte Arbeitszeiten, 14 Monatsbezüge (steuerbegünstigtes Urlaubs- und Weihnachtsgeld), Umsatzbeteiligung und Fortbildungsmöglichkeiten.

Wir freuen uns über Ihre Bewerbung per email an b.baumann@smile.at oder telefonisch unter +4366288398813.

Ansprechpartnerin ist Frau Brigitte Baumann. www.smile.at

SPEZIALAUSBILDUNG KFO (Bodensee)

Wir bieten Ihnen die Möglichkeit, sich 6 Monate in moderner KFO unter Verwendung von Miniankerschrauben getragenen Apparaturen und anderen modernsten Behandlungstechniken fortzubilden. Engagierte Mitarbeit, Grundkenntnisse von Vorteil. Korrektes Gehalt, freundliches Team.
Dr. Heinz Winsauer, Bregenz, praxis@dr-winsauer.at, ab 1.12.2015

Die Vorarlberger Gebietskrankenkasse

sucht zur Mitarbeit in den Zahnambulatorien Dornbirn, Bregenz und Feldkirch ausgebildete Zahnärzte/-innen mit einer in Österreich anerkannten Berufsausbildung. Wir bieten eine 4,5 Tage-Woche, geregelte Arbeitszeiten, 14 Monatsbezüge (steuerbegünstigtes Urlaubs- und Weihnachtsgeld), attraktive betriebliche Sozialleistungen und Fortbildungsmöglichkeiten.
Genauere Details zu dem Stellenprofil finden Sie unter www.vgkk.at. Ihre Bewerbung richten Sie bitte an personal@vgkk.at oder an **VGKK, Jahngasse 4, 6850 Dornbirn**. Kollektivvertragliches Mindestentgelt: 67.314,38 (jährlich brutto). Dieser Betrag erhöht sich, jedenfalls durch anrechenbare Dienstzeiten bei beruflicher Erfahrung.

Zahnärzte mit Implantologie für China

Für mehrere chinesische Kliniken suchen wir sehr erfahrene Zahnärzte/innen mit guten Implantologiekenntnissen. Ausgezeichnete Bezahlung, gute Konditionen, freies Logis. Verträge für 1-3 Jahre, verlängerbar. Für den, der genug von der Praxis-Bürokratie hat, eine ideale Lösung bei interessantem Umfeld.
Mehr unter info@dentits-for-china.com

ÖSTERREICH / KÄRNTEN AFFIN ???

Ich suche für meine seit Jahren bestehende Privatpraxis Kollegin / Kollegen als Partner in Form einer Praxisgemeinschaft. Repräsentative, moderne Wahl- arztpraxis in **Klagenfurt am Wörthersee** bietet ideale Voraussetzung zur Arbeit an einem Ort wo andere Urlaub machen. Kontakt **+43 (0) 676 49 30 441**

Wer sich für Anzeigen interessiert, ist immer bestens informiert.

Chirurgie Rhein-Main

ZA, diszipliniert, versiert, promoviert, teamorientiert, qualifiziert (M.Sc., 30 Jahre BE) offeriert: Chirurgie & Implantologie für Patienten in Ihrer Praxis. operieren@yahoo.de

Raum F, WI, DA, HD

Motiv., freundl., qualitätsbew., ZA 3 J. BE, Curr. Impl., sucht Stelle in qualitäts-/fortbildungsorient. Praxis mit Impl./Endo Schwerpunkt., für Einstieg/Sozietät/Übernahme. za_sucht@gmx.de

München

Freundliche, motivierte und zuverl. ZÄ (27) mit 2 J. BE, sucht Vollzeitst. in moderner Praxis mit Behandlungsspektrum der allg. ZHK und zahnärztl. Chirurgie/Implantologie. muenchen.zahnarzt@web.de

Raum Düsseldorf

freundl. ZÄ (31J.), 5 J. BE, Curr. KZH sucht VZ-Stelle in moderner, qualitätsorientierter Praxis ab April/Mai 2016 zahnarztinduesseldorf@gmail.com

KFO Hamburg und Umgebung

Prom. zahnärztin Master KFO, lange BE Klinik und Praxis. Laufende curriculum für Kinderzahnheilkunde. Sucht neue Herausforderung in Qualitätsorientierte Praxis. Alle Formen der Zusammenarbeit möglich. **ZM 117590**

KFO-Weiterbildung ab sofort gesucht!

Examen Rostock, 1 Jahr allg.zahnärztliche- u. 1 Jahr KFO-Tätigkeit, Diverse Fortbildungen (KFO- und CMD-Curriculum), teamfähig, hochmotiviert und freundlich, nicht ortsgel. Tel.: 0152/17714474

RHEIN-MAIN, F, WI, MZ, DA, AB

ZA su. n. 12 Mo. ZÄ-Chir. neue Stelle, um Kennntn. in **ZE+Kons (WK,WF)** zu erw. Noch 10 Mo. Ass.-Zeit! Int. an langfr. Weiterbesch. nach Ass.-Zeit. vorh. Gute Erf. m. X, Ost, Pla. 0176/83539221 hh198@gmx.de

Würzburg & Umgebung

Engagierte ZÄ, sehr gutes Examen (Uni Wü.), promoviert, 3 J. BE, sucht Stelle mit max. 30 Std., ab März/Apr. 2016, gerne Chir./Impl./Pa. Kontakt unter [Tel. 0177-3350724](mailto:Tel.0177-3350724)

BUNDESWEIT

ZÄ, promoviert/Göttingen, MSc Impl, Oralch/Krems, langj. BE, engagiert, freundl., teamfähig, sucht langfristige Zus.-Arbeit in qualitätsorient. Team. drangelahusung@hotmail.com

Würzburg / Umgebung

Zahnärztin mit langjähriger BE sucht Vollzeitstelle mit mittelfristiger Möglichkeit einer Sozietät/Übernahme. zahnluceke2016@web.de

Raum E/MH/ME

engagierte junge ZÄ sucht Teilzeitstelle dent82@web.de

FZÄ KFO mit BE

Suche KFO Praxis zur Übernahme gerne mit Übergangssozietät. Großraum Düsseldorf/Köln/Ruhrgebiet Tel: **0173/9996811** oder eMail nrw.zahnspange@gmail.com

STELLENGESUCHE TEILZEIT

nördl. S, LB, südl. HN, ZÄ, prom., BE sucht ab Juli ganzheitlich orient. Praxis für 15- 20 Std. Fortbildungen Kinder, PA, KFO, TCM, Ernährung Eckzahn2016@gmx.de

Parodontologie in München

& Umland. Hochmot., engag. ZA übernimmt nach PAR Studium gesamte PAR Behandlung in ihrer Praxis. Freue mich auf Ihre E-mail, paroinmuc@gmail.com

Münster

u. Umgeb.ZA/ZT, zertif.Impl.u.Ästh.ZHK, freundl.zuverl.unterstützt sie gern 1-3 T/W ZM 118250

MA/HD

ZA mit langj. BE, qualitätsorient. Mitarbeit auch stundenw. Tel. **0621/4816868**

Konstanz / Thurgau (CH): ZA, Dr, dt. StEx, NR, sucht 1 Tag/Woche TZ für Kons, PA & Prothetik. email: dr.med.dent@gmx.net

Raum Stuttgart: ZÄ m. mehrj. BE, Curriculum Kinder, sucht Stelle in Teilzeit bis ca. 20 Std. **ZM 116835**

VERTRETUNGSGESUCHE

Vertretungsangebote und Gesuche **Vermittlung M.Mick** Telefon: 0 28 03/8 04 97 44 www.aerztevertretungen.de

NRW - Bundesweit

Dt. ZA, Dr., langj. BE, übernimmt Ihre Vertretung, kurzfristig, zuverlässig, **Zahn0015@gmail.com**

Seriöse Vertretung

von vertretungserfahrenem dt ZA, Teamplayer, methodisch a jour, alles außer Kfo, bundesweit, kurz-od. längerfristig mgl. **0172-6902274**

K, D, BN u. NRW

ZA, Dr., 14 Jahre BE, übernimmt Vertretungen und Notdienste, vertretungszahnarzt@gmx.de

Bundesweit

Dt. Zahnarzt, langj. BE zuverl. u. sorgfältig über. Vertretungen u. Notdienste (keine KFO) Tel.: **0173 700 4957**

BUNDESWEIT

Dt. Zahnarzt, zuverlässig, **berufs- u. vertretungserfahren**, übernimmt Vertretungen u. Notdienste. Tel.: **0179 / 66 13 524**

Bundesweit

Dt. Zahnarzt, über 30 Jahre BE, in eigener Px. vertritt sie kompetent und zuverl. Tel. **0152-08558231**

Vertretung-Bundesweit: Dt. Zahnarzt übernimmt ihre Praxis in gute Hände. Tel: **0152 53 46 45 65**

Bundesweit

KFO-Vertr. , Tel. **0173 / 4645907**

Vertr. bundesweit

Komp. dt. ZA, Dr: berget45@yahoo.de

Würzburg - Bundesweit: 0177/3845527 Kompetente ZÄ vertritt Sie zuverlässig.

Dt. ZA, Dr., langj. BE, über. Vertrtg. u. Notdienst. Tel. **0151/12403618**

ZahnArztin_BE_Fortgeb_Freundl_01799779614

Bundesweit Vertr. + Notd.

auch kurzfristig, dt. + zuverl. + nett + behuts. + teamföh. ZA. langj. BE Tel. **0151/57544782 d.gulatz@web.de**

Bundesweit:

Dt. ZA, Dr., vertretungserf., fortgebildet, zuverlässig, 25 J. BE, übernimmt Vertretungen. Tel. **0175/6591798**

Großraum Köln

ZÄ, Dr., macht Vertretungs- und Entlastungsdienste. **01777429202**

Großraum Köln

dt. ZA, 33 BE. über. Vertretungen u. Notd., k. KFO, **01713406197**

DEUTSCHLANDWEIT

Dt., Dr., 59, Allrounder, freundlich, zuverlässig, seriös, **01577 3167787**

Dt. Zahnarzt

übernimmt Vertretungen, auch längerfr. Zusammenarbeit mögl., T. **01771402965**

Kurz- oder längerfristig: erfahrene Zahnärztin vertritt Sie, bundesweit. **0170 244 0 330**

Anzeigen informieren!

STELLENGESUCHE ZAHNTECHNIK

Zahntechnikermeister

Selbständiger ZTM hat Termine für hochwertige Arbeiten im Rhein-Main Gebiet frei. Gerne auch in Ihrem Praxislabor. **1a-Zahntechnikermeister@web.de**

GEMEINSCHAFTSPRAXIS/PRAXISGEMEINSCHAFT

Das ganze Spektrum der Zahnmedizin

Herzlich willkommen! Etablierte Zahnarztpraxis in Simmern / Hunsrück sucht Verstärkung!

Freundliches und hochqualifiziertes Team sucht berufserfahrene/n ZÄ/ZA im Angestelltenverhältnis mit Option auf eine spätere Partnerschaft.

Wir bieten flexible Arbeitszeiten und eine großzügige, leistungsbezogene Vergütung.

Simmern bietet als Kreisstadt eine sehr gute Infrastruktur (ideal für Fam./alle Schularten)

sowie eine hervorragende Verkehrsanbindung nach Mainz und Koblenz (ca. 30 min).



Neugierig geworden? - Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme:

Tel.: **06761 7575**, info@drkraemer.de, www.drkraemer.de

Anteil einer etablierten Zahnarztpraxis in **Wiesbaden** ab sofort abzugeben. Leistungsspektrum: Implantatprothetik, Endodontie, Prophylaxe und Prothetik Kontakt: **069 82 983 205** (gewerblich)

Ischgl Tirol

Suche älteren Kollegen, der sich mit mir monatsweise meine Kassenpraxis teilt. **Info: 015120707550, Dr. Rupp**



Ihre Rubrikanzeige in den zm: einfacher aufgeben, attraktiver gestalten

- Vielfältige Gestaltungsmöglichkeiten
- Noch leichtere und schnellere Anzeigenaufgabe
- Unmittelbare Darstellung Ihrer Anzeige

Jetzt Rubrikanzeige aufgeben unter: www.zm-online.de/anzeigenaufgabe



Zahntechnische Laborgemeinschaft Frankfurt am Main

Seit 20 Jahren bestehendes Praxislabor Frankfurt am Main Nordend West bietet interessierten Kollegen die Möglichkeit eine Laborgemeinschaft zu gründen. Das Labor ist vollständig eingerichtet. Das Team spezialisiert auf ästhetische Vollkeramik und Zirkon Arbeiten. Arbeitsplätze für 2 weitere Techniker sind vorhanden. Die Vertragsgestaltung im Rahmen der steuerlichen und standesrechtlichen Möglichkeiten verhandelbar.

info@zahnarzt-frankfurt-main.com
+49 177 306 4449

Rhein-Main-Gebiet

Bestens etablierte, voll-digitale, kartellose 2 BH-Gemeinschaftspraxis mit 4/5 BHZ und Eigenlabor sucht ZÄ/ZA zwecks Teilübernahme (Ausscheiden eines Partners aus Altersgründen). Überleitung erwünscht. Wir bieten -außer KFO- das gesamte Spektrum. Unsere Praxis befindet sich in bester Lage mit Parkplätzen und ist barrierefrei. Ein freundliches, engagiertes Team freut sich auf Sie. **ZM 025449**

Kieferorthopäde (m/w) südl. Dortmund

Etablierte, erfolgreiche und moderne KFO-Fachpraxis an attraktivem Standort bietet freundlichem, zuverlässigem **Kieferorthopäden** (m/w) echte Partnerschaft im Zuge einer Praxiserweiterung. Kapital nicht erforderlich, auf Wunsch aber möglich. **Tel. 0211 / 48 99 38. www.Beratung-Boeker.de**

Kreis Recklinghausen

Zulassungsber. Kollege (m/w) in Voll- oder Teilzeit zur Verstärkung gesucht. Sozietät und mittelfristige Übernahme erwünscht.

Sie erwartet eine moderne etablierte umsatzstarke Praxis mit 6 BHZ und umfassendem Behandlungsspektrum außer KFO. **ZM 116001**

Bestlage München Schwabing: Kollege/in gesucht für Praxisgemeinschaft. Etablierte modern ausgestattete, repräsentative Privatpraxis. Internationale Klientel. Hohe Effizienz. Volles Servicepaket möglich. Übernahme möglich. **Tel.: 0172 / 823 99 66 oder adelheid.mirwald@gmx.de**

Partnersgesuch im **Raum Weilburg**.
Kontakt: **0170 2213665** (gewerblich)

PRAXISABGABE

Frielingsdorf & Partner

- Vereidigte Sachverständige -

PRAXIS-WERTGUTACHTEN

• Unterhalt • Verdienstaufschlag

• Köln • Hannover • Wiesbaden

www.frielingsdorf-partner.de

Telefon (02 21) 13 98 36 - 77

Wuppertal-Zentrum

5 BHZ in wunderschönem Altbau, chirurgischer Schwerpunkt, aus Altersgründen zu verkaufen.
t.reinmoeller@gerl-consult.de

NRW, Niedersachsen, HH, HB

Wir suchen anspruchsvolle und deutlich überdurchschnittlich umsatzstarke ZA- und KFO-Praxen zur Vermittlung zu günstigen Abgeber-Konditionen. Keine Aufnahmegebühren. **Tel. 0211 / 48 99 38. www.Beratung-Boeker.de**

Rheingau-Taunus

Umsatzstarke Praxis, 3 BHZ, Prophylaxezimmer, 180 qm (erweiterbar) incl. Immobilie mit 150 qm Wohnung aus Altersgründen zu verkaufen.
Email: dr.jschroeder@t-online.de

Praxisbörse

12... Berlin-Friedrichshagen, 2 BHZ, ca. 100 qm, Souterrain, Einzelhaus, 2 Teilzeitkräfte, zentral gelegen, S-Bahn und Straßenbahn in der Nähe, Schulen im Umkreis **P15-755**

20... Hamburg, langjährig am Standort vertretene Praxis mit sehr hohem Privatanteil, Übergangszeit möglich **P16-024**

26... Raum Oldenburg, etablierte Gemeinschaftspraxis in zentraler Lage, attraktive Kleinstadt, Einzugsgebiet ca. 60.000 Einwohner, 3 BHZ, erweiterbar, gute Verhältniszahl **P15-777**

38... Braunschweig, etablierte Praxis, sehr umsatzstark, gute Lage, sehr gepflegter Zustand, für 2-3 Behandler geeignet, vorübergehende Mitarbeit, wenn gewünscht möglich **P15-451**

44... mittleres Ruhrgebiet - Praxiseinstieg, Nachfolger für Sozietät in schein-starker, TÜV-zertifizierter Praxis gesucht, gut geschnittene Praxis mit 4 BHZ, Tätigkeitsschwerpunkte: Oralchirurgie, Implantologie, Gnathologie, Alterszahnheilkunde, keine Investitionen nötig **S16-032**

45... NEUGRÜNDUNG in hochwertigem ÄRZTEHAUS, zentrale Lage im nördlichen Ruhrgebiet, ca. 230 qm im 3. OG mit Aufzug. Fläche frei planbar. Die weiteren Parteien sind bereits langjährig am Standort etablierte Praxen, dadurch wird eine hohe Anzahl an (Privat-)Patienten erwartet. Herbst 2016 **N15-905**

48... Münster, behindertengerechte Praxis mit viel Potential zum Gestalten Ihrer Wunschpraxis **P16-049**

52... Düren, Praxis mit 4 BHZ und Praxislabor in zentraler Lage, gute öffentliche Verkehrsanbindung sowie Parkmöglichkeiten, barrierefreier Zugang möglich, ab sofort nach Absprache abzugeben **P15-625**

67... Bad Dürkheim, Praxis mit 3 BHZ ab dem April 2016 abzugeben **P16-054**

72... Rottweil, Praxis mit 2 BHZ (erweiterbar) ca. 145 qm, 650 Fälle, eigene Parkplätze vorhanden, gute Verkehrsanbindung über Autobahn **P15-471**

80... München Nymphenburg, Kleine Standpraxis in sehr guter Lage, 2 BHZ, nach Absprache abzugeben **P15-041**

Kontakt: Nadine Landes
Tel.: +49 (0) 251 / 7607-370
E-Mail: praxisstart@nwd.de



Weitere Unternehmen der NWD Gruppe:



www.nwd-praxisstart.de

Praxiskomplex Schweizer Grenze

6 Behandlungsräume (3 ZA, 3 ehem. KFO), Labor 4 Pl., 330 m², umsatzstark
Privatklientel, zeitnah abzugeben. **ZM 117771**

Gewinnstarke KFO-Praxis

in **Südbaden** zum 1.1.2017 zu verkaufen. **ZM 117396**

Praxis in Alleinlage in Alpennähe - Seengeb. südl. von München
zeitnah abzugeben, Toppreis, mod. (Cerec, dig. OPG), THP 089 2781300 od. Z8341@thp.ag

Limburg - Idstein

Zur Abgabe kommt vorerst ein **50% Praxisanteil** einer modernen, großen Zahnarztpraxis mit Dentallabor und klin. OP. Nach einer Übergangszeit oder nach Vereinbarung kann die komplette Praxis übernommen werden. Ideal für Oralchirurgen, MKG oder auch Partner. Die Praxis liegt am Rand des MTK an der A3 zwischen Limburg und Idstein. Gelegenheit des Einstiegs in eine gut laufende und strukturierte Praxis. Abgabe wegen Engagement an Universität.
Info und Kontakt: **info@dr-dietrich-camberg.de**

Kieferorthopädie Norddeutschland

Freundliche(r) Kolleg(e)in, der/die langsam in eine sehr ertragsstarke Praxis hineinwachsen möchte, in hübsche Kleinstadt nach Nordniedersachsen gesucht. Arbeitszeiten, Übergabezeitpunkt und alles andere kann frei vereinbart werden.
Wir freuen uns auf Ihre Nachricht unter
ZM 025438

Privatpx Schweizer Grenze
50% und mehr an moderner Px Nähe Schaffhausen nach Einarbeitung abzugeben.. Im Mandantenauftrag **ZM 025478**

Praxis im Rheingau zu verkaufen.
Tel. 0172 - 6122228 (gewerblich)

Raum Bergisch Gladbach 2-3 BHZ
Moderne digitalisierte Designerpraxis, vorbereiteter OP, Arztheus-Toplage ab sofort. Im Mandantenauftrag **ZM 025477**

Praxisübernahmen

PLZ 95... baldmöglichst, 3 BHZ, Labor
PLZ 90... 2 BHZ, neuwertige Einrichtung
PLZ 07... 4 BHZ, zentrale Lage
PLZ 01... 2 BHZ, günstige Miete
Weitere Übernahmemöglichkeiten finden Sie unter www.muc-ag.de
Dr. Meindl&Collegen AG, Jutta Horn,
Tel.-Nr. 0911-23 42 09-33

OSTSEE-S-H-65-Tsd-€

EP, Marktlage, 2BZ, solide Zahlen, digi- git. Rö mit OPG + FRS aus gesundh. Gr. für 65Tsd € abzug.: **z-art@gmx.de**

Bayerische Kreisstadt am Unterrain

Alteingesessene Praxis, 3 BHZ (optional 4), Praxislabor, aus Altersgründen abzugeben. **s.roeder@gerl-dental.de**

MKG Stuttgart

Umsatzstarke MKG-Praxis sucht Nachfolger/in oder Partner/in für spätere Übernahme in Raum Stuttgart. Auch für zwei Behandler geeignet.
ZM 025466

Hamburg „Speckgürtel“

Idealer KFO-Standort in Hamburg-Nähe. Überdurchschn. hoher Umsatz mit einer Spitzenrendite. Perfekte, kostengünstige Praxis-Organisation. In der Nähe Schulen, Parkplätze direkt an der Praxis. Hohe Fallzahl, zeitl. flex. Abgabe, keine Alterspraxis. **Tel. 0211 / 48 99 38. www.Beratung-Boeker.de**

Würzburg

Renommierte, repräsentative Praxis, 2 BHZ (optional 3), hoher Privatanteil.
s.roeder@gerl-dental.de

München, Fußgängerzone

Sehr gut eingeführte Zahnarztpraxis sucht eine/-n selbstständige/-n ZÄ/ZA. Verschiedene Kooperationsformen möglich, evtl. Praxisübernahme.
Tel.: 0171/2734701

KFO-Fachpraxis / norddeutsche Großstadt

180 qm, hoher Privatanteil, volles Terminbuch, überzeugende Ergebnisse, moderater Abgabepreis, im Mandantenauftrag abzugeben.
Tel.: 05253 9740999, www.hqmplus.de

Nördlicher Stadtteil von Frankfurt Praxis ab sofort abzugeben. Ideal als 2. Praxis. Kontakt: **0170 3872863** (gewerblich)

200

aufbereitete
Praxen mit
Fotos
bei

www.mediparkplus.de

Ihre
professionelle
Praxisvermittlung
seit 1991. Komplette
Abwicklung und Kurzgutachen.
Täglich 9-22 Uhr, Tel. 06322 - 9472421

RUBRIKANZEIGENTEIL

Zahnarztpraxis im Lahn-Dill-Kreis, 3 BHZ, 176 qm, EFH, kurzfristig abzugeben. Wohnung kann gemietet werden. **Tel. 0172 - 6122228** (gewerblich)

Fehmarn

Work-Life-Balance, aus Altersgründen im Stadtzentrum von Burg a. Fehmarn zu verkaufen. **h.zenker@gerl-dental.de**

Hamburg Winterhude

Langjährig bestehende umsatzstarke Zahnarztpraxis zum Sommer oder zum Ende des Jahres abzugeben. Die Praxis ist ca. 180 qm groß, ausgestattet mit drei Behandlungszimmern u. Praxislabor und ist erweiterungsfähig, da zusätzlich zum bestehenden Klientel noch in unmittelbarer Nachbarschaft z.Zt. ca. 1400 Wohnungen gebaut werden. Weitere Informationen unter **hhpraxisverkauf@t-online.de**

Raum Dillenburg

Umsatzstarke Zahnarztpraxis in Wohn- und Geschäftshaus, 4 BHZ, 180m² kurzfristig abzugeben. Wohnung kann gemietet werden. **0170-9010731** (gewerblich)

Osnabrück, 4 BHZ, Labor, Altersabgabe zum Ende 2016. ZM 025507

ZA-Praxis im Rhein-main-Gebiet zu verkaufen. TEI. 0176-20371181

Oberallgäu, nahe Kempten, Praxis 120 qm, 3 BHZ, 320 Fälle, in einem Wohn- und Geschäftshaus zentral gelegen. Praxis ist lang etabliert und dieses Jahr aus Altersgründen abzugeben. ZM 115584

Baden-Baden

etabl. Za-Praxis, ca.120 qm, 2 BHZ, erweiterbar, gute Zahlen, Mitte 2016 oder später supergünstig aus Altersgründen abzugeben. **Tel. 07221-61566**

Praxisabgabe in bester Lage Offenbach aus gesundheitlichen Gründen ab sofort abzugeben. Bei Interesse **0172 2162563** (gewerblich)

Meißen

Sehr rentable Praxis, 2 BHZ, aus Altersgründen zu verkaufen. **m.semmler@gerl-dental.de**

Kleine Zweigpraxis in **Monheim-Baumberg** zu verkaufen, 120 Scheine, JU 180.000 €, **ZM 117931**

München-Süd

Exklusive Praxis in Bestlage. 80 qm, 2 Behandlungszimmer abzugeben. **ZM 115921**

ETABLIERTE ZAHNARZTPRAXIS IN **KOBLENZ-ALTSTADT** (2 BEHANDLUNGSZIMMER) ABZUGEBEN. **ZM 115929**

Gutgehende ZAPraxis aus Altersgründen abzugeben, 3 Behandlungszimmer + Immobilie südlich von Kiel, VHB 280.000, Kontakt: **ush.s@gmx.de**

Chiemgau

etabl. Praxis, 2 BHZ, 85 qm, aus Altersgründen abzugeben. **ZM 025418**

Thüringen

Etablierte Praxis altershalber 2016 günstig abzugeben, 2 BHZ, kleines Labor, 120 qm. **ZM 117415**

Landkreis Traunstein

3 BHZ C2+M1, 140 m², sehr gute Zahlen gutes Personal, Übergabesoz. möglich nahe Chiemsee, bar. frei, erweiterbar VB 59 Tsd.€, **zminserat@t-online.de**

Raum Offenbach: 3-4 BHZ

Optisch tolle großzügige KaVo Px mit OPG, EDV- Mehrplatz, Stericenter, guter überdurchschn.. Gewinn ab sofort wg. Forschungsauftrag. Im Mandantenauftrag. **ZM 025475**

Großraum Kiel

Ländlicher Zentralort, eigene Parkplätze, Einarbeitung möglich. **h.zenker@gerl-dental.de**

Kaufkraftstarke westlicher Vorort von Frankfurt Praxis mit hoher Zuzahlungs-bereitschaft ab sofort zu verkaufen. Kontakt: **0170 3872863** (gewerblich)

Erfolg im Dialog

Raum Koblenz

- Praxisabgabe in 2016—Umgebung Nürburgring
- Altersabgabe in 2016—zwischen A3 und Hachenburg
- Zum 1. April 2017—Koblenz—Innenstadt
- Limburg in 2016
- Praxis an der Lahn—Einstieg mit späterer Übernahme
- Vorderer Westerwald—Nähe Montabaur—ab Ende 2016
- Neuwied—Koblenz Landpraxis
- Eifel (Daun + Umgebung) - Ende 2016

Ab März 2016 - 6 funktionsfähige, depotgewartete Sirona M1 zu verkaufen
Ab sofort - 1 OP100 zu verkaufen

Zahnärzte/Zahnärztinnen zur Anstellung in Praxen gesucht, späterer Einstieg möglich

Raumkonzepte und Planungen mit Innenarchitekt
Praxisdigitalisierung – Spezialisten für Hardware/Software
Gebrauchtmarkt: M1 + OPG - depotgewartet

Bruns + Klein Dentalfachhandel GmbH

Ansprechpartner: **Klaus Keifenheim** Fon 0171-2 17 66 61
Geschäftsführer Fax 0261-9 27 50 40

Im Metternicher Feld 5 - 7 56072 Koblenz info@bk-dental.de



www.bk-dental.de

Solingen 3 BHZ

Volllaufende Praxis/OPG, mittlere Zahlen sofort wg. Alter sehr preiswert. **medipark 06322 - 947 24 21**

Bautzen

Sehr gut etablierte und moderne Praxis, 120 qm, 2 BHZ, aus Altersgründen zu verkaufen. **m.semmler@gerl-dental.de**

Saarland

Gut etabl., mod. gepfl. ZAP, 3 BHZ, M1, C2+, OPG, 110 qm, günst. Miete, Raum NK-Saar, baldmgl. abzg., günst. Kond. **Poldi2233@web.de**

Stadtgrenze Hamburg,

im etablierten Ärztehaus gelegen, 3 Zimmer, erweiterbar, klassische Zahnheilkunde, im Mandantenauftrag. **Tel 0178/7855095**

HAMBURG-MITTE

Langj. etablierte u. gewinnstarke GP (2 Beh) aus Altersgründen abzugeben. Beliebte EKaufstr. 4 BZ, Praxislabor Übergangs-soz. möglich. **ZM 117864**

Raum Arnsberg HSK

3(4) BHZ, Labor, Lift, Immo, 1a Lage!! **Tel. 0172-2636259**

Kreis Mettmann

Praxis aus Altersgründen abzugeben, 2 BHZ, erweiterbar, OPG, kl. Labor, Abgabe Mitte 2016, Einarbeitung möglich. **ZM 025440**

Frankfurt Zentrum: 3 BHZ

Überschaubare Px mit gepfl. Ausstattung/OPG, wg. Alterslastung jederzeit günstig. **Medipark. 06322 - 9472421**

Zwischen Gießen und Marburg Zahnarztpraxis ab sofort abzugeben.

Zentrale Lage – Ärztehaus – mit 4 BHZ und gute Ausstattung. Bei Interesse **0170 9010731** (gewerblich)

KFO für Familienmenschen

Praxis und Haus für Papa, Mama und Kinder zum Verkauf

Auch für Opa, Oma und sogar für Au-Pair ist reichlich Raum. **Super Life-Work-Balance** - Stadtrandlage in größerer hessischer Stadt. Alle Schulen, Einkaufs- sowie Arztzentrum, Park und Theater gleich vor der Tür. **ZM 117410**

Östl. Marburg: scheinestark, 4 BHZ

Nach einer Überleitung von 2 Jahren ist diese moderne digitale, starke Px wg. Alter zu übernehmen. **medipark 06322-947 24 21.**

Bernburg (SA-A)

Moderne umsatzstarke großzügige Praxis in Zentrumslage. 2BHZ, 2 zus. vorinstalliert, Praxislabor. Alle Beh.: Impl., Ast. ZM, Prophyl. Ab Frühjahr '16 an niederl. bereiten Koll. aus priv. Gründen ohne finaz. Belastung kostenfrei abzugeben. **Dr. Gather, 06406 Bernburg Friedensallee 27 Tel.: (03471)642682 & (0171)4976209**

Bergstraße zw HD und DA

2-4 Stuhl Praxis auf 180qm in zentralster Lage mittlere konstante Zahlen, stark ausbaufähig, analoge Siemens Ausstattung wg. Alter Ende 2016. Im Mandantenauftrag. **ZM 025474**

Praxisabgabe

Mecklenburg Landeshauptstadt Etabl. Px. im Zentr. v. Schwerin 2016 alters- u. gesundheitshalb. günst. abzugeben. 2 helle BHZ (ausbauf.), barrierefr., Balkon, mehrere Stellpl. sehr gute Standortbed., hoher Freizeitwert, 30 km zur Ostsee, 50% Privatant. mit viel Potential. **Tel. 0175 9151666**

Expandierender Standort in Rhein-Main. Nähe Mainz, sucht einen neuen Zahnarzt m/w zur Übernahme einer gut eingeführten Praxis - ab sofort. Kontakt: **069-82983205** (gewerblich)



ERBACHER

Wirtschaftsdienste für Zahnärzte und Ärzte AG

Praxisvermittlung

- Abgeber- und Gründerdienst
- Professionelle Praxisbewertung

► www.erbacher.de

Zentrale: Hauptstraße 139 | 63773 Goldbach
Tel.: 06021 540183 | Mail: erbacher@erbacher.de

Die Experten für

Praxisvermittlung

- persönlich besichtigt
- wirtschaftlich geprüft
- umfassend aufbereitet
- aktiv betreut

www.concure.de

Tel.: 0621 4 30 31 35 00

Mail: kontakt@concure.de



www.praxisboerse24.de

MedicusVerband
Tel/Fax 089 2736 9231

! Provisionsfrei ! über 400 ZA-Praxen !



ERBACHER

Wirtschaftsdienste für Zahnärzte und Ärzte AG

Zentrale: Hauptstraße 139 | 63773 Goldbach

Tel.: 06021 540183 | Fax: 06021 540857

Mail: erbacher@erbacher.de | www.erbacher.de



Einladung zum Seminar:

„Die zahnärztliche Niederlassung“

Die Themen:

- Neugründen, übernehmen oder einsteigen?
 - Praxisübernahme (Praxisbörse, Kaufpreisfindung, Verhandlung)
 - Einstieg in bestehende Praxis mit / ohne Kapitalbeteiligung
 - Berufsausübungsgemeinschaft / Praxisgemeinschaft
 - Personalwesen / Qualitätsmanagement
 - Praxis-Mietvertrag (Qualitätsmerkmale)
 - Investitionen (Notwendigkeit, Höhe)
 - Finanzierung durch Bank (Formen / Modelle)
 - Fallstudie (Umsatz / Kosten / Gewinn / Steuern)
 - Finanzanalyse / Mindestumsatzrechnung (= Break-Even-Analyse)
 - Betriebs- und finanzwirtschaftliche Praxisführung
- Die Seminare finden samstags von 10:00 Uhr - 16:00 Uhr statt.
Nähere Informationen erhalten Sie mit der Anmeldebestätigung.

Termine 2016:

- 09.04.16 Berlin, Freiburg, Mainz, München, Münster
- 16.04.16 Düsseldorf, Gießen, Hamburg, Saarbrücken, Würzburg
- 23.04.16 Erlangen, Hannover, Heidelberg, Köln, Leipzig
- 30.04.16 Bonn, Frankfurt, Jena, Stuttgart

► Jetzt anmelden! Die Teilnahme ist kostenlos.

Sie sind unser Gast. Es gibt 6 Fortbildungspunkte.
Anmeldung per Telefon, Telefax oder E-Mail.

Erfolg im Dialog

dental
bauer



Der Weg zum Erfolg!

Angebote zur Praxisneugründung in Ihrer Region.

- **PLZ 5...**
Leverkusen-Monheim-Langfeld: KFO oder ZA-Praxis, helle und barrierefreie EG-Praxisflächen mit 240 m²
- **PLZ 8...**
München: 200 m² Neubau Wohnung und Ärztehaus, Projektiert für 2020, ca. 150 m² frei. Tiefgarage ist geplant.
Oberbayern: Neues Ärztehaus, Fläche für KFO frei, Fertigstellung 2017, alle Schulen im Ort
- **PLZ 9...**
Nürnberger Land: neu geplantes ÄH, 150-400 m² möglich, noch Frei Planbar, Fertigstellung 2017
Oberfranken: Praxisräume im MVZ, ca. 218 m², Stadtlage

Unsere kostenlose db-Hotline 0800/66 44 718 und E-Mail
praxisboerse@dentalbauer.de. Weitere Objekte finden Sie in
unsere Praxisbörse unter www.dentalbauer.de

Hochsauerland

Langjährig etablierte, moderne Praxis (3. Generation) in bester zentraler Ortslage einer attraktiven Kleinstadt, zeitnah abzugeben. Drei Behandlungszimmer, ca. 120 qm barrierefrei zu erreichen; eigene Parkplätze; wirtschaftlich gute Konditionen (50 % Gewinn vor Abschreibung) bei guten Umsatzzahlen und weiter vorhandenem Potential. **ZM 025433**

Erfolg im Dialog

dental
bauer



Hand in Hand zum Erfolg.

Angebote zur Praxisübernahme in Ihrer Region.

- **PLZ 2...**
Hamburg: Schöne Umsatzstarke 3 BHZ mit Option auf 4. BHZ, ca. 163 m²
Wesermarsch: Mod. 3 BHZ mit 180 m² im EG in 1-A-Kleinstadtlage
- **PLZ 3...**
Bielefeld: digitale 3 BHZ in Innenstadtlage, 140 m², ab sofort
- **PLZ 4...**
Raum Neuss: Schöne 3-Zimmer-Praxis in guter Kleinstadtlage, ab 2017
- **Düsseldorf-Duisburg:** Mod. 3 BHZ (130 m²) in gutem Stadtviertel
- **Kreis Bad Bentheim:** Mod. 3 Zi.-ZA-Praxis in zentraler Kleinstadtlage
- **PLZ 8...**
LK Donau-Ries: umsatzstarke Praxis zum 01.01.17, Cerec, digitalisiert
- **PLZ 9...**
Nürnberg: ca. 175 m², 4 BHZ, EDV-verbunden, Eigenlab., 100.000 € VHB
Würzburg: kleine ZAP (erweiterbar) zum Schnäppchenpreis 55 T€

Unsere kostenlose db-Hotline 0800/66 44 718 und E-Mail
praxisboerse@dentalbauer.de. Weitere Objekte finden
Sie in unserer Praxisbörse unter www.dentalbauer.de.

Alteingeführte KFO Praxis in
Oldenburg baldmögl. flexibel
abzugeben. **KFO2016@aol.com**

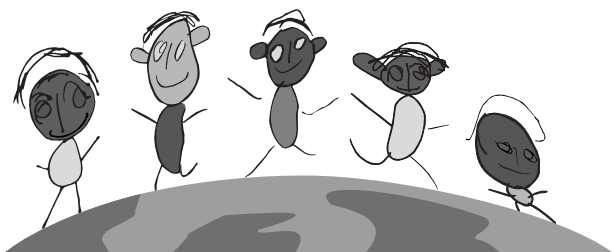
KFO München

Mod. Praxis i. Zentr. abzugeben, ganz o.
teilweise. Gute Kondit. Top-Umfeld
ZM 025512

Oberfranken

Bestens renommierte Praxis, 190 qm, 4 BHZ, voll digitalisiert, OPG, Laser
Top-Lage in Mittelstadt mit allen kulturellen und schulischen Einrichtungen.
Bestens geeignet für Kollegen-Ehepaar. **Chiffre ZM 025525**

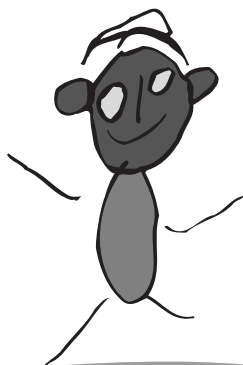
Willkommen in Rudis Welt



Die Lebenshilfe-Kollektion im

RUDI - Design®

Die beliebten fröhlichen, bunten Figuren von Rudi Diessner, einem Künstler mit Down-Syndrom, schmücken die Produkte der Lebenshilfe. Diese und weitere Geschenkideen sowie exklusive Produkte aus Behinderten-Werkstätten finden Sie unter:
www.lebenshilfe-shop.de



zugunsten der
Lebenshilfe

Allgemeinärztin, 47, hübsch, mädchenhafte Figur, ruhiges, liebev. Wesen, sehnt sich nach Glück + Vertrauen. **Gratisruf: 0800-222 89 89** tgl. 10-20 h, www.pv-exklusiv.de

Stefanie, 54, bildhüb. Akademikerin, mit sexy Figur, erotisch + unkompl., sucht liebev., treuen Partner. **Gratisruf: 0800-222 89 89** tgl. 10-20 h, www.pv-exklusiv.de

Bezaubernde Witwe, 67, mit Klasse + Stil, Physiotherapeutin i.R., tolle Figur, nicht ortsg. sucht vitalen Mann. **Gratisruf: 0800-222 89 89** tgl. 10-20 h, www.pv-exklusiv.de

Türk., symp., hübsche Ärztin (29) sucht ihn mit ersten Absichten für gemeinsame Zukunft/Ehe. **ZM 116994**

Unternehmer der Extraklasse, 60/190, mit Klasse + Stil, sport., schlk, glücl. gesch., möchte sein Privatleben aktivieren. **Gratisruf: 0800-222 89 89** tgl. 10-20 h, www.pv-exklusiv.de

Charm. Facharzt, 67/184, Witwer mit gepfl. Auftreten, interess. an Reisen, Golf, Theater, Kunst uvm., sucht gleichber. Partnerin. **Gratisruf: 0800-222 89 89** tgl. 10-20 h, www.pv-exklusiv.de

Raum 32, attr.russ.ZÄ, 41/164/53, sportlich, humorvoll, reiselustig sucht ihn bis 50 für neuen Anfang zahnaerztin-r@web.de

Sympath. Querdenker, 53, Architekt, bestsituiert, attrakt., viels. interess., möchte harmon. Partnerschaft. **Gratisruf: 0800-222 89 89** tgl. 10-20 h, www.pv-exklusiv.de

VERSCHIEDENES

Wir kaufen Ihr Altgold

schnell • seriös • sicher
seit 1994

Au, Pt, Pd, Ag zum Tageskurs

Kostenlose Abholung (ab 100g) • kostenlose Schätzung vor der Analyse

• kostenlose Paketankunft

Corona Metall GmbH

Wahloverstr. 50 • 41539 Dormagen
Telefon 02133 / 47 82 77

Briefmarken und Münzen

Ob Sie eine Einlieferung für unsere Auktionen vornehmen oder sofort gegen bar verkaufen wollen – auch an Ihrem Wohnort –, wenden Sie sich an die richtige Adresse:

AIX-PHILA GmbH

52062 Aachen, Lothringerstr. 13,
www.aixphila.de, Tel. 0241/33995

RA Dr. Reichert Zahnrecht
Erfahrung und Kraft
www.reichert-zahnrecht.de
Telefon 07223/94910

HOCHSCHULRECHT

Seit 32 Jahren erfolgreich!

Statistik, Grafik, Literaturrecherche, Diskussion, Fachtext, Layout u.s.w. keine Promotionsberatung (= kein Titelhandel)
Dr. Jeanette Ludwig
Dipl. Betriebsw. Dietmar Schöpfs
Fette Henn 41, 47839 Krefeld
Tel. (0 21 51) 73 12 14, Fax 73 62 31
E-Mail: schoeps@medcommtools.de
www.medcommtools.de

KFO LABOR BERGER:

Dehnplatte für 80,- EUR FP.
kfolabor@yahoo.com

Wissenschaftsberatung

Statistik, Literatur, Texterstellung seit über 25 Jahren (keine Promotionsberatung).
www.DrFranke.de, Tel. 05731/3002585,
Fax. 05731/3002586

Doktor- oder Professoren-Titel
ganz einfach und legal
www.doctis.de 0221- 16 85 91 15



STUDIUM IM EU-AUSLAND

ZAHN- & HUMANMEDIZIN

z.B. Budapest, Breslau, Riga, Valencia & Wien
ohne NC & Wartezeit * für Quereinstieg
erfahren & durch Fachanwälte geprüft
MediStart-Agentur | deutschlandweit
www.medistart.de | Tel. (040) 413 436 60

ZVS-Studienberatung Medizin / ZM / TM.
Ohne ZVS ins Studium. Info: VNC,
Argelanderstraße 50, 53115 Bonn. Tel.
(02 28) 21 53 04, Fax (02 28) 21 59 00.

Human- und Zahnmedizin

studieren zum Beispiel in Bratislava, Varna, Breslau, Vilnius, Ungarn, Riga. Persönliche Vor-Ort-Betreuung vom Marktführer und kostenloser 1-Monats-Vorbereitungskurs.
Kostenloses Infopaket anfordern:
www.studimed.de | Tel. 0221/99768501

Anzeigen-Schlusstermine

zm-RUBRIKANZEIGENTEIL

Für Heft 7 vom 1. 4. 2016 am Donnerstag, dem 10. 3. 2016

Für Heft 8 vom 16. 4. 2016 am Donnerstag, dem 24. 3. 2016

Für Heft 9 vom 1. 5. 2016 am Montag, dem 11. 4. 2016

Für Heft 10 vom 16. 5. 2016 am Montag, dem 25. 4. 2016

Jeweils bis 10 Uhr

Vorschau

Themen im nächsten Heft – **zm 6** erscheint am **16. März 2016**



**Nekrotisierende
ulzerierende Parodontitis**

Foto: M. Lukas

Außerdem:

■ Risikomanagement ist Chefsache

Konkurrenz, Patientenverluste, Mitarbeiterausfälle – so minimieren Sie die Gefahren.

■ 300 Millionen Euro für die Leuchttürme

Diese Projekte fördert der Innovationsfonds der Krankenkassen.

■ Die Kassenfrage

Wie Bismarcks Reform das System der zahnärztlichen Selbstverwaltung prägt.

Kolumne

Online-Petition

Zum Schutze der DH

Nicht nur Biotope und vom Aussterben bedrohte Tierarten sind schützenswert. Wie wir hier erfahren, können das auch Berufsbilder sein. Das, um das es hier geht, hat es nicht geschafft: Nur 1.913 Unterstützer hatten sich auf der Online-Plattform „openPetition“ von April bis Oktober 2015 eingetragen, um sich für das Berufsbild der DH als geschützte Berufsbezeichnung EU-weit einzusetzen.

Dieser harte Kern liegt zahlenmäßig ziemlich deutlich unter dem Mindest-Quorum von 120.000 Unterstützern, das man bei „openPetition“ braucht, damit eine Petition offiziell an das EU-Parlament weitergeleitet wird. Die auf der Plattform veröffentlichten Statistiken offenbaren, dass 1.475 Einträge aus Deutschland kommen, die meisten

sind lokal begrenzt (Raum Ebersberg, München, Köln, Karlsruhe und Ortenaukreis). „openPetition“ weist interessanterweise aber auch die Absender aus. Und siehe da: Das Gros der Unterschriften ist von praxishochschule.de und praxisdienste.de!

■ **Ihr Philosoph im Kittel sinniert über Gott und die Welt, auch jeden Freitag neu im Netz unter www.zm-online.de**

Die praxisHochschule Köln will mit ihrer Initiative das Berufsbild der DH als geschützte Berufsbezeichnung in der EU durchsetzen. Basis soll eine akademische Qualifizierung

an Fachhochschulen und Universitäten sein. Die EU-Kommission evaluiert gerade EU-weit die unterschiedlichen Regelungen zum Beruf der DH. Der Abschlussbericht steht noch aus.

Ihr vollkommener Ernst



Made in Finland
by Fimet Oy



F1 DENTALSYSTEME

www.f1-dentalsysteme.de



F1 Plus Traditional

F1 Plus Traditional

wahlweise in **F1 Plus Continental** erhältlich
€ 17.400,00 zzgl. MwSt.

Leasing
Laufzeit: 72 Monate
Restwert: 10%
€ 272,00 zzgl. MwSt.

Darlehen
€ 348,00 inkl. MwSt.
inkl. Montage
24 Monate Garantie



F1 Plus Continental

F1 Cart

ab 7.850 € zzgl. MwSt.

Leasing
Laufzeit: 72 Monate
Restwert: 10%
€ 122,70 zzgl. MwSt.

Darlehen
€ 157,00 inkl. MwSt.
inkl. Montage
24 Monate Garantie



F1 Cart

**Ideal zur
Modernisierung
Ihrer bestehenden
Einheit!**



F1 Mondo Air

F1 Mondo Air

ab € 13.500,00 zzgl. MwSt.

Leasing
Laufzeit: 72 Monate
Restwert: 10%
€ 211,00 zzgl. MwSt.

Darlehen
€ 270,00 inkl. MwSt.
inkl. Montage
24 Monate Garantie

Optionale Sonderausstattung: Intraoral Camera und 17 Zoll TFT NEOVO Monitor

ZENTRALE NORD-WEST

Breidenbrucher Str. 10a • 51674 Wiehl-Bomig (bei Köln)
Telefon (0 22 61) 80 74-00 • Fax (0 22 61) 80 74-01
www.f1-dentalsysteme.de • info@f1-dentalsysteme.de

ZENTRALE SÜD-OST

Neureutstr. 11, 75210 Keltern-Dammfeld (bei Pforzheim)
Telefon (0 72 31) 280-180 • Fax (0 72 31) 28 01 8-18
www.f1-dentalsysteme.de • f1schmelcher@aol.com

Mehr Qualität

MEHR PREISVORTEIL

Mehr Ästhetik

Mehr Stabilität

Mehr Garantie

Mehr Service

Mehr Sicherheit

Mehr Vertrauen

70% Ersparnis*

Teleskopierende Brücke, 12-gliedrig

vollverblendet, 4 Teleskope, 8 Zwischenglieder, NEM



PREISBEISPIEL

1.338,- €

zzgl. MwSt.

*Sie können mit unserem Zahnersatz bis zu 70% BEL II/BEB Höchstpreisliste NRW gegenüber anderen Dentallabor-Rechnungen sparen.

Der Mehrwert für Ihre Praxis

Als Komplettanbieter für zahntechnische Lösungen beliefern wir seit über 29 Jahren renommierte Zahnarztpraxen in ganz Deutschland. Ästhetischer Zahnersatz zum smarten Preis – so geht Zahnersatz heute.

www.permadental.de | Freecall 0800/7 37 62 33

permadental  **semperdent**
Modern Dental Group